

Elektro-Rollstuhl
Fauteuil roulant électrique
Carrozzina elettronica

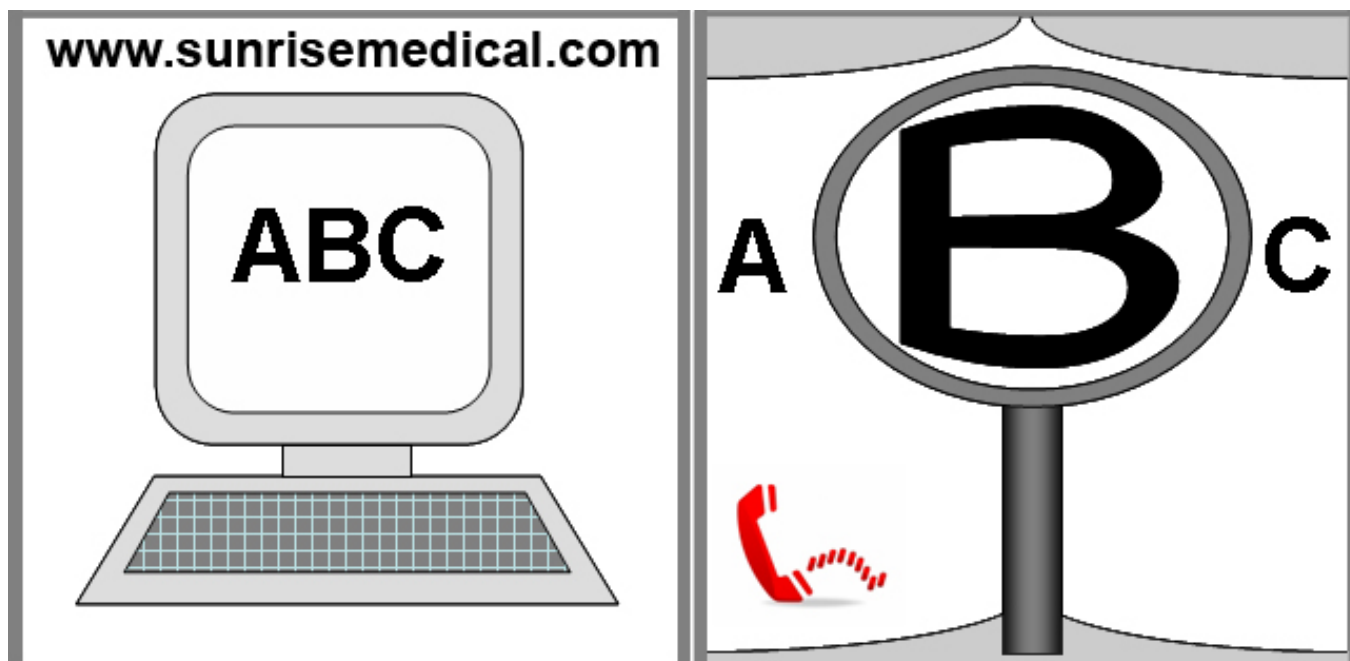


Puma 40 Sedeo Ergo

Gebrauchsanweisung
Manuel d'utilisation
Manuale d'uso


QUICKIE®

000690715.01



DE

FÜR SEHBEHINDERTE PERSONEN STEHT DIESES DOKUMENT IM PDF-FORMAT AUF WWW.SUNRISEMEDICAL.DE ZUR VERFÜGUNG.

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN KOMPLETTEN TECHNISCHEN DATEN, ZU OPTIONEN UND ZUBEHÖR FINDEN SIE IM BESTELLFORMULAR.

ÄNDERUNGEN BEI DEN ANGABEN BLEIBEN JEDERZEIT VORBEHALTEN. WENN SIE FRAGEN HABEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN SUNRISE MEDICAL.

FR

SI VOUS SOUFFREZ DE DÉFICIENCE VISUELLE, CE DOCUMENT PEUT ÊTRE CONSULTÉ EN FORMAT PDF SUR WWW.SUNRISEMEDICAL.FR OU VOUS ÊTRE ENVOYÉ EN GRANDS CARACTÈRE SUR DEMANDE.

POUR DE PLUS AMPLES INFORMATIONS SUR LES SPÉCIFICATIONS, OPTIONS ET ACCESSOIRES, REPORTEZ-VOUS AU BON DE COMMANDE.

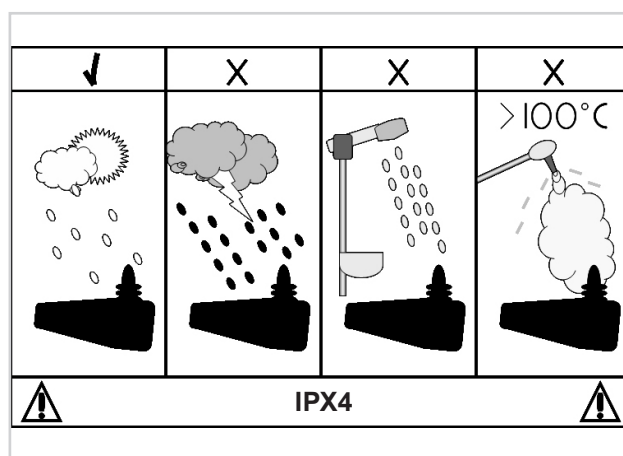
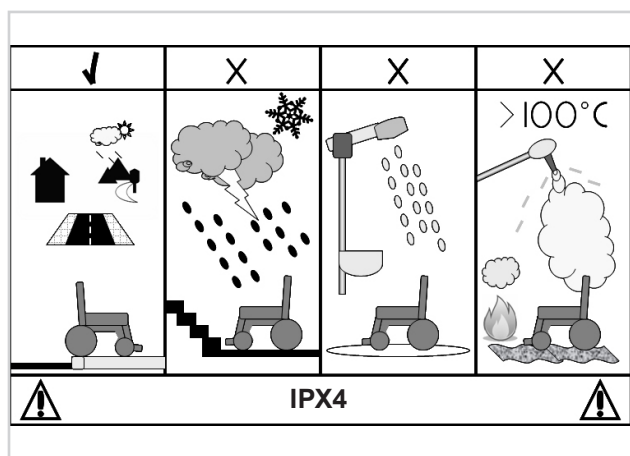
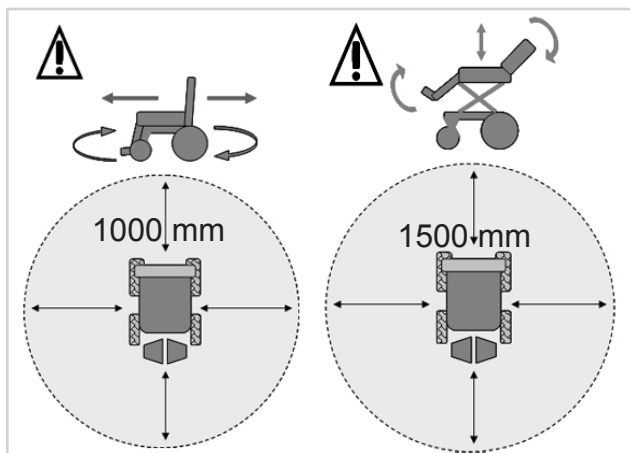
TOUTES LES INFORMATIONS PEUVENT ÊTRE MODIFIÉES SANS PRÉAVIS. N'HÉSITEZ PAS À CONTACTER SUNRISE MEDICAL POUR TOUTE QUESTION.

IT

QUESTO DOCUMENTO È PRESENTE IN FORMATO PDF PER GLI IPOVEDENTI SUL SITO WEB ALL'INDIRIZZO WWW.SUNRISEMEDICAL.IT.

FARE RIFERIMENTO AL MODULO D'ORDINE PER ULTERIORI INFORMAZIONI SULLE SPECIFICHE E SULLE OPZIONI E GLI ACCESSORI DISPONIBILI.

TUTTE LE INFORMAZIONI SONO SOGGETTE A MODIFICHE SENZA PREAVVISO. PER QUALSIASI DUBBIO O CHIARIMENTO, RIVOLGERSI A SUNRISE MEDICAL.



DE

Durch die modulare Bauweise, die einfache Bedienung und die vielfältigen Verstellmöglichkeiten ist der Quickie Puma 40 Sedeo Ergo die perfekte Wahl im Hinblick auf einfache Wartung, Instandhaltung und Recyclingfähigkeit.

Im Rahmen unserer Initiative zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte behält sich Sunrise Medical das Recht vor, technische Daten und Konstruktionen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Nicht alle der angebotenen Funktionen und Optionen sind mit allen Konfigurationen des Rollstuhls kompatibel.

Bei allen Maßen handelt es sich um ungefähre Maße, Änderungen bleiben vorbehalten.

FR

Modèle modulaire, simple et bénéficiant d'une variété d'ajustements, le Quickie Puma 40 Sedeo Ergo est le choix idéal pour un entretien facile, et les impératifs de recyclage et de rénovation.

Dans le cadre d'une initiative d'amélioration continue de produit, Sunrise Medical se réserve le droit de modifier les spécifications et le modèle sans préavis. En outre, certaines fonctions et options disponibles ne sont pas compatibles avec toutes les configurations du fauteuil.

Toutes les dimensions suivantes sont approximatives et sujettes à des modifications.

IT

Grazie al design modulare, alla sua semplicità e alle numerose regolazioni, Quickie Puma 40 Sedeo Ergo è la scelta perfetta quando è necessaria una gestione semplice, oppure rinnovare e riutilizzare la carrozzina per un altro utente.

Nello sforzo continuo di migliorare i propri prodotti, Sunrise Medical si riserva il diritto di modificare le specifiche e il design della carrozzina senza darne comunicazione preventiva. Inoltre, non tutte le caratteristiche e le opzioni offerte sono compatibili con tutte le configurazioni della carrozzina.

Tutte le dimensioni sono approssimative e soggette a modifiche.

DE**05**

1. Antriebsrad
2. Freilaufhebel
3. Hinteres Lenkrad
4. Fußraste/Fußbretter
5. Sitzkissen
6. Steuerung
7. Armlehne
8. Rücken
9. Kopfstütze

FR**55**

1. Roue motrice
2. Levier de débrayage
3. Roue arrière
4. Repose-jambe/Palettes
5. Coussin d'assise
6. Boîtier de commande
7. Accoudoir
8. Dossier
9. Appui-tête

IT**105**

1. Ruota motrice
2. Leva di blocco/sblocco del motore
3. Ruota posteriore (piroettante)
4. Pedane/Appoggiapiedi
5. Cuscino del sedile
6. Centralina
7. Bracciolo
8. Schienale
9. Appoggiatesta



Informationen für den Benutzer

Bestimmungsgemäße Verwendung für Elektro-Rollstühle:

Elektro-Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.

Wenn eine Steuerung für eine Begleitperson eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl auch von der Begleitperson gesteuert werden.

Wenn eine Dualsteuerung eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl vom Benutzer gesteuert werden oder die Steuerung kann auf eine Begleitperson umgestellt werden, die den Rollstuhl für den Benutzer steuert.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Fahrgestell angebracht ist.

Die Seriennummer des Rollstuhls ist auch auf der Titelseite des Handbuchs aufgeklebt, das mit dem Rollstuhl mitgeliefert wird.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden.
- Schlaganfälle und Gehirnverletzungen
- Neurologische Erkrankungen (z.B. MS, Parkinson...)
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.
- Personen, die geistig und körperlich in der Lage sind, ein Eingabegerät zu bedienen, mit dem der Rollstuhl und dessen Funktionen sicher gesteuert werden kann.
- Das Körpergewicht des Benutzers darf maximal 160 kg betragen.

Berücksichtigen Sie bei der Anpassung auch die Körpergröße, das Körpergewicht, die körperliche und psychische Verfassung, die Lebensbedingungen und die Wohnverhältnisse des Benutzers.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollte ein Therapeut zu Rate gezogen werden, damit der Benutzer keinen untragbaren Risiken ausgesetzt wird.

Sunrise Medical ist ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit Qualitätssicherung bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls.

Sunrise Medical erklärt in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, geändert durch die Richtlinie 2007/47/EWG, konform ist."

Sunrise Medical erklärt, dass dieses Produkt die Leistungsanforderungen für einen "Crash-Test" gemäß ISO 7176-19 erfüllt.

Die Seriennummer und andere wichtige Informationen sind auf einem Aufkleber an der rechten Seite des Rollstuhls an der Innenseite des Fahrgestells angegeben (siehe Abschnitt 3.0).

Der Puma 40 Sedeo Ergo wurde für den täglichen Gebrauch einer Einzelperson entworfen. Er ist ideal für den Gebrauch innerhalb und außerhalb des Hauses (Klasse B). Er ist je nach Konfiguration für den Gebrauch auf Gehwegen und/ oder Straßen ausgelegt, darf aber immer zum Überqueren der Straße zum gegenüberliegenden Gehweg* verwendet werden.

**Der Gebrauch des Puma 40 Sedeo Ergo auf Gehwegen und Straßen kann den gesetzlichen Vorschriften der jeweiligen Straßenverkehrsordnung unterliegen.*



Benutzen Sie Ihren Rollstuhl erst, wenn Sie dieses Handbuch vollständig gelesen und verstanden haben.



1.0 Ihr Rollstuhl	7	7.0 Sitzfunktionen	28
2.0 Gebrauch dieses Handbuchs:	8	7.1 Anwendung:	28
2.1 Einführung:	8	7.2 Elektrische Liegefunktion	28
2.2 Garantie:	8	7.3 Elektrische Relaxfunktion	28
3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen	9	7.4 Elektrische Sitzfunktion	28
3.1 In dieser Anleitung verwendete Begriffsdefinitionen und Aufkleber	9	7.5 Sitzspeicherposition	28
4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung	11	8.0 Fehlersuche beim R-Net Steuersystem	31
4.1 Allgemeine Warnungen	11	9.0 R-net Steuersystem	33
4.2 Produkteigenschaften und Optionen	11	9.1 Informationen zum R-net Steuersystem	33
4.3 Bordsteine	11	10.0 Halterungen für die Steuerung	33
4.4 Regelmäßiger Service	11	10.1 Allgemeine Warnungen	33
4.5 Freilaufmechanismus	11	10.2 Allgemeine Warnhinweise zur parallel abschwenkbaren Steuerung	33
4.6 EMC - Funkgeräte.	11	10.3 Steuerung durch Begleitperson, (Fig. 10.2)	34
4.7 Notstopp	12	10.4 Zentral montierte Steuerung (R-net)	34
4.8 Scharfe Kurven	12	10.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net):	34
4.9 Batterien	12	10.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net)	34
4.10 Reifen	12	11.0 Sondersteuerungen	35
4.11 Höchstlast	12	11.1 Näherungssensor Kopfsteuerung	35
4.12 Rollstuhlmotoren	13	11.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 11.1)	35
4.13 Rollstuhlreichweite	13	11.3 Proportionale Kopfsteuerung	36
4.14 Benutzung im Straßenverkehr	13	11.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons	36
4.15 Widrige Umstände	13	11.5 MicroGuide-Joystick als Kinnsteuerung oder Bedienpult	36
4.16 Rampen	13	11.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 11.6)	37
4.17 Ein- und Aussteigen	14	11.7 MicroPilot-Joystick	37
4.18 Sitzlift-Modul	14	12.0 Batterien und Laden	37
4.19 Lenkräder	14	12.1 Batterien	37
4.20 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen	14	12.2 Sicherheitsabschaltung	38
4.21 Steigungen: Hinauffahren	14	12.3 Allgemeine Aussagen zu Batterien	38
4.22 Steigungen: Hinunterfahren	14	12.4 Wartungsfreie Batterien	38
4.23 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts	15	12.5 Batteriepflege	38
4.24 Kriechgangmodus	15	12.6 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien	39
4.25 Stabilität Ihres Rollstuhls	15	12.7 Allgemeine Angaben zum Ladegerät	39
4.26 Räder	16	12.8 Die Reichweite des Fahrzeugs	41
4.27 Rückspiegel	16	12.9 Garantie für die Batterien	41
4.28 Licht und Blinker	16	13.0 Transport	42
4.29 Tisch für Beatmungsgerät	16	13.1 Warnhinweise zum Transport	42
4.30 Schwenkbarer Therapietisch	16	13.2 Körpergewicht des Benutzers unter 22 kg:	43
4.31 Bürgersteighilfe	17	13.3 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:	44
4.32 Vom Bordstein herunterfahren.	17	13.4 Lage der Verankerungen für das Rückhaltesystem:	44
4.33 Beckengurt	18	13.5 Benutzung Ihres Rollstuhls im Zug:	45
5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch	19	13.6 Sonstige Transportanforderungen:	45
5.1 Handhabung des Rollstuhls	19	13.7 Besondere Anforderungen beim Transport:	45
5.2 Freilaufmechanismus	19	13.8 Mittel- und langfristiges Einlagern:	45
5.3 Federung der Antriebsräder beim Puma 40 Sedeo Ergo	19	14.0 Pflege und Reinigung	46
5.4 Position des Joystick-Moduls:	19	14.1 Reifenpflege und Reifendruck	46
5.5 Hochklappbare Armlehnen:	19	14.2 Reparaturen am Reifen des Antriebsrads	46
5.6 Breite der Sitzplatte einstellen	20	14.3 Lenkrad ausbauen.	48
5.7 Standard Armlehnen:	21	14.4 Reinigung und Inspektion Ihres Rollstuhls	49
5.8 Fußrasten und Fußbretter	22	14.5 Wartung der Beleuchtung	50
5.9 Elektrische zentral montierte Fußraste, (R-Net):	23	14.6 Elektrische Anschlüsse	50
5.10 Elektrisch verstellbarer Rücken:	23	14.7 Verstauung	51
5.11 Elektrischer Sitzlift:	24	14.8 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst	51
5.12 Elektrische Sitzneigungsverstellung:	24	14.9 Empfohlene Wartungsarbeiten	51
5.13 Fußrasten	25	15.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15)	53
6.0 Sitz	26	15.1 Modell: Quickie Puma 40 Sedeo Ergo	53
6.1 Sitzkissen	26	16.0 Wartungs- und Serviceheft	54
6.2 Verstellen der Sitztiefe beim Puma 40 Sedeo Ergo	26	17.0 Entsorgung	54
6.3 Abnehmbare Sitzbezüge	26		
6.4 JAY Rücken	26		
6.5 Kopfstütze (Fig. 6.2 - 6.3)	26		
6.6 Elektrische Sitzverstellung	27		

1.0 Ihr Rollstuhl

Hier bei Sunrise Medical möchten wir natürlich, dass Sie Ihren Puma 40 Sedeo Ergo Rollstuhl optimal nutzen. Diese Gebrauchsanweisung soll Sie mit dem Elektrorollstuhl und seinen Eigenschaften vertraut machen. Sie enthält Anweisungen über den täglichen Gebrauch und die allgemeine Wartung sowie Informationen über den hohen Qualitätsstandard, an den wir uns halten, und Einzelheiten über die Garantie.

Wir gehen davon aus, dass Ihnen Ihr Rollstuhl einsatzbereit übergeben wurde. Zur Verwendung mit dem Puma 40 Sedeo Ergo steht ein breites Angebot an Komponenten und Einstellungen zur Verfügung. Für weitere Informationen über diese wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Sie erhalten den Rollstuhl in perfektem Zustand, er wurde vor dem Versand persönlich überprüft. Wenn Sie die Wartungsanweisungen befolgen, bleibt die erstklassige Zustand des Rollstuhls erhalten und er bietet Ihnen über Jahre hinweg Zuverlässigkeit und Zufriedenheit.

Der Puma 40 Sedeo Ergo wurde für den täglichen Gebrauch einer Einzelperson entworfen. Er ist ideal für den Gebrauch innerhalb und außerhalb des Hauses (Klasse B). Er sollte nur auf dem Bürgersteig verwendet werden, doch es kann damit auch die Straße zum gegenüberliegenden Bürgersteig überquert werden.

Der Rollstuhl dient der Beförderung einer einzelnen, gehbehinderten Person, die über die geistigen, körperlichen und visuellen Fähigkeiten verfügt, um den Rollstuhl sicher unter Kontrolle zu halten. Der Puma 40 Sedeo Ergo ist für ein maximales Körpergewicht des Benutzers von 160 kg ausgelegt. Der Puma 40 Sedeo Ergo kann Gefälle/Steigungen bis maximal 10,5 % (6°) bewältigen. Sollten Sie Zweifel bezüglich der Eignung des Rollstuhls haben, wenden Sie sich an den zuständigen, durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler, um dies vor der Benutzung zu klären.

Sollten irgendwelche kleinere Einstellungen vorgenommen werden, ist es äußerst wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen. Für größere Anpassungen wenden Sie sich einen durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler oder ziehen Sie das Service-Handbuch zu Rate.

Sollten Sie noch weitere Fragen zur Benutzung, Wartung oder Sicherheit des Rollstuhls bzw. zu den aktuellen Unterlagen für Ihren Rollstuhl haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Sunrise Medical Kundendienst. Falls es in Ihrer Nähe keinen autorisierten Fachhändler gibt oder Sie andere Fragen haben, besuchen Sie bitte die unten angegebene Website oder wenden Sie sich schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

2.0 Gebrauch dieses Handbuchs:

2.1 Einführung:

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem dafür vorgesehenen Feld. Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

HINWEIS: Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

2.2 Garantie:

Das Garantief formular ist im Sunrise Paket enthalten. Bitte füllen Sie alle Felder aus und schicken Sie das Formular an uns zurück, damit wir Ihren Garantieanspruch registrieren können.

IHRE GESETZLICHEN RECHTE SIND DURCH DIESE GARANTIE NICHT EINGESCHRÄNKT.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden für alle Rollstühle eine Garantie gemäß den nachfolgenden Garantiebedingungen.

Garantiebedingungen:

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungsfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Batterien, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
 - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.

- c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e. Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f. Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen abweichen.
 - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical Produkt gekauft wurde.

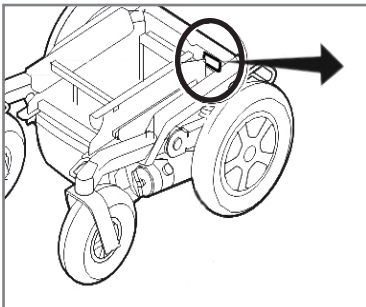
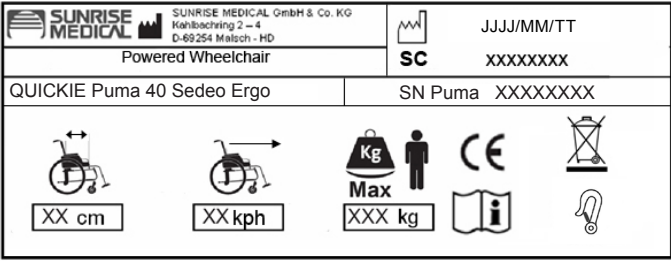
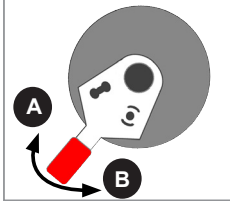
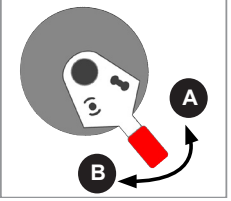
* Standort von Sunrise Medical, von dem das Produkt gekauft wurde.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen

3.1 In dieser Anleitung verwendete Begriffsdefinitionen und Aufkleber

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Hinweis an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Lesen Sie das Handbuch vor dem Gebrauch. Verweis auf ein dazugehöriges Dokument
	Informationen
	Buchstaben und Nummerierung zeigen Aufgaben mit einer Abfolge an.
	Bewegungsrichtung

	
Lage des Seriennummernaufklebers	Seriennummernaufkleber, (* siehe unten).
	
Hebelposition für den Freilaufmechanismus auf der linken Seite. A = ANTRIEB, B = FREILAUFMECHANISMUS	Hebelstellung für den rechten Freilaufmechanismus. A = ANTRIEB, B = FREILAUFMECHANISMUS

Puma XXXXXXXX = Produktbezeichnung/Artikelnummer

 = Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.

 = Sitzbreite

 = Maximale Tiefe

 = Maximale Zuladung

 = CE-Kennzeichnung

 = Siehe Bedienungsanleitung bzw. Benutzerhandbuch.

 = Crash-getestet

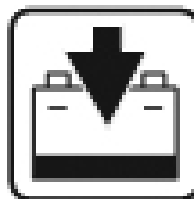
 **XXXX_XX_XX** = Herstelldatum

 **SN RELXXXXXXXX** = Seriennummer

Aufkleber und deren Beschreibungen



Warnung - Nicht berühren - HEISS



Anschluss zum Laden der Batterie



WARNUNG - Halten Sie Hände und Finger von beweglichen Teilen fern.



WARNUNG – Zugelassenes Höchstgewicht für Rollstuhlfahrer
160 kg



WARNUNG – Finger können eingeklemmt werden



Befestigungspunktaufkleber zeigt den Befestigungspunkt für das Verankerungssystem für zum Transport des Rollstuhls in einem Fahrzeug an.

 WARNUNG!

- Am Rollstuhl angebrachte Markierungen, Symbole und Anweisungen keinesfalls entfernen oder abdecken.
- Diese Sicherheitshinweise müssen während der gesamten Lebensdauer des Rollstuhls vorhanden und gut lesbar sein.
- Alle Markierungen, Symbole oder Anweisungen, die unleserlich oder beschädigt werden, sofort ersetzen oder reparieren.
- Bitte wenden Sie sich dazu an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung

4.1 Allgemeine Warnungen

⚠️ WARNUNG!

- Zum Fahren mit einem Elektro-Rollstuhl muss der Benutzer über ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten verfügen. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen beim Betrieb des Rollstuhls einzuschätzen und zu korrigieren.
- Vergewissern Sie sich vor dem Ein- oder Aussteigen immer, dass der Elektrorollstuhl ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich immer, dass Sie alle Steuerungen aus einer bequemen Position heraus bedienen können. Es ist unbedingt notwendig, dass Sie auf Ihre Haltung achten, um Ihren Komfort und Ihr Wohlbefinden dauerhaft sicher zu stellen.
- Achten Sie immer darauf, dass Sie gut gesehen werden, besonders, wenn Sie den Elektro-Rollstuhl bei schlechten Lichtverhältnissen benutzen.
- Dieser Rollstuhl wurde für die Benutzung durch eine bestimmte Person gebaut. Wenn der Rollstuhl von einer anderen Person benutzt wird, muss er neu eingestellt und programmiert werden.
- Lassen Sie nie Kinder Ihren Rollstuhl benutzen.
- Vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeiten auf die Steuerung oder deren Anschlüsse, vor allem heiße, klebrige, zuckerhaltige oder korrosive Flüssigkeiten. Die Verunreinigung kann den sicheren Betrieb des Steuersystems beeinträchtigen.
- Die Positionierungsgurte des Quickie Rollstuhls sind nur für die Positionierung des Benutzers ausgelegt und bieten keinen Schutz bei einem Unfall. Die Gurte können sogar weitere Verletzungen verursachen.
- Verwenden Sie den Positionierungsgurt, falls zutreffend, und achten Sie darauf, dass er richtig am Rollstuhl eingebaut und auf den Benutzer eingestellt ist.
- Das Fahren mit dem Rollstuhl unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen könnten, ist nicht gestattet.
- Es darf immer nur jeweils eine Person im Rollstuhl sitzen.
- Der Rollstuhl darf nicht mit Meerwasser in Kontakt kommen. Meerwasser hat eine ätzende Wirkung und kann den Rollstuhl beschädigen.
- Der Rollstuhl darf nicht mit Sand in Kontakt kommen. Sand kann in die beweglichen Teile des Rollstuhls gelangen und zu einer schnelleren Abnutzung dieser Teile führen.

⚠️ GEFAHR!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

4.2 Produkteigenschaften und Optionen

HINWEIS: Einige der Optionen, die in dieser Gebrauchsanweisung gezeigt werden, sind nicht immer in allen Ländern erhältlich und können auch die Leistungsgrenzen des Standardprodukts (z.B. Höchstgeschwindigkeit, max. Körpergewicht des Benutzers etc.) einschränken. Diese Einschränkungen sind auf dem Bestellformular, im technischen Handbuch und in der Gebrauchsanweisung aufgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie über Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

4.3 Bordsteine

⚠️ GEFAHR!

- Fahren Sie nie rückwärts von einem Bordstein herunter. Lesen Sie bitte das Kapitel 4.33 in diesem Handbuch über das Befahren von Bordsteinen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Elektrorollstuhl einen Bordstein hinauf- oder herunterfahren.
- Versuchen Sie nicht, eine Reihe von Stufen hinauf- oder herunterzufahren bzw. eine Rolltreppe zu befahren. Das ist gefährlich und kann zu Körperverletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen. Der Puma 40 Sedeo Ergo ist nur zum Befahren von jeweils einer Stufe oder einem Bordstein konstruiert.
- Wir empfehlen Nutzern mit Oberkörperinstabilitäten ein weiteres für diesen Zweck bestimmtes Gurtsystem zu tragen, damit der Oberkörper beim Aufwärts- oder Abwärtsbewältigen von Rampen, Bordsteinen oder anderen Hindernissen in einer aufrechten Position gehalten wird.

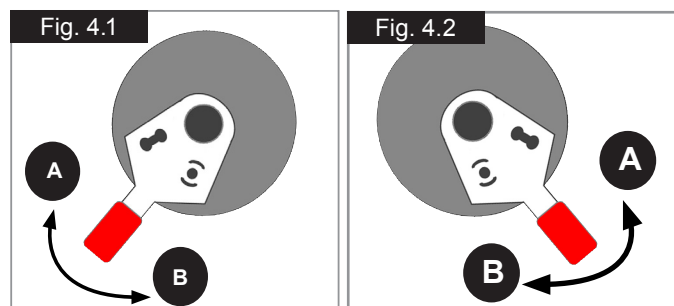
4.4 Regelmäßiger Service

Das empfohlene Serviceintervall beträgt ein Jahr. (Siehe Serviceheft - Kapitel 16).

4.5 Freilaufmechanismus

⚠️ GEFAHR!

- Denken Sie bitte daran, dass Sie keine Bremsmöglichkeit haben, wenn der Freilaufhebel von der normalen Fahrposition (A) auf die Freilaufposition (B) gestellt wurde (Fig. 4.1 - 4.2). Wenn Sie den Rollstuhl auf den Freilaufmechanismus stellen, muss immer eine Begleitperson anwesend sein.
- Der Rollstuhl darf nie mit einem oder beiden Hebeln in der Freilaufposition stehen gelassen werden. Eine genauere Beschreibung dieser Funktion und deren Grenzen siehe Abschnitt 5.2.



4.6 EMC - Funkgeräte.

⚠️ WARNUNG!

- Wenn Sie ein Funkgerät, Walkie-Talkie, Citizen Band-Gerät, Amateurfunkgerät, tragbares Radio oder ein anderes leistungsstarkes Übertragungsgerät benutzen möchten, muss der Rollstuhl gestoppt und ausgeschaltet werden.
- Der Betrieb von schnurlosen Telefonen, Mobiltelefonen und Handys einschließlich Telefonen mit Freisprecheinrichtung ist gestattet. Sollten Sie jedoch ein ungewöhnliches Verhalten des Rollstuhls feststellen, muss dieser unverzüglich gestoppt und ausgeschaltet werden.

HINWEIS: Die elektrisch betriebenen Systeme des Rollstuhls können die korrekte Funktionsweise von Alarmsystemen in Einkaufshäusern stören. Automatische Türsysteme können ebenfalls davon betroffen sein.

4.7 Notstopp

Beim Anhalten Ihres Rollstuhls haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Am Einfachsten und Sichersten halten Sie den Rollstuhl durch Loslassen des Joysticks an (siehe Abschnitt 7, Handsteuerung). Dadurch kommt der Stuhl auf kontrollierte Weise zum Stillstand.
2. Wenn der Joystick nach hinten gezogen wird, wird der Rollstuhl schnell abgebremst und kommt abrupt zum Stillstand.
3. Eine andere Möglichkeit, den Stuhl anzuhalten, ist das Abschalten des Steuersystems während der Fahrt.



WARNUNG!

Diese dritte Methode sollte aber nur im Notfall verwendet werden, da der Rollstuhl dadurch sehr abrupt zum Stillstand kommt.

4.8 Scharfe Kurven



GEFAHR!

Kurven sollten nicht mit voller Geschwindigkeit genommen werden. Bei einer scharfen Kurve muss die Geschwindigkeit mit dem Joystick oder der Geschwindigkeitseinstellung reduziert werden. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab oder an einer abschüssigen Strasse quer entlang fahren. Die Missachtung dieses Hinweises könnte zum Kippen des Rollstuhls führen.

4.9 Batterien

Ihr Rollstuhl ist von Sunrise Medical serienmäßig mit wartungsfreien Batterien ausgestattet. Diese müssen nur regelmäßig aufgeladen werden. Vor dem Aufladen bitte Kapitel 12 in dieser Betriebsanleitung lesen.



WARNUNG!

Hantieren Sie auf keinen Fall mit den Batterien. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich dazu an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler vor Ort.



VORSICHT!

Vor der ersten Fahrt mit Ihrem Rollstuhl, lassen Sie die Batterien 24 Stunden lang aufladen.



WARNUNG!

Vermeiden Sie den Kontakt mit Säure an beschädigten, geschlossenen Batterien oder Nassbatterien. Batteriesäure kann Hautverbrennungen verursachen und Fußböden, Möbelstücke oder den Rollstuhl beschädigen. Sollte die Säure mit der Haut oder mit Kleidungsstücken in Berührung kommen, waschen Sie sofort mit Seife und Wasser nach. Sollte Säure ins Auge geraten, spülen Sie das Auge sofort mindestens 10 Minuten lang mit fließendem kalten Wasser, und ziehen Sie sofort ärztliche Hilfe zu. Säure kann mit Natron bzw. Backpulver und Wasser neutralisiert werden. Halten Sie die Batterien immer aufrecht, besonders beim Transport des Rollstuhls.

Batterie und Ladegerät:

24V (2x12V) / 73 Ah/20h. Wartungsfreie Batterien

Abmessungen: 260 x 171 x 210 mm.

24V (2x12V) / 60 Ah/20h. Wartungsfreie Batterien

Abmessungen: 256 x 169 x 178 mm.

Stecker: 3-polig, Typ "Neutrik" (siehe Polarität in Abschnitt 17)

4.10 Reifen

Die Reifen des Rollstuhls können je nach Art des Gebrauchs abgenutzt werden. Überprüfen Sie die Reifen und vor allem den Luftdruck regelmäßig gemäß den Anleitungen in dieser Gebrauchsanweisung. Für die Antriebsräder können Vollgummireifen oder Luftreifen 3.00-8 verwendet werden. Die 6-Zoll-Lenkräder sind nur für den Puma 40 Sedeo Ergo (Frontantrieb) erhältlich und müssen über Ihren zugelassenen Sunrise Medical Kundendienst bestellt werden.



GEFAHR!

Pumpen Sie die Reifen NIEMALS mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle auf, verwenden Sie dazu immer die mitgelieferte Pumpe.

4.11 Höchstlast



GEFAHR!

- Die folgenden Höchstgewichte für den Benutzer einschließlich transportierter Gegenstände dürfen nicht überschritten werden: 160 kg.
- Dieser Rollstuhl sollte nie beim Gewichtheben verwendet werden, wenn das Gesamtgewicht (Nutzer plus zusätzliche Gewichte) 160 kg übersteigt.
- Ein Überschreiten des Gesamtgewichts kann zu Schäden am Sitz, Rahmen oder an Befestigungsteilen und damit durch das Versagen des Rollstuhls zu schweren Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen führen.
- Durch die Überschreitung des Höchstgewichts wird die Garantie ungültig.

4.12 Rollstuhlmotoren

Nach längerem Gebrauch werden die Motoren heiß und die Hitze strahlt durch die Motorenverkleidung nach außen ab.

⚠️ **WARNUNG!**

Die äußere Motorenverkleidung mindestens 30 Minuten nach Gebrauch des Rollstuhls nicht berühren, zuerst abkühlen lassen. (Fig. 4.2).

- Heiße Oberflächen
- Beim Betrieb des Rollstuhls können nicht nur die Motoren heiß werden, sondern auch die Bspannung und die Armlehnen, wenn er in der Sonne steht.

Fig. 4.2



4.13 Rollstuhlreichweite

Die Reichweite des Rollstuhls kann durch mehrere Faktoren wie Körpergewicht des Benutzers, Gelände, Umgebungstemperatur, Nutzung von elektrischen Optionen, Batteriezustand und Drehzahl des Motors beeinflusst werden.

HINWEIS: Die in der Verkaufsliteratur angegebene Reichweite kann als theoretisches Maximum gelten (ISO 7176; Teil 4) und wird vielleicht nicht von jedem Nutzer erreicht (siehe auch Abschnitt 15.1 dieses Handbuchs).

Wir empfehlen allen Benutzern, ihre Fahrt anfangs auf die Hälfte der angegebenen Reichweite zu beschränken, bis sie mit der tatsächlichen Reichweite des Rollstuhls vertraut sind.

⚠️ **VORSICHT!**

Wenn die Batterie eine schwache Ladung anzeigt, unternehmen Sie nur dann eine längere Fahrt, wenn Sie sicher sind, dass Sie ihr Ziel erreichen und auch wieder zurückkehren können, ohne zu riskieren, dass der Rollstuhl unterwegs stehen bleibt.

4.14 Benutzung im Straßenverkehr

Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

⚠️ **GEFAHR!**

Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt. Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann. Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.

4.15 Widrige Umstände

Bitte beachten Sie, dass bei der Fahrt mit dem Rollstuhl unter schwierigen Bedingungen, z.B. auf nassem Gras, Schlamm, Eis oder sonstigem rutschigen Untergrund verminderte Bodenhaftung und Zugkraft auftreten kann.

⚠️ **GEFAHR!**

- Bei solchen Bedingungen empfehlen wir besondere Vorsicht, da der Rollstuhl vor allem an Steigungen und Abhängen kippen oder ins Schleudern geraten könnte und Verletzungsgefahr besteht.
- Lassen Sie bei der Benutzung von Elektro-Rollstühlen mit locker sitzenden oder langen Kleidungsstücken besondere Vorsicht walten. Bei beweglichen Teilen wie z.B. Rädern kann Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr bestehen, wenn sich Kleidungsstücke darin verheddern.

HINWEIS: Extreme Temperaturunterschiede könnten den Selbstschutzmechanismus im Steuersystem auslösen. Wenn dies der Fall ist, schaltet sich das Steuersystem vorübergehend ab, um Schäden an der Elektronik des Rollstuhls zu verhindern.

4.16 Rampen

⚠️ **WARNUNG!**

Wenn Sie eine Rampe benutzen, vergewissern Sie sich, dass die Tragfähigkeit der Rampe für das Gesamtgewicht aus Rollstuhl und Ihrer Person ausreicht. Wenn der Stuhl über eine Rampe auf ein Fahrzeug verladen werden soll, vergewissern Sie sich, dass die Rampe richtig am Fahrzeug befestigt ist. Nähern Sie sich der Rampe immer frontal mit dem Rollstuhl und lassen Sie Vorsicht walten.

⚠️ **VORSICHT!**

Bitte überprüfen Sie, dass die Rampe für den Rollstuhl, den Sie transportieren, geeignet ist.

4.17 Ein- und Aussteigen

WARNUNG!

- Sunrise Medical empfiehlt, dass Sie mit Ihrem Therapeuten Rücksprache halten, um die Ein- und Aussteigetechnik - von vorn oder von der Seite - zu ermitteln, die Ihren persönlichen Ansprüchen am besten zusagt und mit der Verletzungen vermieden werden.
- Achten Sie darauf, dass die Steuerung beim Ein- und Aussteigen ausgeschaltet ist, damit sich der Rollstuhl nicht plötzlich in Bewegung setzt.

4.18 Sitzlift-Modul

WARNUNG!

Bitte denken Sie daran, dass bei Kombimodulen Einklemmgefahr besteht. Achten Sie bei der Betätigung des Kombimoduls darauf, dass keine Kleidungsstücke, Hände, Füße oder andere Extremitäten eingeklemmt werden können. Oberstes Prinzip ist in jedem Fall das Vermeiden von Verletzungen.

Befahren Sie keine Steigungen bzw. Gefälle, wenn sich der Sitz in der angehobenen Position befindet. Stellen Sie den Rollstuhl vor dem Befahren von Steigungen bzw. Gefällen immer auf eine normale Sitzposition zum Fahren und den Rücken in die aufrechte Stellung.

4.19 Lenkräder

VORSICHT!

Achten Sie vor der Benutzung Ihres Rollstuhls darauf, dass die Lenkräder nicht beschädigt sind oder Verschleißerscheinungen aufweisen.

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, dass die Lenkräder richtig funktionieren.

4.20 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen

Ihr Rollstuhl wurde für den Einsatz an Gefällen und Steigungen bis zu 6° (10,5 %) in der Standardkonfiguration entwickelt und getestet. Sie haben aber die Möglichkeit, Ihre Position mit dem Sitzlift oder der Sitzneigung, mit der elektrischen, zentral montierten Fußraste oder einer Kombination aus diesen Optionen zu verstellen.

WARNUNG!

- Das Verstellen von Sitzlift/Sitzneigung und Fußraste kann den Schwerpunkt des Rollstuhls verändern. Das könnte unter Umständen die Stabilität des Rollstuhl beeinträchtigen und zum Kippen führen. Bei extremer Einstellung des Rollstuhls kann eine Risikoanalyse erforderlich sein.
- Der Bremsweg kann an Gefällen wesentlich länger sein als auf ebenem Untergrund.

WARNUNG!

- Unter bestimmten Umständen könnte Ihr Rollstuhl kippen. Bevor Sie ein/e Gefälle/Steigung oder einen Bordstein hinauf- oder hinunterfahren, sollten Sie Vorsicht walten lassen, wenn Sie gewichtsverlagernde Optionen (z.B. elektrische Rückenwinkelverstellung, Sitzlift oder Sitzneigung) verstellen und/oder Ihren Körper als Gegengewicht verwenden.
- Zur Verbesserung der Stabilität beim Bergauffahren Sitz und Rücken aufrecht stellen und nach vorne lehnen.
- Sie können beim Bergabfahren auch aufrecht sitzen und/oder den Sitz nach hinten neigen.
- Wir empfehlen, den Sitz und den Rücken in eine niedrige, aufrechte und sitzende Position zurückzustellen, bevor Sie bergauf oder bergab fahren. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl instabil werden.
- Im Zweifelsfall befahren Sie die Steigung oder das Gefälle bzw. den Bordstein nicht, und versuchen Sie einen anderen Weg zu finden.

4.21 Steigungen: Hinauffahren

WARNUNG!

- Beim Bergauffahren den Rollstuhl nicht anhalten.
- Steuern Sie vorsichtig und bewegen Sie dazu den Joystick bei der Fahrt etwas nach links oder rechts.
- Nach dem Anhalten auf einem Hügel wieder langsam anfahren.
- Lehnen Sie sich bei Bedarf nach vorne.

4.22 Steigungen: Hinunterfahren

Beim Bergabfahren ist es wichtig, dass der Rollstuhl nicht schneller fährt als auf ebenem Gelände.

WARNUNG!

Fahren Sie an steilen Abhängen langsam (weniger als 5 km/h) und halten Sie an, wenn Sie wegen der Lenkung Bedenken haben.

Wenn der Rollstuhl zu schnell wird, den Joystick in die Mittelstellung bringen, um den Rollstuhl abzubremsen oder ganz anzuhalten. Dann langsam wieder anfahren und nicht weiter beschleunigen.

HINWEIS: Die Rollstuhlsteuerung besitzt eine Funktion, die beim Befahren von Rampen und abschüssigen Fahrwegen unterstützt. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung an Ihrem Rollstuhl. Natürlich kann die Geschwindigkeit auch mit dem Geschwindigkeitsregler eingestellt werden.

4.23 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts

Rollstuhl-Hebevorrichtungen an Kleintransportern, Bussen und in Gebäuden helfen Ihnen, Ihren Rollstuhl von einer Ebene auf eine andere zu bringen.

GEFAHR!

- Achten Sie darauf, dass der Nutzer und alle Begleitpersonen eingehend mit den Anweisungen des Herstellers zur Benutzung eines Passagierlifts vertraut sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Angaben des Herstellers zur Höchstlast des Lifts und zur Gewichtsverteilung nie überschritten werden.
- Schalten Sie alle Elektroantriebe des Rollstuhls aus, wenn Sie sich auf einen Lift begeben. Geschieht dies nicht, könnten Sie den Joystick aus Versehen berühren und den Rollstuhl von der Plattform fahren. Denken Sie daran, dass ein Roll-Stopp am Ende der Plattform ein Hinunterfahren des Rollstuhls u. U. nicht verhindern würde.
- Achten Sie darauf, dass der Benutzer sicher im Rollstuhl sitzt, um einen Sturz auf dem Lift zu vermeiden.
- Achten Sie beim Benutzen eines Passagierlifts immer darauf, dass sich der Rollstuhl im Fahrmodus befindet (Räder verriegelt, nicht im Freilauf-Mechanismus).

4.24 Kriechgangmodus

WARNUNG!

Bitte achten Sie darauf, dass der Winkel des Rückens zum Boden (die Kombination aus Rücken- und Neigungswinkel) nie 12 Grad überschreitet. Dies ist für einen sicheren Betrieb des Rollstuhls erforderlich.

HINWEIS: Wenn Ihr Rollstuhl mit einem Kombimodul ausgestattet ist:

Um Instabilität bei der Fahrt zu vermeiden, wird die Fahrgeschwindigkeit Ihres Rollstuhls automatisch begrenzt, wenn das Kombimodul über eine bestimmte Grenze hinaus verwendet wird.

GEFAHR!

Dies kann insbesondere beim Befahren von Steigungen oder Gefällen gefährlich sein.

4.25 Stabilität Ihres Rollstuhls

Bitte beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch zur Benutzung von Kombimodulen und die Verwendung des Rollstuhls an Steigungen bzw. Gefällen.

WARNUNG!

Andere Faktoren können die Stabilität Ihres Rollstuhls ebenfalls beeinflussen:

Bewegungen des Benutzers
Auswirkungen zusätzlicher Zubehörteile oder anderer Geräte
Unsachgemäße Änderungen oder Modifizierungen am Rollstuhl

In manchen Fällen können derartige Probleme durch Umstände vor Ort verstärkt werden:

- Hügel
- Gefälle/Steigungen
- Rampen
- Abschüssige/unebene Fußwege
- Abgesenkte Bordsteine

Zudem können sich unterschiedliche Körperproportionen des Rollstuhlbenutzers auf die Stabilität auswirken:

- Atrophisierte untere Extremitäten oder Amputation
- Erhöhte Oberkörpermasse
- Länge des Oberkörpers
- Fettleibigkeit

4.26 Räder



GEFAHR!

Immer die mit dem Rollstuhl mitgelieferte Luftpumpe verwenden.

Keinesfalls mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle aufpumpen.

Alle Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Abnutzung überprüfen.

Fahren Sie nicht über Objekte, die eine Reifenpanne verursachen könnten.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht über Hindernisse fahren, die sich im Rollstuhlmechanismus oder in den Speichen der Hinterräder verfangen könnten. Dadurch könnte der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen.

Beim Fahren über Gullys oder Gittern könnten die Lenkräder oder Räder des Rollstuhls hängenbleiben und der Rollstuhl dadurch plötzlich zum Stillstand kommen.

Immer für den richtigen Reifendruck sorgen. Informationen zum Luftdruck sind in Abschnitt 13 dieses Handbuchs aufgeführt.

4.27 Rückspiegel



WARNUNG!

Bitte beachten Sie, dass der Spiegel über den normalen Umfang des Rollstuhls hinaus ragt und dass dadurch beim Vorbeifahren eine Verletzungsgefahr für andere Personen entstehen kann.

Beim 10 km/h-Modell sollte der Spiegel auf Straßen verwendet werden.

Wenn Sie den Spiegel benutzen, immer darauf achten, dass er sauber und unbeschädigt ist, damit Ihre Sicht nicht eingeschränkt ist.

4.28 Licht und Blinker



WARNUNG!

Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind.

4.29 Tisch für Beatmungsgerät



WARNUNG!

Ein Tisch für ein Beatmungsgerät wirkt sich auf die Stabilität und das Gesamtgewicht des Rollstuhls aus.

Überprüfen Sie vor der Benutzung, dass die Batterien und das Beatmungsgerät sicher am Tisch befestigt sind.

Machen Sie sich vor dem Losfahren mit dem größeren Umfang des Rollstuhls vertraut, um Zusammenstöße zu vermeiden. Achten Sie beim Verstellen des Rückenwinkels darauf, dass der Bereich um den Tisch für das Beatmungsgerät frei bleibt. Bitte beachten Sie, dass beim Tisch für das Beatmungsgerät Einklemmgefahr für die Finger besteht, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wird.

Der Tisch für das Beatmungsgerät ist nur zum Aufstellen des Beatmungsgeräts und der dazugehörigen Batterien ausgelegt, für Sauerstoffflaschen etc ist er nicht geeignet. Durch die Benutzung dieser Objekte kann der Rollstuhl ins Kippen kommen.

Der Tisch für das Beatmungsgerät muss von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler installiert und gewartet werden.

4.30 Schwenkbarer Therapietisch



WARNUNG!

Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.

Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.

Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.

Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.

4.31 Bürgersteighilfe



Nähern Sie sich Bordsteinen immer in einem Winkel von 90° (Fig. 4.3).

Nähern Sie sich Bordsteinen (Stufen) frontal mit langsamer, gleichmäßiger Geschwindigkeit und immer im 90°-Winkel.

Halten Sie den Rollstuhl an, sobald die Lenkräder die Bordsteinkante berühren. Geben Sie den Motoren genügend Kraft, um das Vorderteil des Rollstuhls auf den Bordstein (die Stufe) zu heben und erhöhen Sie dann die Kraft/Geschwindigkeit leicht, so dass die Antriebsräder sanft und ohne Unterbrechung über den Bordstein (die Stufe) rollen. Wenn möglich, den Joystick geradlinig nach vorne gerichtet halten.

Entsprechend der Bodenfreiheit können unter Beachtung der Hinweise oben mit dem Rollstuhl Hindernisse bis zu einer Höhe von maximal 100 mm befahren werden.



Zum Befahren von Bordsteinen kann je nach dem Antrieb Ihres Rollstuhls und den ausgewählten Lenkrädern eine andere Geschwindigkeit und ein anderer Ablauf erforderlich sein. Die Auswahl von Antriebs- oder Lenkrädern aus Vollgummi wirkt sich auf die maximale Höhe der Bordsteine aus, die befahren werden können.

4.32 Vom Bordstein herunterfahren.



Wählen Sie die niedrigste Stelle des Bordsteins. Fahren Sie mit dem Rollstuhl langsam und vorsichtig vorwärts, bis sich beide Vorderräder an der Bordsteinkante befinden, wieder im 90°-Winkel zum Bordstein. (Fig. 4.3)

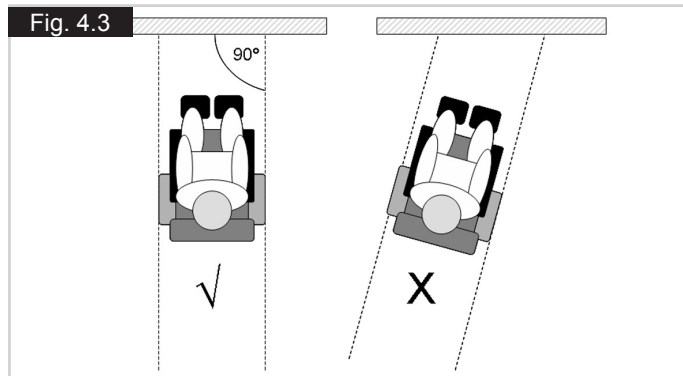
Fahren Sie mit den Antriebsrädern so langsam wie möglich rückwärts vom Bordstein herunter. Beim Herunterfahren vom Bordstein den Rollstuhl nicht anhalten. Sie werden sich sicherer fühlen, wenn Sie sich nach hinten lehnen können.

Ändern Sie nicht die Richtung. Fahren Sie weiterhin langsam vorwärts, bis sich der hintere Teil des Rollstuhls nicht mehr auf dem Bordstein befindet.

Alle elektrischen Sitzoptionen müssen sich in ihrer Ausgangsposition befinden. Die elektrischen Fußrasten müssen eventuell verstellt werden, damit der Bodenabstand beim Hinauf- oder Herunterfahren von Bordsteinen ausreicht.

Wir empfehlen, den Beckengurt anzulegen, damit Sie sich beim Herunterfahren vom Bordstein sicherer fühlen. Für einen zusätzlichen Schutz empfehlen wir, alle Rollstühle mit Fußrasten auszustatten.

Fig. 4.3



4.33 Beckengurt

Der 50 mm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.4).

Der gepolsterte 50 mm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.5)

Beckengurt, eingebaut für einen Rechtshänder. (Fig. 4.6)

Beckengurt, eingebaut für einen Linkshänder. (Fig. 4.7)

Den Gurt locker über den Sitz legen; für einen Linkshänder zeigt dabei die Öffnung der Schnalle nach rechts und für einen Rechtshänder nach links. Führen Sie das andere Ende des Gurts durch die Lücke zwischen den Rückenrohren und dem Rücken. (Fig. 4.8)

Die Gurtenden mit den Halterungen wie abgebildet durch das untere Befestigungsloch unter die Querstrebe einführen. Vergewissern Sie sich, dass die Schnallen zugänglich sind und der Gurt nicht verdreht ist, (A-Fig. 4.9).

Fig. 4.4



Fig. 4.5



Fig. 4.6



Fig. 4.7

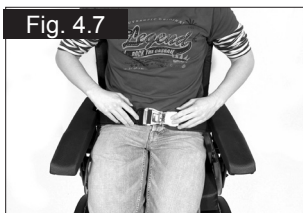
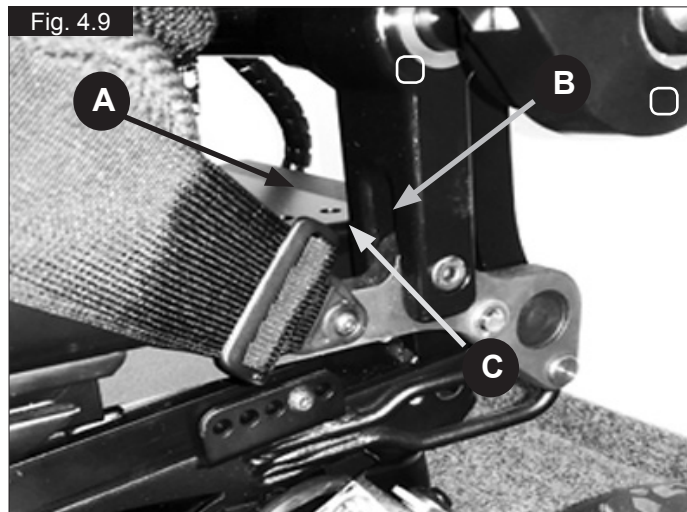


Fig. 4.8

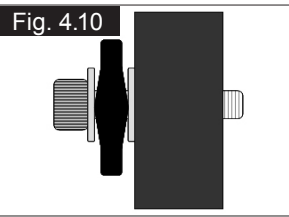


Fig. 4.9



Eine Unterlegscheibe auf die Schraube aufsetzen. Die Schraube durch den Befestigungsbügel für den Beckengurt stecken. Die nächste Unterlegscheibe auf die Schraube stecken (Fig. 4.10).

Fig. 4.10



Die Schraube in das unterste vorgebohrte Loch im Rahmen einschrauben. (B-Fig. 4.9)

Mit einem 5,0 mm Sechskantschlüssel auf ein Drehmoment von 10Nm anziehen (Fig. 4.9).

Die Länge des Beckengurts passend einstellen. Um den Komfort und die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten, sollte die Lücke nicht mehr als eine Handbreite betragen. Die Handbreite sollte mit dem normal gespannten Beckengurt gemessen werden und keine großen Lücken oder Schlaufen lassen (Fig. 4.11).

Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° (Fig. 4.12) befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen.

⚠ GEFAHR!

- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und sich verletzen.
- Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Ausfransen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.
- Beim Service überprüfen, dass die Schnalle richtig funktioniert und auf Anzeichen von Abnutzung am Material oder an den Plastikhalterungen achten.
- Beckengurte sind für den Transport in Fahrzeugen nicht geeignet, es müssen zugelassene Rückhaltesysteme verwendet werden.

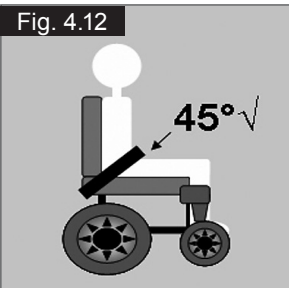
HINWEISE:

- Standard-Bespannung - Die Bewegung des Beckengurts wird durch die Bespannung eingeschränkt
- Rücken mit Kontur - Unten Universalaufnahme wie bei verstellbarem Rückenwinkel verwenden.

Fig. 4.11



Fig. 4.12



5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch

5.1 Handhabung des Rollstuhls

HINWEIS: Zur Vorbereitung des Rollstuhls für den Transport oder zur Lagerung ist kein Werkzeug erforderlich.



Für den Fall, dass der Rollstuhl in einem Fahrzeug oder an einem anderen Ort steht oder aufbewahrt wird, achten Sie bitte darauf, dass die Steuerung ausgeschaltet und der Freilaufmechanismus eingerastet ist.



Wenn die Antriebseinheit angehoben werden muss, verwenden Sie dazu die Lenkradschwinge und das Antriebsrad. Seien Sie vorsichtig, wenn sich der Rollstuhl im Freilauf befindet.



- Achten Sie darauf, dass der Freilaufmechanismus wieder eingestellt ist.
- Heben Sie den Rollstuhl nie an den Armlehnen oder Fußrasten hoch, da diese abnehmbar sind und Schäden am Rollstuhl bzw. Verletzungen des Benutzers zur Folge haben können.

5.2 Freilaufmechanismus

Wenn die Freilaufhebel an beiden Seiten des Fahrgestells nach innen, d.h., von Stellung A nach Stellung B (Fig. 5.1 - 5.2) gestellt werden, wird das Getriebe von den Motoren entkoppelt.

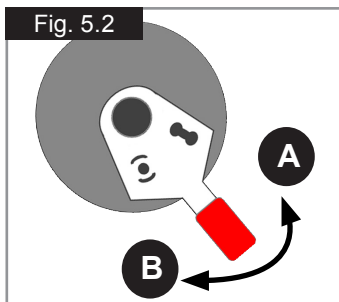
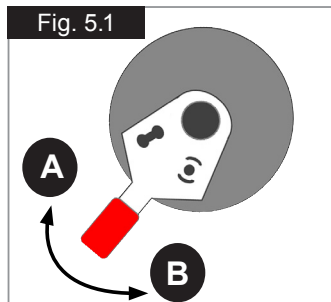


Dies ist nur in Notfällen gestattet bzw. wenn der Rollstuhl manuell geschoben werden muss. Es ist nicht für den Dauergebrauch ausgelegt oder um den Rollstuhl mit dem Benutzer eine Steigung hinauf oder hinunter zu schieben.

HINWEIS: Das automatische Bremssystem funktioniert nur, wenn sich die Bremshebel in der "Fahrstellung" befinden.



- Motoroberflächen können bei der Fahrt sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass Sie beim Lösen des Freilaufs das Motorgehäuse nicht berühren.
- Versuchen Sie nie, den Freilaufmechanismus zu betätigen, wenn Sie im Rollstuhl sitzen, vor allem nicht an Steigungen.



5.3 Federung der Antriebsräder beim Puma 40 Sedeo Ergo:

Der Puma 40 Sedeo Ergo ist serienmäßig mit einer wirksamen und verstellbaren Federung am Antriebsrad ausgestattet. Für den von Ihnen gewünschten Fahrkomfort kann die Spannung an den Federn am Stoßdämpfer eingestellt werden. Wenn Sie den Aluminiumring oben an der Feder nach unten drehen, wird die Federung härter und wenn Sie den Aluminiumring nach oben drehen, wird die Federung weicher. Diese Option wird verwendet, um die Federung an ein unterschiedliches Körpergewicht anzupassen. Wir empfehlen, die Aufhängung an beiden Seiten des Rollstuhls gleich einzustellen.

5.4 Position des Joystick-Moduls:

Das Bedienpult ist auf einem Schiebemechanismus montiert, über den die Steuerung nach vorn oder hinten bewegt werden kann.

- Lösen Sie die Feststellschraube (Fig. 5.3).
- Schieben Sie die Bedienpulthalterung entweder nach außen oder in ihre neue Position (Fig. 5.4).

Wenn die bequemste Position gewählt worden ist, wird die Bedienpulthalterung durch eine Feststellschraube gesichert. Achten Sie darauf, dass die Feststellschraube vor der Verwendung und insbesondere vor einem Transport des Rollstuhls fest angezogen ist.



5.5 Hochklappbare Armlehnen:

Die Armlehnen auf beiden Seiten des Rollstuhls können hochgestellt werden, um ein Umsteigen zu ermöglichen, (Fig. 5.5). Für ein seitliches Umsteigen klappen Sie die Armlehne ganz hoch, bis diese an den Anschlag stößt. Damit bekommen Sie mehr Platz für seitliches Umsteigen. Um die Armlehnen in ihre ursprüngliche Position zu bringen, klappen Sie diese wieder ganz bis zum Anschlag nach unten. Führen Sie die Armlehnen nach unten, lassen Sie sie nicht nach unten fallen.



5.5.1 Verstellen der Armlehnenbreite:

Zum Verstellen der Breite:

- Lösen Sie die zwei Schrauben am Verschieberohr (5.0 mm Inbusschlüssel) wie in (Fig. A-5.6) gezeigt.
- Die Halteplatten für die Armlehnenaufnahme in die gewünschte Position bringen.
- Vor dem Gebrauch die Schrauben fest anziehen.

HINWEIS: Bitte überprüfen Sie, dass die neue Armlehnenposition die Sitzpositionierung nicht behindert.

5.6 Breite der Sitzplatte einstellen

Ziehen Sie das Sitzkissen von den Klettverschlüssen ab, um an die Sitzplatte zu gelangen.

- Dazu einen 5 mm Inbusschlüssel (Sechskantschlüssel) verwenden.
- Lockern Sie die in Fig. 5.7 markierten Schrauben, um die Sitzplatte zu verstellen.
- Verschieben Sie die Platten nach außen oder innen auf die gewünschte Sitzbreite.
- Die Sitzbreite wird durch die Skalen neben den einzelnen Öffnungen angezeigt (Fig. 5.7).
- Ziehen Sie die vier Schrauben fest an.

5.6.1 Seitenpolster abheben

Wenn Ihr Puma 40 Sedeo Ergo mit den Sedeo Ergo Sitzkissen ausgestattet ist, können Sie die Seitenpolster nach außen schwenken und abnehmen, es ist dafür kein Werkzeug erforderlich. Dadurch wird das Ein- und Aussteigen zur Seite erleichtert, vor allem, wenn der Rollstuhl mit seitlichen Knie- oder Hüftstützen ausgestattet ist.

So nehmen Sie das Seitenpolster ab:

- Ziehen Sie den Kunststoffhebel an der Aluminiumschiene an der Seite des Sitzes nach hinten (A-Fig. 5.8).
- Schwenken Sie den hinteren Teil des Kissens nach außen auf einen Winkel von ca. 10°.
- Heben Sie das Kissen vom vorderen Stift ab.

So bringen Sie das Seitenpolster wieder an:

- Richten Sie den Stift an der Vorderkante der Sitzplatte mit dem Loch in der seitlichen Aluminiumschiene aus.
- Schieben Sie die Schiene auf den Stift und schwenken Sie das Polster ganz nach innen, bis es hörbar einrastet.
- Wie bei allen beweglichen Teilen darauf achten, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.

5.6.2 Breite der Rückenplatte einstellen

Ziehen Sie das Rückenkissen von den Klettverschlüssen ab, um an die Rückenplatte zu gelangen.

- Dazu einen 5 mm Inbusschlüssel (Sechskantschlüssel) verwenden.
- Alle Schrauben lockern, die sich in den Öffnungen befinden.
- Die Seitenplatten nach innen oder außen auf die gewünschte Breite einstellen.
- Orientieren Sie sich dabei an der Messskala an den Rückenplatten.
- Alle Schrauben fest anziehen und ein Rückenkissen an der Rückenplatte anbringen.

Fig. 5.6

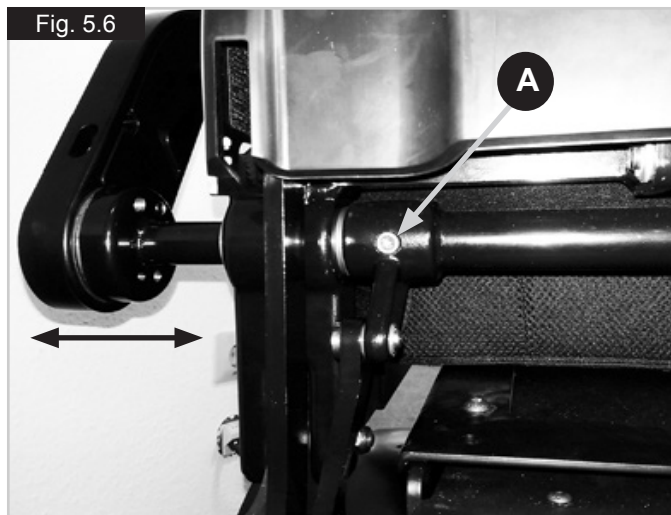


Fig. 5.7

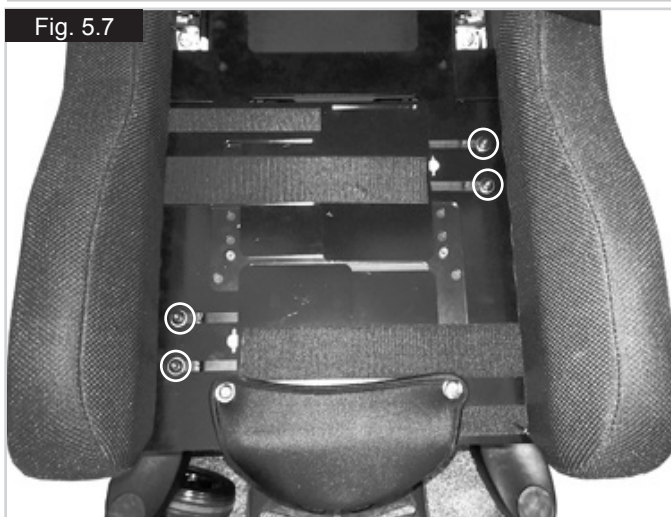


Fig. 5.8



Fig. 5.9



5.7 Standard Armlehnen:

5.7.1 Armlehnen - Abnehmen und wieder anbringen (Standard-Sitz).

Die Armlehnen auf beiden Seiten des Rollstuhls können hochgestellt werden, um ein Umsteigen zu ermöglichen, (Fig. 5.10).

Für ein seitliches Umsteigen klappen Sie die Armlehne ganz hoch, bis diese an den Anschlag stößt. Damit bekommen Sie genügend Platz für ein seitliches Umsteigen.

Um die Armlehnen in ihre ursprüngliche Position zu bringen, klappen Sie diese wieder ganz bis zum Anschlag nach unten. Führen Sie die Armlehnen nach unten, lassen Sie sie nicht allein nach unten fallen.

5.7.2 Standard-Sitz: Höhenverstellung der Armlehne:

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Höhenverstellung der Armlehnen beschrieben. Für sowohl Fein- als auch Grobeinstellung geschieht dies über ein zweiteiliges Verfahren:
TEIL 1: Die Höhe der Armlehne mit dem hinteren Gelenk einstellen.
TEIL 2: Den Winkel der Armpolster mit dem vorderen Gelenk einstellen.

1. Feineinstellung.

TEIL 1 (Fig. 5.11)

Die Höhe der Armlehnen kann um bis zu 145 mm verstellt werden und eine Feineinstellung kann mithilfe der 5,0 mm-Feineinstellungsschraube erfolgen.

- Dazu den 5,0 mm Inbusschlüssel verwenden, der in der linken Armlehne aufbewahrt wird.
- Wenn Sie die Schraube am oberen hinteren Gelenk drehen, bewegt sich die Armlehne je nach Drehrichtung nach oben oder unten.

TEIL 2 (Fig. 5.12)

- Wenn sich Ihre Armlehne auf der gewünschten Höhe befindet, drehen Sie die Schraube unter dem vorderen Gelenk der Armlehne mit dem gleichen Werkzeug.
- Dadurch wird das Armpolster auf den gewünschten Winkel eingestellt.

So verstellen Sie das Armpolster nach vorne und hinten: (Fig. 5.13)

- Lockern Sie die 2 Schrauben an der Unterseite der Armpolsterschiene.
- Verschieben Sie das Armpolster an den Führungen entlang.
- Jetzt ist auch eine leichte Winkelverstellung nach innen und außen möglich.
- Bringen Sie die vordere Schraube vom vorderen Loch in das Loch der Öffnung (A).
- Ziehen Sie die Schrauben fest an, wenn der Winkel eingestellt ist.
- Wenn die richtige Position erreicht ist, ziehen Sie die 2 Schrauben mit dem 5,0 mm Inbusschlüssel (Sechskantschlüssel) fest an.
- Bringen Sie das Werkzeug wieder an der dafür vorgesehenen Stelle an, damit es für zukünftige Einstellungen wiederverwendet werden kann.

WARNUNG!

Alle Schrauben sollten in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz überprüft werden.

Wenn das Armpolster locker ist, könnte es nach unten rutschen, wenn es belastet wird.

Fig. 5.10

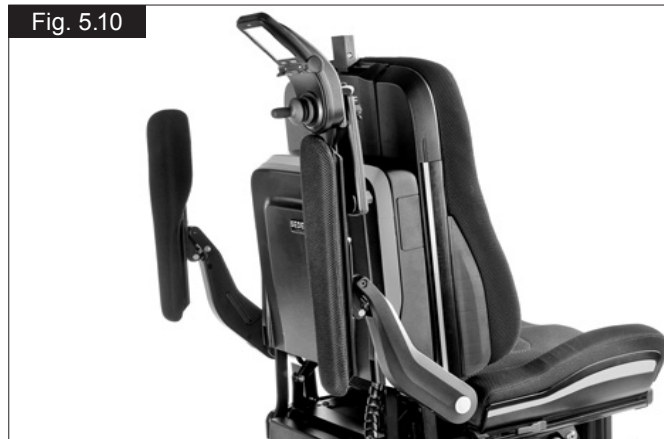


Fig. 5.11



Fig. 5.12



Fig. 5.13



5.8 Fußrasten und Fußbretter



WARNUNG!

- Achten Sie auf Ihre Umgebung und darauf, dass Sie sich bei der Verlängerung der Beinstützen keine Verletzungen zuziehen.
- Achten Sie vor der Benutzung des Rollstuhls immer darauf, dass die Fußrasten oder Fußbretter nicht mit den Lenkrädern in Berührung kommen.
- Die Fußrasten dürfen keinesfalls zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls verwendet werden.
- Wie bei allen beweglichen Teilen darauf achten, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen, (Fig. 5.14).

5.8.1 Höhenverstellung der Fußbretter

Die elektrische, zentral montierte Fußraste ermöglicht das Verstellen des Winkels von 90° bis 180° und das elektrische Verstellen der Länge um maximal 1500 mm. Der Winkel des linken und rechten Fußbretts kann um +/- 5,0 ° verstellt werden und die Höhe mechanisch in einem Bereich von 200 mm bis 460 mm, vom Fußbrett bis zur Sitzschale gemessen.

Höheneinstellung:

- Lösen Sie die 2 Schrauben mit einem 5,0 mm Inbusschlüssel (A-Fig. 5.15).
- Verschieben Sie die Aufnahme für die Fußbretter nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe.
- Die 2 Schrauben fest anziehen.
- Den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.

Einstellen des Winkels:

- Das Fußbrett hochklappen, um den Zugang zur Winkelstellschraube zu ermöglichen (A-Fig. 5.16).
- Die Schraube mit einem 4,0 mm Inbusschlüssel nach innen oder außen auf den gewünschten Winkel drehen.



WARNUNG!

- Nach dem Einstellen und mit dem Sitz in der normalen Fahrposition: Achten Sie darauf, dass zwischen dem Boden und dem Fußbrett immer genügend Platz (>25 mm) bleibt, wenn Sie die Fußraste nach oben oder unten verstellen.
- Führend Sie diesen Test durch, während der Benutzer im Rollstuhl sitzt und die Fußbretter belastet sind.
- Wenn die Fußbretter zu niedrig eingestellt sind, kann das bei der Benutzung des Rollstuhls zu Verletzungen oder Beschädigung des Rollstuhls und dessen Umgebung führen.

Fig. 5.14

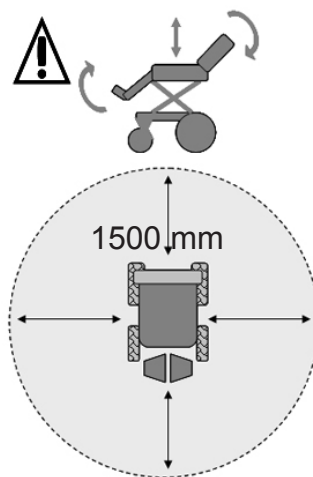
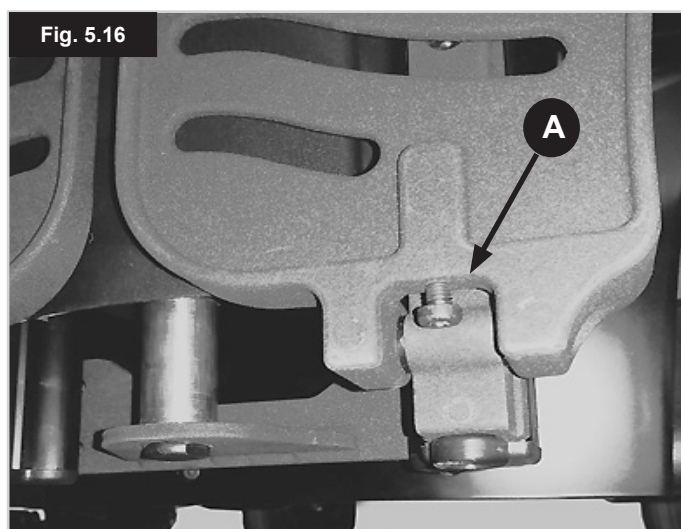


Fig. 5.15



Fig. 5.16



5.9 Elektrische zentral montierte Fußraste, (R-Net):

Siehe Fig. 5.17 - 5.19



WARNUNG!

Im Fußrastenprogramm gibt es die Möglichkeit, die Fußraste ganz bis auf den Boden abzusenken, um die Montage und Demontage für den Benutzer zu erleichtern. Wenn diese Option gewählt wird, muss der Bereich um die und unter der Fußplatte von allen persönlichen Gegenständen und Körperteilen freigehalten werden, damit keine Verletzungen oder Sachschäden entstehen.

Betrieb:

- Schalten Sie den Rollstuhl ein und drücken Sie die Modustaste (A).
- Die Steuerung wechselt in den Verstellmotormodus und das Sitzsymbol erscheint auf der LCD-Anzeige (Fig. 5.18).
- Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor auszuwählen. Die Auswahl wird durch Aufleuchten des entsprechenden Sitzabschnitts angezeigt und erscheint auch als Text unter dem Sitzsymbol.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um die Fußrasten-, Steh-, Rückenwinkel- oder Speicherposition nach oben oder unten zu stellen.
- Wenn der gewünschte Winkel/die gewünschte Position erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um in den Fahrmodus zurückzukehren, drücken Sie die Modustaste erneut, bis die Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige erscheint.



VORSICHT!

Wenn die Fußraste ganz nach oben bzw. in ihre unterste Position verstellt wurde, darf der Joystick nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden. Dies könnte zu Schäden am Verstellmotor führen.



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

5.10 Elektrisch verstellbarer Rücken:

Betrieb (Fig. 5.23 - 5.19):

- Schalten Sie den Rollstuhl ein und drücken Sie die Modustaste.
- Die Steuerung wechselt in den Verstellmotormodus und das Sitzsymbol erscheint auf der LCD-Anzeige.
- Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor auszuwählen. Die Auswahl wird durch Aufleuchten des entsprechenden Sitzabschnitts angezeigt und erscheint auch als Text unter dem Sitzsymbol.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um die Fußrasten-, Steh-, Rückenwinkel- oder Speicherposition nach oben oder unten zu stellen.
- Wenn der gewünschte Winkel/die gewünschte Position erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um in den Fahrmodus zurückzukehren, drücken Sie die Modustaste erneut, bis die Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige erscheint.

Fig. 5.17



Fig. 5.18

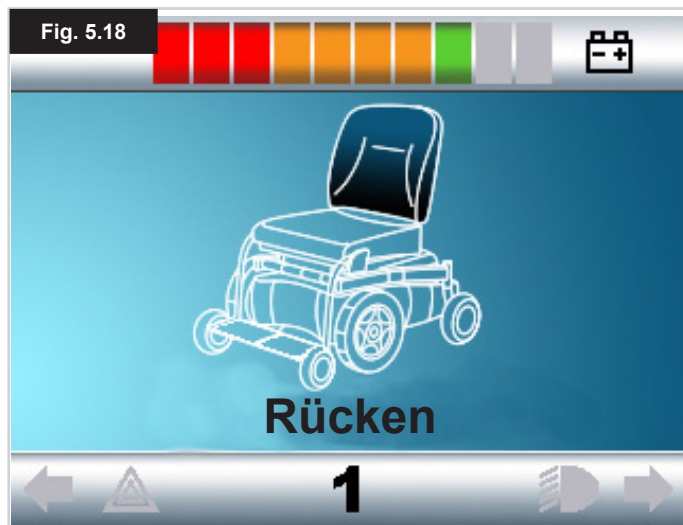
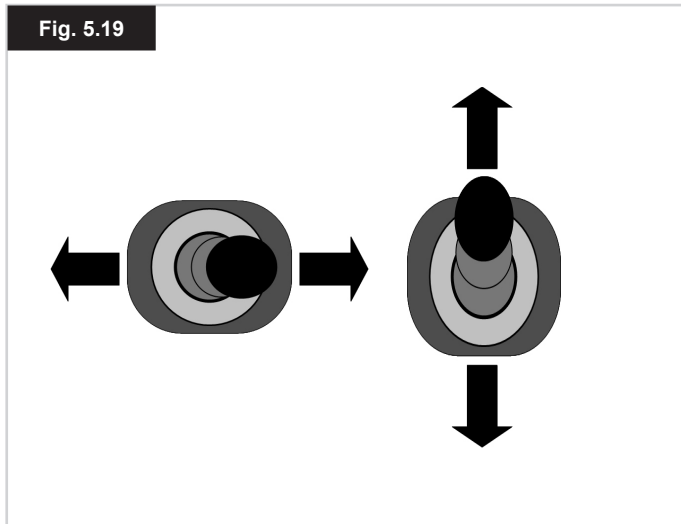


Fig. 5.19



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

5.11 Elektrischer Sitzlift:

Mit Ihrer Steuerung kann der Sitz um bis zu 300 mm höher gestellt werden.



WARNUNG!

Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzliftfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse (z.B. Wandregale) und potenzieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.

HINWEIS:

- Durch die Betätigung des Sitzlifts wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn der Sitzlift und eine weitere elektrische Option betätigt wird, kann die Fahrsperrung aktiviert werden.

Betrieb:

- Schalten Sie den Rollstuhl ein und drücken Sie die Modustaste.
- Die Steuerung wechselt in den Verstellmotormodus und das Sitzsymbol erscheint auf der LCD-Anzeige.
- Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor auszuwählen.
- Die Auswahl wird durch Aufleuchten des entsprechenden Sitzabschnitts angezeigt und erscheint auch als Text unter dem Sitzsymbol.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um die Fußrasten-, Sitzlift-, Sitzneigungs-, Rückenwinkel- oder SPEICHERPOSITION nach oben oder unten zu stellen.
- Wenn der gewünschte Winkel/die gewünschte Position erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um in den Fahrmodus zurückzukehren, drücken Sie die Modustaste erneut, bis die Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige erscheint. (Siehe dazu Fig. 5.17 - 5.19 auf der vorhergehenden Seite).



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

5.12 Elektrische Sitzneigungsverstellung:

Die Sitzneigung können Sie mit Ihrer Steuerung verstellen.



WARNUNG!

Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse (z.B. Wandregale) und potenzieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.

HINWEIS:

- Durch die Betätigung des Sitzes wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn die Sitzverstellung und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.

Betrieb:

- Schalten Sie den Rollstuhl ein und drücken Sie die Modustaste.
- Die Steuerung wechselt in den Verstellmotormodus und das Sitzsymbol erscheint auf der LCD-Anzeige.
- Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor auszuwählen.
- Die Auswahl wird durch Aufleuchten des entsprechenden Sitzabschnitts angezeigt und erscheint auch als Text unter dem Sitzsymbol.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um die Fußrasten-, Steh-, Rückenwinkel- oder Speicherposition nach oben oder unten zu stellen.
- Wenn der gewünschte Winkel/die gewünschte Position erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um in den Fahrmodus zurückzukehren, drücken Sie die Modustaste erneut, bis die Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige erscheint. (Siehe dazu Fig. 5.17 - 5.19 auf der vorhergehenden Seite).



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

HINWEIS: Wenn der Sitz nach oben gestellt ist, ist die Höchstgeschwindigkeit auf ca. 10% ihres normalen Wertes beschränkt. Dies wird als „Kriechgangmodus“ bezeichnet. Wenn der Sitz zusammen mit anderen elektrischen Sitzoptionen wie etwa Stehen / Rückenwinkel / Fußrasten angehoben wird, können dadurch die normalen Fahroptionen ausgesetzt werden (hängt von der Programmierung ab). Das ist ganz normal, es handelt sich dabei um eine Sicherheitsfunktion. Damit Sie mit dem Rollstuhl wieder fahren können, bringen Sie die Sitzoptionen wieder in ihre Ausgangsposition zurück.

5.13 Fußrasten

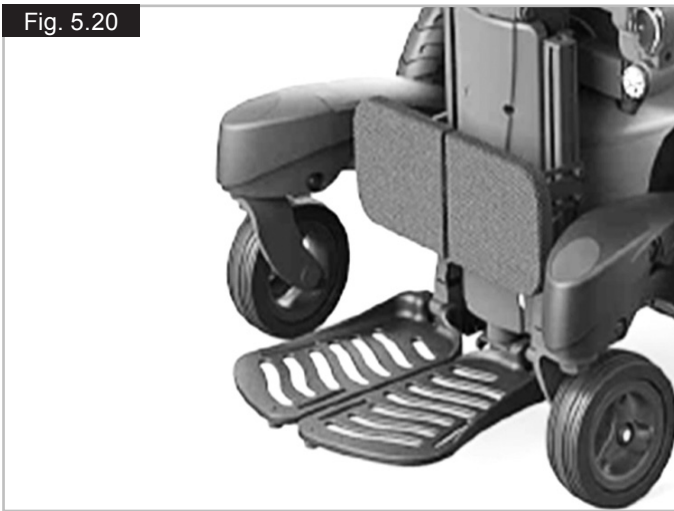
WARNUNG!

Bei der Programmierung der Fußraste gibt es die Möglichkeit, die Fußraste ganz bis auf den Boden abzusenken, um den Transfer für den Benutzer in und aus dem Rollstuhl zu erleichtern. Wenn diese Option gewählt wird, muss der Bereich um die und unter der Fußplatte von allen persönlichen Gegenständen und Körperteilen freigehalten werden, damit keine Verletzungen oder Sachschäden entstehen, (Fig. 5.20).

VORSICHT!

Wenn die Fußraste ganz nach oben bzw. in ihre unterste Position verstellt wurde, darf der Joystick nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden, weil dadurch der Verstellmotor beschädigt werden könnte.

Fig. 5.20



6.0 Sitz

6.1 Sitzkissen

Von Sunrise Medical gelieferte Sitzkissen sind mit Velcro®-Streifen ausgestattet, die auf die Klettstreifen auf dem Sitz passen.



WARNUNG!

- Sie müssen vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass die Streifen ausgerichtet sind.
- Andere Sitzkissen sollten auch mit Velcro®-Streifen in einer ähnlichen Position versehen sein, um sicherzustellen, dass das Kissen nicht vom Sitz rutscht.

HINWEIS: Alle Sitzkissen von Sunrise Medical verfügen über auswechselbare Bezüge.

6.2 Verstellen der Sitztiefe beim Puma 40 Sedeo Ergo

(Fig. 6.1)

- Dazu einen 5 mm Inbusschlüssel (Sechskantschlüssel) verwenden.
- Lockern Sie die 2 Schrauben (A) an der Unterseite der äußeren Sitzplatte, entfernen Sie sie aber nicht, damit die Verschiebestücke nicht herausgezogen werden.
- Der Rücken kann jetzt zum Anpassen der Sitztiefe nach vorne oder hinten verschoben werden.
- Die Schrauben anziehen.



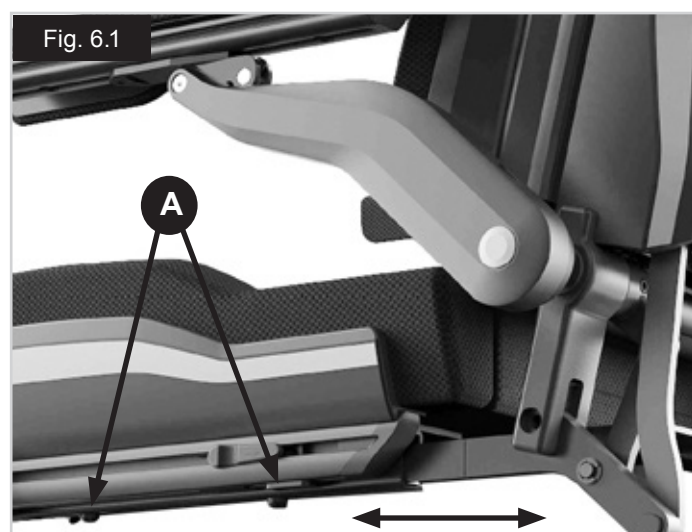
VORSICHT!

Wenn eine größere Sitztiefe erforderlich ist, müssen unter Umständen zuerst die Kabellängen angepasst werden, bevor die mechanische Einstellung erfolgt.



WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt dringend, dass Sie sich zur Durchführung dieser Aufgabe an den Kundendienst von Sunrise Medical wenden.



6.3 Abnehmbare Sitzbezüge

Die Sitzbezüge können mit Reißverschlüssen oder Velcro® Klettstreifen abgenommen werden. Wenn die Halteplatten abgenommen wurden, können die Sitzbezüge abgenommen werden. Der Reißverschluss für den Rücken befindet sich an der Unterseite des Kissens.

6.4 JAY Rücken

An den Standard Rücken kann ein JAY Rücken montiert werden, dieser ist als Option erhältlich.

6.5 Kopfstütze (Fig. 6.2 - 6.3)

So montieren Sie die Kopfstütze:

Die Halteklammer mit den mitgelieferten Schrauben und Muttern an der Aufnahme für den Rücken anbringen. Bei Bedarf die Halteplatte für die Aufnahme horizontal verstellen.

Dabei darauf achten, dass die Schrauben ganz angezogen sind.

Zur Höhenverstellung der Kopfstütze auf den federnd gelagerten

Verriegelungsmechanismus drücken und die Kopfstütze nach oben oder unten verstellen. Lassen Sie den Verschlusshebel los. Wenn sich die Kopfstütze in der richtigen Position befindet, rastet sie hörbar ein.

Die Tiefe der Kopfstütze zum Sitz wird wie folgt verstellt:

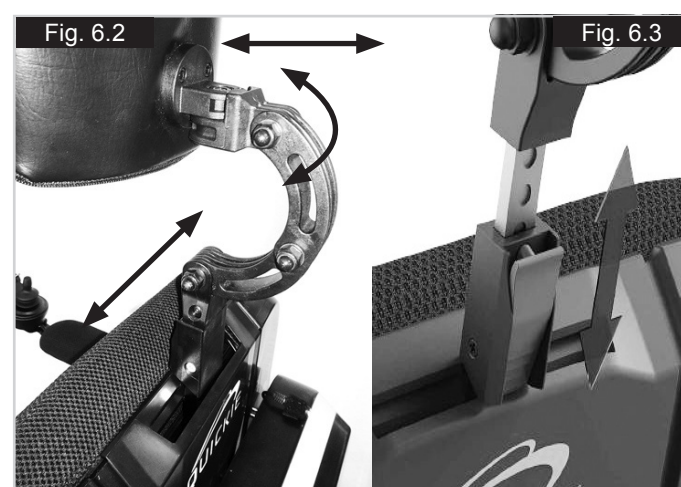
Die Schrauben am Gelenk mit einem 5 mm Inbusschlüssel und einem 13 mm Schraubenschlüssel lockern. Die Position einstellen und die Schrauben wieder fest anziehen.

Zum Verstellen des Kopfstützenwinkels die Schrauben am Kopfstützenpolster lockern, die Position der Kopfstütze wie gewünscht einstellen und die Schrauben gut anziehen.



WARNUNG!

- Wenn eine Kopfstütze als Option für den Benutzer/ Rollstuhl ausgewählt wurde, den Rollstuhl nie ohne Kopfstütze fahren
- Den Rollstuhl nie ohne Kopfstütze benutzen, wenn eine Person mit dem Rollstuhl in einem Fahrzeug transportiert wird.



6.6 Elektrische Sitzverstellung

WARNUNG!

- Die Richtung eines Verstellmotors kann im Verhältnis zur Bewegung des Joysticks umgekehrt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie wissen, in welche Richtung der Joystick für die gewünschte Funktion bewegt werden muss. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zu Sachschäden und/oder Körperverletzung führen.
- Elektrische Sitzfunktionen können im Dauerkontaktmodus betätigt werden. Um eine Sitzfunktion im Dauerkontaktmodus abzubrechen, den Joystick in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

6.6.1 Elektrisch verstellbarer Rücken

WARNUNG!

- Wenn der Rückenwinkel um mehr als 15° von der Vertikalen verstellt wird, ändert sich dadurch der Schwerpunkt Ihres Rollstuhls.
- Den Winkel von 15° keinesfalls überschreiten, wenn Sie sich an Steigungen bzw. Gefällen befinden oder mit dem Rollstuhl fahren.
- Wenn es aus klinischer Sicht vertretbar ist, bringen Sie bei der Fahrt den Rücken wieder in die aufrechte Position.

6.6.2 Elektrischer Sitzlift

Mit Ihrer Steuerung kann der Sitz um bis zu 300 mm höher gestellt werden.

WARNUNG!

- Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzliftfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse (z.B. Wandregale) und potenzieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung des Sitzlifts wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.

6.6.3 Elektrisches Sitzsystem

Die Sitzposition kann mit Hilfe Ihres Steuersystems verstellt werden.

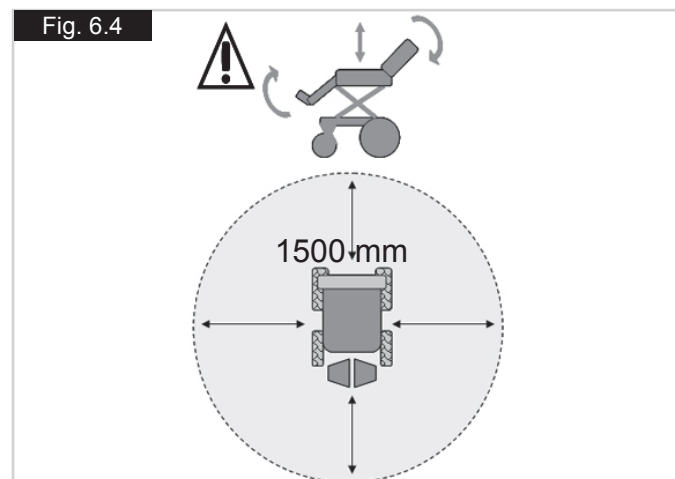
WARNUNG!

- Vor dem Betätigen der Sitzfunktion darauf achten, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse befindet (Fig. 6.4).
- (z.B. Wandregale) und potentieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung des Sitzes wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn die Sitzverstellung und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.

HINWEIS:

- Wenn der Sitz nach oben gestellt ist, ist die Höchstgeschwindigkeit auf ca. 10% ihres normalen Wertes beschränkt. Dies wird als "Kriechgangmodus" bezeichnet.
- Wenn der Sitz zusammen mit anderen elektrischen Sitzoptionen wie etwa die Verstellung von Rückenwinkel/Fußrasten angehoben wird, können dadurch die normalen Fahroptionen ausgesetzt werden (hängt von der Programmierung ab). Das ist ganz normal, es handelt sich dabei um eine Sicherheitsfunktion.
- Damit Sie mit dem Rollstuhl wieder fahren können, bringen Sie die Sitzoptionen wieder in ihre Ausgangsposition zurück.

Fig. 6.4



7.0 Sitzfunktionen

7.1 Anwendung:



GEFAHR!

- Dieses Produkt darf nur zum Positionieren einer einzelnen Person in einem Rollstuhl verwendet werden.
- Es ist nicht als Rückhaltesystem für den Transport in Fahrzeugen geeignet.
- Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Pflege- oder Begleitperson im richtigen Gebrauch der Gurte geschult wurde.
- Bei ungeschulten Pflege- oder Begleitpersonen kann es im Notfall zu Verzögerungen kommen.

Regelmäßige Überprüfungen/Aktivitäten:

Wie bei allen Positionierungsteilen können Anpassungen erforderlich sein, wenn die Person im Laufe der Zeit ihre Sitzposition ändert.

- Überprüfen Sie die Gurte regelmäßig auf korrekten Sitz, um die Sicherheit und den Komfort des Benutzers zu gewährleisten.
- Wir empfehlen, dass die Benutzer die von ihren Therapeuten verordneten regelmäßigen Übungen zur Vorbeugung gegen das Wundsitzen durchführen.
- Wir empfehlen, zur Überwachung des Hautzustandes regelmäßige Überprüfungen durchzuführen.

Wartung:

Sunrise Medical empfiehlt:

- Alle Verbindungselemente sollten monatlich auf Abnutzung wie etwa lose Schrauben oder defekte Bauteile überprüft werden.
- Lose Verbindungselemente sollten gemäß der Montageanleitung wieder angezogen werden.
- Alle Gurte monatlich auf Ausfransen, eingerissene Nähte oder andere Anzeichen von übermäßiger Abnutzung oder Beschädigung überprüfen. Wenn eine Beschädigung festgestellt wird, nicht weiter verwenden.
- Brustgurte sollten bei den ersten Anzeichen von Beschädigung und/oder übermäßiger Abnutzung ausgewechselt werden.
- Wenn ein defektes oder loses Bauteil festgestellt wird, nicht weiter verwenden. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Händler für einen Ersatz.
- Überprüfen Sie, dass alle Klettverschlüsse nach dem Zusammendrücken richtig haften.
- Achten Sie darauf, dass alle Fremdkörper wie Flusen, Haare etc. von den Klettverschlüssen entfernt werden. Diese Fremdkörper können die Haftung beeinträchtigen.

7.2 Elektrische Liegefunktion

Der Quickie Puma 40 Sedeo Ergo verfügt über eine elektrische Liegefunktion. Diese Funktion ermöglicht es dem Benutzer, im Rollstuhl zu liegen.



WARNUNG!

- Verwenden Sie die Liegefunktion nur auf stabilem und ebenem Untergrund.
- Beim Hinlegen wird die Federung der vorderen und hinteren Lenkradschwinge automatisch verriegelt.
- Wenn die Verriegelung nicht funktioniert, wird der Sitz automatisch in einer sicheren Position angehalten. Der Sitz kann in allen Modi in die normale Sitzposition zurückgestellt werden.

7.3 Elektrische Relaxfunktion

Der Quickie Puma 40 Sedeo Ergo verfügt über eine elektrische Funktion für entspanntes Sitzen. Diese Funktion ermöglicht es dem Benutzer, sich in eine entspannte Sitzposition im Rollstuhl zu begeben.

7.4 Elektrische Sitzfunktion

Der Quickie Puma 40 Sedeo Ergo verfügt über eine elektrische Sitzfunktion. Bei dieser Funktion handelt es sich um die Sitzposition, in die alle der oben beschriebenen Speicherpositionen zurückkehren, wenn der Joystick nach hinten gezogen wird, während man sich im Sitzspeichermodus befindet.



GEFAHR!

Bei Verwendung der Steh- oder Liegefunktion wird der Schwerpunkt aus der ursprünglichen sicheren Position in eine angehobene oder eingefahrne Position verlagert. Das kann die Kippgefahr erhöhen. Diese Sitzfunktion deshalb nur auf ebenem Untergrund verwenden und mit der niedrigsten Geschwindigkeit fahren. Die Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.

7.5 Sitzspeicherposition

Das Steuersystem des Puma 40 Sedeo Ergo weist 5 vordefinierte Sitzspeicherpositionen auf. Jeder Speicherstelle verfügt über werkseitige Voreinstellungen für die Sitzposition: Sitzen, Aufstehen, Liegen, Transfer und Entspannen. Es gibt eine 6. Speicherposition (benutzerdefinierte Position), die als kundenspezifische Sitzposition verwendet werden kann. Die Verstellmotoren für den Sitz sind alle mit einem Rückmeldesystem ausgestattet, das ihre Positionen und Bewegungen verfolgt.

Das ist wichtig:

- a) um die gewünschte Speicherposition zu erreichen.
- b) um mechanische Konflikte des Sitzes zu vermeiden.
- c) um die Verstellmotoren auf besonders ergonomische, gleichmäßige und sichere Art auf die Speicherpositionen zu bewegen.

Es gibt zwar eine frei programmierbare Sitzspeicherposition, doch können auch alle vordefinierten Speicherpositionen, die für den Benutzer nicht geeignet sind, geändert und an die Bedürfnisse angepasst werden.

Die Software berücksichtigt die Bandbreite der verfügbaren mechanischen Bewegungen und auch die Sicherheitsaspekte.

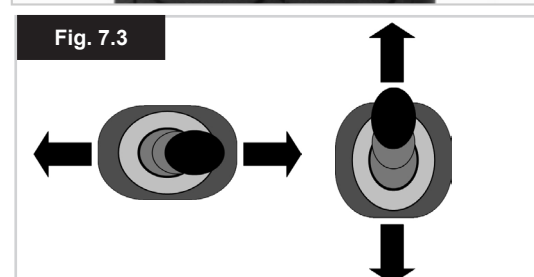
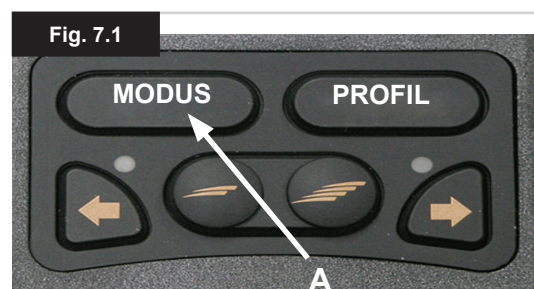
7.5.1 Aufrufen einer gespeicherten Sitzposition

(Fig. 7. - 7.3)

1. Drücken Sie die „Modus“-Taste (A) einmal oder mehrmals, bis ein Sitzsymbol auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint.
2. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um eine Speichersitzposition auszuwählen (Sitzen, Aufstehen, Liegen, Transfer, Entspannen oder Benutzerdefiniert). Ein Sitzsymbol und die Speicherbeschreibung für die entsprechende Position werden auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds angezeigt.
3. Bewegen Sie den Joystick nach vorne und halten Sie ihn in dieser Stellung. Der Sitz bewegt sich in Richtung der werksseitigen Voreinstellung. Die Bewegung kann jederzeit gestoppt und wieder begonnen werden, indem der Joystick losgelassen bzw. wieder nach vorne bewegt wird.
4. Wenn der Joystick in einer der 6 Speichersitzpositionen nach hinten bewegt wird, wird der Sitz in die „Sitz“-Speicherposition gebracht. Wenn der Sitz die gespeicherte Position erreicht hat, wird die Bewegung gestoppt.

HINWEIS:

- Die Bewegung kann jederzeit gestoppt werden, indem der Joystick losgelassen wird.
- Wenn die Bewegung gestoppt ist, kann eine weitere Speicherposition ausgewählt werden, indem der Joystick nach links oder rechts bewegt wird. Wenn der Joystick nach der Auswahl einer neuen Speicherposition nach vorne bewegt wird, wird der Sitz in die neu ausgewählte Position verstellt.



7.5.2 Rückkehr in den Fahrmodus

Drücken Sie die „Modus“-Taste einmal oder mehrmals, bis das normale Bild mit der Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint.

7.5.3 Neue Position speichern

1. Nehmen Sie die Abdeckung hinten am Rücken ab und schließen Sie einen Taster mit einem 3,5 mm Stecker an die Buchse am CxSM (Komplexes Sitzmodul) an (A-Fig. 7.4).
2. Drücken Sie die „Modus“-Taste einmal oder mehrmals, bis ein Sitzsymbol auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint (Fig. 7.5).
3. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um eine Speichersitzposition auszuwählen (Sitzen, Liegen, Entspannen oder benutzerdefinierte Position) (Fig. 7.6). Ein Sitzsymbol und die Speicherbeschreibung für die entsprechende Position werden auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds angezeigt.
4. Bewegen Sie den Joystick nach vorne und halten Sie ihn in dieser Stellung (Fig. 7.6). Der Sitz bewegt sich in Richtung der werksseitigen Voreinstellung. Die Bewegung kann jederzeit gestoppt und wieder begonnen werden, indem der Joystick losgelassen bzw. wieder nach vorne bewegt wird.
5. Stoppen Sie die Bewegung des Sitzes an der gewünschten Stelle und bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um den Verstellmotor auszuwählen, der geändert werden muss.
6. Bewegen Sie den Joystick nach vorne oder hinten, bis die gewünschte Position erreicht ist. Wählen Sie andere Verstellmotoren, falls erforderlich, und bewegen Sie sie an die gewünschte Stelle.
7. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, bis die werksseitig eingestellte Speicherposition erreicht ist und dort, wo die neue Position einprogrammiert werden soll.
8. Halten Sie den an das CxSM angeschlossenen Taster gedrückt (Fig. 7.7) und ziehen Sie den Joystick 3 Sekunden lang nach hinten, bis ein Piepston ertönt.
9. Lassen Sie den Joystick und danach den Taster los. Ihre neue Position ist jetzt gespeichert und die Verstellmotoren werden jetzt immer in dieser neu programmierten Endstellung anhalten.

7.5.4 Kundenspezifische Speicherpositionen löschen

Siehe Fig. 7.12 - 7.15

1. Nehmen Sie die Abdeckung hinten am Rücken ab und schließen Sie einen Taster mit einem 3,5 mm Stecker an die Buchse am CxSM (Komplexes Sitzmodul) an (A-Fig. 7.4).
2. Drücken Sie die „Modus“-Taste einmal oder mehrmals, bis ein Sitzsymbol auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint (Fig. 7.5).
3. Bewegen Sie den Joystick nach links oder rechts, um eine Speichersitzposition auszuwählen (Sitzen, Liegen, Entspannen oder benutzerdefinierte Position) (Fig. 7.6). Ein Sitzsymbol und die Speicherbeschreibung für die entsprechende Position werden auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds angezeigt.
4. Halten Sie den an das CxSM angeschlossenen Taster gedrückt (Fig. 7.7) und ziehen Sie den Joystick 6 Sekunden lang nach hinten. Nach 3 Sekunden hören Sie den Programmier-Piepton und nach 6 Sekunden ändert sich dieser Piepton.
5. Sobald Sie den neuen Ton hören, lassen Sie den Joystick und dann den Taster los. Die Speicherposition ist jetzt auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

7.5.5 Rückkehr in den Fahrmodus

Drücken Sie die „Modus“-Taste einmal oder mehrmals, bis das normale Bild mit der Geschwindigkeitsanzeige auf der LCD-Anzeige des Bedienfelds erscheint.

Fig. 7.4

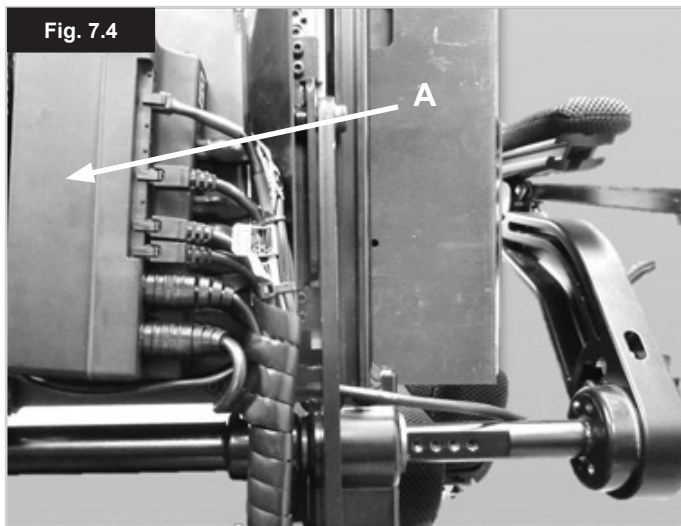


Fig. 7.5

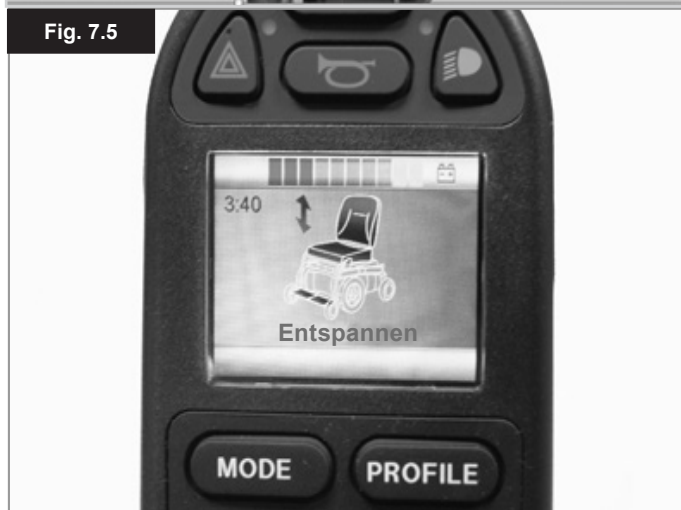


Fig. 7.6

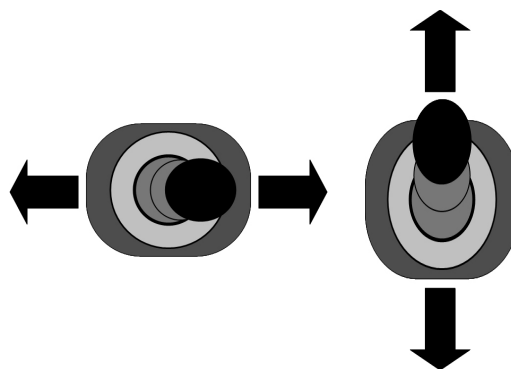


Fig. 7.7



8.0 Fehlersuche beim R-Net Steuersystem

Wenn eine Fehlerdiagnose auf Ihrem Bedienpult erscheint, wenden Sie sich immer an Ihren autorisierten Sunrise Medical Händler.

Die Batterieanzeige (A) und die Anzeige Höchstgeschwindigkeit/Profil (B) zeigen den Status des Steuersystems an (Fig. 8.1).

Batterieanzeige leuchtet konstant - Zeigt an, dass alles in Ordnung ist.

Batterieanzeige blinkt langsam - Das Steuersystem funktioniert richtig, doch die Batterien müssen so bald wie möglich aufgeladen werden.

Batterieanzeige blinkt schneller - Die Rollstuhlbatterien werden aufgeladen. Sie können erst wieder mit dem Rollstuhl fahren, wenn Sie das Ladegerät ausgesteckt und das Steuersystem aus- und wieder eingeschaltet haben.

Batterieanzeige blinkt schnell (auch bei losgelassenem Joystick)

Die Sicherheitsstromkreise des Steuersystems wurden aktiviert und das Steuersystem hat die Fahrt des Rollstuhls gesperrt.

Das zeigt eine Abschaltung des Systems an, d.h., die Steuerung hat einen Fehler in der Elektrik des Rollstuhls festgestellt.

- Schalten Sie das Steuersystem aus.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Steckverbinder am Rollstuhl und das Steuersystem fest sitzen.
- Überprüfen Sie den Zustand der Batterie.
- Wenn Sie das Problem nicht finden können, siehe Leitfaden zur Selbsthilfe auf der folgenden Seite.
- Schalten Sie das Steuersystem wieder ein und versuchen Sie, mit dem Rollstuhl zu fahren.
- Wenn die Sicherheitsstromkreise erneut aktiviert werden, schalten Sie den Rollstuhl aus und benutzen Sie ihn nicht mehr.
- Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.



Leitfaden zur Selbsthilfe, (Fig. 8.1 - 8.2).

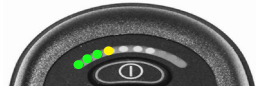
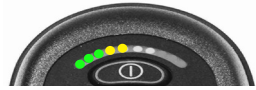
Wenn das System abgeschaltet wird, können Sie anhand der Anzahl der LED, die an der Batterieanzeige blinken, feststellen, was passiert ist.

Gehen Sie zur Nummer in der Liste, die der Anzahl der blinkenden Balken entspricht und folgen Sie den Anweisungen. Langsame oder schleppende Fahrt - Wenn der Rollstuhl nicht mit voller Geschwindigkeit fährt oder nicht schnell genug reagiert und die Batterie sich in gutem Zustand befindet, überprüfen Sie die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit. Wenn das Problem nicht durch das Verstellen der Geschwindigkeit behoben wird, kann es sich um einen ungefährlichen Fehler handeln. Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Lichtlauf von oben nach unten an der Geschwindigkeits- / Profilanzeige - Zeigt an, dass das Steuersystem gesperrt ist, siehe Abschnitt 7.3 zur Aufhebung der Sperre des Steuersystems.

Geschwindigkeits-/ Profilanzeige blinkt - Damit wird angezeigt, dass die Geschwindigkeit des Rollstuhls aus Sicherheitsgründen beschränkt wird. Der genaue Grund hängt von der Version des Rollstuhls ab, zeigt aber normalerweise an, dass der Sitz nach oben gestellt ist.

LED des Verstellmotors blinkt - Zeigt an, dass die Verstellmotoren in eine oder beide Richtungen gesperrt sind

FEHLERCODE	BLINKT	MÖGLICHE URSACHE	Fig. 8.2
	1	Die Batterie muss aufgeladen werden oder es liegt eine mangelhafte Verbindung zur Batterie vor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zur Batterie. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, versuchen Sie, die Batterien aufzuladen.	
	2	Mangelhafter Anschluss am linken Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum linken Motor.	
	3	Der linke Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
	4	Mangelhafter Anschluss am rechten Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum rechten Motor.	
	5	Der rechte Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.	
	6	Die Fahrt des Rollstuhls wird durch ein externes Signal verhindert. Eine Möglichkeit ist, dass das Ladegerät eingesteckt ist.	
	7	Ein Fehler am Joystick wird angezeigt. Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des Steuersystems, dass sich der Joystick in der Mittelstellung befindet.	
	8	Ein Fehler am Steuersystem wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse des Steuersystems fest sitzen.	
	9	Mangelhafter Anschluss an der Parkbremse. Überprüfen Sie die Parkbremse und die Anschlüsse zum Motor. Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Steuersystems korrekt sitzen.	
	10	Überspannung am Steuersystem. Das wird normalerweise durch einen mangelhaften Batterieanschluss verursacht. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse.	
	10 + S	S = LED der Geschwindigkeitsanzeige Ein Kommunikationsfehler wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass das Joystickkabel fest angeschlossen und nicht beschädigt ist.	
	10 + A	A = LEDs für den Verstellmotor Abschaltung eines Verstellmotors wird angezeigt. Wenn mehrere Verstellmotoren eingebaut sind, überprüfen Sie, welcher Verstellmotor nicht richtig funktioniert. Überprüfen Sie die Kabel des Verstellmotors.	

9.0 R-net Steuersystem

9.1 Informationen zum R-net Steuersystem

Für den Rollstuhl ist auch ein anderes Steuersystem mit der Bezeichnung R-net erhältlich.

Das R-net System verfügt über zusätzliche Optionen und ist für Patienten mit komplexeren Bedürfnissen geeignet oder wenn bildschirmorientierte Menüoptionen und die Anzeige von Informationen bevorzugt werden.

Das R-net Steuersystem bietet einfache, effektive Lösungen für viele Situationen und verbessert dadurch die Lebensqualität und die Unabhängigkeit des Benutzers.

Die Bedienung des R-net Steuersystems für Rollstühle ist einfach und leicht verständlich. Sowohl das R-net als auch das VR2 Steuersystem verfügt über eine hochmoderne Elektronik, das Ergebnis vieler Forschungsjahre, die für eine einfache Bedienung und einen hohen Sicherheitsgrad sorgt.

Wegen der umfangreichen Funktionen des R-net Steuersystems erhalten Sie ein separates R-net Handbuch, wenn dieses Steuersystem eingebaut ist.

Das R-net Steuersystem kann für die Anforderungen des Benutzers in Bezug auf das Fahrverhalten programmiert werden. Das R-net Steuersystem kann mit einem Handprogrammiergerät oder einer PC-basierten Programmiersoftware programmiert werden. Durch die Programmierung können die Fahrprofile des Rollstuhls wesentlich verändert werden: Aus diesem Grund darf die Programmierung nur von Ihrem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler/Kundendienst durchgeführt werden.



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

10.0 Halterungen für die Steuerung

10.1 Allgemeine Warnungen



- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.
- Um unerwartete oder unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls zu vermeiden und um Batteriestrom zu sparen, wird empfohlen, die Steuerung auszuschalten, wenn nicht gefahren wird oder keine Einstellungen am Sitz vorgenommen werden.

10.2 Allgemeine Warnhinweise zur parallel abschwengbaren Steuerung



- Vor der Justierung des Schwenkarms das Bedienpult ausschalten, damit der Joystick bei einer versehentlichen Berührung keine Bewegung des Rollstuhls auslösen kann.
- Denken Sie daran, dass der Rollstuhl breiter ist, wenn der schwenkbare Arm nach außen geschwenkt ist und Sie deshalb unter Umständen nicht zwischen Hindernissen durchfahren können.
- Keine Gegenstände auf oder über den Schwenkarm des Bedienpultes hängen, da dadurch der Schwenkmechanismus beschädigt werden könnte.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht auf den Schwenkarm stützen.
- Vor dem Verstellen des parallelen Schwenkarms immer vergewissern, dass der Strom ausgeschaltet ist.
- Bei ausgeschwenktem Arm nur mit langsamer Manövriergeschwindigkeit fahren.

10.3 Steuerung durch Begleitperson, (Fig. 10.2)

⚠️ WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit an der Steuerung für die Begleitperson so eingestellt wird, dass diese Person bequem folgen kann.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzen bleibt.

10.4 Zentral montierte Steuerung (R-net)

⚠️ WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Steuerung sicher an der Mittelstange befestigt ist.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie die Steuerung zur Seite schieben.

10.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net):

⚠️ WARNUNG!

- Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.
- Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie den Therapietisch zur Seite schieben
- Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.
- Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Steuerung bei der Fahrt immer bequem erreichen können und dass sich nichts auf dem Therapietisch befindet, das die Steuerung des Rollstuhls beeinträchtigen könnte.

Fig. 10.2



10.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net)

Mit der auf dem schwenkbaren Therapietisch zentral montierten Steuerung kann das Bedienpult weggeklappt werden, so dass eine ebene Fläche zur Verfügung steht, wenn der Therapietisch benötigt wird und wieder zurückgeklappt werden, wenn der Benutzer das Bedienpult benötigt.

HINWEIS: Alle Warnhinweise für die hochklappbare Version gelten auch für die normale Version (siehe Abschnitt 10.4 oben) sowie die folgenden zusätzlichen Warnhinweise:

⚠️ WARNUNG!

- Die Steuerung muss ausgeschaltet sein, bevor sie weggeschwenkt wird

HINWEIS: Wenn die Steuerung zur Unterseite des Therapietisches geklappt wird, wird das Fahren aus Sicherheitsgründen gesperrt.



R-net Steuerung mittig montiert

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

11.0 Sondersteuerungen

11.1 Näherungssensor Kopfsteuerung



WARNUNGEN

- Die in diesem Produkt verwendeten Sensoren sprechen an, wenn Feuchtigkeit von einer leitfähigen Substanz in ausreichenden Mengen vorliegt.
- Durch die elektromagnetische Beeinflussung von Stromleitungen und bestimmten Arten von Telefonen werden die Sensoren aktiviert.
- Es handelt sich dabei um kapazitative Sensoren, die durch alle leitfähigen Materialien aktiviert werden. Die Sensoren sind elektronische Sensoren und erzeugen ein elektronisches Feld, das durch Flüssigkeiten und Hochfrequenzstörungen beeinflusst werden kann.
- Wenn der Benutzer von einem Regenguss überrascht oder eine Flüssigkeit auf dem Sensor-Pad verschüttet wird, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Rollstuhl ein unerwartetes Verhalten zeigt. Versuchen Sie, den Stopsensor zu aktivieren oder schalten Sie, wenn möglich, den Rollstuhl aus.
- Vermeiden Sie es, den Rollstuhl unter Hochspannungsleitungen und in der Nähe von Mobiltelefonen zu benutzen, die das vom Sensor erzeugte elektronische Feld stören.
- Der Benutzer des Rollstuhls muss davor gewarnt werden, dass der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen oder ein unerwartetes Verhalten zeigen könnte, das auf Flüssigkeiten oder Hochfrequenzstörungen zurückzuführen ist.
- Die meisten elektronischen Geräte sind für Hochfrequenzstörungen anfällig. Bei der Benutzung von Mobilfunk in dem Bereich, in dem sich die Sensoren für die Kopfanordnung befinden, Vorsicht walten lassen. Wenn Hochfrequenzstörungen ein unerwartetes Verhalten verursachen, schalten Sie den Rollstuhl sofort aus. Lassen Sie ihn während der Benutzung des Mobilfunks ausgeschaltet.

11.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 11.1)

Die Kopfanordnung verwendet 3 berührungslose Sensoren zum Fahren, einen in jeder Kopfpelotte.

Mit dem Sensor in der Mitte des Kopfteils wird vorwärts und rückwärts gesteuert.

Die Sensoren im rechten und linken Kopfteil sind zur Bewegung nach rechts und links.

Der vierte Schalter ist der Modusschalter und er schaltet die Kopfanordnung zwischen vorwärts und rückwärts und zwischen dem Fahren des Rollstuhls und der Bedienung von Zusatzgeräten (wie etwa elektrische Sitzverstellung oder Systeme für unterstützte Kommunikation.)

Fig. 11.1



Zwischen Modi umschalten

Verschiedene Modusschalter sind erhältlich. Sie lassen sich in drei Arten unterteilen: intern, an Hardware befestigt und extern.

- Intern: Modus in der linken oder in der rechten Pelotte
- An Hardware befestigt: Sendeschalter
- Extern: Faseroptik, Knopf oder Modus-Buchse 2. Alle Modusschalter führen die gleichen Aufgaben aus.
- Mit einem Klick des Modusschalters wird zwischen vorwärts und rückwärts umgeschaltet.
- Mit einem Doppelklick des Modusschalters wird der Betriebsmodus des Systems geändert,

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

11.3 Proportionale Kopfsteuerung

Betrieb mit Kopfsteuerung (Fig. 11.2).

1. Die Fahrt erfolgt durch das Verschieben der Kopfstütze. Um ein Ergebnis zu erzielen, muss ein geringer Druck auf die Kopfstütze ausgeübt werden.
2. Die Neutralstellung bedeutet, dass die Kopfstütze nicht verschoben ist.
3. Wenn sich die Kopfstütze nach rechts oder links bewegt, bewegt sich der Rollstuhl in die entsprechende Richtung.
4. Zum Vorwärts- oder Rückwärtsfahren muss die Kopfstütze nach hinten verschoben werden. Die Bewegungsrichtung wird mit dem Modusschalter ausgewählt. Dies wird am Multifunktions-Display angezeigt.
5. Je größer die Verschiebung der Kopfstütze von der Neutralstellung, desto schneller fährt der Rollstuhl.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.



Kopfsteuerungen

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

11.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons



WARNUNGEN

- Wickeln Sie das Kabel nicht um das Eingabegerät, wickeln Sie es separat auf
- Ziehen Sie nicht am Kabel des Eingabegeräts
- Überlasten Sie den Anschluss Ihres Eingabegeräts nicht, halten Sie sich an den maximalen Nennstrom
- Tauchen Sie das Eingabegerät nicht in Wasser ein
- Versuchen Sie nicht, das Eingabegerät zu öffnen oder zu reparieren
- Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Eingabegeräts keine Lösungsmittel, sondern nur ein feuchtes Tuch oder Alkohol. Der Luftschlauch der Saug- und Blassteuerung kann in einem Gas-Autoklav sterilisiert werden
- Das Eingabegerät nicht extremer Hitze oder Kälte aussetzen



Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

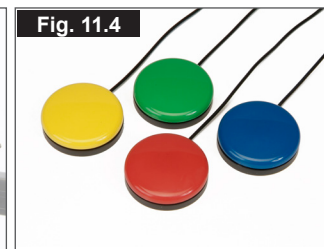
Fig. 11.2



Fig. 11.3



Fig. 11.4



Saug- und Blassteuerung (Fig. 11.3)

Piko-Buttons (Fig. 11.4)

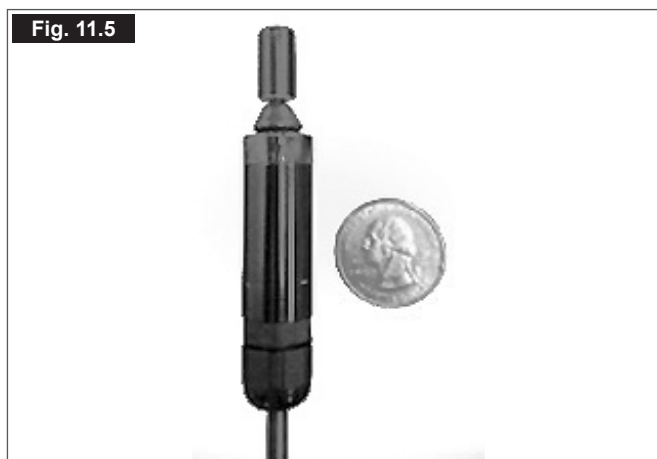
11.5 MicroGuide-Joystick als Kinnsteuerung oder Bedienpult

Beim MicroGuide Mini-Joystick (Fig. 11.5) handelt es sich um einen kleinen Joystick, der mit wenig Kraftaufwand (~ 40 g) und wenig Bewegung bedient werden kann.

Der MicroGuide-Joystick kann mit 2 zusätzlichen Griffen an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden. Mit dem Einbausatz kann der Mini-Joystick von Finger, Hand, Zunge, Kinn etc. bedient werden.

Der Joystick ist ganz gegen Feuchtigkeit geschützt, d.h., er ist für den Einsatz im Freien geeignet und wenn er längere Zeit nicht benutzt wird, kann eine Kappe übergezogen werden. Diese bietet einen zusätzlichen Schutz.

Fig. 11.5



11.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 11.6)

Die proportionale Kinnsteuerung muss zusammen mit dem Omni Plus Modul verwendet werden. Damit erhalten Sie visuelles Feedback für die Auswahl von Fahrprofilen und Sitzoptionen.

WARNUNG!

- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.



Fig. 11.6

11.7 MicroPilot-Joystick

Der MicroPilot-Joystick ist ein Null-Weg-Joystick und basiert auf einer anderen Technologie als andere auf "Bewegung" basierende Mini-Joysticks. Der Rollstuhl wird mit einer Kraft von nur 10 Gramm und nahezu ohne Bewegung des Joysticks aktiviert. Da alle Bauteile im Inneren aus Metall sind, ist er besonders langlebig (Fig. 11.7).



Fig. 11.7



R-net, Omni Plus Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Omni Plus Bedienpults

12.0 Batterien und Laden

WARNUNG!

- Batterien dürfen nur von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler ausgewechselt werden.
- Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung für das Ladegerät sorgfältig durch. Die allgemeinen Verfahren und Auswirkungen für die Eingriffe in den Rollstuhl und die Batterien gelten auch weiterhin.
- Setzen Sie keinen Teil der Batterie direkter Hitze aus (z.B. offene Flammen, Gasofen).
- Das Laden immer auf einer harten Unterlage in einem Raum mit guter Durchlüftung vornehmen.
- Laden Sie die Batterien nicht draußen im Freien.

12.1 Batterien

Die Batterien befinden sich im Batteriekasten unter der Sitzeinheit.

Informationen über das Auswechseln von Batterien sind im Technischen Handbuch aufgeführt, das auf der Website von Sunrise für Fachleute zur Verfügung steht.

Zum Wiedereinbau der Batterien in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

12.2 Sicherheitsabschaltung

Für den Fall eines Kurzschlusses ist Ihr Rollstuhl mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die die Stromkreise schützen, (Fig. 12.1).

1. Der Batteriekabelbaum ist zum Schutz der Batterie und der Kabel an eine 100A Schmelzverbindung angeschlossen.
2. 15A Sicherungen für Hilfsstromkreise für Zusatzmodule und für die Stromversorgung für den Recaro Sitz

Wenn sie ausgewechselt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler, der auch eine Fehlerdiagnose durchführen wird.

12.3 Allgemeine Aussagen zu Batterien

In den letzten Jahren hat zwar die Batterietechnik Fortschritte gemacht, doch von manchen Ratschlägen zur Pflege von Batterien kann man dies leider nicht behaupten. Das Ergebnis ist eine Reihe von verwirrenden, manchmal sogar widersprüchlichen Anweisungen, wie man Batterien „am besten“ pflegt.

Dieses Kapitel räumt mit einigen dieser Mythen und Legenden auf.

Batterien sind die Kraftquelle für fast alle modernen Mobilitätshilfen, die heutzutage erhältlich sind. Die Konstruktion von Batterien für Mobilitätshilfen unterscheidet sich wesentlich von der einer Autobatterie. Autobatterien sind dafür ausgelegt, große Mengen Strom über einen kurzen Zeitraum zu liefern, während Batterien für Mobilitätshilfen (i.A. zyklensichere Batterien genannt) den Strom gleichmäßig über einen langen Zeitraum abgeben. Aufgrund des geringeren Produktionsvolumens und erhöhter technologischer Anforderungen sind Batterien für Mobilitätshilfen deshalb typischerweise teurer.

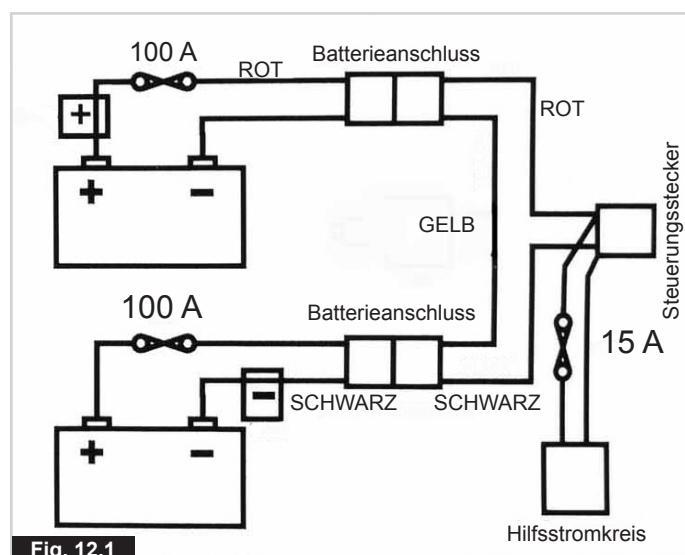
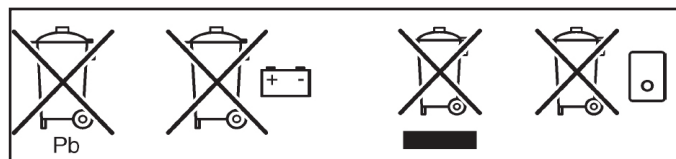


Fig. 12.1

Normalerweise werden für Mobilitätshilfen zwei 12 Volt-Batterien verwendet, das ergibt eine Gesamtspannung von 24 Volt. Die Leistung einer Batterie (d.h. der erhältliche Strom) wird in Ampere pro Stunde ausgedrückt z.B. 70 St. Je höher die Zahl, desto größer und schwerer ist die Batterie, und desto weitere Strecken können Sie potentiell fahren. Diese Rollstuhltypen werden von Sunrise Medical ausschließlich mit wartungsfreien Batterien ausgestattet.

! VORSICHT!

- Keine Autobatterien in den Rollstuhl einsetzen. Nur zyklensichere, wartungsfreie Batterien für Mobilitätshilfen verwenden.
- Wenn die Batterien verbraucht sind, bringen Sie sie zu Ihrer örtlichen Entsorgungsstelle.



12.4 Wartungsfreie Batterien

Zur Leitung des Elektrolyten wird bei dieser Art von Batterie ein 'Gel' eingesetzt, das sich im Inneren des Batteriegehäuses befindet. Wie der Name besagt, ist außer dem regelmäßigen Laden keine Wartung nötig. Diese Art Batterie kann sicher transportiert werden, ohne das Auslaufen einer Säure befürchten zu müssen. Sie sind auch für den Transport in Flugzeugen, Zügen und Schiffen zugelassen.

12.5 Batteriepflege

Unten folgt ein Pflegeplan für wartungsfreie Batterien. Der Plan wurde im Einvernehmen zwischen Sunrise Medical und dem Batteriehersteller für die optimale Leistung der Batterien erarbeitet. Wenn ein anderer Pflegeplan angewandt wird, könnte dies zu einem verminderten Leistungsstandard Ihres Mobilitätsfahrzeugs führen.

12.6 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien



HINWEISE!

1. Benutzen Sie nur ein von Sunrise Medical zugelassenes Ladegerät, das mit dem zu ladenden Fahrzeug kompatibel ist.
2. Laden Sie die Batterien jede Nacht, egal wie viel Strom Ihr Rollstuhl tagsüber verbraucht hat.
3. Unterbrechen Sie den Ladevorgang nicht.
4. Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, sollte er bis zum nächsten Einsatz an das Ladegerät angeschlossen bleiben. Dies schadet den Batterien nicht, solange der Netzstecker eingesteckt und angeschaltet bleibt. Wenn sich an den Steckern oder Steckdosen ein Ein-/Aus-Schalter befindet, lassen Sie das Netzkabel nicht eingesteckt, wenn dieser Schalter auf ‚Aus‘ steht, da sich sonst die Batterie allmählich entleert.
5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (länger als 15 Tage) nicht benutzen wollen, laden Sie die Batterien ganz auf und stecken Sie dann das Hauptbatterie Kabel aus.
6. Die Vernachlässigung des Ladens kann zu Schäden an den Batterien, zur Verkürzung der Reichweite und zum vorzeitigen Versagen führen.
7. Laden Sie die Batterien tagsüber nicht nach. Warten Sie bis zum Abend, damit sich die Batterien über Nacht voll aufladen können.
8. Im Allgemeinen dauert das Aufladen von wartungsfreien Batterien länger als bei „nassen“ Bleibatterien.
9. Die Batterien müssen regelmäßig auf Anzeichen von Korrosion überprüft werden. Bei Auftreten von Korrosion die Pole gründlich reinigen und mit Vaseline schmieren, kein gewöhnliches Schmierfett verwenden. Achten Sie darauf, dass die Muttern und Bolzen an den Polen und die Kabelschellen gänzlich mit Vaseline bedeckt sind.
10. Durch die Einhaltung der obigen Punkte wird die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Batterien verlängert und der Fahrer kann längere Strecken zurücklegen.
11. Wenn sich die Batterien nicht mehr aufladen lassen, geben Sie die Batterien zur Wiederverwertung an Sunrise Medical oder direkt an den Batteriehersteller zurück.

12.7 Allgemeine Angaben zum Ladegerät

Das externe Ladegerät ist zum Laden von zwei 12V Gel-Batterien in Reihe (= 24 V) ausgelegt.

12.7.1 Sicherheitsfunktionen des Ladegeräts

Die Ladegeräte sind mit Vorrichtungen zum Schutz vor Gefahren und Unfällen ausgestattet, die durch falsches Anschließen der Batterien, durch Überhitzung aufgrund fehlerhafter Bedingungen oder den Versuch, Batterien mit der falschen Spannung zu laden, verursacht werden.

Die meisten Ladegeräte sind doppelt isoliert und benötigen daher keine Erdung. Einige größere Ladegeräte können geerdet sein, diese sind dann entsprechend gekennzeichnet. Der Dreipolstecker für den Gebrauch in Großbritannien verfügt über eine auswechselbare Sicherung. Die Amperezahl dieser Sicherung ist auf dem Schild des Ladegeräts angegeben.



GEFAHR!

- Wie bei allen Elektrogeräten, die mit Netzstrom betrieben werden, müssen durchgebrannte Sicherungen immer durch eine Sicherung der gleichen Art und Stärke ersetzt werden.
- Wenn andere Sicherungen verwendet werden, kann das zu einer erhöhten Brandgefahr sowie Schäden oder Funktionsstörungen am Ladegerät führen.

Wenn das Ladegerät für den Gebrauch in Kontinentaleuropa bestimmt ist, ist es mit einem europäischen Zweipolstecker ohne Sicherung ausgestattet. In diesem Fall befindet sich die Sicherung an der Armaturentafel des Ladegeräts.

12.7.2 Anschließen des Ladegeräts und Laden

- Den runden Stecker des Ladegeräts an die Ladebuchse an der Vorderseite des Joystick-Moduls einstecken.
- (Fig. 12.2 - 12.4).
- Schließen Sie den Netzstecker des Ladegeräts an das Stromnetz an und schalten Sie das Ladegerät ein.
- Wenn das GRÜNE Licht blinkt, zeigt das an, dass das Ladegerät eingeschaltet ist und initialisiert.
- Das ORANGE Licht zeigt an, dass die Batterien aufgeladen werden.
- Wenn das Licht zwischen ORANGE und GRÜN wechselt, ist der Ladevorgang fast abgeschlossen.
- Wenn das Licht GRÜN bleibt, ist der Ladevorgang abgeschlossen.



Für weitere Informationen zum Betrieb des Ladegeräts siehe die Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

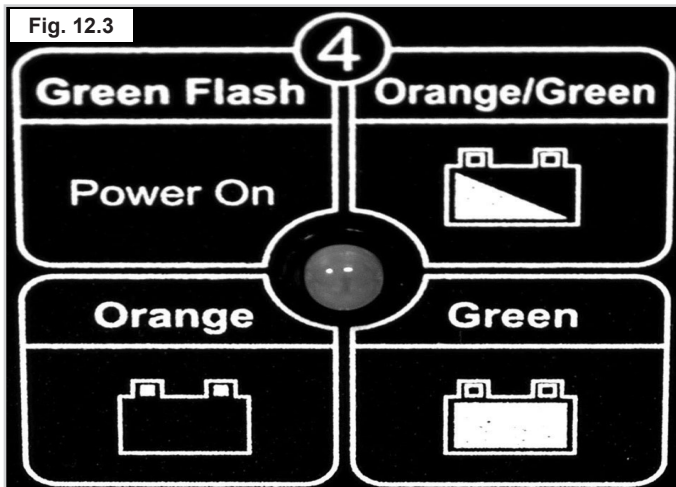
HINWEIS: Wenn das Ladegerät nicht an den Rollstuhl angeschlossen ist, gibt es keine Ladespannung ab.

Vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung durch die Technische Abteilung von Sunrise Medical kann das Ladegerät auch für andere Gel-Batterien verwendet werden.

Fig. 12.2



Fig. 12.3



GEFAHR!

- Verlängerungskabel sollten nur im Notfall benutzt werden. Die Verwendung eines unzureichenden Verlängerungskabels kann Brandgefahr und Elektroschock verursachen.
- Wenn ein Verlängerungskabel benutzt werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Pole am Stecker des Verlängerungskabels in Anzahl, Größe und Form genau denen des Ladegeräts entsprechen und dass das Verlängerungskabel richtig verdrahtet und in gutem Zustand ist.



WARNUNG!

- Immer zuerst den Netzstecker ziehen, bevor Sie die Batterien vom Ladegerät trennen.
- Das Ladegerät ist nur für den Gebrauch in geschlossenen Räumen geeignet. Das Gerät nicht im Freien benutzen oder Regen, Schnee, Spritzern oder Feuchtigkeit aussetzen.



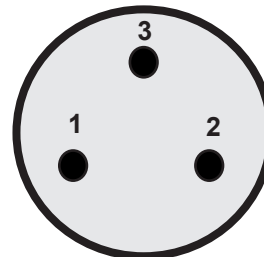
VORSICHT!

Wenn Sie neue Batterien oder ein neues Ladegerät benötigen, wenden Sie sich immer an Ihren Sunrise Medical Kundendienst. Das Ladegerät immer von der Batterie trennen, wenn es nicht an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Batterie könnte durch die Entladung über einen längeren Zeitraum beschädigt werden.

Um Schäden an den Steckern und Kabeln zu vermeiden, beim Ausstecken des Ladegeräts immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.

Fig. 12.4

Ladebuchse



Pin 1 = Batterie Positiv
Pin 2 = Batterie Negativ
Pin 3 = Sperre

⚠️ WARNUNGEN!

- Achten Sie darauf, dass das Kabel so liegt, dass man nicht darauftreten, darüber stolpern oder es auf sonstige Art beschädigt oder strapaziert werden kann.
- Keine Batterien auf dem Ladegerät ablegen.
- Das Ladegerät nicht auf Teppiche oder andere weiche Unterlagen stellen. Immer auf eine flache, harte Unterlage stellen.
- Das Ladegerät nicht benutzen, wenn es einen kräftigen Stoß erhalten hat, hinuntergefallen ist oder sonst irgendwie beschädigt wurde. Bringen Sie es zu einer Fachwerkstatt.
- Das Ladegerät niemals direkt auf die zu ladenden Batterien stellen; die Gase aus den Batterien korrodieren und beschädigen das Ladegerät.
- Laden Sie eingefrorene Akkus keinesfalls auf. Eine voll geladene Batterie gefriert selten, der Elektrolyt einer leeren Batterie kann jedoch bei -9°C gefrieren. Wenn der Verdacht besteht, dass die Akkus eingefroren sind, lassen Sie sie vor dem Laden zuerst vollständig auftauen.
- Stellen Sie das Ladegerät beim Laden der Batterie nicht auf Ihren Schoß.
- Das Gehäuse des Ladegeräts wird bei normalem Betrieb heiß.
- Nehmen Sie das Ladegerät nicht auseinander, lassen sie es nur vom Hersteller reparieren. Fehlerhafte Montage könnte zu Elektroschocks und Brandgefahr führen.
- Um das Risiko eines Elektroschocks zu verringern, vor Wartungs- oder Reinigungsarbeiten immer den Netzstecker des Ladegeräts herausziehen. Das Risiko wird nicht verringert, wenn Sie das Gerät am Schalter ausschalten.
- Rauchen Sie niemals in der Nähe der Akkus oder des Ladegerätes, vermeiden Sie strikt Funken und Flammen.
- Achten Sie besonders darauf, dass kein Metallwerkzeug auf die Batterie fällt. Es könnten dadurch Funken oder ein Kurzschluss an der Batterie oder an anderen elektrischen Teilen entstehen, die eine Explosion auslösen könnten. Bei Arbeiten an Batterien alle Metallgegenstände oder frei hängenden Objekte abnehmen bzw. entfernen.

12.8 Die Reichweite des Fahrzeugs

Siehe die technischen Daten am Ende dieses Handbuchs für Angaben zum Energieverbrauch (maximale Reichweite).

Die meisten Hersteller von Mobilitätshilfeprodukten geben die Reichweite ihrer Fahrzeuge entweder in den Verkaufsbroschüren oder im Besitzerhandbuch an. Die Reichweite variiert gelegentlich von einem Hersteller zum anderen, auch wenn gleich starke Batterien verwendet werden. Sunrise Medical misst die Reichweite des Fahrzeugs auf konsistente und einheitliche Weise, aufgrund des Wirkungsgrads der Motoren und des Gesamtgewichts des Produkts können aber trotzdem Abweichungen auftreten.

Die Daten für die Reichweite sind in Konformität mit dem I.S.O. Standard 7176. Teil 4: Energieverbrauch des Rollstuhls, theoretische Reichweite

Dieser Test wird unter kontrollierten Bedingungen mit neuen, voll geladenen Batterien, auf ebenem Boden und mit einem Fahrgewicht von 100 kg durchgeführt. Die Reichweitenangaben sollten als theoretisches Maximum betrachtet werden und könnten geringer ausfallen, wenn ein einzelner oder eine Kombination der folgenden Umstände zutrifft:

- Der Nutzer ist schwerer als 100 kg.
- Alter und Zustand der Batterien sind nicht optimal.
- Das Gelände bereitet Schwierigkeiten, z.B. sehr hügelig, abschüssig, schlammiger Boden, Kies, Gras, Schnee oder Glatteis.
- Das Fahrzeug befährt oft Bordsteine.
- Die Umgebungstemperatur ist sehr heiß oder sehr kalt.
- Inkorrektur Luftdruck in einem oder mehreren Reifen.
- Viel wiederholtes Anfahren und Anhalten.
- Auch dicke Teppiche im Haus können die Reichweite beeinflussen.
- Benutzung von Optionen mit zusätzlichem Strombedarf (z.B. Licht, Verstellmotoren etc.)

Die Batteriegrößen, die für die verschiedenen Produkte von Sunrise Medical erhältlich sind, dürften genügend Reichweite für den Lebensstil der meisten Kunden bieten.

12.9 Garantie für die Batterien

Die Garantiefrist der Batterien wird vom Hersteller festgelegt. Diese Garantien enthalten jedoch meist eine Verschleißklausel und wenn Sie Ihre Batterien wirklich innerhalb von 12 Monaten verschleißen, können Sie unter der Garantie keinen Ersatz beanspruchen.

13.0 Transport

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Sunrise Medical empfiehlt, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt und, soweit möglich, das Rückhaltesystem des Fahrzeugs benutzt. Sunrise Medical erkennt an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

13.1 Warnhinweise zum Transport

⚠️ WARNUNG!

- Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende maximale Zuladung, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
- Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
- Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden. Siehe den Abschnitt 'Befestigungsanleitung' für weitere Informationen zum Transport des Rollstuhls.

Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden. (Fig. 13.1).

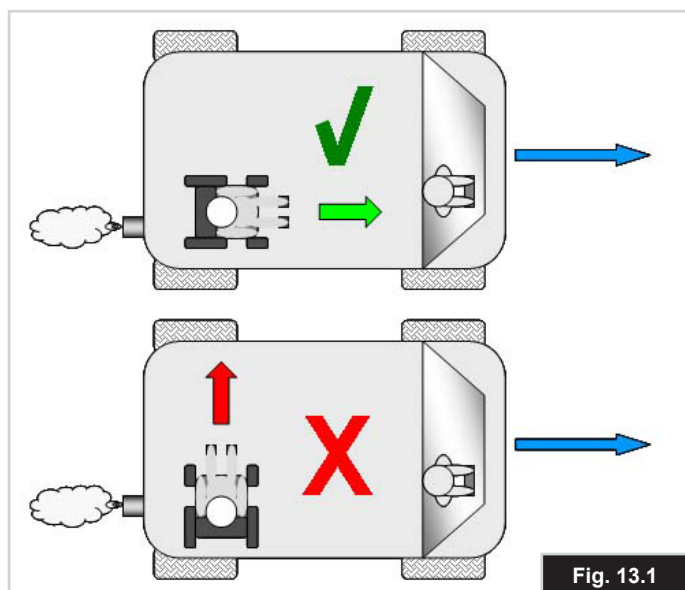


Fig. 13.1

⚠️ GEFAHR!

- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl nicht mehr in einem Fahrzeug transportiert werden.
- Der Rollstuhl muss nach einem Aufprall jeglicher Art in einem Fahrzeug vor der weiteren Verwendung von einem durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler überprüft werden.
- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden (Fig. 13.2), um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs zu verringern.

HINWEIS: Dieser Rollstuhl hat mit der Unwins Kopfstütze einen Crash-Test bestanden. Sunrise Medical empfiehlt die Verwendung einer richtig positionierten Kopfstütze, wenn der Benutzer im Rollstuhl transportiert wird. Es wird jedoch dringend empfohlen, den Benutzer vom Rollstuhl in einen Sitz im Fahrzeug umsteigen zu lassen.

⚠️ GEFAHR!

- Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2008 oder SAE J2249 erfüllen.
- Ein Rollstuhl, der in einem Fahrzeug transportiert werden soll, muss mit leckagesicheren versiegelten Batterien wie vom Typ "Gel-Elektrolyt" ausgestattet sein.

Fig13.2



Wegen des Gewichts des Puma 40 Sedeo Ergo Rollstuhls muss an der Rückseite des Rollstuhls immer ein Rückhaltesystem mit 6 Gurten verwendet werden, 4 Gurte hinten am Rollstuhl und 2 Gurte vorne. Ein repräsentativer Puma 40 Sedeo Ergo Rollstuhl wurde nach den Anforderungen von ISO 7176-19:2008 „Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen“ dynamisch getestet. Das 6-Punkt-Rückhaltesystem mit 4 Gurten hinten und 2 Gurten vorne ist mit ISO 10542 oder SAE J2249 konform und wurde gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems verwendet. Bei diesen Tests wurde das Unwins-Rückhaltesystem TITAN 1 verwendet. Es können aber auch andere Rückhaltesysteme verwendet werden, vorausgesetzt sie entsprechen ISO 10542 oder SAE J2249 und werden gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems verwendet. Es muss auch überprüft werden, dass sie für das Gewicht des Rollstuhls und des Fahrers ausreichend sind.

HINWEIS: Damit der Rollstuhl mit Hilfe des Sechspunkt-Gurtsystems ausreichend zurückgehalten werden kann, achten Sie bitte darauf, dass die Befestigungsgurte wie in der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems angegeben ausreichend gespannt sind.

GEFAHR!

- Das Rückhaltesystem muss wie in den Abbildungen in diesem Abschnitt gezeigt am Fahrgestell des Rollstuhls befestigt werden. Das Rückhaltesystem muss am Rollstuhl befestigt werden, nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, an der Bremse oder an den Fußrasten.
- Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. 13.2) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
- Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.

GEFAHR!

- Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
- Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.
- Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
- Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
- Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.

13.2 Körpergewicht des Benutzers unter 22 kg:

Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden. Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten. Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet. In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

13.3 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

- Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
- Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. 13.3 - A).
- Der Schultergurt muss wie gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen, (Fig. 13.3 - A).
- Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
- Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden, (Fig. 13.3 - B).
- Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. 13.4) markiert. Diese befinden sich vorne (Fig. 13.5) und hinten (Fig. 13.6) am Fahrgestell des Rollstuhls. Bringen Sie die vorderen Gurte zuerst an, dann die hinteren Gurte. Spannen Sie die Gurte, um den Rollstuhl zu sichern.



GEFAHR!

Fig.13.3

- A** Sicherheitsgurte müssen an Schulter, Brust und Becken anliegen. Beckengurte müssen unten am Becken nahe der Stelle, an der die Oberschenkel auf den Bauchbereich treffen, positioniert werden.
- B** Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Bauteile des Rollstuhls wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

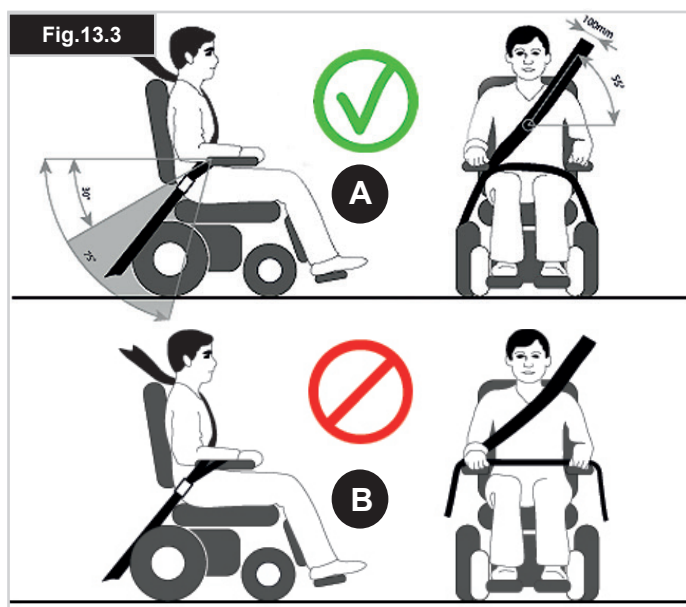


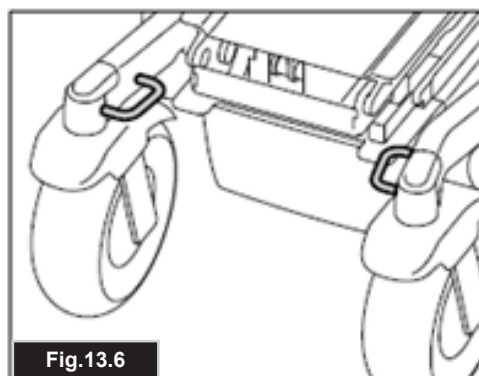
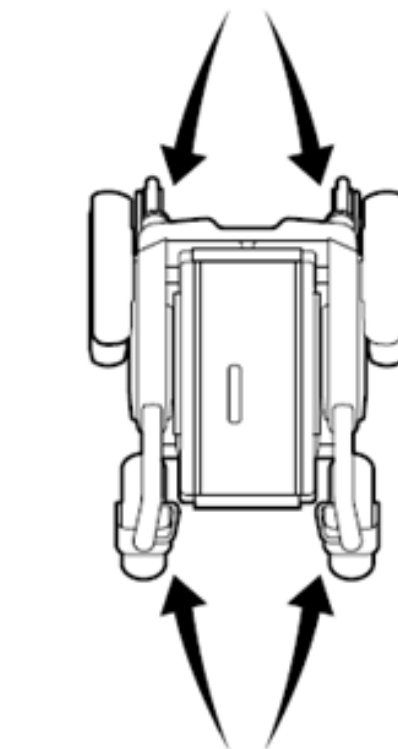
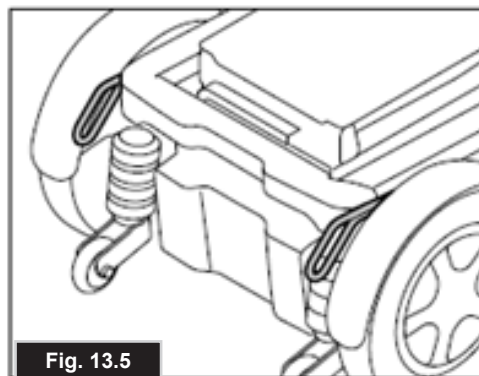
Fig.13.4



13.4 Lage der Verankerungen für das Rückhaltesystem:

Siehe dazu die Abbildungen (13.7 - 13.8).

Verankerungen vorne:



Verankerungen hinten:

13.5 Benutzung Ihres Rollstuhls im Zug:

Wenn Sie Ihren Rollstuhl im Zug benutzen wollen, empfehlen wir, dass Sie sich bei der Planung Ihrer Reise vor der Fahrt an Ihre Bahngesellschaft wenden. In Eisenbahnwagen gibt es normalerweise einen „Rollstuhlbereich“, in dem Sie während der Fahrt in Ihrem Rollstuhl sitzen können.

Erkundigen Sie sich bei der Planung Ihrer Bahnreise bei der Bahngesellschaft, ob Sie beim Einsteigen in den und Aussteigen aus dem Zug genügend Platz haben, um in den Eisenbahnwagen und zum „Rollstuhlplatz“ zu gelangen und ob der Bahnsteig barrierefrei ist. Wir empfehlen, dass Sie sich bei der Bahngesellschaft nach Folgendem erkundigen: Ob der Einstieg für das Gesamtgewicht des Rollstuhls inklusive Nutzer geeignet ist, die Neigung des Einstiegs nicht größer ist als die maximal zulässige Steigung des Rollstuhls, alle Stufen nicht höher sind als die maximale Hindernishöhe des Rollstuhls und der Wenderaum im Einstiegsbereich des Zuges und im Zug ausreichend ist.

Die meisten Bahngesellschaften bieten Unterstützung an, wenn dies im Voraus vereinbart wird. Wir schlagen vor, dass Sie bei der Planung Ihrer Reise und bei der Kontaktaufnahme das Benutzerhandbuch bereithalten.

13.6 Sonstige Transportanforderungen:

Der Rollstuhl kann auf der Straße, mit der Bahn, mit dem Schiff oder dem Flugzeug als Gepäck transportiert werden.

Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen oder den Reiseveranstalter. Sie werden dann vielleicht gebeten, nähere Angaben zum Rollstuhl zu machen, wie etwa das Gewicht und die Gesamtabmessungen. Diese Angaben finden Sie in den Technischen Daten in Abschnitt 15.1.

Wenn Sie den Rollstuhl als Gepäck im Straßenverkehr transportieren, muss er unter Umständen gesichert werden, damit er bei einer Notbremsung nicht auf andere Insassen rutscht oder er muss an einer Stelle platziert werden, die für Gepäck vorgesehen ist. Ihr Rollstuhl kann durch die Befestigung eines geeigneten Rückhaltesystems an den vorderen und hinteren Verankerungspunkten wie oben gezeigt gesichert werden.



WARNUNG!

Setzen Sie sich nicht in Ihren Rollstuhl, wenn er als Gepäck transportiert wird.

13.7 Besondere Anforderungen beim Transport:

Der Rollstuhl kann auf der Straße, mit der Bahn, mit dem Schiff und mit dem Flugzeug transportiert werden, die Batterien entsprechen den IATA-Bestimmungen.



VORSICHT!

Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen.

Erkundigen Sie sich beim Reiseveranstalter nach besonderen Anforderungen/Anweisungen.

- Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile an Ihrer Mobilitätshilfe gesichert oder separat verpackt und gekennzeichnet sind, damit sie beim Ver- und Entladen nicht verloren gehen.
- Führen Sie diese Bedienungsanleitung bei sich.
- Nehmen Sie die Bedienungsanleitung für R-net mit.

Das Beförderungsunternehmen muss die folgenden Abschnitte beachten:

- Verriegeln/Entriegeln des Joysticks (Abschnitt 4.32 in der Bedienungsanleitung für R-net).
- Abklemmen der Batterien (Abschnitt 12.1).
- Trennen des Antriebs (Abschnitt 5.2).

13.8 Mittel- und langfristiges Einlagern:

Wenn Sie Ihren Rollstuhl für längere Zeit (länger als eine Woche) einlagern wollen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang ganz aufladen. Die Batterien oder die Batteriekästen abklemmen.



WARNUNG!

- Lagern Sie Ihren Rollstuhl nie;
- im Freien.
- direkt in der Sonne (Kunststoffteile können sich verfärben).
- neben einer Wärmequelle.
- in einer feuchten Umgebung.
- in einer kalten Umgebung.
- wenn die Batterien/Batteriekästen abgeklemmt sind (auch wenn die Steuerung ausgeschaltet ist).

Durch Vermeiden der oben angegebenen Umstände wird die Tiefentladung der Batterie verhindert und die Lebensdauer der Batterie verlängert.

Wenn der Rollstuhl wieder in Betrieb genommen wird, die Batterien/Batteriekästen wieder anschließen und den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang aufladen, bevor er benutzt wird.

14.0 Pflege und Reinigung



VORSICHT!

Damit der erstklassige Zustand ihres Rollstuhls erhalten bleibt, ist es wichtig, dass Sie den folgenden Reinigungs- und Wartungsplan einhalten.

14.1 Reifenpflege und Reifendruck

14.1.1 Reifendruck



VORSICHT!

Wenn Ihr Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, ist es wichtig, dass diese regelmäßig auf Abnutzungserscheinungen sowie der Luftdruck überprüft werden.

Der richtige Reifendruck liegt zwischen dem Mindestdruck von 137 Kilopascal (20 psi, 1,37 bar) und dem Höchstdruck von 241 Kilopascal (35 psi, 2,41 bar) für die Hinter- und Vorderreifen (siehe die Seite des Reifens).

Der Luftdruck muss an das Körpergewicht des Benutzers angepasst werden.

HINWEIS: Es ist wichtig, dass beide Vorder- und Hinterräder immer jeweils auf den gleichen Reifendruck aufgepumpt werden. Die Luftpumpe ist die sicherste Methode zum Aufpumpen der Rollstuhlreifen und der Luftdruck kann mit einem normalen Reifendruckmesser für Autos geprüft werden.



GEFAHR!

- Nicht über den maximal zulässigen Reifendruck aufpumpen.
- Immer die mit dem Rollstuhl mitgelieferte Luftpumpe verwenden.
- Keinesfalls mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle aufpumpen.

14.1.2 Reifenverschleiß

Achten Sie beim Überprüfen der Reifen auf Verschleißerscheinungen, auf größere Anzeichen von Abnutzung, Schnitte und ein verringertes Reifenprofil. Die Reifen müssen ausgewechselt werden, wenn das Profil nicht über die gesamte Oberfläche des Reifens sichtbar ist, (Fig. 14.1).



14.2 Reparaturen am Reifen des Antriebsrads

So wird das Rad bzw. der Reifen abgenommen:

Siehe die Fotos unten und auf der nächsten Seite.

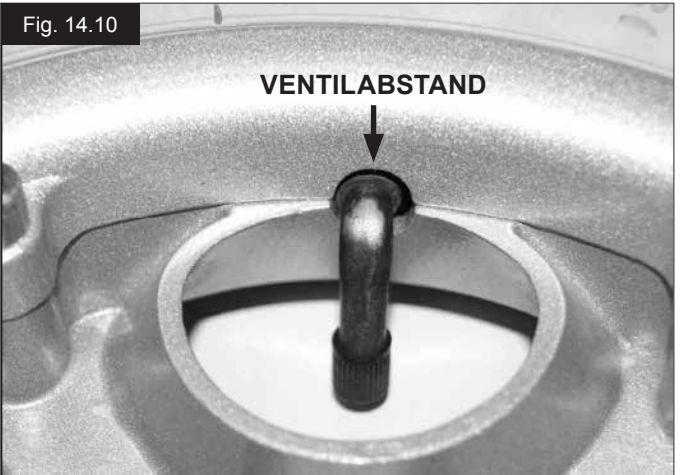
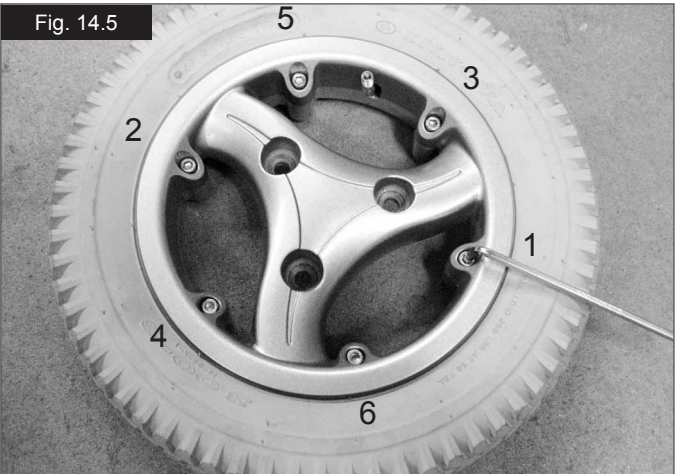
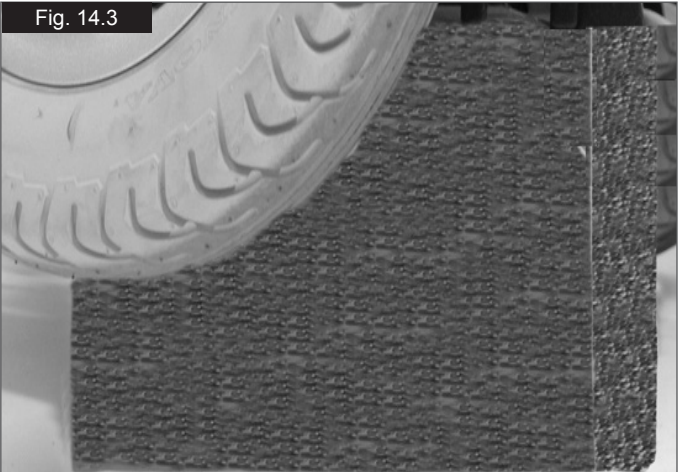
- Lockern Sie die 3 Innensechskantschrauben mit einem 8,0 mm Inbusschlüssel (Fig. 14.2).
- Heben Sie das Rad an und stützen Sie es mit Blöcken ab (Fig. 14.3).
- Nehmen Sie die 3 Schrauben ab und ziehen Sie das Rad von der Nabe herunter.
- Nehmen Sie die Ventilkappe ab und lassen Sie die Luft aus dem Reifen, dazu mit einem kleinen Schraubenzieher vorsichtig auf den Ventilschaft drücken (Fig. 14.4).
- An der Felge befinden sich 6 Schrauben, diese müssen in der angegebenen Reihenfolge gelöst/angezogen werden (Fig. 14.5).
- Die Schrauben mit einem 5,0mm Inbusschlüssel lösen/festziehen. (Fig. 14.5).
- Die innere Felge von der Seitenwand des Reifens abheben (Fig. 14.6).
- Den Reifen und den Schlauch von der äußeren Felge abheben, (Fig. 14.7).
- Den Schlauch vorsichtig direkt hinter dem Ventil greifen.
- Den Schlauch vorsichtig aus dem Reifen führen, (Fig. 14.8).
- Vor dem Wiedereinbau sicherstellen, dass alle Teile sauber sind (Fig. 14.9).

Wiedereinbauen

- Den Schlauch in den Reifen einsetzen und den Reifen an der äußeren Felge abstützen.
- Den Ventilschaft mit dem Ausschnitt in der Felge fluchten.
- Den Ventilschaft nach außen drehen.
- Die innere Felge über den Reifen, den Schlauch und die äußere Felge legen.
- Den Ausschnitt so ausrichten, dass er über den Ventilschaft passt und mit dem Ausschnitt in der äußeren Felge fluchten, (Fig. 14.10).
- Dabei sicherstellen, dass die Schraubenlöcher an beiden Felgen fluchten.
- Die Schrauben in der in Fig. 14.5 gezeigten Reihenfolge anziehen und darauf achten, dass dabei der Schlauch nicht eingezwickelt wird.
- Den Reifen langsam auf den in Abschnitt 14.1.1. angegebenen Druck aufpumpen.
- Das Rad wieder auf die Motorwelle aufsetzen und mit den 3 Schrauben auf ein Drehmoment von 47Nm anziehen.

Der Ablauf bei Vollgummireifen ist gleich, nur die Vorgänge mit Schlauch und Ventil entfallen.





14.3 Lenkrad ausbauen.

Beachten Sie die Position des Lenkrads und welches Loch zur Befestigung verwendet wird. Beide Lenkräder müssen an der gleichen Position befestigt werden.

- Die 2 Achsschrauben mit einem 5,0 mm Sechskantschlüssel abnehmen (Fig. 14.11).
- Die mittigen Distanzstücke und die Spindel abnehmen (Fig. 14.12).

Bei Luftreifen,

- Die Luft aus dem Reifen lassen.
- Die 3 Nabenschrauben lösen (Fig. 14.13).
- Die Naben herausheben, (Fig. 14.14).
- Den Schlauch vorsichtig aus dem Reifen ziehen, (Fig. 14.15)
- Die Nabenschrauben wieder einsetzen und auf ein Drehmoment von 15-20 Nm anziehen.

⚠️ WARNUNG!

Beim Wiedereinbau immer eine neue Nyloc-Mutter verwenden.

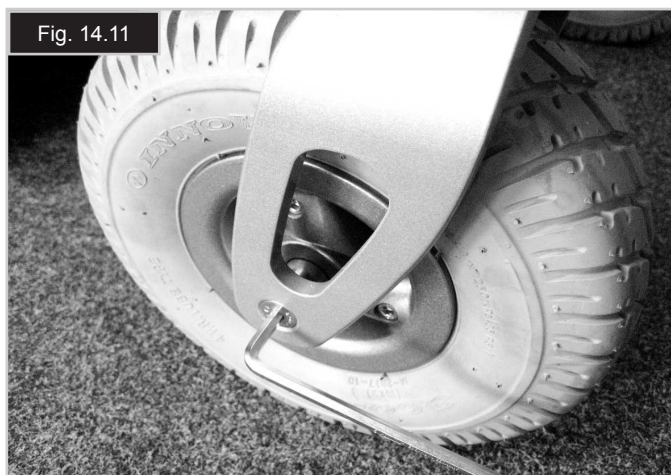
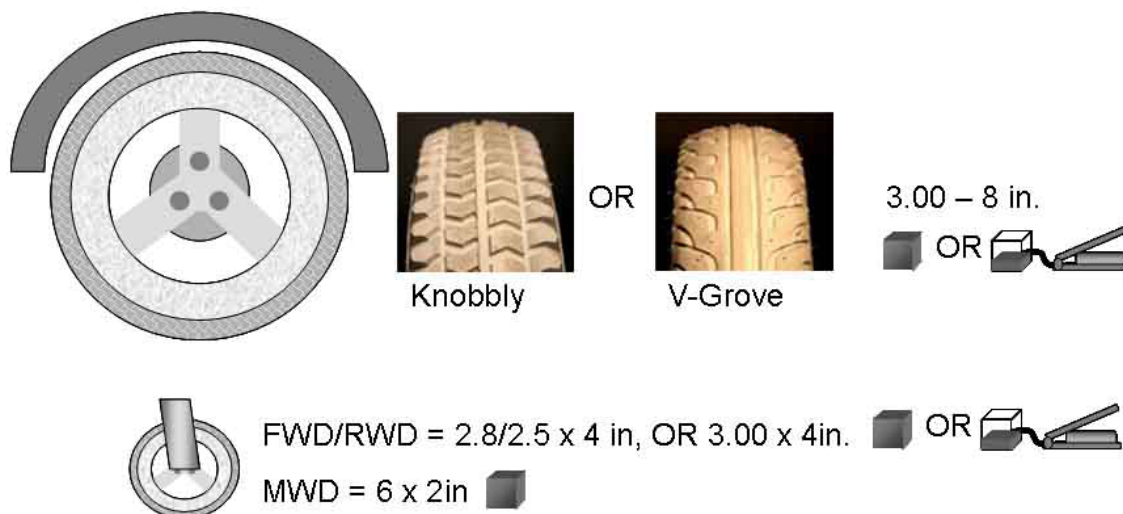


Fig. 14.16



14.4 Reinigung und Inspektion Ihres Rollstuhls

Der Rollstuhl sollte einmal in der Woche mit einem angefeuchteten, nicht nassen Tuch abgewischt werden und alle Flusen und Staub, die sich um die Motoren angesammelt haben, sollten weggeblasen oder abgestaubt werden.

VORSICHT!

- Achten Sie darauf, dass Sie alle Teile des Rollstuhls abtrocknen, die nach dem Reinigen noch nass oder feucht sind oder wenn er bei Nässe oder Feuchtigkeit benutzt wurde.

WARNUNG!

- Wichtig: Wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird, muss er gründlich gereinigt werden, damit keine Ansteckungsgefahr besteht

14.4.1 Reinigung und Inspektion des Sitzes

WARNUNG!

- Risse, Beulen, Abnutzung oder Nachlassen der Bespannung besonders in der Nähe von Metallteilen könnte zu schlechter Haltung oder Beeinträchtigung von Komfort und Druckentlastung führen.

Reinigungsanleitung für den Sitz:

Sie können alle Teile von Bezügen mit einem Feinwaschmittel bei 40°C waschen. Die Bezüge können geschleudert werden, sind aber nicht für Wäschetrockner geeignet. Alle Teile der Bezüge können einzeln abgenommen und gewaschen werden. Vor dem Waschen Schaumstoffeinlagen herausnehmen und die Klettverschlüsse schließen! Bespannungen, die nicht abgenommen werden können, regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt. Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen, es kann aber auch verdünntes Desinfektionsmittel unter Beachtung der Gebrauchsanweisung verwendet werden. All gereinigten Flächen müssen gut mit sauberem Wasser abgespült und sorgfältig getrocknet werden.

Reinigungsanleitung für Jay/Jay Komfort-Sitz:

Regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt. Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen und gut mit sauberem Wasser abspülen. Die gereinigte Fläche gründlich abtrocknen. Zum Entfernen von hartnäckigem Schmutz kann eine weiche Bürste mit Seifenlösung verwendet werden. Achten Sie darauf, dass die gereinigten Flächen dann nachgespült und getrocknet werden. Durch künstliche Farben verursachte Verfärbungen wie z.B. Kugelschreiber, Lebensmittelfarben oder Färbemittel für Kleider sollten sofort entfernt werden, damit keine dauerhaften Flecken bleiben.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

VORSICHT!

- Lösungsmittel, Bleiche, Scheuermittel, chemische Reinigungsmittel, Wachspolituren und Aerosole dürfen nicht verwendet werden.
- Desinfektionsmittel müssen in der vom Hersteller angegebenen Verdünnung verwendet werden.
- Alle gereinigten Flächen müssen mit sauberem Wasser abgespült und sorgfältig getrocknet werden.

Reinigungsanleitung für alle Sitze und Recaro-Sitze

VORSICHT!

- Sie sollten Flecken auf Ihrem Sitz so schnell wie möglich entfernen.
- Nach längerem Gebrauch sollten Sie den Sitzbezug mit einem handelsüblichen Trockenschaum-Reinigungsmittel reinigen.
- Sie sollten dabei immer die gesamte Fläche reinigen und nicht nur einzelne Flecken, damit keine unansehnlichen Ränder entstehen. Je länger Sie warten, desto schwieriger sind sie zu entfernen.
- Vermeiden Sie starkes Reiben mit wässrigen Lösungen. Dadurch wird der Bezugstoff aufgeraut.
- Schmutzflecken (z. B. Bier, Blut, Cola, Rotwein etc) lassen sich am besten mit Trockenschaum oder einem milden Reinigungsmittel entfernen.
- Bitte beachten Sie die jeweilige Gebrauchsanweisung, wenn Sie die Bezüge reinigen.
- Nach der Reinigung mit Schaumstoff-Reinigungsmitteln die Bezüge mindestens 48 Stunden lang trocknen lassen.
- Fettflecken (z. B. Kugelschreiber, Lippenstift, Kaugummi etc): Verwenden Sie einen geeigneten Fleckenentferner. Reiben Sie die verschmutzte Stelle nur an der Oberfläche vorsichtig mit einem sauberen Tuch, das mit Fleckenentferner getränkt wurde.
- Verwenden Sie nur eine sehr geringe Menge des Fleckenentferners.
- Testen Sie ihn zuerst an einer Stelle, die wenig sichtbar ist.
- Der Bespannungsstoff darf nicht durchtränkt werden, da er sonst vom Fleckenentferner angegriffen und zerstört werden kann.
- Der Rollstuhl darf nicht mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gereinigt werden.

WARNUNG!

- Bei allen gewerblichen oder Haushaltsreinigern immer zuerst das Etikett lesen.
- Die Anleitung immer genau befolgen.

Allgemeine Reinigung

Alle Teile und alles Zubehör wie etwa abschwenkbare Therapietische mit einem feuchten Tuch reinigen. Alle seitlichen Stützen, Kopfstützen, Armlehnen, Seitenteile, Wadenpolster, Beckengurte und Kniepolster mit einem feuchten Tuch reinigen.

14.4.2 Reinigung der Steuerungen

Sollte die Steuerung des Rollstuhls schmutzig werden, kann sie mit einem feuchten Lappen und verdünntem Desinfektionsmittel gesäubert werden.



Das ist zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr wichtig, wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird.

Sondersteuerungen



- Achten Sie darauf, dass 5 Tasten Bedienbrett, Joysticks (alle Varianten), Kopfsteuerungen und externe Eingabegeräte (alle Varianten) mit einem milden Desinfektionsmittel und einem Lappen gereinigt werden, um eine Ansteckungsgefahr zu vermeiden. Das Mundstück und den Schlauch der Saug- und Blassteuerung regelmäßig vom Rollstuhl abnehmen und auswaschen, damit sie sauber und funktionsfähig bleibt.
- Vor dem Reinigen immer die Steuerung ausschalten.

14.5 Wartung der Beleuchtung



Die Wartung und Instandhaltung von Leuchten und Blinkern ist eine sicherheitskritische Aufgabe. Wenn Ihre Leuchten und Blinker defekt sind, wenden Sie sich bitte an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler.

Bei allen Leuchten und Blinkern handelt es sich um wartungsfreie LED-Einheiten auf dem neuesten Stand der Technik mit niedrigem Energieverbrauch. Es werden keine Glühlampen verwendet. Durch die hohe Betriebssicherheit dieser Lichteinheiten ist es sehr unwahrscheinlich, dass bei normalem Gebrauch ein Defekt auftritt. Sollte ein Defekt auftreten (beispielsweise nach einem Aufprall), muss die gesamte Lichteinheit ausgetauscht werden. Einzelne LEDs können nicht ausgetauscht werden.



Wir empfehlen, nur von Sunrise Medical autorisierte Ersatzteile zu verwenden.

HINWEIS: Wir weisen Sie darauf hin, dass alle Licht-Stromkreise elektronisch geschützt sind. Bei einem Kurzschluss wird die Stromstärke auf einen sicheren Wert begrenzt. Wenn der Fehler behoben ist, wird das System automatisch zurückgesetzt.

14.6 Elektrische Anschlüsse



Batteriekabelbäume und/oder die Anschlüsse der Steuerung nicht auswechseln oder reparieren. Kabelbäume für Batterie/Steuerung müssen vom autorisierten Sunrise Medical Fachhändler gewartet/ausgetauscht werden.

Achten Sie bei der Sichtprüfung der elektrischen Anschlüsse auf die Batterieanschlüsse, die Anschlüsse der Batterien zum Hauptkabelbaum sowie auf die Buchsen für den Joystick, den Steuerkasten und Licht und Blinker.

Wenn Sie glauben, dass ein Problem vorliegt:

- Schalten Sie die Steuerung aus.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.
- Wenden Sie sich unverzüglich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

14.7 Verstaung

Wenn Sie den Elektro-Rollstuhl längere Zeit (länger als eine Woche) verstaun, laden Sie die Batterien zuerst ganz auf und nehmen Sie dann die Batteriekabel ab, damit sich die Batterie so wenig wie möglich entlädt.



Lagern Sie Ihren Rollstuhl nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit oder im Freien. Durch direkte Sonneneinstrahlung können Kunststoffteile ausbleichen und Metallteile heiß werden.

14.8 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst

Der jährliche komplette Service muss durch einen zugelassenen und durch Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden. Eine Liste der zugelassenen autorisierten Fachhändler in Ihrer Region ist vom Sunrise Medical Service Center erhältlich:

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

14.9 Empfohlene Wartungsarbeiten

Benötigtes Werkzeug:

- Ladegerät
- Luftpumpe
- Reinigungstuch und verdünntes Desinfektionsmittel
- Drahtbürste
- Vaseline



Wenn Sie Fragen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihrem Rollstuhl haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

Tägliche Überprüfungen:

- Überprüfen Sie bei ausgeschaltetem Steuersystem, dass der Joystick nicht verbogen oder beschädigt ist und dass er in die Mittelstellung zurückkehrt, wenn Sie ihn bewegen und loslassen.
- Eine visuelle Prüfung des Rollstuhls durchführen und dabei darauf achten, dass die Fußrasten, Armlehnen etc richtig positioniert und am Rollstuhl befestigt sind und dass alle Verbindungselemente fest genug angezogen sind.
- Vergewissern Sie sich, dass der Rücken richtig montiert und eingestellt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Knöpfe an der Schnittstelle zum Sitz fest angezogen und gesichert sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Kissen angebracht sind.

Wöchentliche Überprüfungen:

Parkbremse:

Dieser Test sollte auf ebenem Untergrund mit mindestens einem Meter Platz rund um den Rollstuhl durchgeführt werden.

- Schalten Sie das Steuersystem ein.
- Überprüfen Sie, ob die Batterieanzeige nach einer Sekunde an bleibt oder langsam blinkt.
- Schieben Sie den Joystick langsam nach vorne, bis die Parkbremse betätigt wird.
- Der Rollstuhl kann sich jetzt evtl. bewegen.
- Lassen Sie den Joystick sofort los. Sie müssen innerhalb von ein paar Sekunden hören, wie die Parkbremse betätigt wird (klickt).
- Wiederholen Sie den Test noch dreimal, schieben Sie den Joystick langsam nach hinten, nach links und nach rechts.

Anschlüsse:

Achten Sie bei allen Steckverbindern auf festen Sitz.

Kabel:

Überprüfen Sie den Zustand aller Kabel und Steckverbinder auf Beschädigung.

Joystick-Manschette:

Überprüfen Sie die dünne Gummimanschette um den Sockel des Joysticks auf Beschädigung oder Risse. Führen Sie nur eine Sichtkontrolle durch, berühren Sie die Manschette nicht.

Montage:

Überprüfen Sie, dass alle Komponenten des Steuersystems fest montiert sind. Die Sicherungsschrauben nicht zu fest anziehen.



Siehe das Benutzerhandbuch für Informationen zu Drehmomenten.

- Schalten Sie das Bedienpult ein – blinken die Lichter? Das bedeutet, dass in der Elektronik ein Fehler aufgetreten ist. Siehe Abschnitt 8 für eine einfache Fehlersuche
- Betätigen Sie alle elektrischen Optionen, einschließlich Scheinwerfer und Blinker (falls eingebaut), um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren.
- Stellen Sie den Sitz nach oben, fahren Sie mit dem Rollstuhl und überprüfen Sie, dass der 'Kriechgang'-Modus funktioniert, der den Rollstuhl verlangsamt.
- Fahren Sie den Rollstuhl in allen Fahrprofilen, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl genauso funktioniert wie zuvor.

HINWEIS: Siehe den Wartungs- und Inspektionsplan auf der nächsten Seite.

 WARNUNG!

- Wenn Sie zur Leistung Ihres Rollstuhls Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen am Rollstuhl müssen Sie vor der Benutzung sicherstellen, dass er richtig funktioniert.
- Eine komplette Inspektion, eine Sicherheitsüberprüfung und ein Service sollte mindestens einmal im Jahr von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler durchgeführt werden.
- Alle Befestigungsteile müssen gegen identische Teile mit der richtigen Länge, Reißkraft und aus dem richtigen Werkstoff ausgewechselt werden.
- Achten Sie beim Auswechseln von selbstsichernden Muttern oder Muttern/Stiftschrauben, die mit einer flüssigen Schraubensicherung gesichert sind, darauf, dass eine geeignete Schraubensicherung auf das Verbindungselement aufgebracht wird.
- Überprüfen Sie, dass alle Klettverschlüsse nach dem Zusammendrücken richtig haften.
- Achten Sie darauf, dass alle Fremdkörper wie Flusen, Haare etc. von den Klettverschlüssen entfernt werden. Diese Fremdkörper können die Haftung beeinträchtigen.

Wartungs- und Inspektionsintervalle	Täglich *	Wöchentlich	Monatlich	Vierteljährlich	Jährlich
Batterieanzeige und Ladestand bei Bedarf überprüfen	✱				
Überprüfen, dass der Joystick am Bedienpult nicht verbogen oder beschädigt ist	✱				
Sicherstellen, dass alle Teile und Baugruppen sicher befestigt sind	✱				
Den Beckengurt auf Abnutzung überprüfen und dass die Schnallen richtig funktionieren	✱				
Motorbremsentest	✱				
Den Zustand der Reifen und der Befestigungselemente für die Räder überprüfen.	✱				
Sicherstellen, dass Licht und Blinker (falls eingebaut) funktionieren und sauber sind	✱				
Überprüfen, dass alle Kabel und Steckverbinder in Ordnung und sauber verstaут sind	✱				
Bespannung, Sitz, Kopfstütze, Armpolster und Wadenpolster auf Abnutzung überprüfen	✱				
Alle Muttern, Schrauben, Stiftschrauben und Verbindungselemente auf Schäden und festen Sitz überprüfen. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler für den Kundendienst.	✱				
Rollstuhlbespannung reinigen		✱			
Überprüfen Sie, dass die Sicherheitsverriegelung der vorderen Lenkradschwinge richtig funktioniert.			✱		
Batteriepole auf festen Sitz etc. überprüfen.				✱	
Komplette Inspektion, Sicherheitsprüfung und Service sollte durch einen Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden					✱

✱ Täglich = Vor jeder Benutzung des Rollstuhls.

15.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15)

 Sunrise Medical HCM B.V.
 Vossenbeemd 104
 5705 CL Helmond
 Niederlande
 T: +31 (0)492 593 888
 E: customerservice@sunrisemedical.nl
 www.SunriseMedical.nl
 www.SunriseMedical.eu (International)

Betriebstemperaturbereich: -25°C bis 50°C
 Lagertemperatur: -40°C bis 65°C
 Feuchtigkeitsbeständigkeit: IPX4
 Keine Beschränkungen in Bezug auf Feuchtigkeit und Luftdruck.

15.1 Modell: Quickie Puma 40 Sedeo Ergo



Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe): 160 kg

Der Rollstuhl Quickie Puma 40 Sedeo Ergo stimmt mit den folgenden Standards überein:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

ISO 7176-15	Min.	Max.	Anmerkungen
Gesamtlänge (mit Fußraste)	1180 mm		mit dem 50 mm Fußrastenbügel eingebaut
Gesamtbreite	665 mm		Ohne Licht und mit Licht
Faltlänge	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl
Falthöhe	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl
Gesamtgewicht (mit Batterien)		188 kg	Min. = Leichtester Rollstuhl ohne Sitzmodul Max. = Schwerste Konfiguration des Rollstuhls
Gewicht des schwersten Einzelteils		145 kg	Rollstuhl ohne Batterien
Statische Stabilität bergab	-	9°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul
Statische Stabilität bergauf	-	9°	9° Sitzneigungswinkel/ 12° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul
Statische Stabilität seitwärts	-	9°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe
Energieverbrauch (max. Reichweite)		35 km	Abhängig von Gelände, Geschwindigkeit und Körpergewicht des Benutzers
Dynamische Stabilität bergauf		10°	
Bewältigung von Hindernissen		60 mm	100 kg (75 mm bei 160 kg)
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	6 km/h	13 km/h	
Mindestbremsweg bei Höchstgeschwindigkeit		3100 mm	von der Programmierung abhängig
Winkel der Sitzebene	0°	50°	Elektrische Option
Effektive Sitztiefe	400 mm	560 mm	
Effektive Sitzbreite	400 mm	560 mm	
Sitzhöhe an der Vorderkante	420 mm	480 mm	Mit einem Sitzwinkel von 0°
Rückenwinkel	0°	85°	Elektrisch
Rückenhöhe	560 mm	700 mm	Hängt von der gewählten Option und der Länge der Rückenrohre ab
Abstand von der Fußraste zum Sitz	340 mm	520 mm	
Winkel vom Bein zum Sitz	0°	90°	
Abstand von der Armlehne zum Sitz	240 mm	340 mm	Mit Standard Kissen
Vordere Stellung der Armlehnen	260 mm	560 mm	
Greifring-Durchmesser	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl
Horizontal Achsposition	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl
Mindestwenderadius	630 mm		
Gewicht der Testpuppe		160 kg	
EN 12184	MIN.	MAX.	Anmerkungen
Maximale Bordsteinhöhe		60 mm	
Bodenabstand		75 mm	
Wenderaum		1100 mm	
Wendebreite		1000 mm	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung		1,5 N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung		1,5 N	
Betriebsbereich des Druckschalters	-6,9 kPa	+6,9 kPa	Im Verhältnis zum Atmosphärendruck (-1.0 bis + 1.0 PSI)
Betätigungsbereich der Druckschalter (Blasen)	N/Z	N/Z	Programmierbar
Betätigungsbereich der Druckschalter (Saugen)	N/Z	N/Z	Programmierbar
Druckauflösung	0,1		
Durchmesser des Druckanschlusses (AD)	0,15 Zoll		

16.0 Wartungs- und Serviceheft

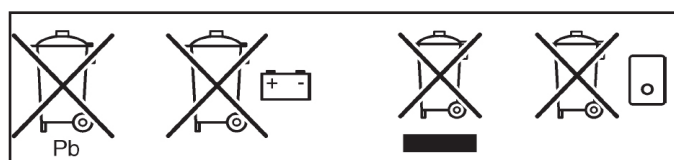
Dieser Abschnitt ist als Hilfestellung für die Aufzeichnung von Wartungsarbeiten und Reparaturen, die ausgeführt worden sind, vorgesehen. Sollten Sie das Fahrzeug später wechseln oder verkaufen wollen, dürfte dies von großem Vorteil sein. Auch für Ihren Kundendienst sind dokumentierte Aufzeichnungen nützlich, und dieses Heft sollte den Rollstuhl jedes Mal begleiten, wenn ein Service oder eine Reparatur vorgenommen wird. Der Kundendienst füllt diesen Teil aus und gibt Ihnen das Handbuch wieder zurück. Unsere Rollstühle und Elektro-Rollstühle werden dynamischen Verschleißtests unterzogen, damit gewährleistet ist, dass sie unsere strengen Anforderungen bezüglich Komfort, Sicherheit und Lebensdauer erfüllen.

Unser Erfolg basiert auf einem hohen Qualitätsbewusstsein, einem guten Preis-Leistungsverhältnis und echter Kundennähe. Wir sind nicht nur stolz darauf, dass wir die innovativsten Produkte entwickeln und fertigen, sondern auch auf unsere Verpflichtung, unseren Kunden jederzeit einen erstklassigen Service zu bieten, sowohl beim Kauf als auch danach.

17.0 Entsorgung

Die nachfolgenden Symbole bedeuten, dass Ihr Produkt gemäß den gesetzlichen Vorschriften und Regelungen vor Ort vom Hausmüll getrennt entsorgt werden muss. Wenn dieses Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, bringen Sie es zu der von Ihrer zuständigen Behörde vor Ort benannten Sammelstelle. Das separate Sammeln und Recycling Ihres Produkts tragen zur Schonung von natürlichen Ressourcen bei und stellen sicher, dass es auf umweltfreundliche Art und Weise recycelt wird.

Bevor Sie die Entsorgung nach den oben aufgeführten Empfehlungen und den gesetzlichen Vorschriften vor Ort veranlassen, klären Sie ab, dass Sie der rechtmäßige Eigentümer des Produkts sind.



Modell					Seriennummer				
Jahr	1	2	3	4	Jahr	1	2	3	4
Datum					Datum				
Steuerung					Fahrgestell				
An-/Aus-Schalter					Zustand				
Ausgangsstecker					Lenkung				
Joystick					Polsterung				
Bremse					Sitz				
Programmierbare Konfiguration					Rücken				
Batterien					Armlehnen				
Stufe					Elektrische Teile				
Verbindungen					Zustand des Kabelbaums				
Grad der Entladung					Verbindungen				
Räder					Testfahrt				
Abnutzung					Vorwärts				
Druck					Rückwärts				
Lager					Not- bremsung				
Radmuttern					Linkskurve				
Motoren					Rechtskurve				
Verkabelung					Bergauf/bergab				
Verbindungen					Über Hindernisse				
Geräusch					Parkbremse				
Bremse					HINWEIS: Verwenden Sie nur Teile von Sunrise Medical für Service und Reparaturen				
Bürsten									

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers:

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers:

Informations utilisateur

Fauteuils roulants électriques : usage prévu

Les fauteuils roulants électriques sont exclusivement destinés aux utilisateurs dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte et pour leur propre usage, à l'intérieur comme à l'extérieur.

En présence d'un module de commande Accompagnateur, le fauteuil électrique peut être manipulé par un accompagnateur. En présence d'un double module de commande, le fauteuil électrique peut être manipulé par l'utilisateur, qui peut à tout moment transférer la commande à l'accompagnateur.

La charge maximale (laquelle combine le poids de l'utilisateur et de tout accessoire éventuellement embarqué) est indiquée sur la plaque signalétique apposée sur le châssis du fauteuil.

Le numéro de série du fauteuil est apposé sur la couverture du manuel d'utilisation fourni avec le fauteuil.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.

La durée de vie prévue pour ce fauteuil est de cinq années. N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

Champ d'application

De par la diversité des options de montage et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte, suite à :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Accidents cérébro-vasculaires et lésions cérébrales
- Troubles neurologiques (par ex. sclérose en plaques, Parkinson)
- Maladie, telle qu'une insuffisance cardiaque et circulatoire, trouble de l'équilibre ou cachexie, ainsi que pour les personnes âgées ayant assez de force dans le haut du corps.
- Personnes mentalement et physiquement capables d'utiliser une unité de commande pour manipuler en toute sécurité le fauteuil et ses fonctions.
- Le poids maximum de l'utilisateur ne doit pas dépasser 160 kg.

Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, le poids (y compris la répartition du poids), la constitution physique et psychologique de l'utilisateur, son âge, son mode de vie et son environnement.

En cas de doute, consultez un professionnel de la santé pour éviter d'exposer l'utilisateur à tout risque inconsidéré.

Sunrise Medical est certifié ISO9001, garantie d'une qualité irréprochable à toutes les étapes du développement et de la fabrication de ce fauteuil.

Sunrise Medical déclare que ce produit est conforme aux exigences de la directive 93/42/CEE telle que modifiée par 2007/47/CEE."

Sunrise Medical déclare que ce produit répond aux exigences de performance requises pour les essais de collision, conformément à la norme ISO 7176-19.

Le numéro de série et autres informations importantes se trouvent sur l'étiquette apposée à droite, sur la face intérieure du châssis principal (Section 3.0).

Le fauteuil Puma 40 a été conçu pour un usage individuel quotidien, à l'intérieur comme à l'extérieur (Classe B). Il est prévu pour être utilisé sur le trottoir et/ou sur la route, selon la configuration, mais il peut également être utilisé pour traverser la route*.

**L'utilisation du fauteuil Puma 40 sur les trottoirs et les routes peut être soumise aux exigences légales du code de la route national et/ou des lois en vigueur relatives à la circulation routière*



N'utilisez pas votre fauteuil avant d'avoir lu et compris ce manuel.



1.0 Votre fauteuil	57
2.0 Comment utiliser ce manuel :	58
2.1 Introduction :	58
2.2 Garantie :	58
3.0 Explication des étiquettes / Définitions des termes	59
3.1 Définitions des termes employés dans le manuel et explications des étiquettes	59
4.0 Consignes générales de sécurité et conseils d'utilisation	61
4.1 Avertissements généraux	61
4.2 Caractéristiques et options	61
4.3 Trottoirs	61
4.4 Entretien périodique	61
4.5 Roue libre d'urgence	61
4.6 ECM - Dispositifs de transmission	61
4.7 Freinage d'urgence	62
4.8 Virages brusques	62
4.9 Batteries	62
4.10 Pneus	62
4.11 Charge maximale	62
4.12 Moteurs du fauteuil roulant	63
4.13 Autonomie du fauteuil roulant	63
4.14 Utilisation sur la route	63
4.15 Conditions défavorables	63
4.16 Rampes	63
4.17 Monter et descendre d'un fauteuil roulant	64
4.18 Module Lift	64
4.19 Roues avant	64
4.20 Utilisation en pente	64
4.21 Pentes : montées	64
4.22 Pentes : descentes	64
4.23 Utilisation d'un élévateur fixé à un véhicule	65
4.24 Mode Ralenti	65
4.25 Stabilité de votre fauteuil	65
4.26 Roues	66
4.27 Rétroviseur	66
4.28 Feux et clignotants	66
4.29 Support pour respirateur	66
4.30 Tablette escamotable	66
4.31 Montée des trottoirs	67
4.32 Descendre d'un trottoir.	67
4.33 Ceinture sous-abdominale	68
5.0 Préparation de votre fauteuil roulant	69
5.1 Manipulation du fauteuil roulant	69
5.2 Roue libre d'urgence	69
5.3 Suspension des roues motrices Puma 40:	69
5.4 Position du manipulateur :	69
5.5 Accoudoirs relevables:	69
5.6 Réglage de la largeur de la plaque d'assise	70
5.7 Accoudoirs standard :	71
5.8 Repose-jambes et palettes	72
5.9 Repose-jambes central électrique (R-Net) :	73
5.10 Dossier réglable électriquement:	73
5.11 Élévation d'assise électrique :	74
5.12 Bascule d'assise électrique :	74
5.13 Repose-jambes	75
6.0 Assise	76
6.1 Coussins du siège	76
6.2 Réglage de la profondeur d'assise du Puma 40 Sedeo Ergo	76
6.3 Housses amovibles	76
6.4 Dossiers JAY	76
6.5 Appui-tête (Fig. 6.2 - 6.3)	76
6.6 Assise électrique	77

7.0 Fonctions relatives à l'assise	78
7.1 Utilisation :	78
7.2 Fonction de position couchée électrique	78
7.3 Fonction d'assise relax électrique	78
7.4 Fonction d'assise électrique	78
7.5 Positions de siège mémorisées	78
8.0 Dépannage de la commande R-net :	81
9.0 Système de commande R-net	83
9.1 Informations sur le système de commande R-net	83
10.0 Supports du boîtier de commande	83
10.1 Avertissements généraux	83
10.2 Avertissements relatifs au pantographe escamotable	83
10.3 Commande Accompagnateur, (Fig. 10.2)	84
10.4 Commandes montées sur barre centrale (R-net)	84
10.5 Commande montée sur tablette (R-net) :	84
10.6 Commande centrale (R-net) montée sur tablette escamotable	84
11.0 Commandes spéciales	85
11.1 Capteur de proximité appui-tête	85
11.2 Conduite à l'aide d'un capteur de proximité appui-tête	85
11.3 Commande occipitale	86
11.4 Contacteur au soufflé et contacteurs Tash	86
11.5 Joystick MicroGuide utilisé comme commande au menton ou commande manuelle	86
11.6 Commande au menton proportionnelle (Fig. 11.6)	87
11.7 Joystick MicroPilot	87
12.0 Batteries et recharge	87
12.1 Batteries	87
12.2 Coupe-circuit	88
12.3 Instructions générales pour la batterie	88
12.4 Batteries sans entretien	88
12.5 Utilisation des batteries	88
12.6 Recommandations pour les batteries sans entretien	89
12.7 Informations générales sur le chargeur	89
12.8 Autonomie de votre fauteuil	91
12.9 Garantie des batteries	91
13.0 Transport	92
13.1 Consignes relatives au transport	92
13.2 Poids de l'utilisateur inférieur 22 kg :	93
13.3 Instructions pour le système de retenue de l'occupant	94
13.4 Positionnement des dispositifs d'arrimage :	94
13.5 Utilisation du fauteuil à bord d'un train :	95
13.6 Consignes relatives au transport du véhicule à travers d'autres modes de transport :	95
13.7 Conditions de transport spéciales :	95
13.8 Entreposage à moyen et long terme :	95
14.0 Entretien et nettoyage	96
14.1 Entretien et pression des pneus	96
14.2 Réparation du pneu de la roue motrice	96
14.3 Retrait de la roue avant	98
14.4 Nettoyage de votre fauteuil	99
14.5 Entretien des feux	100
14.6 Branchements électriques	100
14.7 Entreposage	101
14.8 Agents de service après-vente agréés Sunrise Medical	101
14.9 Procédures d'entretien recommandées	101
15.0 Feuilles produit (EN 12184 et ISO 7176-15)	103
15.1 Modèle : Quickie Puma 40 Sedeo Ergo	103
16.0 Révisions	104
17.0 Enlèvement	104

1.0 Votre fauteuil

Toute l'Equipe Sunrise Medical, souhaite que vous profitiez pleinement de votre fauteuil roulant Puma 40. Le présent manuel d'utilisation vous permettra de vous familiariser avec le fauteuil et ses caractéristiques. Vous y trouverez des conseils pour une utilisation quotidienne, des consignes d'entretien faciles, des informations sur nos normes de qualité rigoureuses, ainsi que les conditions de garantie.

Votre fauteuil vous sera livré prêt à l'emploi et entièrement configuré selon vos besoins ; il existe une vaste gamme de composants et de réglages pour le modèle Puma 40. Si vous souhaitez en savoir plus à ce sujet, n'hésitez pas à contacter votre revendeur agréé Sunrise Medical.

Votre fauteuil roulant vous parviendra dans un excellent état, après avoir subi un contrôle rigoureux avant de quitter notre établissement. Si vous suivez les conseils fournis sur l'entretien et le nettoyage de votre fauteuil, celui-ci gardera un aspect impeccable et vous donnera entière satisfaction.

Le fauteuil Puma 40 a été conçu pour un usage individuel quotidien, à l'intérieur comme à l'extérieur (Classe B). Ce véhicule de mobilité ne doit être utilisé que sur les trottoirs, mais il peut être utilisé pour traverser la route.

Il ne convient qu'au transport d'une seule personne souffrant de mobilité restreinte, ayant cependant les capacités cognitives, physiques et visuelles nécessaires pour manipuler ce véhicule en toute sécurité. Le poids maximum de l'utilisateur d'un fauteuil Puma 40 Sedeo Ergo est de 160 kg. Le Puma 40 Sedeo Ergo peut être utilisé sur une pente maximale de 10,5 % (6°). Si vous n'êtes pas sûr que ce fauteuil électrique convient bien à vos besoins, n'hésitez pas à contacter votre revendeur agréé Sunrise Medical pour obtenir plus de précisions avant de l'utiliser.

Si vous souhaitez procéder à divers petits réglages sur votre fauteuil, il est très important de vous référer à la section correspondante dans votre manuel d'utilisation. Veuillez consulter le manuel technique ou votre revendeur Sunrise Medical pour des ajustements plus complexes.

Pour toute question relative à l'utilisation, à l'entretien, à la sécurité ou à la mise à jour de la documentation de votre fauteuil roulant, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical. Si vous ne connaissez aucun revendeur dans votre région ou si vous avez des questions supplémentaires, vous pouvez écrire, téléphoner ou consulter notre site Web. Les coordonnées sont indiquées ci-dessous.

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr

2.0 Comment utiliser ce manuel :

2.1 Introduction :

Il vous est conseillé de noter dans l'encadré ci-dessous les coordonnées de votre service après-vente.

En cas de panne, contactez-le en lui donnant le plus d'informations possible sur la nature de la panne pour qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.

Il est possible que les fauteuils illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré les éventuelles différences minimes.

REMARQUE : Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

2.2 Garantie :

Vous trouverez le formulaire de garantie à l'intérieur du pack Sunrise Medical. Pour activer la garantie de votre matériel, vous devez remplir les sections correspondantes et nous les renvoyer.

CELA N'AFFECTE EN AUCUN CAS VOS DROITS LEGAUX.

La garantie de Sunrise Medical* est détaillée dans les conditions de garantie suivantes.

Conditions de garantie :

1. Si une ou plusieurs pièces devaient être remplacées ou réparées suite à un vice de fabrication et/ou de matériel dans les 24 mois (5 ans pour le châssis ou le croisillon) suivant la livraison au client, la ou les pièces seront remplacées ou réparées gratuitement. La garantie ne couvre que les vices de fabrication.
2. Pour faire jouer la garantie, veuillez contacter le service client Sunrise Medical afin de préciser la nature du problème. En cas d'utilisation du fauteuil dans une zone située en dehors du territoire du service après-vente (revendeur) Sunrise Medical, les réparations ou remplacements seront assurés par un autre service après-vente désigné par le fabricant. Le fauteuil doit être réparé par un service après-vente désigné par Sunrise Medical.
3. Toute pièce réparée ou échangée dans le cadre de la garantie est couverte par la garantie pour la période restante conformément au point 1.
4. Concernant les pièces détachées d'origine installées ultérieurement et au frais du client, celles-ci sont couvertes par une garantie de 12 mois (à compter de l'installation), conformément aux présentes conditions de garantie.
5. La garantie ne peut être actionnée si la réparation ou l'échange du fauteuil ou d'une pièce découle de l'un des cas de figure suivants :
 - a. L'usure normale, notamment celle des batteries, des accoudoirs, de la garniture, des pneus, des patins de frein, etc.
 - b. Les anomalies découlant de la surcharge du produit. La charge maximale d'utilisation est indiquée sur l'étiquette CE.
 - c. Le produit n'a pas été entretenu ou révisé conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'indiquées dans le manuel d'utilisation et/ou les notices d'entretien.

- d. Les accessoires utilisés ne sont pas des accessoires d'origine.
- e. Le fauteuil roulant - ou l'une de ses pièces - a été endommagé suite à un mauvais entretien, à un accident ou à une utilisation inadéquate.
- f. Des changements/modifications non conformes aux spécifications du fabricant ont été effectués sur le fauteuil ou des pièces.
- g. Les réparations ont été effectuées avant d'en avoir informé le service client.

6. Cette garantie est soumise à la loi du pays d'achat du produit auprès de Sunrise Medical*

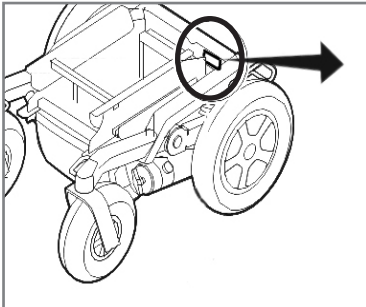
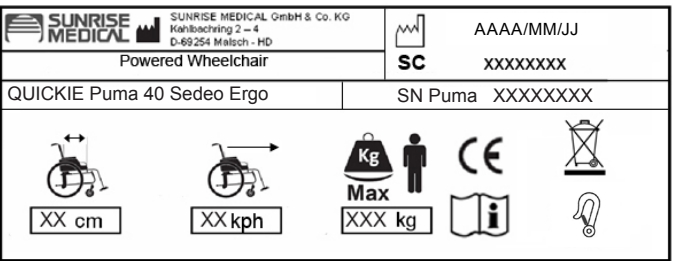
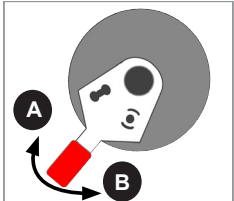
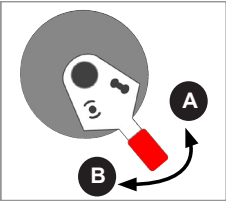
* Le lieu Sunrise Medical depuis lequel le produit a été acheté.

Tampon et signature du revendeur

3.0 Explication des étiquettes / Définitions des termes

3.1 Définitions des termes employés dans le manuel et explications des étiquettes

Terme	Définition
 DANGER !	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
 AVERTISSEMENT !	Indication d'un risque potentiel de blessure en cas de non-respect des consignes
 ATTENTION !	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandée
	Consultez le manuel avant utilisation. Se rapporter à un document connexe
	Informations
	Lettres et numéros indiquant l'ordre des tâches à effectuer.
	Sens du déplacement

	
Emplacement de l'étiquette du numéro de série	Étiquette du numéro de série (* détail ci-dessous).
	
Position du levier du mécanisme de débrayage gauche. A = ENTRAÎNEMENT, B = DEBRAYAGE	Position du levier du mécanisme de débrayage droit. A = ENTRAÎNEMENT, B = DEBRAYAGE

*

Puma XXXXXXXX = Produit/Numéro de série

 = Pente maximale pouvant être abordée par le fauteuil équipé de roulettes anti-bascule. Dépend de la configuration du fauteuil, de la posture et des capacités physiques de l'utilisateur.

 = Largeur du siège

 = Profondeur maximale

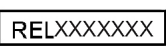
 = Charge maximum

 = Marquage CE

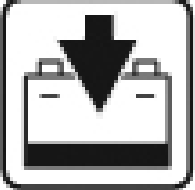
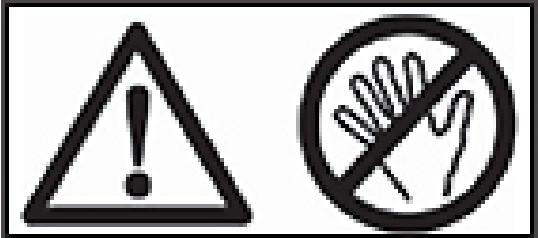
 = Consultez le manuel d'utilisation.

 = Essais de choc

 **XXXX_XX_XX** = Date de fabrication

SN  = Numéro de série

Les étiquettes et leur description

	
Avertissement - Ne pas toucher - FORTE CHALEUR	Connexion pour la recharge des batteries
	
AVERTISSEMENT - Tenez vos mains et vos doigts éloignés des organes mobiles.	AVERTISSEMENT – La charge maximale pour le fauteuil 160 kg
	
AVERTISSEMENT – Risque de pincement des doigts	Étiquette d'arrimage indiquant le point d'attache du système d'arrimage pour le transport à bord d'un véhicule.

 AVERTISSEMENT !

- Ne retirez jamais ni ne recouvrez les marquages, symboles et instructions apposés sur le fauteuil roulant.
- Ces consignes de sécurité doivent être visibles et lisibles en permanence, tout au long de la durée de vie du fauteuil roulant.
- Remplacez ou améliorez immédiatement tout marquage, symbole ou instruction devenu illisible ou endommagé.
- Contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical pour toute assistance à ce sujet.

4.0 Consignes générales de sécurité et conseils d'utilisation

4.1 Avertissements généraux

⚠️ AVERTISSEMENT !

- L'utilisation d'un fauteuil roulant électrique exige des capacités cognitives, physiques et visuelles de la part de l'utilisateur. L'utilisateur doit être capable d'évaluer et de corriger toute action réalisée lors de la manipulation du fauteuil.
- Assurez-vous toujours que votre fauteuil roulant n'est pas sous tension avant d'y prendre place ou d'en descendre.
- Vous devez toujours pouvoir atteindre facilement les commandes à partir d'une position confortable. Faites attention à votre posture. C'est un élément essentiel pour votre confort et votre bien-être.
- Faites toujours en sorte que l'on puisse vous voir de loin, surtout si vous utilisez votre fauteuil roulant de nuit.
- Ce fauteuil a été fabriqué pour répondre aux besoins d'un utilisateur précis. En cas d'utilisation par une autre personne, il pourra éventuellement falloir le régler et le reprogrammer.
- Ne laissez pas les enfants ni quiconque utiliser votre fauteuil.
- Évitez de renverser des liquides sur le boîtier de commande ou ses connexions, en particulier les liquides chauds, visqueux, corrosifs ou à base de sucre. Une telle contamination pourrait compromettre le bon fonctionnement du système de commande.
- Les ceintures de maintien Quickie servent à maintenir l'utilisateur en position et ne sont pas destinées à le protéger en cas de collision. Elles peuvent même causer des blessures.
- Utilisez la ceinture de positionnement, le cas échéant, et vérifiez que celle-ci est correctement attachée au fauteuil et réglée en fonction de l'utilisateur.
- Il est interdit d'utiliser le fauteuil sous l'influence de l'alcool ou de médicaments susceptibles d'influer sur votre capacité à conduire.
- Le fauteuil sert au transport d'une seule personne à la fois.
- Évitez tout contact entre le fauteuil et l'eau de mer. L'eau de mer est caustique et risquerait d'endommager le fauteuil.
- Évitez tout contact entre le fauteuil et le sable. Le sable peut s'introduire dans les organes mobiles du fauteuil et entraîner leur usure prématurée.

⚠️ DANGER !

RISQUE D'ÉTOUFFEMENT – Ce siège est composé de petites pièces qui, dans certaines conditions, peuvent présenter un risque d'étouffement pour les jeunes enfants.

4.2 Caractéristiques et options

REMARQUE : Certaines des options présentées dans ce manuel peuvent ne pas être disponibles dans votre pays et restreindre les limites physiques générales du produit standard (par ex. vitesse maximale, poids maximal de l'utilisateur, etc.). Ces limites sont indiquées sur le bon de commande, dans le manuel technique et dans les manuels d'utilisation. Pour de plus amples informations, contacter le revendeur Sunrise Medical le plus proche.

4.3 Trottoirs

⚠️ DANGER !

- Ne descendez jamais d'un trottoir en marche arrière. Avant de tenter de franchir un trottoir avec votre fauteuil, veuillez lire attentivement la section 4.33 relative au franchissement des trottoirs.
- N'essayez pas de monter ou de descendre des marches, ni d'emprunter les escalators. Cela est très dangereux et vous pourriez vous blesser et endommager votre fauteuil roulant. Le Puma 40 a été conçu pour monter un seul trottoir ou une seule marche à la fois.
- Il est recommandé aux utilisateurs ayant une instabilité posturale au niveau du torse, de porter un système de retenue adapté et personnalisé afin de maintenir le haut de leur corps en position droite lorsqu'ils montent ou descendent des rampes et des trottoirs ou lorsqu'ils franchissent des obstacles.

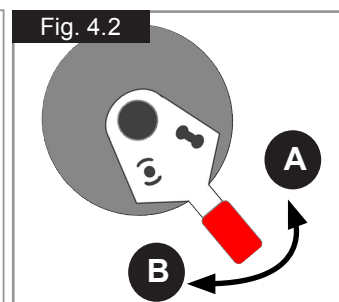
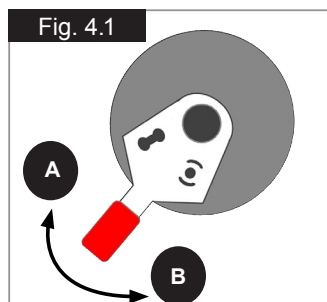
4.4 Entretien périodique

Il est recommandé de procéder à une révision tous les ans. (Voir la liste des révisions à la section 16).

4.5 Roue libre d'urgence

⚠️ DANGER !

- N'oubliez pas que lorsque les leviers ne sont plus en position normale de conduite (A) mais débrayés (B), le fauteuil n'a pas de frein (Fig. 4.1 - 4.2). Soyez toujours accompagné lorsque vous mettez votre fauteuil en mode roue libre.
- Ne laissez jamais le fauteuil roulant avec l'un ou les deux leviers en position débrayée. Pour une description plus détaillée des limites de fonctionnement du frein, reportez-vous à la section 5.2.



4.6 ECM - Dispositifs de transmission

⚠️ AVERTISSEMENT !

- Si vous souhaitez utiliser une radio émettrice-réceptrice, un talkie-walkie, une bande de fréquence amateur CB, un système de communication mobile et autres dispositifs de transmission, vous devez d'abord immobiliser le véhicule, puis couper le contact.
- L'utilisation d'un téléphone sans fil, portable ou cellulaire, y compris les kits mains-libres, est autorisée, mais si vous constatez un fonctionnement anormal du fauteuil, vous devez immédiatement l'immobiliser et couper le contact.

REMARQUE : Les systèmes électriques du fauteuil peuvent causer des interférences avec les systèmes d'alarmes de certains magasins. Les systèmes d'ouverture et de fermeture des portes automatiques peuvent également être perturbés.

4.7 Freinage d'urgence

Il existe trois possibilités pour arrêter votre fauteuil roulant.

1. Le moyen le plus sûr et le plus simple d'arrêter votre fauteuil est de lâcher le joystick (voir la section 7 Commande manuelle). Cela arrêtera le fauteuil de façon contrôlée.
2. Tirer le joystick vers l'arrière arrêtera le fauteuil brutalement et rapidement.
3. Éteindre le système de commande pendant que le fauteuil est en mouvement aura également pour effet d'arrêter le fauteuil roulant.



AVERTISSEMENT !

Cette troisième méthode doit uniquement être utilisée dans des situations d'urgence car l'arrêt est très brutal.

4.8 Virages brusques



DANGER !

Il est déconseillé de prendre des virages prononcés à vive allure. Avant de négocier un virage, réduisez la vitesse à l'aide de votre joystick ou commande de vitesses. Ceci est primordial surtout lorsque vous vous trouvez dans une pente. À défaut, vous risquez de faire basculer le fauteuil roulant.

4.9 Batteries

Votre fauteuil roulant vous est livré de série par Sunrise Medical avec des batteries sans entretien. Il faut seulement les charger régulièrement. Avant de charger les batteries, prenez le temps de lire la section 12 du présent manuel.



AVERTISSEMENT !

Vous ne devez en aucun cas manipuler les batteries vous-même. En cas de doute, n'hésitez pas à contacter votre revendeur agréé Sunrise Medical.



ATTENTION !

Avant d'utiliser votre fauteuil roulant pour la toute première fois, vous devrez charger les batteries pendant 24 heures.



AVERTISSEMENT !

Évitez le contact avec de l'acide sur les batteries dont l'extérieur est endommagé ou sur des batteries mouillées. L'acide de batterie peut causer des lésions cutanées et abîmer vos sols, vos meubles et votre fauteuil roulant. En cas de contact avec la peau ou les vêtements, rincez immédiatement à l'eau savonneuse. En cas de contact avec les yeux, lavez à grande eau froide pendant au moins 10 minutes et consultez un médecin immédiatement. L'effet de l'acide peut être neutralisé avec du bicarbonate de soude et de l'eau. Veillez à toujours maintenir les batteries en position verticale, surtout pendant le transport de votre fauteuil roulant.

Batterie et type de chargeur :

24V (2x12V) / 73 Ah/20h. Batteries sans entretien

Dimensions : 260 x 171 x 210 mm.

24V (2x12V) / 60 A/20h. Batteries sans entretien

Dimensions : 256 x 169 x 178 mm.

Connecteur : 3 broches, type "Neutrik" (schéma de polarité à la section 17)

4.10 Pneus

L'usure des pneus de votre fauteuil roulant sera fonction de l'utilisation que vous en ferez. Vérifiez-les régulièrement, conformément aux instructions de révisions indiquées dans le présent manuel, et prêtez une attention particulière à la pression des pneus. Les pneus utilisés pour les roues motrices peuvent être de type pneumatique ou bandage 3.00-8. Les roulettes de 6 pouces sont spécifiques au Puma 40 Sedeo Ergo (roues motrices centrales) et doivent être commandées auprès de votre service après-vente Sunrise Medical agréé.



DANGER !

Ne gonflez jamais vos pneus avec les dispositifs de gonflage des garages. Utilisez toujours la pompe fournie avec votre fauteuil roulant.

4.11 Charge maximale



DANGER !

- NE dépassez JAMAIS la charge maximale de 160 kg - qu'il s'agisse du poids de l'utilisateur seul ou du poids cumulé de l'utilisateur et d'articles éventuellement.
- N'utilisez jamais ce fauteuil pour faire de la musculation si la charge totale (utilisateur + matériel) excède 160 kg.
- Si vous dépassez cette limite, vous risquez d'endommager le siège, le châssis ou les fixations de votre fauteuil, ce qui pourrait entraîner de graves blessures, pour vous ou toute autre personne.
- Dépassez le poids limite rendra la garantie caduque.

4.12 Moteurs du fauteuil roulant

Après une utilisation prolongée, les moteurs produisent de la chaleur, laquelle est dégagée à travers le carter extérieur.

AVERTISSEMENT !

Ne touchez pas le carter pendant au moins 30 minutes après avoir éteint le fauteuil. Cela lui laissera le temps de refroidir. (Fig. 4.2).

- Surfaces chaudes
- Non seulement les moteurs peuvent chauffer pendant le fonctionnement du fauteuil, mais les toiles et les accoudoirs peuvent également devenir chauds au soleil.

Fig. 4.2



4.13 Autonomie du fauteuil roulant

L'autonomie du fauteuil roulant dépendra de nombreux facteurs tels que le poids de l'utilisateur, le terrain, la température ambiante, le recours aux options motorisées, l'état des batteries et le régime du moteur.

REMARQUE : L'autonomie indiquée dans les brochures de ventes doit être considérée comme étant une valeur maximale théorique (ISO 7176 ; Section 4) qui n'est pas valable pour tous les utilisateurs (Voir également la section 15.1 du présent manuel).

Nous recommandons vivement aux utilisateurs de commencer par limiter leurs trajets à la moitié de l'autonomie indiquée, jusqu'à ce qu'ils puissent constater par eux-mêmes de l'autonomie réelle de leur fauteuil roulant.

ATTENTION !

Si l'indicateur de batteries affiche un niveau faible, évitez d'entamer un long trajet, sauf si vous êtes certain de pouvoir atteindre votre destination et de rentrer chez vous sans tomber en panne.

4.14 Utilisation sur la route

Soyez très attentif à la circulation sur la route.

DANGER !

N'oubliez pas que les chauffeurs de voitures ou de camions ne s'attendent certainement pas à voir un fauteuil roulant descendre d'un trottoir en marche arrière. S'il y a le moindre danger, ne prenez pas le risque de traverser la route. Traversez toujours les routes le plus rapidement possible.

4.15 Conditions défavorables

Vous devez savoir que lorsque vous utilisez votre fauteuil dans des conditions défavorables, telles que sur des surfaces couvertes d'herbe mouillée, de boue, givre, neige ou sur des surfaces glissantes, l'adhérence et la traction de votre fauteuil peuvent être réduites.

DANGER !

- Nous vous recommandons de toujours agir avec la plus grande vigilance dans ces conditions, surtout en pentes, car votre fauteuil roulant pourrait perdre de sa stabilité ou glisser et vous blesser.
- Évitez de porter des vêtements amples ou longs lorsque vous utilisez un fauteuil roulant électrique. Les organes mobiles, comme les roues, peuvent être potentiellement dangereux, voire mortels, si un vêtement vient à se prendre dedans.

REMARQUE : Des variations climatiques extrêmes peuvent déclencher le mécanisme d'auto-protection du système de commande. Si tel est le cas, ce dernier s'arrêtera provisoirement afin d'éviter d'endommager des composants électroniques de votre fauteuil.

4.16 Rampes

AVERTISSEMENT !

Si vous utilisez une rampe, assurez-vous que celle-ci est en état de supporter à la fois le poids du fauteuil et votre propre poids. Si vous utilisez une rampe afin de faire monter votre fauteuil à bord d'un véhicule, vérifiez qu'elle soit bien fixée au véhicule en question.

Vous devez toujours monter sur une rampe en marche avant et avec prudence.

ATTENTION !

Veuillez vous assurer que votre rampe soit adaptée pour le produit que vous transportez.

4.17 Monter et descendre d'un fauteuil roulant

AVERTISSEMENT !

- Sunrise Medical vous recommande de consulter un spécialiste qui vous aidera à développer une technique personnelle pour monter et descendre d'un fauteuil roulant, frontalement ou latéralement. Vous éviterez ainsi tout risque d'accident et d'éventuelles blessures.
- Assurez-vous que le boîtier de commande soit éteint pendant les transferts pour éviter des mouvements indésirables.

4.18 Module Lift

AVERTISSEMENT !

À noter que le module lift/basculé d'assise présente un risque de pincement de certaines parties du corps. Pour éviter tout risque de blessure, lorsque vous activez le module lift/basculé d'assise, éloignez vos mains, vos pieds, vos vêtements et toute autre partie du corps susceptible d'être pincée. Ne placez jamais votre siège en position surélevée lorsque le fauteuil se déplace sur une rampe ou en pente. Avant de négocier une pente ou une côte, ramenez le fauteuil en position d'assise normale, avec le dossier à la verticale.

4.19 Roues avant

ATTENTION !

Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez que les roulettes ne sont pas endommagées, ni usées. Vérifiez régulièrement le bon fonctionnement des roulettes.

4.20 Utilisation en pente

Votre fauteuil roulant a été conçu et testé pour être utilisé sur une pente maximale de 6 degrés (10,5 %) en configuration standard. Vous pouvez cependant ajuster votre position avec l'option lift/basculé d'assise, le repose-jambes central motorisé ou ces options combinées.

AVERTISSEMENT !

- Les différents réglages du module lift/basculé d'assise et du repose-jambes peuvent modifier le centre de gravité du fauteuil, et dans certains cas, altérer la stabilité du fauteuil et entraîner son basculement accidentel. Si les réglages du fauteuil sont portés aux valeurs extrêmes, il convient d'effectuer une évaluation des risques.
- Les distances d'arrêt en pente peuvent être considérablement plus longues que sur un terrain plat.

AVERTISSEMENT !

- Dans certaines circonstances votre fauteuil roulant peut perdre de sa stabilité. Avant de monter ou de descendre une pente ou un trottoir, ajustez prudemment les options de transfert de poids (par ex. inclinaison de dossier, bascule d'assise, lift électriques) du siège et/ou la position de votre corps pour faire contrepoids.
- Pour améliorer la stabilité penchez-vous vers l'avant lors de la montée d'une côte, avec le siège et le dossier en position droite.
- Tenez-vous bien droit lorsque vous vous déplacez vers l'avant en descente et/ou inclinez le siège vers l'arrière.
- Avant de monter ou de descendre une pente, il est vivement recommandé d'abaisser le siège et la position d'assise, et de redresser le dossier. Le non-respect de cette recommandation pourrait déstabiliser votre fauteuil roulant.
- Si vous ne connaissez pas le comportement de votre fauteuil en pente, n'essayez pas de monter ou de descendre une pente/un trottoir. Empruntez un autre chemin.

4.21 Pentes : montées

AVERTISSEMENT !

- Lorsque vous montez une pente, vous ne devez pas vous arrêter.
- Dirigez-vous en actionnant délicatement le joystick vers l'avant tout en l'inclinant légèrement vers la droite ou la gauche pendant le déplacement.
- Si vous devez vous arrêter dans une montée, redémarrez tout doucement.
- Si nécessaire, penchez-vous vers l'avant.

4.22 Pentes : descentes

Dans les descentes, il est important de ne pas laisser le fauteuil gagner trop de vitesse et dépasser sa vitesse normale.

AVERTISSEMENT !

Il faut procéder lentement dans les pentes inclinées (vitesse inférieure à 5 km/h) et vous arrêter si vous craignez de perdre le contrôle.

Si le fauteuil prend de la vitesse, recentrez le joystick pour le ralentir ou pour interrompre la course, puis repartez tout doucement sans laisser le fauteuil reprendre de la vitesse.

REMARQUE : Le boîtier de commande transistorisé est doté d'un système logique qui permettra de compenser lors de l'utilisation du fauteuil en pente ou en montée. Il s'agit d'une caractéristique de sécurité supplémentaire dont est équipé votre fauteuil. Par ailleurs, vous pouvez bien entendu contrôler la vitesse du fauteuil en utilisant le régulateur de vitesse.

4.23 Utilisation d'un élévateur fixé à un véhicule

On trouve les élévateurs de fauteuils roulants dans certains vans, bus et immeubles pour vous permettre de passer d'un niveau/étage à l'autre.

DANGER !

- Assurez-vous que l'utilisateur et toute tierce personne comprennent parfaitement les instructions du fabricant de l'ascenseur quand ils l'utilisent.
- Ne dépassez jamais le poids maximal de sécurité recommandé par le fabricant de l'ascenseur et respectez les consignes de répartition du poids.
- Coupez toujours le contact lorsque vous êtes dans l'ascenseur. Si vous oubliez de le faire, vous risquez de toucher le joystick par accident et de déplacer votre fauteuil au-delà de la plate-forme. Sachez que les butoirs présents aux extrémités des plateformes pourraient ne pas suffire à vous retenir.
- L'utilisateur doit toujours être bien installé dans son fauteuil afin de ne pas tomber pendant qu'il est sur l'élévateur.
- Vérifiez que le fauteuil est en mode Conduite avant d'utiliser l'élévateur (les roues ne doivent pas être en mode Roue libre).

4.24 Mode Ralenti

AVERTISSEMENT !

Pour circuler en toute sécurité, l'angle d'inclinaison du dossier par rapport au sol (à savoir la combinaison de l'inclinaison du dossier lui-même et de l'angle de basculement) ne doit pas dépasser 12°.

REMARQUE : Si votre fauteuil est équipé d'un module lift/basculer d'assise:
Afin d'éviter le risque d'instabilité pendant le déplacement, la vitesse de votre fauteuil est automatiquement limitée lorsque la combinaison lift/basculer d'assise dépasse un certain seuil.

DANGER !

Ceci est particulièrement dangereux lorsque vous montez ou descendez une pente.

4.25 Stabilité de votre fauteuil

Suivez les consignes du présent manuel concernant l'utilisation des modules lift/basculer d'assise et l'utilisation de votre fauteuil en pente.

AVERTISSEMENT !

Autres éléments peuvent influencer sur la stabilité du fauteuil, notamment :

Les mouvements de l'utilisateur
L'ajout d'accessoires ou de matériel
Les modifications ou les réglages inappropriés apportés au fauteuil

Dans certains cas, ces éléments sont encore aggravés par les effets de l'environnement dans lequel l'utilisateur évolue, à savoir :

- Côtes
- Pentes
- Rampes
- Trottoirs en pente/dénivelés
- Trottoirs bateau

En outre, d'autres aspects d'ordre corporel de l'utilisateur influent sur la stabilité d'un fauteuil, par exemple :

- Infirmité ou amputation d'un membre inférieur
- Augmentation de la masse thoracique
- Hauteur du thorax
- Obésité

4.26 Roues



Utilisez toujours la pompe fournie avec le fauteuil.
N'utilisez jamais de dispositif de gonflage des garages.
Inspectez régulièrement tous les pneus pour repérer des signes d'usure.
Ne conduisez pas sur des objets qui pourraient crever les pneus.
Assurez-vous qu'il n'y a pas d'objet dans la trajectoire qui pourrait se loger dans le mécanisme de votre fauteuil ou dans les rayons des roues arrière. Ceci pourrait entraîner un arrêt soudain du fauteuil.
Passer sur des bouches d'égout ou des grilles risque de bloquer les roulettes ou les roues de votre fauteuil roulant, entraînant un arrêt brutal du fauteuil.
Toujours maintenir la pression correcte pour les pneus. Celles-ci sont présentées dans la section 13 de ce manuel.

4.27 Rétroviseur



Afin d'éviter de blesser les gens autour de vous, n'oubliez pas de prendre en compte le dépassement des rétroviseurs en dehors de l'espace du fauteuil qui pourrait blesser des gens au moment où vous les croisez.
Le rétroviseur doit être utilisé sur le modèle 10 km/h sur les routes anglaises.
Toujours s'assurer que lorsque vous utilisez les rétroviseurs, ceux-ci sont propres et ne sont pas cassés afin de pas à gêner votre visibilité.

4.28 Feux et clignotants



Assurez-vous que les feux et les clignotants fonctionnent correctement et que les verres sont propres avant l'utilisation en extérieur de nuit.

4.29 Support pour respirateur



L'utilisation d'un support pour respirateur a un impact sur la stabilité et la charge totale de votre fauteuil.

Avant d'utiliser le fauteuil, vérifiez que le respirateur et ses batteries sont bien attachés au support.
Familiarisez-vous avec les nouvelles dimensions du fauteuil pour éviter tout risque de collision.
Lorsque vous inclinez le dossier, vérifiez que l'espace autour du support pour respirateur est libre.
Il convient de préciser ici que le support pour respirateur représente un risque de pincement des doigts lorsque le dossier est incliné.
Le support n'est pas prévu pour transporter autre chose que le respirateur et ses batteries ; il n'est pas prévu pour supporter une bouteille d'oxygène, etc. La présence d'un respirateur peut déstabiliser votre fauteuil.
Le support pour respirateur doit être installé et contrôlé par un revendeur agréé Sunrise Medical.

4.30 Tablette escamotable



Le poids maximal autorisé sur la tablette est de 2,5 kg.
Ne surchargez pas la tablette, ceci pourrait la casser ou rendre le fauteuil instable.
Ne laissez pas de cigarette allumée ou d'autres sources de chaleur sur la tablette, car ceci pourrait la déformer et laisser des marques.
Assurez-vous qu'aucune extrémité ou vêtements ne gêne le positionnement de la tablette pour l'utilisation.

4.31 Montée des trottoirs

AVERTISSEMENT !

Toujours se présenter à 90° devant un trottoir (Fig. 4.3).

Approchez-vous du trottoir (de la marche), de face, en avançant lentement et progressivement et à un angle droit (90°).

Arrêtez le fauteuil dès que les roulettes touchent la bordure du trottoir.

Accélérez pour élever l'avant du fauteuil et monter sur le trottoir (la marche), puis accélérez encore un peu de sorte que les roues motrices puissent monter sur le trottoir (la marche) sans à-coup et sans difficulté. Dans la mesure du possible, veillez à maintenir le joystick en position Marche avant, sans dévier.

Selon la garde au sol, la hauteur maximale des obstacles pouvant être franchis est de 100 mm, si les consignes énoncées sont respectées.

AVERTISSEMENT !

La procédure et la vitesse d'approche peuvent varier selon le type de conduite et les roulettes de votre fauteuil.

Le choix d'une roue motrice pleine ou de roues avant pleines aura un impact sur la capacité du fauteuil à franchir les trottoirs.

4.32 Descendre d'un trottoir.

AVERTISSEMENT !

Choisissez l'endroit où le trottoir est le plus bas. Avancez lentement et prudemment jusqu'à ce que les deux roues avant se trouvent sur le bord du trottoir, à un angle à 90°. (Fig. 4.3)

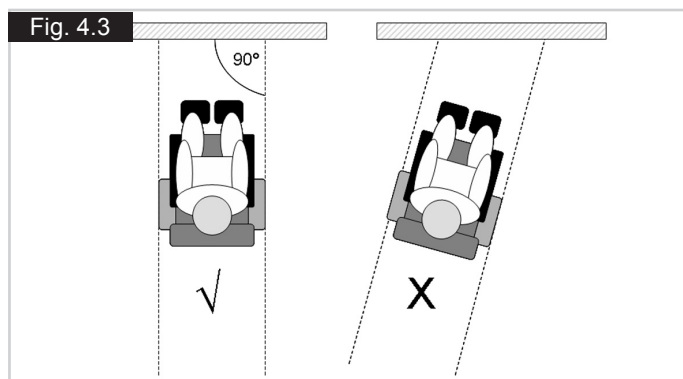
Descendez aussi lentement que possible du trottoir avec les roues motrices. Une fois que vous avez commencé à descendre du trottoir, ne vous arrêtez pas. Si vous préférez, vous pouvez vous incliner vers l'arrière.

Ne changez pas de direction. L'arrière du fauteuil suivra naturellement au fur et à mesure que vous descendez lentement.

Toutes les options d'assise électriques doivent être désactivées et en position neutre. Vous devrez éventuellement régler vos repose-jambes électriques afin d'avoir assez de place pour monter ou descendre du trottoir.

Il est recommandé d'utiliser la ceinture sous-abdominale lorsque vous descendez d'un trottoir. Pour une protection accrue, il est recommandé d'équiper tous les fauteuils roulants de repose-jambes.

Fig. 4.3



4.33 Ceinture sous-abdominale

Sangle sous-abdominale à boucle, 50 mm, de type avion. (Fig. 4.4).

Fig. 4.4



Sangle matelassée à boucle, 50 mm, de type avion. (Fig. 4.5)

Fig. 4.5



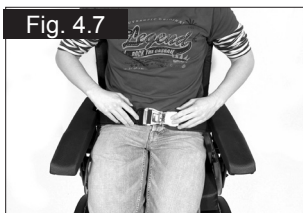
Sangle sous-abdominale installée pour un droitier. (Fig. 4.6)

Fig. 4.6



Sangle sous-abdominale installée pour un gaucher. (Fig. 4.7)

Fig. 4.7



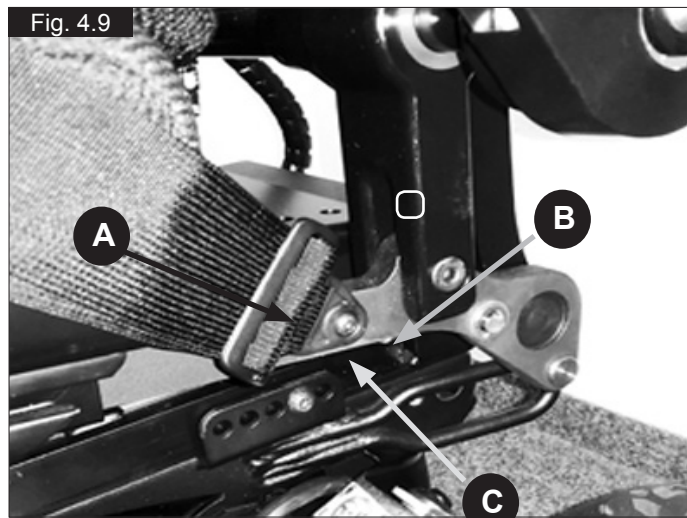
Posez la sangle sur le siège en plaçant la boucle d'ouverture sur votre droite pour un gaucher ou sur votre gauche pour un droitier. Passez une extrémité de la ceinture par l'ouverture entre les montants du dossier et le dossier. (Fig. 4.8)

Fig. 4.8



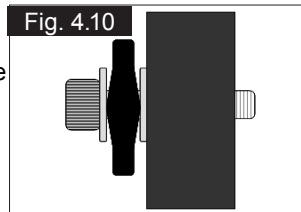
Faites passer les extrémités de la sangle sous la barre transversale du dossier, comme illustré, à l'aide de l'orifice de fixation inférieur. Les boucles de réglage doivent être faciles d'accès et la sangle ne doit pas être entortillée, (A-Fig. 4.9).

Fig. 4.9



Placez une rondelle contre le boulon.
Insérez le boulon à travers la barre de fixation de la sangle sous-abdominale.
Placez l'autre rondelle contre le boulon, (Fig. 4.10).

Fig. 4.10



Vissez le boulon dans l'orifice pré-percé dans le châssis. (B-Fig. 4.9)

Serrez à l'aide d'une clé hexagonale de 5 mm à un couple de serrage de 10 Nm, (C-Fig. 4.9).

Pour le confort et la sécurité de l'utilisateur, tendez la sangle sous-abdominale de sorte à pouvoir seulement passer la main entre la sangle et les cuisses. La sangle doit être normalement tendue de sorte à pouvoir passer la main dessous, en veillant toutefois à ce qu'elle ne soit pas trop lâche, (Fig. 4.11).

En général, la ceinture sous-abdominale doit être fixée de façon à ce que les sangles soient à un angle d'environ 45° (Fig. 4.12), et quand elle est correctement réglée, elle ne permet pas à l'utilisateur de glisser dans le siège.

⚠ DANGER!

- Toujours vérifier que la ceinture sous-abdominale est bien fixée et correctement réglée avant d'utiliser le fauteuil.
- Une sangle trop lâche peut entraîner la glisse de l'utilisateur et causer des blessures graves.
- Vérifiez régulièrement l'état de la ceinture et des composants de retenue afin de détecter l'apparition d'éventuels signes d'endommagement ou de déchirure. Remplacez la ceinture, si nécessaire.
- Lors des révisions, vérifiez le bon fonctionnement de la boucle d'ouverture et regardez s'il y a des signes d'usure sur la sangle ou les boucles en plastique.
- Les sangles sous-abdominales ne conviennent pas pour le transport ; un système de retenue homologué doit être utilisé à la place.

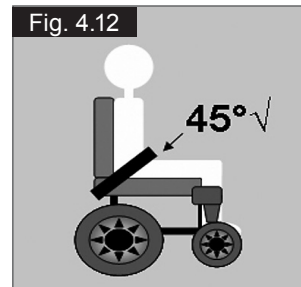
REMARQUES :

- Sangle standard – La toile restreint les mouvements de la ceinture sous-abdominale
- Dossier ergonomique – Utiliser la fixation universelle inférieure suivant la méthode employée pour le dossier avec inclinaison

Fig. 4.11



Fig. 4.12



5.0 Préparation de votre fauteuil roulant

5.1 Manipulation du fauteuil roulant

REMARQUE : La préparation du fauteuil en vue de le transporter ne nécessite aucun outil.

AVERTISSEMENT !

Lorsque vous placez le fauteuil dans une voiture ou ailleurs, assurez-vous d'avoir éteint le boîtier de commande et d'avoir enclenché le mécanisme roue libre.

ATTENTION !

Pour soulever le bloc moteur, attrapez-le par le bras des roues arrière et par les roues motrices. Faites attention si le fauteuil est en roue libre.

AVERTISSEMENT !

- Assurez-vous que le mécanisme roue-libre est enclenché.
- Ne soulevez jamais le fauteuil roulant par les accoudoirs. Ceux-ci étant amovibles, vous pourriez vous blesser ou endommager le fauteuil.

5.2 Roue libre d'urgence

En poussant les leviers de débrayage vers l'intérieur de chaque côté de la base, de la position A à la position B (Fig. 5.1 - 5.2), le mécanisme d'entraînement n'est plus connecté au moteur.

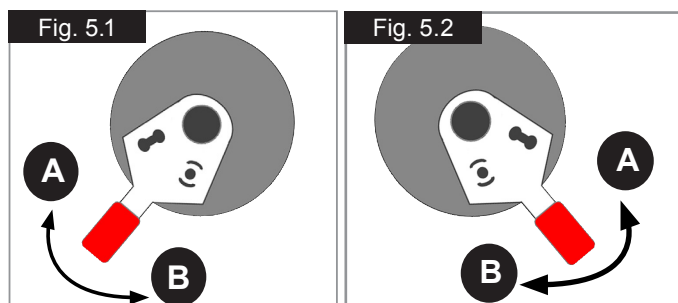
DANGER !

Vous ne devez le faire qu'en cas d'urgence ou si vous voulez pousser votre fauteuil manuellement. Le levier de roue libre ne doit être utilisé que momentanément et ne doit pas servir à pousser le fauteuil en haut/en bas d'une pente lorsque l'utilisateur est assis dans le fauteuil.

REMARQUE : Le système de freinage automatique ne fonctionne que si les leviers de déverrouillage des freins se trouvent en position "Conduite".

AVERTISSEMENT !

- Les surfaces du moteur peuvent être chaudes après l'utilisation. Faites attention de ne pas toucher le moteur en débrayant la roue libre.
- N'essayez jamais de désactiver le mécanisme de roue libre lorsque vous êtes dans votre fauteuil, surtout si vous êtes en pente.



5.3 Suspension des roues motrices Puma 40:

Le fauteuil Puma 40 est doté d'un système de suspension efficace et réglable, monté de série. Pour votre confort, la tension des ressorts de l'amortisseur peut être ajustée. Si vous faites coulisser l'anneau en aluminium (situé sur le haut du ressort) vers le haut, la conduite sera plus dure, tandis que si vous le faites coulisser vers le bas, la conduite sera plus souple. Cette option permet d'adapter le système de suspension au poids des différents utilisateurs. Nous vous recommandons d'effectuer les ajustements de suspension de façon similaire sur la droite et sur la gauche du fauteuil.

5.4 Position du manipulateur :

Le boîtier de commande est fixé à un mécanisme coulissant permettant d'avancer ou de reculer le manipulateur.

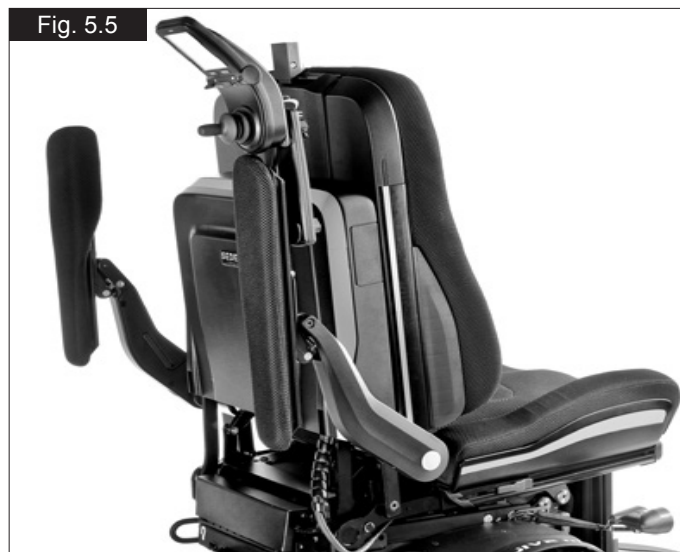
- Dévissez la vis de verrouillage (Fig. 5.3).
- Glissez le pantographe pour le sortir ou pour le placer à la nouvelle position désirée (Fig. 5.4).

Lorsque vous avez trouvé la position qui vous convient le mieux, fixez le coulisseau en resserrant la vis de verrouillage. Assurez-vous d'avoir bien serré la vis avant d'utiliser votre fauteuil et surtout avant de le transporter.



5.5 Accoudoirs relevables:

Les deux accoudoirs du fauteuil roulant peuvent être relevés pour permettre de monter ou de descendre latéralement du fauteuil, ((Fig. 5.5). Pour monter ou descendre latéralement du fauteuil, relevez l'accoudoir vers le haut, jusqu'à la butée. Vous avez ainsi plus d'espace pour monter ou descendre du fauteuil latéralement. Pour rabaisser l'accoudoir, il vous suffit de le rabattre vers le bas, jusqu'à la butée. Ne laissez pas l'accoudoir retomber tout seul, accompagnez-le jusqu'en bas.



5.5.1 Réglage de la largeur de l'accoudoir :

Pour régler la largeur :

- Dévissez les deux vis (clé hexagonale de 5,0 mm) situées sur le tube, comme illustré à la Fig. A-5.6.
- Glissez les plaques de fixation à la position désirée.
- Resserrez les vis.

REMARQUE : Vérifiez que la nouvelle position des accoudoirs n'entrave pas le positionnement du siège.

5.6 Réglage de la largeur de la plaque d'assise

Soulevez le coussin d'assise et détachez-le des bandes Velcro® pour accéder à la plaque d'assise.

- Munissez-vous d'une clé hexagonale de 5,0 mm.
- Pour ajuster la largeur de la plaque d'assise, desserrez les quatre vis entourées à la Fig. 5.7.
- Écartez ou rapprochez les parties latérales de la plaque d'assise afin d'obtenir la largeur souhaitée.
- La largeur du siège est indiquée par l'échelle de mesure le long de chaque rainure (Fig. 5.7).
- Resserrez les quatre vis.

5.6.1 Retrait du coussin latéral

Si votre fauteuil Puma 40 est équipé d'un coussin Sedeo Ergo, vous pouvez escamoter et retirer le coussin de support latéral. Cette opération ne nécessite aucun outil. Le retrait facilite les transferts, en particulier lorsque le fauteuil est équipé de supports latéraux pour la hanche ou le genou.

Pour retirer le coussin latéral :

- Repérez le levier en plastique fixé dans le rail latéral en aluminium (A-Fig. 5.8), et glissez-le vers l'arrière.
- Pivotez la partie arrière du coussin vers l'extérieur, à un angle d'environ 10°.
- Soulevez le coussin pour le dégager de la goupille avant.

Pour remettre le coussin latéral en place :

- Alignez la goupille sur le bord avant de la plaque d'assise avec l'orifice dans le rail latéral en aluminium.
- Glissez le rail par dessus la goupille et insérez le coussin latéral jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Il doit émettre un clic audible.
- Comme avec tout organe mobile, veillez à ne pas vous pincer les doigts.

5.6.2 Réglage de la largeur de la plaque du dossier

Soulevez le coussin du dossier et détachez-le des bandes Velcro® pour accéder à la plaque du dossier.

- Munissez-vous d'une clé hexagonale de 5,0 mm.
- Dévissez toutes les vis situées dans les rainures.
- Écartez ou rapprochez les plaques latérales selon la largeur requise.
- Référez-vous à l'échelle de mesure gravée sur les plaques.
- Resserrez les vis et remplacez le coussin dorsal contre le dossier.

Fig. 5.6

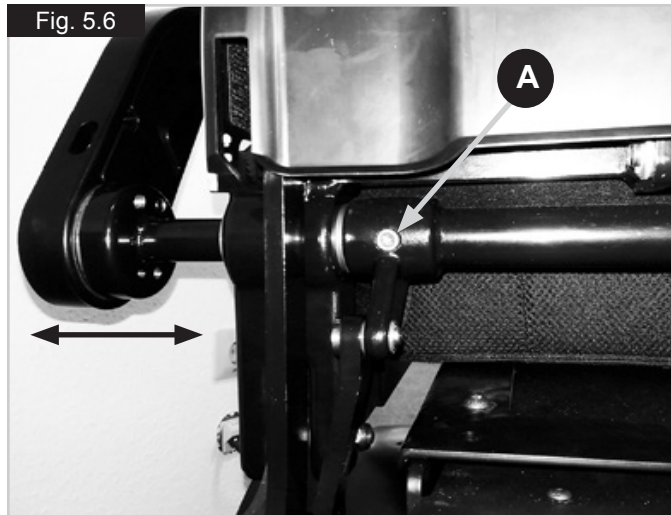


Fig. 5.7

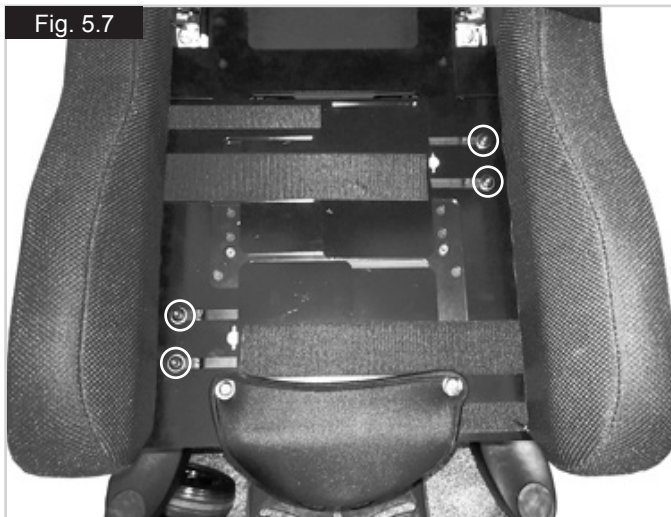


Fig. 5.8



Fig. 5.9



5.7 Accoudoirs standard :

5.7.1 Retrait et réinstallation des accoudoirs (siège Standard).

Les deux accoudoirs du fauteuil roulant peuvent être relevés pour permettre de monter ou de descendre latéralement du fauteuil, (Fig. 5.10).

Pour monter ou descendre latéralement du fauteuil, relevez l'accoudoir vers le haut, jusqu'à la butée. Ceci vous permet de monter ou descendre du fauteuil latéralement.

Pour rabaisser l'accoudoir, il vous suffit de le rabattre vers le bas, jusqu'à la butée. Ne laissez pas l'accoudoir retomber tout seul, accompagnez-le jusqu'en bas.

5.7.2 Siège Standard : Réglage de la hauteur de l'accoudoir :

La section suivante explique comment régler la hauteur de l'accoudoir. Qu'il s'agisse d'un réglage minime ou plus important, le processus se fait en deux étapes :

PARTIE 1 : Réglage de la hauteur de l'accoudoir (pivot arrière).

PARTIE 2 : Réglage de l'angle d'inclinaison de la manchette (pivot avant).

1. Réglage de base précis.

PARTIE 1 (Fig. 5.11)

La vis de réglage précis de 5,0 mm permet de modifier la hauteur des accoudoirs dans une amplitude de 145 mm.

- Munissez-vous de la clé hexagonale de 5,0 mm qui est rangée à l'intérieur de l'accoudoir gauche.
- Tournez la vis logée dans le pivot arrière supérieur. L'accoudoir monte ou descend en fonction du sens de rotation de la vis.

PARTIE 2 (Fig. 5.12)

- Lorsque l'accoudoir est à la hauteur désirée, à l'aide de la même clé, tournez la vis logée dans le pivot avant inférieur de l'accoudoir.
- La manchette se règle alors à l'angle d'inclinaison désiré.

Réglage avant et arrière de la manchette :

(Fig. 5.13)

- Dévissez les 2 vis situées sous le rail de la manchette.
- Glissez la manchette le long du rail.
- Vous pouvez également régler l'angle d'orientation de l'accoudoir vers l'intérieur ou l'extérieur.
- Déplacez la vis avant depuis l'orifice avant vers l'orifice oblong (A).
- Resserrez les vis lorsque l'accoudoir est réglé à l'angle désiré.
- Une fois la position requise obtenue, serrez les 2 vis à l'aide de la clé hexagonale de 5,0 mm.
- Rangez la clé dans son logement d'origine pour un usage ultérieur.

AVERTISSEMENT !

Vérifiez régulièrement le serrage de toutes les vis.

Si les vis sont desserrées, la manchette peut glisser au moment de poser le bras dessus.

Fig. 5.10

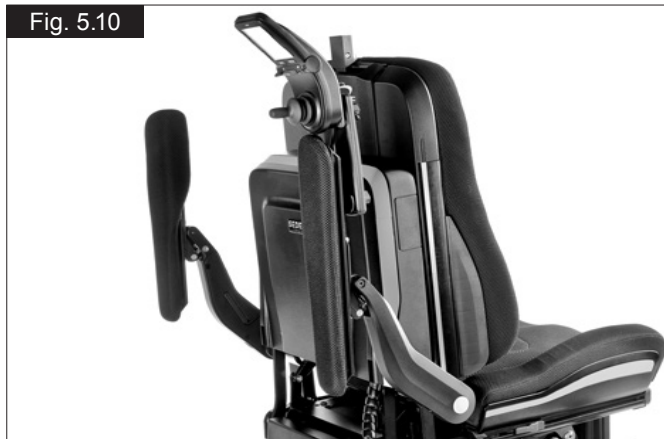


Fig. 5.11



Fig. 5.12



Fig. 5.13



5.8 Repose-jambes et palettes

AVERTISSEMENT!

- Toujours prêter attention à l'environnement dans lequel vous évoluez pour éviter de vous blesser lorsque les repose-jambes sont déployés.
- Avant d'utiliser le fauteuil, toujours s'assurer que les repose-jambes ou les repose-pieds n'entrent pas en contact avec les roulettes.
- Ne soulevez et ne portez jamais un fauteuil en l'attrapant par le repose-pieds.
- Comme avec tout organe mobile, veillez à ne pas vous pincer les doigts, (Fig. 5.14).

5.8.1 Réglage de la hauteur des palettes

Le repose-pied central électrique permet un réglage de l'angle entre 90° et 180° par rapport au sol et une extension motorisée de 1500 mm.

Les palettes droite et gauche peuvent être ajustées à un angle de +/- 5° et permet une amplitude de réglage de la hauteur entre 200 et 460 mm, mesurée entre la palette et la plateforme d'assise.

Réglage de la hauteur :

- Desserrez les 2 vis à l'aide d'une clé hexagonale de 5 mm (A-Fig. 5.15).
- Faites glisser la palette vers le haut ou le bas, à la hauteur désirée.
- Resserrez bien les 2 vis.
- Faites pareil de l'autre côté.

Réglage de l'inclinaison :

- Relevez la palette de manière à pouvoir aisément accéder à la vis de réglage de l'angle (A-Fig. 5.16).
- À l'aide d'une clé hexagonale de 4 mm, vissez ou dévissez la vis en fonction de l'angle désiré.

AVERTISSEMENT!

- Après ce réglage et avec le siège en position de conduite normale : Vérifiez qu'il y a toujours un espace supérieur à 25 mm entre le sol et la palette lorsque le repose-jambe est dans sa position la plus basse.
- Procédez à cette vérification avec l'utilisateur assis dans son fauteuil et les pieds placés sur les palettes.
- L'utilisation du fauteuil avec les palettes réglées trop haut peut entraîner des blessures ou endommager le fauteuil.

Fig. 5.14

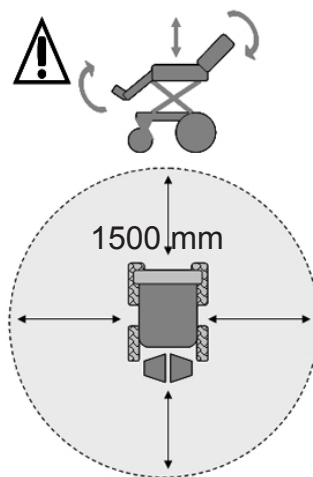
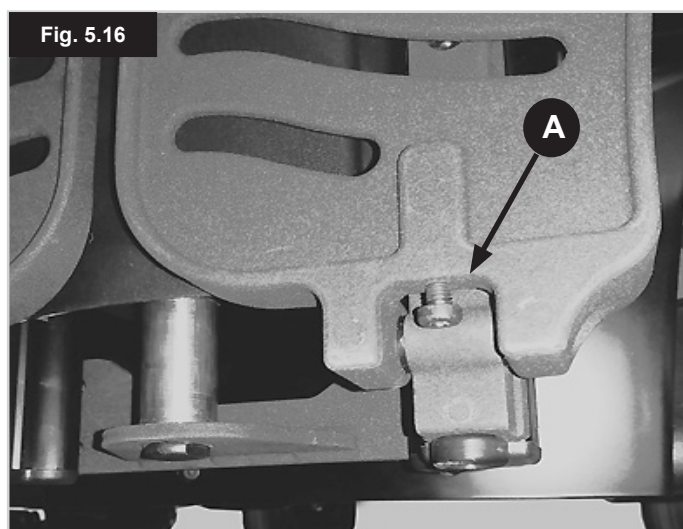


Fig. 5.15



Fig. 5.16



5.9 Repose-jambes central électrique (R-Net) :

Voir Fig. 5.17 - 5.19

AVERTISSEMENT!

Une option du programme permet d'abaisser complètement le repose-pied jusqu'au sol pour que l'utilisateur puisse monter et descendre plus facilement du fauteuil. A noter que lorsque cette option est activée, aucun objet, ni membre du corps ne doit se trouver dans la zone située autour et sous le repose-pied, afin d'éviter tout dégât matériel ou blessure.

Fonctionnement :

- Allumez le fauteuil et appuyez sur le bouton Mode (A).
- L'unité de commande active le mode Vérin et le symbole du siège apparaît sur l'écran LCD (Fig. 5.18).
- Actionnez le joystick vers la gauche ou vers la droite pour sélectionner le vérin désiré. La sélection est indiquée par l'illumination de la partie du siège correspondante et est inscrite sous l'icône du siège.
- Actionnez le joystick vers l'avant ou vers l'arrière pour élever ou abaisser la position des repose-jambes, de verticalisation, d'inclinaison ou la position mémorisée.
- Relâchez le joystick dès l'obtention de la position/l'angle désiré.
- Pour revenir en mode de conduite, appuyez de nouveau sur le bouton Mode jusqu'à apparition de l'indicateur de vitesse sur l'écran LCD.

ATTENTION!

Lorsque le repose-jambes est entièrement levé ou abaissé, relâchez le joystick pour éviter d'endommager le vérin.



Pour plus d'informations, veuillez consulter le manuel d'utilisation R-net.

Fig. 5.17



Fig. 5.18



5.10 Dossier réglable électriquiquement:

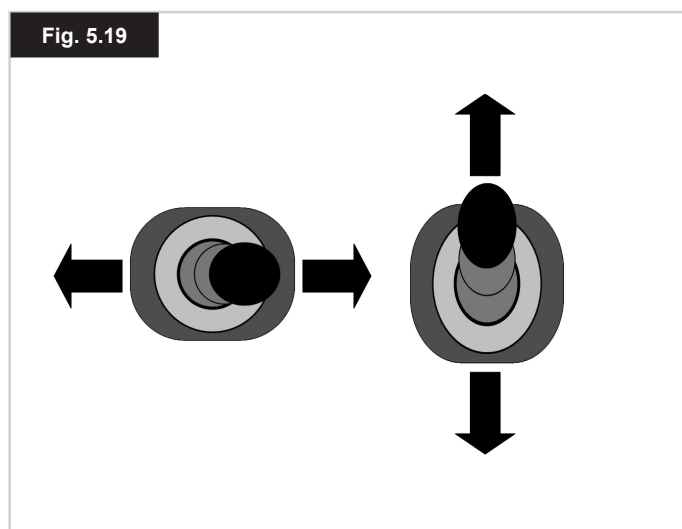
Fonctionnement (Fig. 5.23 - 5.19) :

- Allumez le fauteuil et appuyez sur le bouton Mode.
- L'unité de commande active le mode Vérin et le symbole du siège apparaît sur l'écran LCD.
- Actionnez le joystick vers la gauche ou vers la droite pour sélectionner le vérin désiré. La sélection est indiquée par l'illumination de la partie du siège correspondante et est inscrite sous l'icône du siège.
- Actionnez le joystick vers l'avant ou vers l'arrière pour élever ou abaisser la position des repose-jambes, de verticalisation, d'inclinaison ou la position mémorisée.
- Relâchez le joystick dès l'obtention de la position/l'angle désiré.
- Pour revenir en mode de conduite, appuyez de nouveau sur le bouton Mode jusqu'à apparition de l'indicateur de vitesse sur l'écran LCD.



Pour plus d'informations, veuillez consulter le manuel d'utilisation R-net.

Fig. 5.19



5.11 Élévation d'assise électrique :

Le siège peut être surélevé de 300 mm grâce au système de commande.



AVERTISSEMENT!

Avant d'actionner la fonction d'élévation d'assise, assurez-vous qu'il n'y a aucune obstruction autour du fauteuil (par ex. des étagères murales), ni danger potentiel (par ex. enfants en bas âge et animaux).

REMARQUE :

- L'activation de la fonction d'élévation d'assise a pour effet de limiter la vitesse de déplacement du fauteuil.
- L'activation de la fonction lift et d'une autre option électrique peut avoir pour effet d'immobiliser le fauteuil.

Fonctionnement :

- Allumez le fauteuil et appuyez sur le bouton Mode.
- L'unité de commande active le mode Vérin et le symbole du siège apparaît sur l'écran LCD.
- Actionnez le joystick vers la gauche ou vers la droite pour sélectionner le vérin désiré.
- La sélection est indiquée par l'illumination de la partie du siège correspondante et est inscrite sous l'icône du siège.
- Actionnez le joystick vers l'avant ou vers l'arrière pour élever ou abaisser la position des repose-jambes, d'élévation du siège, d'inclinaison du siège et du dossier ou la position mémorisée.
- Relâchez le joystick dès l'obtention de la position/l'angle désiré.
- Pour revenir en mode de conduite, appuyez de nouveau sur le bouton Mode jusqu'à apparition de l'indicateur de vitesse sur l'écran LCD. (Voir Fig. 5.17-5.19, à la page précédente)



Pour plus d'informations, veuillez consulter le manuel d'utilisation R-net.

5.12 Bascule d'assise électrique :

Vous pouvez incliner le siège à l'aide de votre système de commande



AVERTISSEMENT!

Avant d'actionner la fonction de bascule d'assise, assurez-vous qu'il n'y a aucune obstruction autour du fauteuil (par ex. des étagères murales), ni danger potentiel (par ex. enfants en bas âge et animaux).

REMARQUE :

- L'activation de la fonction de bascule d'assise a pour effet de limiter la vitesse de déplacement du fauteuil.
- L'activation de la fonction de bascule d'assise et d'une autre option électrique a pour effet d'immobiliser le fauteuil.

Fonctionnement :

- Allumez le fauteuil et appuyez sur le bouton Mode.
- L'unité de commande active le mode Vérin et le symbole du siège apparaît sur l'écran LCD.
- Actionnez le joystick vers la gauche ou vers la droite pour sélectionner le vérin désiré.
- La sélection est indiquée par l'illumination de la partie du siège correspondante et est inscrite sous l'icône du siège.
- Actionnez le joystick vers l'avant ou vers l'arrière pour élever ou abaisser la position des repose-jambes, de verticalisation, d'inclinaison ou la position mémorisée.
- Relâchez le joystick dès l'obtention de la position/l'angle désiré.
- Pour revenir en mode de conduite, appuyez de nouveau sur le bouton Mode jusqu'à apparition de l'indicateur de vitesse sur l'écran LCD. (Voir Fig. 5.17 - 5.19, à la page précédente)



Pour plus de détails, veuillez consulter le manuel d'utilisation R-net.

REMARQUE : Lorsque le siège est élevé, la vitesse maximale du fauteuil est limitée à environ 10 % de sa valeur normale. Ce mode de conduite est appelé Mode Ralenti. L'élévation en conjonction à d'autres options d'assise électriques, comme la verticalisation/l'inclinaison du dossier/repose-jambe, peut avoir pour effet de neutraliser les options de conduite normales (selon les paramètres de programmation). Ceci est tout à fait normal, il s'agit d'une procédure de sécurité. Pour reprendre la conduite du fauteuil, ramenez les options d'assise à leur position initiale.

5.13 Repose-jambes

AVERTISSEMENT!

Une option de la programmation du repose-jambe permet d'abaisser complètement le repose-pied jusqu'au sol pour que l'utilisateur puisse monter et descendre plus facilement du fauteuil. A noter que lorsque cette option est activée, aucun objet, ni membre du corps ne doit se trouver dans la zone située autour et sous le repose-pied, afin d'éviter tout dégât matériel ou blessure, (Fig. 5.20).

ATTENTION !

Lorsque les repose-jambes sont entièrement levés ou abaissés, relâchez le joystick pour éviter d'endommager le vérin.

Fig. 5.20



6.0 Assise

6.1 Coussins du siège

Les coussins fournis par Sunrise Medical sont dotés de bandes Velcro® qui correspondent aux attaches situées sur l'assise.

⚠ AVERTISSEMENT !

- Vérifiez que les bandes sont alignées avant d'utiliser le fauteuil roulant.
- Si vous utilisez d'autres coussins, ces derniers doivent également être munis de bandes Velcro® placées aux mêmes endroits pour éviter que le coussin ne glisse de l'assise.

REMARQUE : Les coussins fournis par Sunrise Medical sont tous dotés de housses amovibles.

6.2 Réglage de la profondeur d'assise du Puma 40 Sedeo Ergo

(Fig. 6.1)

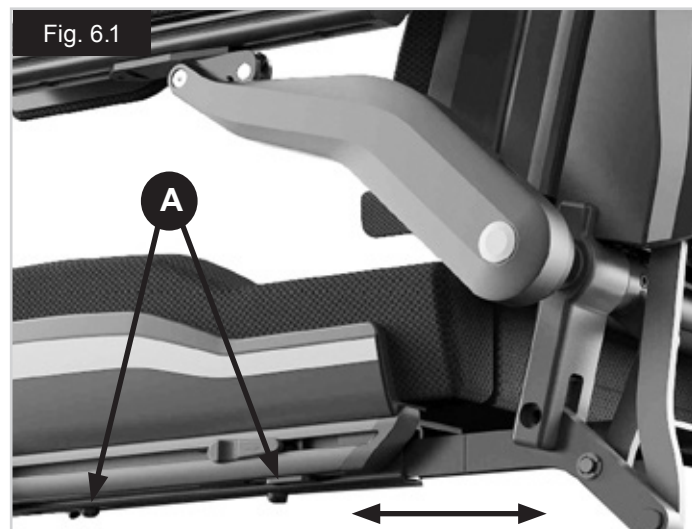
- Munissez-vous d'une clé hexagonale de 5,0 mm.
- Desserrez les 2 vis (A) situées sous le rail de la plaque d'assise, mais ne retirez pas les vis car elles maintiennent en place d'autres pièces.
- Vous pouvez maintenant glisser la plaque d'assise vers l'arrière ou l'avant, à la profondeur désirée.
- Revissez les vis.

⚠ ATTENTION !

Si vous souhaitez augmenter la profondeur d'assise, pensez à rallonger les câbles avant d'avancer le plateau d'assise.

⚠ AVERTISSEMENT !

Sunrise Medical recommande vivement de confier cette manipulation à votre service après-vente agréé Sunrise Medical.



6.3 Housses amovibles

Les housses sont entièrement amovibles car elles sont munies de fermetures Éclair et de Velcro®. Une fois toutes les attaches retirées, vous pouvez enlever les housses. La fermeture Eclair du dossier se trouve en dessous du coussin.

6.4 Dossiers JAY

Un dossier standard permet l'installation d'un dossier JAY, disponible en option.

6.5 Appui-tête (Fig. 6.2 - 6.3)

Pour installer l'appui-tête :

Installez le support d'appui-tête dans l'espace du dossier prévu à cet effet, à l'aide des boulons et des écrous fournis.

Vous pouvez régler la position du support sur le plan horizontal.

Vérifiez que les boulons sont bien serrés.

La hauteur de l'appui-tête se règle à l'aide du mécanisme de verrouillage à ressort.

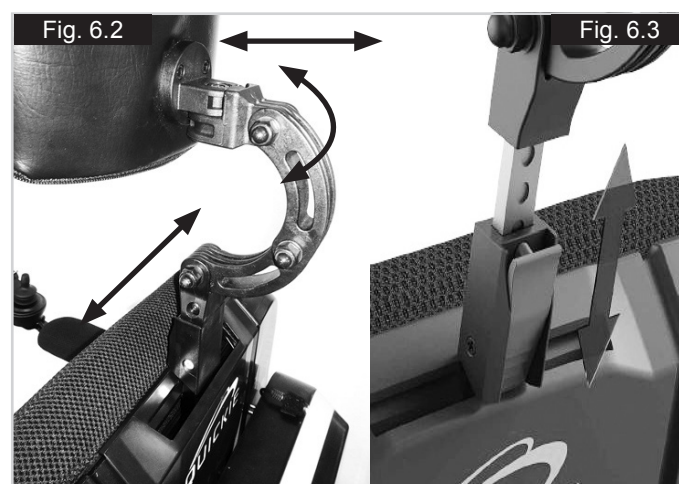
Glissez l'appui-tête vers le haut ou le bas. Relâchez le levier. Lorsque l'appui-tête est enclenché, un clic audible est émis.

L'appui-tête peut être avancé ou reculé. Il suffit pour cela de desserrer les boulons des charnières à l'aide d'une clé hexagonale de 5 mm et d'une clé de 13 mm. Réglez la position et resserrez les boulons.

Pour régler l'angle d'inclinaison de l'appui-tête, desserrez les vis de la garniture de l'appui-tête, positionnez l'appui-tête dans la position souhaitée et resserrez les vis.

⚠ AVERTISSEMENT !

- Si l'appui-tête a été commandé spécifiquement pour l'utilisateur/le fauteuil, n'utilisez jamais le fauteuil sans l'appui-tête.
- L'appui-tête doit impérativement être en place si l'utilisateur est transporté dans son fauteuil à bord d'un véhicule motorisé.



6.6 Assise électrique

AVERTISSEMENT !

- Il est possible d'inverser la direction d'un vérin par rapport à la direction du joystick. Il est important que vous sachiez dans quelle direction actionner le joystick pour activer l'opération désirée, à défaut de quoi vous pourriez endommager le matériel et/ou vous blesser.
- Les fonctions d'assise électriques peuvent être activées en mode "verrouillé". Pour interrompre une fonction d'assise en mode verrouillé avant la fin de la course, activez le joystick dans la direction opposée.

6.6.1 Dossier inclinable électriquement

AVERTISSEMENT !

- Abaisser le dossier d'un angle supérieur à 15° par rapport à la position verticale, affecte l'équilibre de votre fauteuil roulant.
- N'inclinez jamais votre dossier au-delà de 15 degrés lorsque vous êtes sur une pente ou lorsque vous vous déplacez en fauteuil roulant.
- Si cela est sans danger d'un point de vue médical, ramenez le dossier en position droite.

6.6.2 Assise élévatrice électrique

Le siège peut être surélevé de 300 mm grâce au système de commande.

AVERTISSEMENT !

- Avant d'actionner la fonction d'élévation d'assise, assurez-vous qu'il n'y a aucune obstruction autour du fauteuil (par ex. des étagères murales), ni danger potentiel (par ex. enfants en bas âge et animaux).
- L'activation de la fonction d'élévation d'assise a pour effet de limiter la vitesse de déplacement du fauteuil.

6.6.3 Assise électrique

Vous pouvez modifier la position du siège au moyen du système de commande.

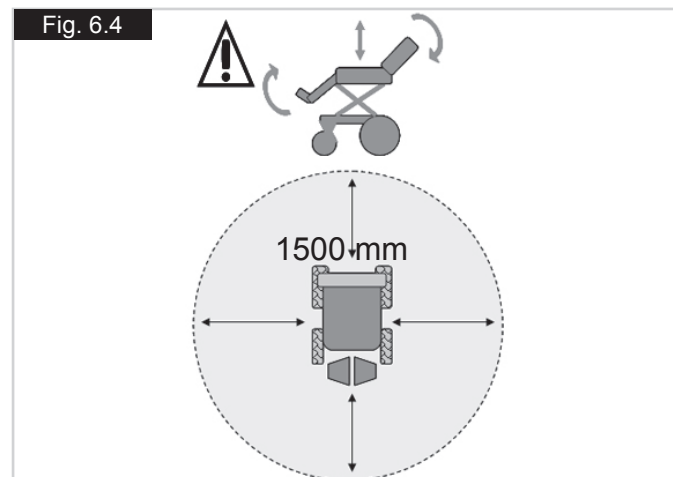
AVERTISSEMENT !

- Avant d'actionner la fonction d'inclinaison d'assise, assurez-vous qu'il n'y a aucune obstruction autour du fauteuil (Fig. 6.4).
- (par ex. des étagères murales), ni danger potentiel (par ex. enfants en bas âge et animaux).
- L'activation de la fonction de bascule d'assise a pour effet de limiter la vitesse de déplacement du fauteuil.
- L'activation de la fonction de bascule d'assise et d'une autre option électrique a pour effet d'immobiliser le fauteuil.

REMARQUE :

- Lorsque le siège est élevé, la vitesse maximale du fauteuil est limitée à environ 10 % de sa valeur normale. Ce phénomène est baptisé Mode Ralenti.
- Élever le siège en conjonction à d'autres options d'assise électriques, comme le basculement/l'inclinaison du dossier ou du repose-jambe, peut avoir pour effet de neutraliser les options de conduite normales (selon les paramètres de programmation). Ceci est tout à fait normal, il s'agit d'une procédure de sécurité.
- Pour reprendre la conduite du fauteuil, ramenez les options d'assise à leur position initiale.

Fig. 6.4



7.0 Fonctions relatives à l'assise

7.1 Utilisation :



- Ce produit doit servir exclusivement à positionner une seule personne dans un fauteuil roulant.
- Il n'est pas prévu pour servir de dispositif de retenue pendant le transport.
- Le non-respect de ces avertissements peut engendrer des blessures graves, voire fatales.
- L'aide-soignant ou l'accompagnateur doit avoir été formé à l'utilisation adéquate des ceintures.
- La présence d'un aide-soignant ou accompagnateur non formé peut ralentir l'intervention en situation d'urgence.

Vérifications et gestes courants :

Comme avec tous les composants de positionnement, des ajustements correctifs sont à prévoir au fur et à mesure que la position d'assise du patient change avec le temps.

- Vérifier régulièrement le réglage des ceintures pour garantir la sécurité et le confort du patient.
- S'assurer que le patient effectue régulièrement les exercices prescrits par le professionnel de santé qui le suit afin d'éviter l'apparition d'escarres.
- Contrôler régulièrement l'état de la peau du patient.

Entretien:

Sunrise Medical recommande :

- Vérifier tous les mois les fixations et attaches afin de déceler tout signe d'usure ou la présence de boulons desserrés ou des pièces cassées.
- Les fixations desserrées doivent être resserrées selon les consignes d'installation.
- Vérifier les sangles tous les mois afin de déceler d'éventuels effilochements, coutures déchirées ou tout autre signe d'usure excessive ou d'endommagement. Ne plus utiliser si des dommages sont trouvés.
- Les ceintures thoraciques doivent être remplacées dès les premiers signes de dommage et/ou d'usure excessive.
- En présence d'un élément cassé ou desserré, cesser immédiatement l'utilisation du fauteuil et contacter un revendeur Sunrise Medical agréé pour le faire remplacer.
- Vérifier toutes les sangles Velcro afin de garantir une bonne adhérence les unes aux autres.
- Éliminer tout corps étranger, tels des cheveux ou des peluches, éventuellement pris dans les bandes Velcro. La présence de tels corps étranger peut compromettre l'adhérence.

7.2 Fonction de position couchée électrique

Le Quickie Puma 40 Sedeo Ergo possède une fonction de mise en position couchée électrique. Cette fonction permet à l'utilisateur de se mettre en position couchée dans son fauteuil.



AVERTISSEMENT !

- Utilisez la fonction de position couchée exclusivement sur les surfaces plates et stables.
- La procédure de mise en position couchée verrouille automatiquement la suspension des montants des roues avant et arrière.
- Si la procédure de verrouillage échoue, le fauteuil s'arrête automatiquement dans une position sécurisée. Le siège peut toujours revenir à sa position normale depuis n'importe quel mode.

7.3 Fonction d'assise relax électrique

Le Quickie Puma 40 Sedeo Ergo possède une fonction d'assise relax électrique. Cette fonction permet à l'utilisateur de se mettre en position assise relax dans son fauteuil.

7.4 Fonction d'assise électrique

Le Quickie Puma 40 Sedeo Ergo possède une fonction d'assise électrique. Cette fonction correspond à la position à laquelle toutes les positions de siège mémorisées reviennent lorsque le Joystick est actionné vers l'arrière en mode de mémoire d'assise.



DANGER !

Lorsque la fonction de verticalisation ou de position couchée est activée, le centre de gravité est modifié en raison de la position élevée ou abaissée. Cela augmente le risque de basculement. Par conséquent, utilisez ces fonctions uniquement sur une surface plate et déplacez-vous à la vitesse la plus lente. Le non-respect de cette consigne pourrait entraîner de graves blessures.

7.5 Positions de siège mémorisées

Le système de commande du Puma 40 Sedeo Ergo possède 5 positions de siège mémorisées. Chaque position est associée à un ensemble de réglages d'assise prédéfinis en usine : Position assise, Position debout, Position couchée, Position de transfert et Position relax. Il existe une 6ème position mémorisée (Position personnalisée) pouvant servir de position d'assise personnalisée. Les vérins d'assise fonctionnent tous avec un système de retour d'informations permettant de suivre leurs positions et leurs mouvements.

Cela est important :

- a) pour atteindre la position mémorisée requise.
- b) pour éviter les télescopages mécaniques du siège.
- c) pour une action ergonomique, souple et sécurisée des vérins, en particulier ceux des positions mémorisées.

Bien qu'il existe une position de siège mémorisée programmable, toutes les positions mémorisées prédéfinies peuvent également être modifiées et personnalisées en fonction des besoins de l'utilisateur si celles-ci ne lui conviennent pas.

Le logiciel prend en compte l'amplitude des mouvements mécaniques disponibles, ainsi que les aspects liés à la sécurité.

7.5.1 Rappel d'une position de siège mémorisée

(Fig. 7. - 7.3)

1. Appuyez sur le bouton 'Mode' (A) une ou plusieurs fois jusqu'à ce que l'icône du siège apparaisse sur l'écran LCD.
2. Actionnez le joystick vers la gauche ou la droite pour sélectionner une position de siège mémorisée (Position assise, Position debout, Position couchée, Position de transfert, Position relax ou Position personnalisée). L'icône du siège, ainsi qu'une description de la position mémorisée, s'affichent sur l'écran LCD.
3. Actionnez le joystick vers l'avant et maintenez-le dans cette position. Le siège se règle à la position prédéfinie en usine. Vous pouvez interrompre le mouvement à tout moment. Pour reprendre le mouvement, actionnez à nouveau le joystick vers l'avant.
4. Quelque soit la position de siège sélectionnée parmi les 6 positions mémorisées, l'activation du joystick vers l'arrière a pour effet de ramener le siège à la Position assise. Une fois que le siège atteint la position sélectionnée, il s'immobilise.

REMARQUE :

- Vous pouvez interrompre le mouvement du siège à tout moment : il suffit pour cela de relâcher le joystick.
- Pendant que le siège est immobilisé, vous pouvez sélectionner une autre position mémorisée en actionnant le joystick vers la droite ou la gauche. Une fois la nouvelle position mémorisée sélectionnée, actionnez le joystick vers l'avant pour que le fauteuil se règle à la position souhaitée.

7.5.2 Retour en mode de conduite

Appuyez sur le bouton 'Mode' une ou plusieurs fois jusqu'à ce que l'indicateur de la vitesse apparaisse sur l'écran LCD.

7.5.3 Enregistrement d'une nouvelle position dans la mémoire

1. Retirez le cache arrière du dossier et branchez un commutateur ayant un connecteur de 3,5 mm à la prise du module CxSM, (Complex Seating Module), (A-Fig. 7.4).
2. Appuyez sur le bouton 'Mode' une ou plusieurs fois jusqu'à ce que l'icône du siège apparaisse sur l'écran LCD (Fig. 7.5).
3. Actionnez le joystick vers la gauche ou la droite pour sélectionner une position de siège mémorisée (Position assise, Position couchée, Position relax ou Position personnalisée), (Fig. 7.6) L'icône du siège, ainsi qu'une description de la position mémorisée, s'affichent sur l'écran LCD.
4. Actionnez le joystick vers l'avant et maintenez-le dans cette position (Fig. 7.6). Le siège se règle à la position prédéfinie en usine. Vous pouvez interrompre le mouvement à tout moment. Pour reprendre le mouvement, actionnez à nouveau le joystick vers l'avant.
5. Interrompez le mouvement du siège à la position requise, puis actionnez le joystick vers la droite ou la gauche pour sélectionner le vérin du siège nécessitant d'être changé.
6. Actionnez le joystick vers l'avant ou l'arrière jusqu'à obtention de la position souhaitée. Sélectionnez d'autres vérins, si besoin est, et réglez-les à la position souhaitée.
7. Actionnez le joystick vers la droite ou la gauche jusqu'à obtention de la position mémorisée en usine et là où la nouvelle position sera programmée.
8. Maintenez enfoncé le contacteur connecté au module CxSM (Fig. 7.7) et actionnez le joystick vers l'arrière pendant 3 secondes jusqu'à ce qu'un bip sonore se fasse entendre.
9. Relâchez le joystick et le contacteur. Votre nouvelle position est mémorisée et les vérins s'arrêteront désormais à cette nouvelle position programmée.

Fig. 7.1

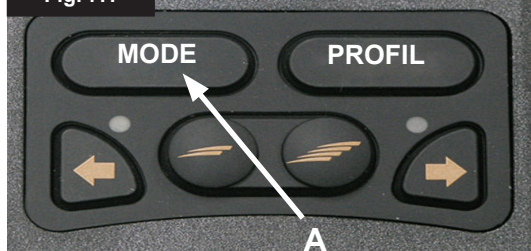
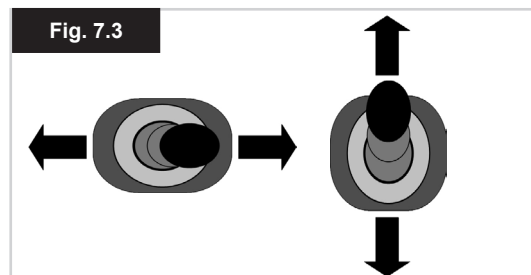


Fig. 7.2



Fig. 7.3



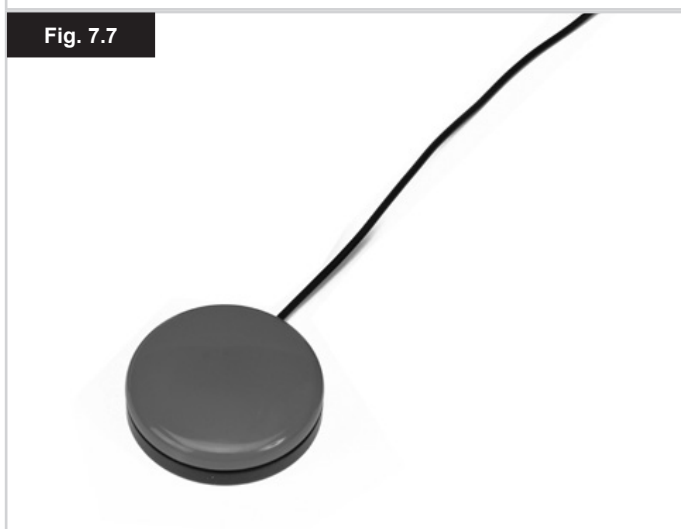
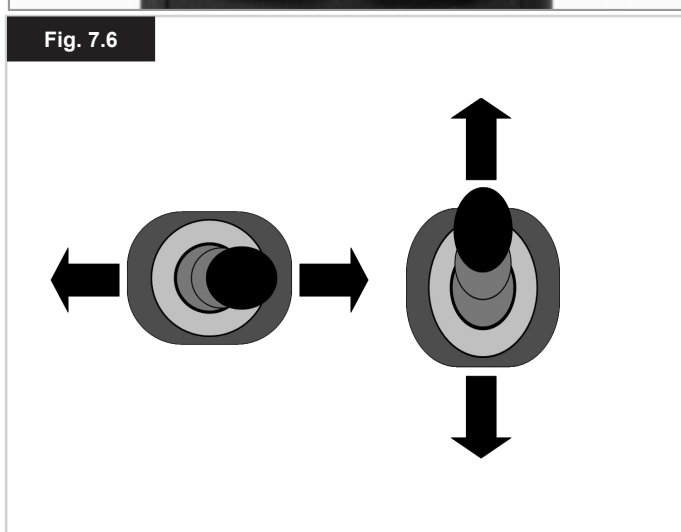
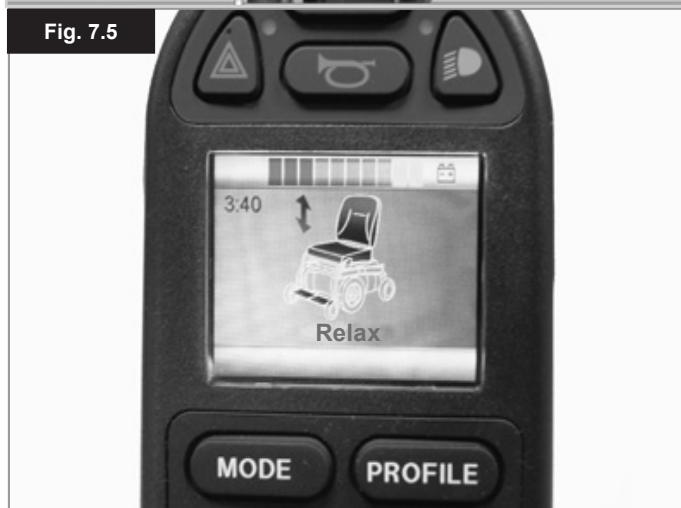
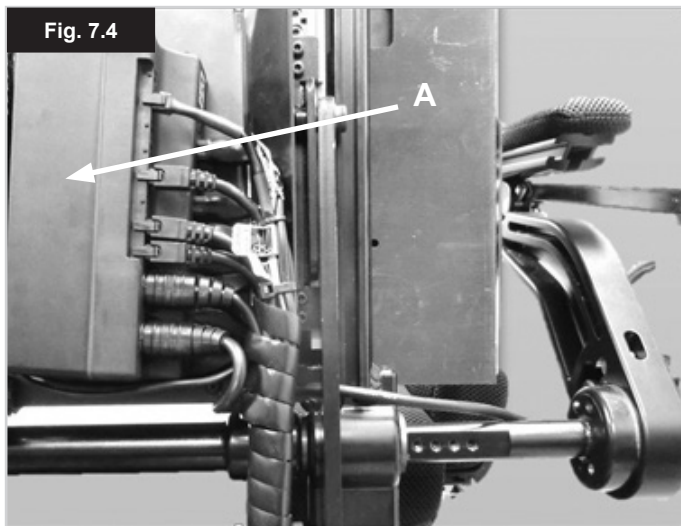
7.5.4 Suppression d'une position mémorisée personnalisée

Veillez consulter Fig. 7.12 - 7.15

1. Retirez le cache arrière du dossier et branchez un commutateur ayant un connecteur de 3,5 mm à la prise du module CxSM, (Complex Seating Module), (A-Fig. 7.4).
2. Appuyez sur le bouton 'Mode' une ou plusieurs fois jusqu'à ce que l'icône du siège apparaisse sur l'écran LCD (Fig. 7.5).
3. Actionnez le joystick vers la gauche ou la droite pour sélectionner une position de siège mémorisée (Position assise, Position couchée, Position relax ou Position personnalisée), (Fig. 7.6) L'icône du siège, ainsi qu'une description de la position mémorisée, s'affichent sur l'écran LCD.
4. Maintenez enfoncé le contacteur connecté au module CxSM (Fig. 7.7) et actionnez le joystick vers l'arrière pendant 6 secondes jusqu'à ce qu'un bip sonore se fasse entendre. Au bout de 3 secondes vous entendez le bip sonore de programmation et après 6 secondes la tonalité du bip sonore change.
5. Dès que vous entendez la nouvelle tonalité, relâchez le joystick et le commutateur. Toutes les positions mémorisées sont désormais réglées aux valeurs d'usine.

7.5.5 Retour en mode de conduite

Appuyez sur le bouton 'Mode' une ou plusieurs fois jusqu'à ce que l'indicateur de la vitesse apparaisse sur l'écran LCD.



8.0 Dépannage de la commande R-net :

Lorsqu'un problème diagnostique s'affiche sur votre manipulateur, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.

L'indicateur de batterie (A) et l'indicateur de vitesse maximale/Profil (B) indiquent le statut du système de commande, (Fig. 8.1).

L'indicateur de batterie est allumé - Ceci indique que tout est normal.

L'indicateur de batterie clignote en continu - Le système de commande fonctionne correctement mais les batteries doivent être rechargées le plus rapidement possible.

Les barres de l'indicateur de batterie défilent - Les batteries du fauteuil sont en cours de recharge. Vous ne pourrez pas utiliser le fauteuil avant d'avoir débranché le chargeur et d'avoir mis le système de commande hors tension, puis à nouveau sous tension.

L'indicateur de batterie clignote rapidement (le joystick n'est pas actionné)

Les circuits de sécurité du système de commande ont été activés et le système de commande ne peut faire avancer le fauteuil.

Ceci indique la présence d'une anomalie dans le système, à savoir la commande a détecté un problème dans le système électrique du fauteuil.

- Mettez le système de commande hors tension.
- Assurez-vous que tous les connecteurs du fauteuil et du système de commande sont correctement montés.
- Vérifiez l'état de la batterie.
- Si vous ne parvenez pas à résoudre le problème, reportez-vous au guide de dépannage ci-après, à la page suivante.
- Rallumez le système de commande et essayez de faire avancer le fauteuil.
- Si les circuits de sécurité s'activent, éteignez le fauteuil et n'essayez plus de l'utiliser.
- Contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.



Guide de dépannage (Fig. 8.1 - 8.2).

En cas de problème avec le système de commande, le nombre de voyants LED clignotant sur l'indicateur de batteries indique la nature du problème.

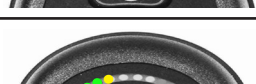
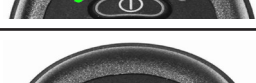
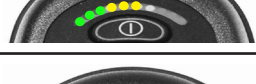
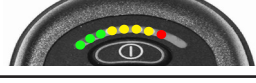
Reportez-vous au numéro de la liste correspondant au nombre de barres clignotantes et suivez les instructions données.

Réaction et mouvement lents du fauteuil - Si le fauteuil n'avance pas à pleine vitesse ou s'il met un temps avant de répondre à vos commandes alors que l'autonomie de la batterie est suffisante, vérifiez quelle est la vitesse maximale dans le profil. Si après avoir modifié la vitesse, le problème persiste, cela peut indiquer la présence d'une anomalie sans danger. Contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.

L'indicateur de vitesse/Profil s'affiche en alternance - Ceci indique que le système de commande est verrouillé. Reportez-vous à la section 7.3 pour savoir comment le déverrouiller.

L'indicateur de vitesse/Profil clignote - Ceci indique que la vitesse du fauteuil est limitée pour des raisons de sécurité. La cause exacte dépend du fauteuil mais ce problème indique généralement que le siège est en position élevée.

Le voyant LED du vérin clignote - Ceci indique que les vérins sont peut-être bloqués dans une ou les deux directions.

CODE D'ERREUR	FLASH	CAUSE POSSIBLE	Fig. 8.2
	1	Les batteries nécessitent d'être rechargées ou problème de connexion. Vérifiez les connexions de la batterie. Si les connexions ne présentent rien d'anormal, recharger les batteries.	
	2	Problème de connexion du moteur gauche. Vérifiez les connexions du moteur gauche.	
	3	Présence d'un court-circuit entre le moteur gauche et les batteries. Contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.	
	4	Problème de connexion du moteur droit. Vérifiez les connexions du moteur droit.	
	5	Présence d'un court-circuit entre le moteur droit et les batteries. Contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.	
	6	Un signal extérieur empêche l'utilisation du fauteuil. Cela peut être dû au fait, par exemple, que le chargeur de batterie soit branché.	
	7	Problème lié au joystick. Vérifiez que le joystick est en position centrale avant d'allumer le système de commande.	
	8	Présence d'un problème du système de commande. Vérifiez toutes les connexions du système de commande.	
	9	Mauvaise connexion du frein de stationnement. Vérifier les connexions du frein de stationnement et du moteur. Vérifier toutes les connexions du système de commande.	
	10	Une tension excessive est alimentée vers le système de commande. Ceci est généralement dû à un problème de connexion des batteries. Vérifiez les connexions des batteries.	
	10 + S	S = Voyant DEL de l'indicateur de vitesse Présence d'un problème de communication. Vérifiez que le câble du joystick est correctement branché et n'est pas endommagé.	
	10 + A	A = Voyant LED du vérin Problème de vérin. Si plusieurs vérins sont installés, vérifier lequel d'entre eux est défectueux. Vérifiez le câblage du vérin.	

9.0 Système de commande R-net

9.1 Informations sur le système de commande R-net

Il existe un autre système de commande pour le fauteuil, appelé R-net.

Le système R-net possède des options étendues et convient aux personnes ayant des besoins complexes ou préférant voir les options et les informations affichées sur un écran.

Le système de commande R-net offre des solutions simples et efficaces à bien des situations, améliorant ainsi le mode de vie et renforçant l'indépendance de l'utilisateur.

Le fonctionnement du système de commande R-net du fauteuil est simple et facile à comprendre. Le système de commande R-net et VR2 intègre des composants électroniques sophistiqués, dont la conception a nécessité de nombreuses années de recherche pour vous assurer un fonctionnement simple et un très haut niveau de sécurité.

De par la nature complète du système de commande R-net, un manuel d'utilisation R-net à part est fourni avec le système.

Le système de commande R-net peut être programmé en fonction des besoins de performance de conduite adaptés à l'utilisateur. Le système de commande R-net peut être programmé au moyen d'un programmeur portable ou de bureau. La programmation peut considérablement changer les profils de conduite du fauteuil roulant : Pour cette raison, la programmation doit être effectuée exclusivement par votre revendeur/technicien de service après-vente agréé Sunrise Medical.



Pour toute information sur les fonctions du système de commande R-net, reportez-vous au manuel R-net.

10.0 Supports du boîtier de commande

10.1 Avertissements généraux



AVERTISSEMENT !

- Ne remplacez pas le joystick par un dispositif non autorisé. Ceci pourrait entraîner un fonctionnement dangereux et la perte de contrôle du fauteuil.
- Il est important que le joystick soit remplacé s'il est abîmé ou fragilisé, car cela pourrait endommager le boîtier de commande et entraîner des mouvements imprévisibles du fauteuil.
- Assurez-vous que vous avez toujours un accès facile aux commandes lorsque le fauteuil est en mouvement et assurez-vous que le boîtier de commande est solidement fixé au fauteuil.
- Pour éviter tout déplacement inattendu ou involontaire du fauteuil et afin d'économiser la batterie, il est recommandé de mettre le système de commande hors tension lorsque les options de conduite ou d'assise ne sont pas utilisées.

10.2 Avertissements relatifs au pantographe escamotable



AVERTISSEMENT !



- Avant de régler le bras escamotable, éteignez le boîtier de commande afin d'éviter toute manipulation accidentelle du joystick et tout mouvement involontaire de votre fauteuil roulant.
- Prenez en compte le fait que la largeur de votre fauteuil augmente lorsque les bras escamotables sont sortis et que vous risquez de ne pas passer entre certains obstacles.
- Ne suspendez rien sur ou au-dessus du pantographe car cela pourrait endommager le mécanisme de basculement du manipulateur.
- Lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, veillez à ne pas prendre appui sur le manipulateur.
- Assurez-vous d'avoir bien éteint le fauteuil avant d'escamoter le boîtier de commande.
- Lorsque le boîtier de commande est en position basculée, n'utilisez le fauteuil que pour des manœuvres lentes.

10.3 Commande Accompagnateur, (Fig. 10.2)

⚠️ AVERTISSEMENT !

- Assurez-vous de toujours régler la vitesse de la commande Accompagnateur à un niveau que vous pouvez suivre confortablement.
- Éteignez toujours votre boîtier de commande lorsque vous laissez l'utilisateur dans le fauteuil.

10.4 Commandes montées sur barre centrale (R-net)

⚠️ AVERTISSEMENT !

- Assurez-vous que le boîtier de commande est fixé correctement à la barre centrale.
- Veuillez toujours débrancher le courant du boîtier de commande avant de retirer le boîtier de commande.

10.5 Commande montée sur tablette (R-net) :

⚠️ AVERTISSEMENT !

- Le poids maximal autorisé sur la tablette est de 2,5 kg.
- Ne surchargez pas la tablette, ceci pourrait la casser ou rendre le fauteuil instable.
- Débranchez toujours l'alimentation du boîtier de commande avant de dégager la tablette.
- Ne laissez pas de cigarette allumée ou d'autres sources de chaleur sur la tablette, car ceci pourrait la déformer et laisser des marques.
- Assurez-vous qu'aucune extrémité ou vêtements ne gêne le positionnement de la tablette pour l'utilisation.
- Assurez-vous que vous êtes toujours à l'aise pour accéder aux contrôles lorsque le fauteuil est en mouvement et assurez-vous qu'il n'y a rien sur le plateau qui pourrait gêner votre contrôle du fauteuil.

Fig. 10.2



10.6 Commande centrale (R-net) montée sur tablette escamotable

La commande centrale escamotable montée sur tablette permet de rabattre la commande manuelle afin de libérer l'espace sur la tablette en cas de besoin, puis de la remettre ensuite en place en temps utile.

REMARQUE : Tous les avertissements énoncés pour la version normale (section 10.4) sont applicables à la version escamotable, avec, en plus, les consignes suivantes :

⚠️ AVERTISSEMENT !

- Vérifiez d'avoir bien mis la commande hors tension avant de la rabattre

REMARQUE : Lorsque la commande est rabattue sous la tablette, le fauteuil ne peut se déplacer.



Commandes montées sur barre centrale
Pour toute information sur les fonctions du système de commande R-net, reportez-vous au manuel R-net.

11.0 Commandes spéciales

11.1 Capteur de proximité appui-tête



AVERTISSEMENTS

- Les capteurs contenus dans cet appui-tête peuvent s'activer en présence de quantité suffisante d'humidité d'une substance électroniquement conductrice.
- L'interférence électromagnétique provenant des lignes électriques et de certains types de téléphone peuvent activer les capteurs.
- Ces capteurs sont par nature capacitifs et pourront être activés par n'importe quel matériau conducteur. Ces capteurs sont électroniques et génèrent un champ électronique pouvant être influencé par les liquides et la perturbation radioélectrique.
- Si l'utilisateur est surpris par la pluie ou si du liquide est renversé sur le coussinet capteur, le fauteuil risque fortement de se comporter anormalement. Essayez alors d'activer le capteur d'arrêt ou de mettre le fauteuil hors tension, si possible.
- Évitez d'utiliser le fauteuil à proximité de lignes haute tension et de téléphones portables car ils interfèrent avec le champ électronique généré par le capteur.
- Il convient de prévenir l'utilisateur que son fauteuil roulant peut à tout moment s'arrêter brusquement ou se comporter anormalement en présence de perturbations radioélectriques ou si du liquide venait à être renversé.
- La plupart des équipements électroniques sont influencés par les perturbations radioélectriques. Il convient d'utiliser avec prudence les équipements de communication portables à proximité de la zone où sont logés les capteurs. Si les perturbations radioélectriques provoquent un comportement anormal du fauteuil, mettez immédiatement ce dernier hors tension. Laissez-le éteint tout le temps que dure la transmission.

11.2 Conduite à l'aide d'un capteur de proximité appui-tête (Fig. 11.1)

Ce dispositif utilise 3 capteurs non tactiles pour la conduite, placés dans chacun des coussinets.

Le capteur central de l'appui-tête commande la marche avant et arrière.

Les capteurs droit et gauche permettent le déplacement vers la droite et la gauche respectivement.

Le quatrième contacteur est votre contacteur de mode qui permute l'appui-tête entre le déplacement avant et arrière, et entre la conduite du fauteuil et l'utilisation de dispositifs auxiliaires (comme les systèmes d'assise électriques ou de communication augmentatifs.)

Fig. 11.1



Permutation des modes

Il existe plusieurs contacteurs de mode, classés sous trois type : interne, monté sur matériel et externe.

- Interne : mode dans coussinet droit ou gauche
- Monté sur matériel : commande à faisceau
- Externe : fibre optique, bouton ou jack mode 2. Tous les contacteurs effectuent les mêmes fonctions.
- Un clic du contacteur de mode permet de permuter entre la marche avant et la marche arrière.
- Un double clic du contacteur permet de changer le mode de fonctionnement du système, par ex. Veille vers Conduite vers Vérin, etc.

Pour plus d'informations, reportez-vous au manuel d'utilisation fourni avec votre module ou contactez votre revendeur Sunrise Medical agréé.

11.3 Commande occipitale

Principe de fonctionnement de la commande occipitale (Fig. 11.2).

1. La conduite reflète l'activation de l'appui-tête. Il suffit d'exercer une légère pression sur l'appui-tête pour faire déplacer le fauteuil.
2. Si aucune pression n'est exercée sur l'appui-tête, le fauteuil est au point mort.
3. Lorsque l'appui-tête est activé vers la droite ou la gauche, le fauteuil se déplace dans la direction respective.
4. Pour la marche avant ou arrière, la pression doit être exercée sur l'appui-tête central. Le contacteur de mode permet de sélectionner la direction du mouvement. Celle-ci est indiquée sur le module d'affichage.
5. Plus la pression appliquée sur l'appui-tête est grande, plus le fauteuil se déplace vite.

Pour plus d'informations, reportez-vous au manuel d'utilisation fourni avec votre module ou contactez votre revendeur Sunrise Medical agréé.



Commande appui-tête

Pour toute information sur les fonctions du système de commande R-net, reportez-vous au manuel R-net.



Fig. 11.2



Fig. 11.3

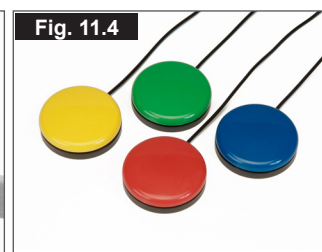


Fig. 11.4

Commande au souffle (Fig. 11.3) Contacteurs Piko (Fig. 11.4)

11.4 Contacteur au souffle et contacteurs Tash



AVERTISSEMENTS

- N'enroulez pas le câble autour du contacteur, enroulez-le séparément
- Ne tirez pas sur le câble du contacteur
- Ne surchargez pas la connexion de votre contacteur, respectez les valeurs de courant maximales
- Ne plongez pas le contacteur dans l'eau
- N'ouvrez pas le contacteur et n'essayez pas de le réparer
- N'utilisez pas de produits solvants pour nettoyer votre contacteur. Utilisez uniquement un chiffon humide ou de l'alcool. Vous pouvez stériliser le tube pneumatique de la commande au souffle dans un autoclave à gaz
- N'exposez pas le contacteur à des températures extrêmes



Pour plus d'informations, reportez-vous au manuel d'utilisation fourni avec votre module ou contactez votre revendeur Sunrise Medical agréé.

11.5 Joystick MicroGuide utilisé comme commande au menton ou commande manuelle

Le joystick MicroGuide (Fig. 11.5) est un joystick de petite taille nécessitant très peu de force (~40 g) et peu d'amplitude de mouvement pour être actionné.

Le joystick MicroGuide se règle aux besoins de l'utilisateur via 2 poignées supplémentaires. Combiné à un kit de montage, il est possible d'actionner le joystick du doigt, de la main, de la langue, du menton, etc.

Le joystick est entièrement étanche à l'humidité et peut donc être utilisé à l'extérieur. En cas d'inutilisation prolongée, un capuchon se place par-dessus. Pour le protéger.



Fig. 11.5

11.6 Commande au menton proportionnelle (Fig. 11.6)

La commande au menton proportionnelle doit être utilisée conjointement avec le module Omni Plus. Cela permet à l'utilisateur d'obtenir des informations visuelles sur les profils de conduite et les options d'assise.

AVERTISSEMENT !

- Ne remplacez pas le joystick par un dispositif non autorisé. Ceci pourrait entraîner un fonctionnement dangereux et la perte de contrôle du fauteuil.
- Il est important que le joystick soit remplacé s'il est abîmé ou fragilisé, car cela pourrait endommager le boîtier de commande et entraîner des mouvements imprévisibles du fauteuil.
- Assurez-vous que vous avez toujours un accès facile aux commandes lorsque le fauteuil est en mouvement et assurez-vous que le boîtier de commande est solidement fixé au fauteuil.



Fig. 11.6

11.7 Joystick MicroPilot

Le joystick Micro Pilot est un joystick miniature reposant sur une technologie autre que celle utilisée pour les mini joysticks. Une simple activation de 10 grammes avec quasiment aucune déflexion du joystick suffit à déplacer le fauteuil. Les composants internes de construction métallique confèrent une formidable durabilité au joystick, (Fig. 11.7).



Fig. 11.7



R-net, commande Omni Plus

Pour toute information sur les fonctions du système de commande R-net, reportez-vous au manuel R-net.

12.0 Batteries et recharge

AVERTISSEMENT !

- Le remplacement des batteries doit être effectué par un revendeur agréé Sunrise Medical.
- Lisez attentivement le manuel d'utilisation fourni avec le chargeur. Les procédures générales et les effets d'interférence avec le fauteuil et les batteries restent valides.
- N'exposez jamais les batteries à une source de chaleur directe (comme par exemple, une flamme, ou un chauffage à gaz).
- Lorsque vous rechargez les batteries, placez le chargeur sur une surface plane et stable dans un endroit bien aéré.
- Ne rechargez pas vos batteries à l'extérieur.

12.1 Batteries

Les batteries sont rangées dans le compartiment à batteries situé sous le siège.

Les informations sur le remplacement des batteries sont fournies dans le manuel d'entretien en ligne accessible par les professionnels.

Pour ré-installer les batteries, inversez la procédure décrite ci-dessus.

12.2 Coupe-circuit

En cas de court-circuit, votre fauteuil est doté de plusieurs systèmes de sécurité intégrés permettant de protéger les circuits électriques, (Fig. 12.1).

1. Des liens fusibles de 100 A sont branchés aux harnais des batteries afin de protéger les batteries et le câblage.
2. Les fusibles de circuits auxiliaires 15A pour les modules auxiliaires et pour l'alimentation du Recaro.

Pour les remplacer, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical, qui sera également en mesure de diagnostiquer l'anomalie.

12.3 Instructions générales pour la batterie

Au fil des ans, la technologie des batteries a certes évolué, mais les conseils d'utilisation n'ont pas pour autant suivi. Ceci a eu pour conséquence d'engendrer bon nombre de confusions, voire de contradictions quant aux instructions d'utilisation des batteries.

Cette section vous aidera à dissiper certains de ces mythes et légendes.

Les batteries sont la source d'énergie de pratiquement tous les véhicules modernes de mobilité fabriqués aujourd'hui. La conception des batteries utilisées pour les véhicules de mobilité est radicalement différente de celles utilisées pour démarrer les voitures. Les batteries de voiture sont conçues pour produire une grande quantité d'énergie sur une courte période, tandis que les batteries de mobilité (souvent appelées batteries à décharge poussée) libèrent leur énergie uniformément et sur une longue période. Ainsi, en raison des faibles volumes de production et des exigences technologiques de plus en plus rigoureuses, les batteries de mobilité coûtent beaucoup plus cher.

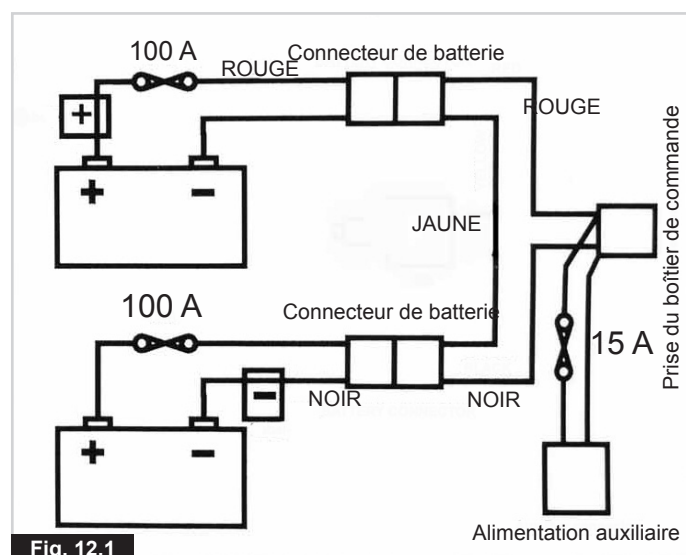
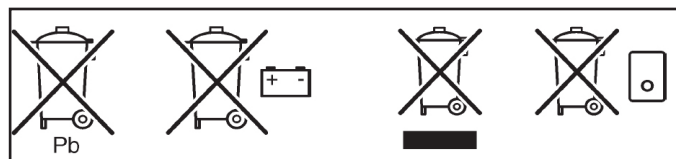


Fig. 12.1

Généralement, les véhicules de mobilité sont équipés de deux batteries de 12 volts, soit une tension totale de 24 volts. La capacité des batteries, (c'est-à-dire la puissance disponible) s'exprime en ampères par heure, par exemple 70 Ah. Plus le chiffre est élevé, plus la capacité, le poids et l'autonomie de la batterie sont élevés et plus la distance pouvant être parcourue est grande. Sunrise Medical n'équipe ces types de fauteuils roulants qu'avec des batteries sans entretien.

⚠ ATTENTION !

- N'utilisez pas des batteries de voiture pour votre fauteuil. Utilisez exclusivement des batteries sans entretien à décharge poussée.
- Lorsque les batteries sont usées, confiez-les à votre centre d'élimination spécialisé le plus proche.



12.4 Batteries sans entretien

Ce type de batterie transfère l'électrolyte appelé couramment « acide de remplissage », contenu dans le boîtier de la batterie. Comme son nom l'indique, cette batterie ne nécessite aucun entretien, si ce n'est de la recharger régulièrement. Ce type de batterie se laisse transporter en toute sécurité, sans risque de déversement d'acide. De plus ces batteries sont autorisées à bord des avions, des bateaux et des trains.

12.5 Utilisation des batteries

Vous trouverez ci-dessous diverses recommandations relatives à l'utilisation des batteries. Ces recommandations ont été convenues entre Sunrise Medical et le fabricant de batteries pour vous permettre d'optimiser la capacité de vos batteries. Le non-respect de ces consignes risque de nuire aux performances de votre véhicule de mobilité.

12.6 Recommandations pour les batteries sans entretien



ATTENTION !

1. N'utilisez qu'un chargeur Sunrise Medical agréé compatible avec le véhicule à recharger.
2. Rechargez vos batteries toutes les nuits, indifféremment de l'utilisation faite de votre véhicule de mobilité pendant la journée.
3. N'interrompez pas le cycle de recharge.
4. Il est conseillé de laisser votre fauteuil branché au chargeur pendant les périodes de non-utilisation. Ceci n'endommagera pas les batteries, dans la mesure où le chargeur est lui-même branché au secteur. Ne laissez pas votre fauteuil branché au chargeur si lui-même n'est pas branché. Cela aura pour effet de finalement décharger vos batteries.
5. Si vous n'utilisez pas votre fauteuil roulant pendant une période prolongée (plus de 15 jours) chargez entièrement vos batteries, puis débranchez le cordon d'alimentation de la batterie.
6. Si vous ne rechargez pas les batteries, elles s'en trouveront endommagées et leur autonomie en sera réduite.
7. Ne rechargez pas vos batteries durant la journée entre deux trajets. Attendez le soir pour effectuer une recharge complète pendant la nuit.
8. En règle générale, les batteries ne nécessitant pas d'entretien sont plus longues à recharger que les batteries "humides" au plomb.
9. Inspectez régulièrement les bornes des batteries afin de détecter toute trace éventuelle de corrosion. S'il y en a, nettoyez soigneusement les bornes et passez de la graisse sur les bornes. Il ne s'agit pas de graisse ordinaire, mais d'une graisse industrielle. Assurez-vous que l'écrou et le boulon des bornes, le clip de fixation du câble et le câble exposé sont complètement enduits de graisse.
10. Le respect des conseils énumérés ci-dessus permettra de prolonger la durée de vie de vos batteries et les distances pouvant être parcourues, vous procurant ainsi un plus grand confort.
11. Renvoyez les batteries à Sunrise Medical ou au fabricant afin de les recycler, quand elles ne sont plus en état d'être chargées.

12.7 Informations générales sur le chargeur

Le chargeur externe a été conçu pour recharger deux batteries gel de 12 volts connectées en série (= 24 V).

12.7.1 Sécurité des chargeurs

Les chargeurs sont dotés de caractéristiques prévenant tout risque d'accident susceptible de survenir à la suite d'un mauvais branchement des batteries, d'une surchauffe résultant d'un emplacement du chargeur dans un endroit contre-indiqué ou d'une recharge des batteries à une tension autre que celle indiquée.

La plupart des chargeurs sont dotés d'un dispositif antichoc électrique et il n'est pas nécessaire de les relier à la terre. Il se peut que certains autres chargeurs de plus grande capacité soient reliés à la terre, auquel cas cela sera clairement stipulé sur l'étiquette.

La prise de courant anglaise à 3 fiches contient un fusible remplaçable. Le calibre de ce fusible est indiqué sur l'étiquette du chargeur.



DANGER !

- Comme avec tous les équipements électriques courants, remplacez toujours un fusible qui a sauté par un fusible du même type et du même calibre.
- L'installation de fusibles différents pourrait provoquer un incendie, endommager le chargeur ou empêcher le chargeur de fonctionner correctement.

Si votre chargeur a été adapté pour un usage en Europe continentale, il sera équipé d'une prise à deux broches, laquelle ne contient pas de fusible. Dans ce cas précis, le fusible sera placé dans le panneau frontal du chargeur.

12.7.2 Procédure de connexion du chargeur et recharge

- Branchez la prise arrondie du chargeur dans la fiche de recharge à l'avant du module du joystick
- (Fig. 12.2 - 12.4).
- Branchez le chargeur au secteur et allumez-le.
- Le voyant VERT clignote, indiquant que le chargeur est branché et en cours d'initialisation.
- Le voyant ORANGE s'allume, indiquant que les batteries sont en cours de recharge.
- L'alternance entre le voyant ORANGE et VERT indique que la recharge est bientôt terminée.
- Le voyant VERT allumé en continu indique que la recharge est terminée.



Pour de plus amples informations sur le fonctionnement du chargeur, consultez les instructions qui l'accompagnent.

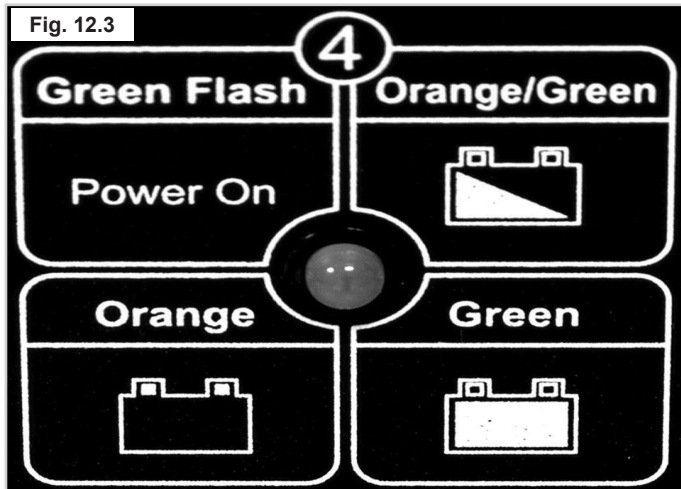
REMARQUE : Si le chargeur n'est pas branché au fauteuil roulant, il n'émet aucune tension de charge.

Le chargeur peut être utilisé avec d'autres marques de batteries de type Gel, sujet à confirmation écrite du Département Technique de Sunrise Medical.

Fig. 12.2



Fig. 12.3



DANGER !

- N'utilisez une rallonge qu'en cas d'extrême nécessité. L'utilisation d'une rallonge inadéquate peut provoquer un incendie ou une électrocution.
- Si vous devez utiliser une rallonge, vérifiez que les broches sur la prise de la rallonge correspondent en nombre, taille et forme aux broches de la prise du chargeur ; vérifiez également que la rallonge est correctement câblée et en bon état électrique.



AVERTISSEMENT !

- Éteignez toujours le chargeur avant de débrancher les batteries.
- Le chargeur est prévu pour une utilisation à l'intérieur. Ne l'utilisez pas à l'extérieur et ne l'exposez pas à la pluie, à la neige, à l'arrosage ni à l'humidité.

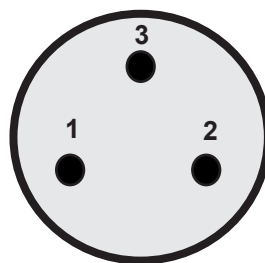


ATTENTION !

Si vous souhaitez acheter une batterie de rechange ou un chargeur, demandez conseil à votre service après-vente Sunrise Medical. Ne laissez pas le chargeur branché à la batterie lorsque la prise est débranchée ou lorsque le chargeur est éteint. Une décharge poussée sur une longue période de temps risquerait d'endommager votre batterie. Pour éviter d'endommager la prise et le cordon, veillez à toujours débrancher le chargeur en attrapant la prise elle-même et non pas le cordon.

Fig. 12.4

Prise de recharge



Broche 1 = Batterie positive
Broche 2 = Batterie négative
Broche 3 = Blocage

AVERTISSEMENTS !

- Assurez-vous d'avoir placé le cordon d'alimentation dans un endroit où personne ne risque de trébucher dessus et de l'abîmer.
- Ne posez pas les batteries sur le chargeur.
- Ne posez pas le chargeur sur une moquette ou toute autre surface molle. Posez-le toujours sur une surface rigide.
- N'utilisez pas le chargeur s'il a reçu un coup, s'il est tombé à terre ou s'il est abîmé. Apportez-le à un technicien qualifié.
- Ne placez jamais le chargeur directement au-dessus des batteries en état de charge : les gaz dégagés par les batteries créent de la corrosion et endommageront le chargeur.
- Ne chargez jamais une batterie gelée. Rares sont les batteries qui, si elles sont complètement rechargées, gèlent, mais l'électrolyte d'une batterie déchargée gèle à -9 °C. Si vous pensez qu'une batterie est gelée, laissez-la complètement décongeler avant de la recharger.
- Ne faites jamais reposer le chargeur sur vos genoux pendant la recharge des batteries.
- Le chargeur chauffe pendant son fonctionnement et pourrait vous brûler.
- Ne démontez pas le chargeur : seul le fabricant est qualifié pour le réparer. Un assemblage incorrect pourrait entraîner une électrocution ou provoquer un incendie.
- Pour réduire les risques d'électrocution, débranchez le chargeur de la prise avant d'entreprendre toute opération d'entretien ou de nettoyage. Le mettre hors tension ne suffit pas.
- Ne fumez jamais et ne placez jamais les batteries ou le chargeur à proximité d'étincelles ou de flammes.
- Faites particulièrement attention à ne jamais faire tomber un objet métallique sur les batteries. Cela pourrait provoquer un court-circuit dans les batteries ou tout autre composant électrique, et causer une explosion. Lorsque vous manipulez les batteries, retirez tout objet personnel métallique que vous pouvez éventuellement porter.

12.8 Autonomie de votre fauteuil

Pour toute information sur la consommation énergétique, reportez-vous aux tableaux en fin de manuel.

La plupart des fabricants de véhicules de mobilité donnent une indication des distances pouvant être parcourues par leurs véhicules, que ce soit dans leurs brochures de vente ou dans les manuels d'utilisation. Les distances peuvent toutefois varier d'un fabricant à l'autre, même si la capacité des batteries est la même. Sunrise Medical prend soin de mesurer la distance que peuvent parcourir ses véhicules de manière cohérente et uniforme, mais des variations peuvent se produire en raison de la puissance du moteur et du poids total chargé.

Les chiffres sont calculés conformément à la Norme I.S.O. 7176. Section 4 : relative à la capacité théorique de consommation d'énergie du fauteuil roulant.

Ce test a été réalisé dans des conditions contrôlées avec des batteries neuves et entièrement chargées, sur une surface plane et avec un utilisateur pesant 100 kg. Les chiffres avancés doivent être considérés comme des valeurs maximales théoriques et peuvent être inférieurs si l'on prend en compte l'un ou plusieurs des éléments énumérés ci-dessous :

- L'utilisateur pèse plus de 100 kg.
- Les batteries sont vieilles et leur état n'est pas parfait.
- Le terrain est difficile, à savoir très vallonné, en pente, boueux, avec des graviers, de la pelouse, de la neige ou de la glace.
- Le véhicule monte régulièrement sur les trottoirs.
- La température ambiante est soit très élevée, soit très basse.
- Mauvaise pression d'un ou de plusieurs pneus.
- Nombreux démarrages et arrêts consécutifs.
- Les moquettes très épaisses dans les maisons peuvent également avoir un impact sur l'autonomie de vos batteries.
- Activation des options nécessitant de l'énergie supplémentaire (c.-à-d. feux, vérins, etc.)

La puissance des batteries dont votre fauteuil Sunrise Medical est équipé devrait permettre de parcourir assez de distance pour satisfaire le style de vie de la majorité de la clientèle.

12.9 Garantie des batteries

Les garanties couvrant les batteries sont soumises à des périodes définies par les fabricants. Cependant, la plupart des garanties sont sujettes à une disposition spécifique relative à l'usure. Par conséquent, si l'une de vos batteries venait à être complètement usée au bout de 6 mois, il vous sera impossible d'en obtenir une en faisant jouer la garantie.

13.0 Transport

Un fauteuil roulant arrimé dans un véhicule n'assurera pas le même niveau de sécurité que les sièges du véhicule. Sunrise Medical recommande d'utiliser, dans la mesure du possible, les sièges du véhicule et leur système de retenue. Sunrise Medical reconnaît qu'il n'est pas toujours aisé de transférer une personne et si celle-ci doit rester à bord du fauteuil pendant le trajet, il convient de suivre les recommandations suivantes :

13.1 Consignes relatives au transport

⚠ AVERTISSEMENT !

- Vérifiez que le véhicule est correctement équipé pour transporter un passager dans un fauteuil roulant, et assurez-vous que la méthode d'accès/de sortie est convenable pour votre type de fauteuil roulant. Le sol du véhicule doit être suffisamment résistant pour supporter le poids de l'utilisateur avec celui du fauteuil roulant et de ses accessoires.
- Suffisamment d'espace doit être disponible autour du fauteuil afin d'avoir un accès facile pour attacher, serrer et détacher le fauteuil roulant et le dispositif de retenue de l'occupant et les ceintures de sécurité.
- Le fauteuil doit être placé dans le sens de la marche et être ancré par les points d'arrimage et le système de retenue et de fixation (conforme à la norme ISO 10542 Partie 2 ou SAE J2249) conformément aux instructions du fabricant du système de retenue. Pour de plus amples informations sur le transport de votre fauteuil roulant, reportez-vous à la section relative à l'arrimage.

L'utilisation du fauteuil à bord d'un véhicule motorisé dans une position autre que celle préconisée n'a pas fait l'objet de tests, ainsi le positionnement latéral du fauteuil ne doit être envisagé en aucun cas. (Fig. 13.1).

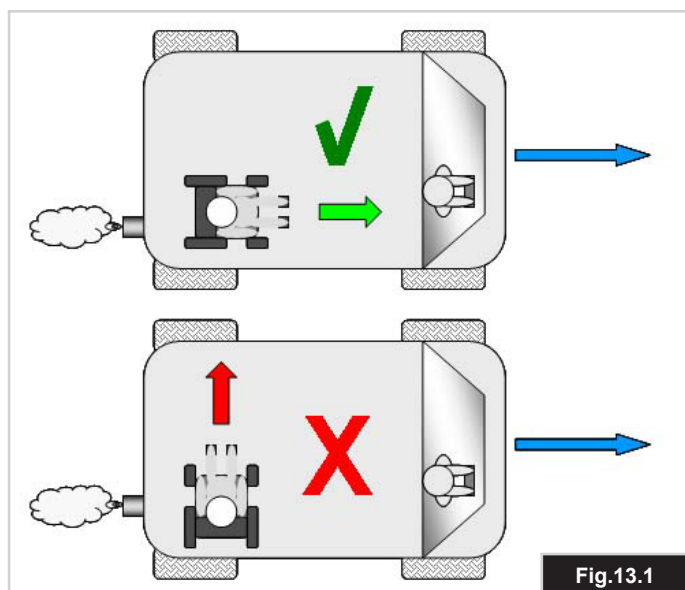


Fig.13.1

⚠ DANGER !

- Ne modifiez et ne remplacez pas les points d'ancrage du fauteuil, ni les composants structurels sans avoir préalablement demandé l'avis du fabricant, à défaut de quoi le fauteuil ne sera pas conforme pour le transport à bord d'un véhicule motorisé.
- En cas d'impact subi par le véhicule transportant à son bord un fauteuil roulant, ledit fauteuil devra faire l'objet d'une inspection par un revendeur agréé Sunrise Medical.
- Il convient d'utiliser les ceintures pelvienne et thoracique pour maintenir l'utilisateur du fauteuil (Fig. 13.2) afin de réduire les risques d'impact à la tête et au thorax avec des composants du véhicule.

REMARQUE : Ce fauteuil roulant a passé de façon satisfaisante les tests de chocs avec l'appui-tête Unwins. Sunrise Medical recommande l'utilisation d'un appui-tête correctement positionné lorsqu'une personne est transportée dans un véhicule à moteur à bord du fauteuil. Il est cependant vivement recommandé de transférer l'utilisateur du fauteuil sur un siège du véhicule.

⚠ DANGER !

- Les systèmes de maintien posturaux (sangles sous-abdominales, ceintures sous-abdominales) ne doivent pas servir de système de retenue dans un véhicule en déplacement, à moins qu'ils ne soient conformes à la norme ISO 7176-19:2008 ou SAE J2249, ce qui doit être spécifiquement indiqué sur l'étiquette.
- Les fauteuils utilisés à bord de véhicules motorisés doivent être équipés de batteries hermétiques, comme les batteries à électrolyte gélifié.

Fig. 13.2



En raison du poids du fauteuil Puma 40, il est indispensable d'utiliser un système de retenue à 6 points d'arrimage (4 sangles à l'arrière et 2 à l'avant) pour le transporter. Un modèle représentant les fauteuils Puma 40 Sedeo Ergo a été testé conformément aux spécifications relatives à la performance dynamique de l'ISO 7179-19:2008 « Appareils de mobilité à roues utilisés dans les véhicules motorisés ». Le système de retenue à 6 points d'arrimage (4 à l'arrière et 2 à l'avant) est conforme à la norme ISO 10542 ou SAE J2249 et a été utilisé conformément aux instructions du fabricant du système de retenue et de fixation. Le système de retenue Unwins TITAN 1 a été utilisé pour ces tests. Cependant, d'autres systèmes de retenue à 6 points d'arrimage peuvent être utilisés, dans la mesure où ils sont conformes à la norme ISO 10542 ou SAE J2249 et où sont utilisés conformément aux instructions du fabricant du système de retenue et de fixation. Il convient également de s'assurer qu'ils sont assez solides pour supporter le poids de l'utilisateur et du fauteuil.

REMARQUE : Pour que le fauteuil soit bien maintenu à l'aide du système de retenue à 6 points, vérifiez que les sangles d'arrimage sont convenablement tendues, conformément aux instructions du fabricant du système de retenue et de fixation.

DANGER !

- Le système d'arrimage doit être fixé au châssis du fauteuil roulant conformément aux schémas illustrés dans ce chapitre. Le système d'arrimage se fixe sur le fauteuil roulant et non pas sur les accessoires ou composants, comme autour des rayons de la roue, des freins ou des repose-pieds.
- Le système de fixation doit être attaché le plus possible à un angle de 45° et tendu conformément aux indications du fabricant.
- Ne modifiez et ne remplacez pas les points d'ancrage du fauteuil, ni les composants structurels sans avoir préalablement demandé l'avis du fabricant, à défaut de quoi le fauteuil Sunrise Medical ne sera pas conforme pour le transport à bord d'un véhicule motorisé.
- Les deux ceintures de retenue au niveau du bassin et du torse supérieur doivent être utilisées pour retenir le passager afin de réduire la possibilité de choc de la tête ou du torse avec les composants du véhicule et de risques graves de blessures à l'utilisateur et tout autre occupant du véhicule. (Fig. 13.2) La ceinture de retenue du torse supérieur doit être montée au pilier "B" du véhicule - ne pas respecter ceci augmente le risque de blessures abdominales graves à l'utilisateur.
- Un soutien de tête adéquate pour le transport (voir étiquette de l'appui-tête) doit être installé et doit être dans la position souhaitée à tout moment pendant le transport.

DANGER !

- La sécurité de l'utilisateur pendant son transport dépend de la vigilance de la personne sécurisant le système d'arrimage et cette personne devrait avoir reçu des instructions appropriées et/ou une formation sur leur utilisation.
- Dans la mesure du possible, retirez du fauteuil et rangez tous les accessoires et équipements auxiliaires, comme par exemple : Les cannes, les coussins amovibles, les tablettes, etc.
- Vous ne devez pas utiliser les repose-jambe articulés/élévateurs en position élevée quand le fauteuil roulant et l'utilisateur sont transportés et quand le fauteuil roulant est retenu par des dispositifs de retenue pour le transport de fauteuils roulants et de son passager.
- Les dossiers inclinables doivent être remis en position verticale.
- Les freins manuels du fauteuil doivent impérativement être enclenchés.

13.2 Poids de l'utilisateur inférieur 22 kg :

Si l'utilisateur devant être transporté est un enfant pesant moins de 22 kg et si le véhicule utilisé compte moins de huit (8) passagers assis, il est recommandé d'utiliser un dispositif de retenue pour enfants conforme au règlement 44 de la CEE-ONU.

Ce type de dispositif de retenue est un moyen de retenue plus efficace que les dispositifs à trois points, et certains dispositifs de retenue pour enfants assurent également un support postural supplémentaire afin de maintenir la position de l'enfant lorsqu'il est assis.

Les parents ou toute autre personne s'occupant de l'enfant peut, selon le cas, décider de laisser l'enfant dans son fauteuil roulant pendant le transport en raison du niveau de contrôle de la posture ou du niveau de confort assuré par les réglages du fauteuil.

Dans ce cas, nous vous invitons à procéder à une évaluation des risques par le professionnel de santé qui vous suit ou par toute personne compétente dans ce domaine.

13.3 Instructions pour le système de retenue de l'occupant :

- La ceinture de retenue du bassin doit être fixée en position basse à travers le bassin de façon à ce que l'angle de la ceinture du bassin soit dans la zone de préférence entre 30 et 75 degrés par rapport à l'horizontal.
- Un plus grand angle au sein de la zone de préférence est recommandé c'est-à-dire plus proche de 75°, mais sans jamais cependant dépasser cette limite. (Fig. 13.3 - A).
- La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de la poitrine, comme illustré, (Fig. 13.3 - A).
- Les ceintures de retenue doivent être serrées le plus possible, tout en respectant le confort de l'utilisateur.
- La sangle de la ceinture de sécurité ne doit pas être entortillée pendant son utilisation.
- Les dispositifs de retenue doivent être montés au pilier "B" du véhicule et ne doivent pas être retenus par des composants du fauteuil roulant tel les accoudoirs ou les roues, (Fig. 13.3 - B).
- Le symbole d'arrimage (Fig. 13.4) sur le châssis du fauteuil roulant indique la position des sangles de retenue du fauteuil roulant. Elles sont placées à l'avant (Fig. 13.5) et à l'arrière (Fig. 13.6) du châssis du fauteuil. Commencez par attacher les sangles à l'avant du fauteuil, puis les sangles à l'arrière. Tendez les sangles de sorte que le fauteuil soit solidement maintenu en place.



DANGER !

Fig. 13.3

- A** La ceinture de retenue doit être en contact avec l'épaule, la poitrine et le bassin. Les supports pelviens doivent être positionnés bas sur le bassin, à proximité de la jonction entre les cuisses et la région abdominale.
- B** Aucun composant du fauteuil, comme les accoudoirs ou les roues, ne doit s'intercaler entre la ceinture de retenue et le corps de l'utilisateur.

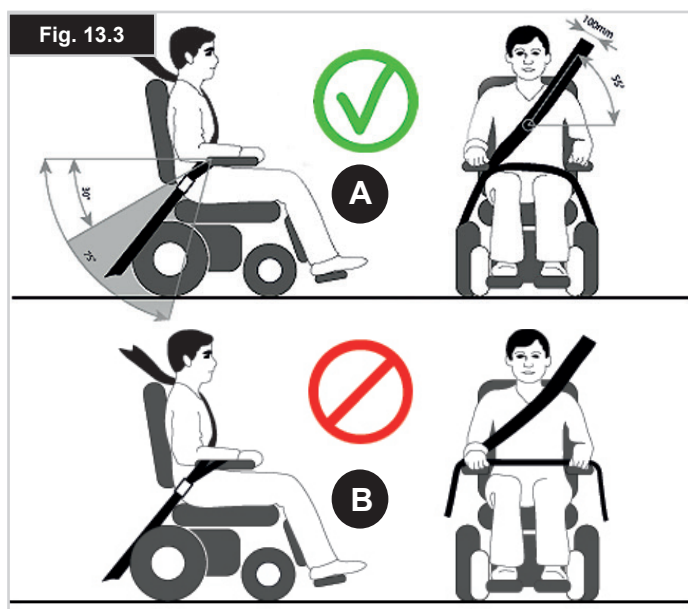


Fig. 13.4



13.4 Positionnement des dispositifs d'arrimage :

Reportez-vous aux photos, (13.7 - 13.8).

Points d'arrimage avant :

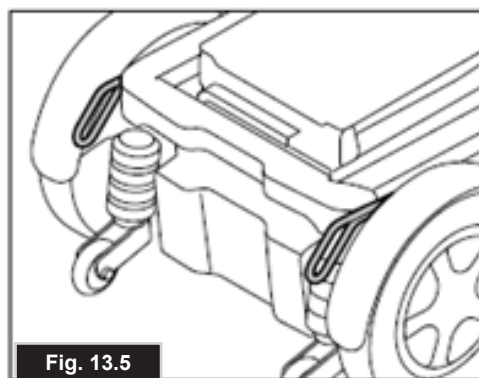


Fig. 13.5

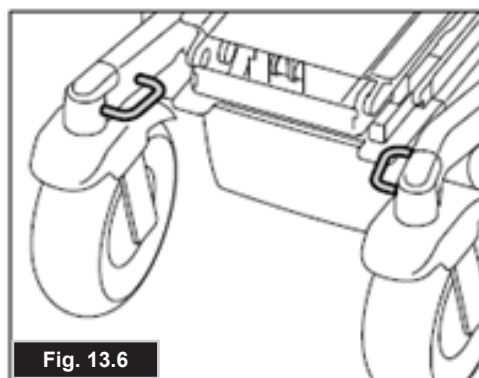
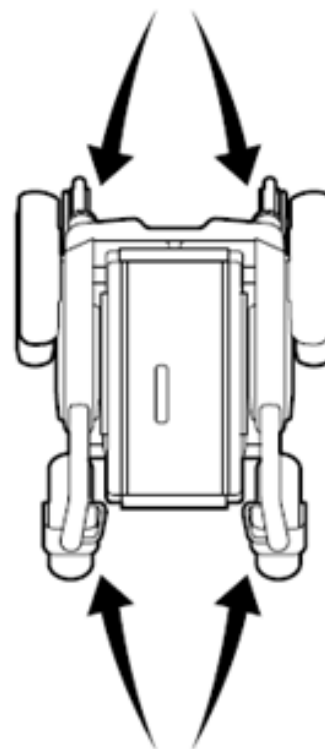


Fig. 13.6

Points d'arrimage arrière :

13.5 Utilisation du fauteuil à bord d'un train :

Si vous souhaitez utiliser votre fauteuil à bord d'un train, contactez préalablement la compagnie ferroviaire afin de planifier au mieux votre déplacement. Certains wagons sont dotés d'espaces prévus pour les fauteuils roulants. Vous pouvez rester assis dans votre fauteuil pendant le voyage. Avant le départ, vérifiez auprès de la compagnie ferroviaire la présence d'un accès adapté pour accéder au quai et monter à bord du wagon et que l'espace disponible à l'intérieur est suffisant. Nous vous recommandons de vous renseigner auprès de la compagnie ferroviaire sur les aspects suivants : l'accès pour monter à bord est adapté pour le poids combiné du fauteuil et de l'occupant ; l'inclinaison des rampes d'accès n'est pas supérieure à l'angle d'inclinaison maximum prévu pour le fauteuil ; les marches ou contre-marches ne sont pas supérieures à la hauteur maximale autorisée pour le franchissement d'obstacles ; la présence de suffisamment d'espace de braquage dans la zone d'accès et à bord du train. En général, les compagnies ferroviaires se feront un plaisir de vous prêter assistance dans la mesure où elles auront été informées de votre présence. Pensez à vous munir du manuel d'utilisation de votre fauteuil lorsque vous planifiez votre déplacement et contactez la compagnie ferroviaire.

13.6 Consignes relatives au transport du véhicule à travers d'autres modes de transport :

Le fauteuil roulant peut être transporté par route, chemin de fer, voie maritime ou aérienne, comme un bagage. Avant d'entreprendre votre voyage, contactez le transporteur ou l'organisateur du voyage. Vous devrez éventuellement fournir certaines informations sur le fauteuil, notamment son poids et ses dimensions. Vous trouverez ces informations à la section 15.1 Caractéristiques techniques.

Pour le transport routier, arrimez le fauteuil pour éviter tout déplacement accidentel et blessure aux autres occupants du véhicule en cas d'arrêt brusque, ou placez-le dans l'espace réservé aux bagages. Pour arrimer votre fauteuil, fixez les systèmes de retenue aux points d'arrimage avant et arrière, comme illustré plus haut.



AVERTISSEMENT !

Ne restez pas assis dans votre fauteuil lorsqu'il est transporté en tant que bagage.

13.7 Conditions de transport spéciales :

Le fauteuil peut être transporté par route, chemin de fer, voie maritime ou voie aérienne et les batteries sont conformes à la réglementation IATA.



ATTENTION !

Avant d'entreprendre votre voyage, contactez le transporteur. L'organisateur vous fournira les données relatives à toute condition/instruction particulière.

- Vérifiez que les parties amovibles du fauteuil sont solidement fixées ou emballées séparément et étiquetées pour éviter qu'elles ne soient égarées pendant le chargement et le déchargement.
- Emportez ce manuel avec vous.
- Emportez le manuel d'utilisation R-net avec vous.

Le transporteur devra consulter les sections suivantes :

- Comment verrouiller/déverrouiller le joystick (Section 4.32 du manuel R-net).
- Comment déconnecter les batteries (Section 12.1).
- Comment débrancher l'entraînement, (Section 5.2).

13.8 Entreposage à moyen et long terme :

Lorsque vous entreposez votre fauteuil roulant pendant des périodes prolongées (plus d'une semaine), suivez les instructions suivantes :

Rechargez complètement les batteries du fauteuil pendant au moins 24 heures.

Débranchez les batteries ou les blocs batteries.



AVERTISSEMENT !

- N'entrez jamais votre fauteuil :
- À l'extérieur.
- À la lumière directe, (les composants en plastique peuvent se décolorer).
- À proximité d'une source de chaleur directe.
- Dans un environnement humide.
- Dans un environnement froid.
- Avec les batteries/blocs batteries branchés (même si le boîtier de commande est éteint).

En respectant les consignes ci-dessus, vous éviterez les cycles de décharge complets des batteries et prolongerez la durée de vie des batteries.

Lors de la première remise en service du fauteuil, rebranchez les batteries/blocs batteries et rechargez le fauteuil pendant au moins 24 heures avant de le réutiliser.

14.0 Entretien et nettoyage

⚠ ATTENTION !

Il est important de respecter le programme de nettoyage et d'entretien du fauteuil afin de le conserver en excellent état.

14.1 Entretien et pression des pneus

14.1.1 Pression des pneus

⚠ ATTENTION !

Si votre fauteuil est doté de pneus, il est important de contrôler la pression et de vérifier régulièrement leur état afin de détecter tout éventuel signe d'usure.

Les pressions correctes oscillent entre un minimum de 137 kilo pascals (20 psi, 1,37 bar) et un maximum de 241 kilo pascals (35 psi, 2,41 bars) pour les roues avant et arrière (voir côté pneu).

La pression pourra changer en fonction du poids de l'utilisateur.

REMARQUE : Il est important que les deux pneus avant soient gonflés à la même pression, tout comme les deux pneus arrière. La pompe est le moyen le plus sûr de gonfler les pneus de votre fauteuil roulant et vous pouvez contrôler la pression avec un manomètre standard pour voitures.

⚠ DANGER !

- Ne gonflez pas vos pneus au-delà des valeurs maximales autorisées.
- Utilisez toujours la pompe fournie avec le fauteuil.
- N'utilisez jamais de dispositif de gonflage des garages.

14.1.2 Usure des pneus

Lorsque vous inspectez les pneus afin d'y détecter tout éventuel signe d'usure, regardez s'il y a des éraflures importantes, des entailles ou si la semelle du pneu est lisse. Les pneus doivent être changés dès que leur semelle est lisse sur toute sa surface, (Fig. 14.1).



14.2 Réparation du pneu de la roue motrice

Pour déposer la roue/le pneu :

Veillez vous référer aux photos ci-dessous et de la page suivante.

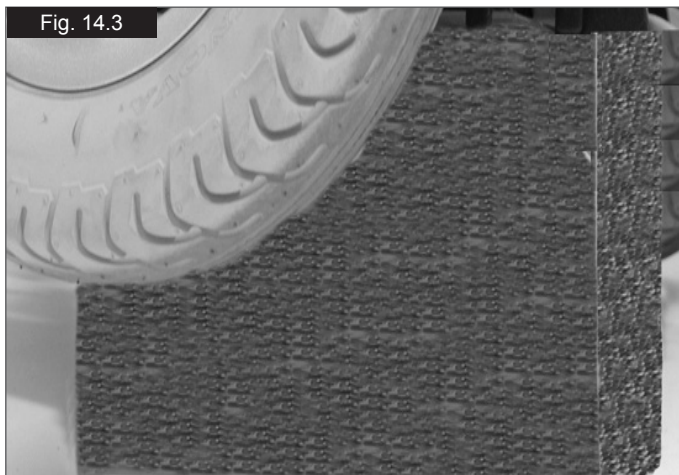
- À l'aide d'une clé hexagonale de 8 mm, dévissez les 3 boulons (Fig. 14.2).
- Surélevez la roue à l'aide d'un cric et faites-la reposer sur une cale,
- (Fig. 14.3).
- Retirez les 3 boulons et tirez la roue pour la sortir du moyeu.
- Enlevez le capuchon de la valve et faites sortir l'air du pneu en appuyant délicatement sur la tubulure de la valve à l'aide d'un tournevis de petite taille (Fig. 14.4).
- Il y a 6 goujons de jante à desserrer/resserrer dans l'ordre indiqué (Fig. 14.5).
- Utilisez une clé hexagonale de 5 mm pour desserrer/resserrer les goujons. (Fig. 14.5) .
- Enlevez la jante interne de la paroi du pneu (Fig. 14.6).
- Enlevez le pneu et la chambre à air de la jante externe, (Fig. 14.7).
- Attrapez délicatement la chambre à air interne, juste derrière la valve.
- Sortez délicatement la chambre à air du pneu, (Fig. 14.8).
- Vérifiez que tous les composants sont propres avant de les remonter (Fig. 14.9).

Pour réinstaller

- Placez la chambre à air à l'intérieur du pneu et posez le pneu sur la jante externe.
- Alignez la tubulure de la valve avec la découpe dans la jante.
- Orientez l'embout de la chambre à air vers l'extérieur.
- Placez la jante interne par-dessus le pneu, la chambre à air et la jante externe.
- Alignez l'orifice avec l'embout de la chambre à air et avec l'orifice de la jante externe, (Fig. 14.10).
- Vérifiez que les goujons sont alignés avec les deux jantes.
- Resserrez les goujons dans l'ordre indiqué à la Fig. 14.5, en veillant à ne pas pincer la chambre à air.
- Gonflez le pneu lentement à la pression indiquée à la section 14.1.1.
- Remontez la roue sur le moyeu et revissez les 3 boulons à un couple de serrage de 47 Nm.

Pour les pneus à bandage, suivez la même procédure en éliminant les étapes relatives à la chambre à air et à la valve.





14.3 Retrait de la roue avant

Notez la position de la roue avant et dans quel orifice elle est logée. Veillez à utiliser le même trou pour les deux roues avant.

- À l'aide d'une clé hexagonale de 5 mm, retirez les 2 vis hexagonales (Fig. 14.11).
- Retirez les entretoises et l'axe central (Fig. 14.12).

Pour les pneus,

- Dégonflez le pneu.
- Enlevez les 3 goujons de moyeu (Fig. 14.13).
- Enlevez les enjoliveurs (Fig. 14.14).
- Sortez délicatement la chambre à air du pneu (Fig. 14.15)
- Lors du remontage, serrez les goujons de moyeu à un couple de serrage de 15-20 Nm.

⚠ AVERTISSEMENT !

Lorsque vous remontez la roue, utilisez toujours un nouvel écrou Nyloc.

Fig. 14.13



Fig. 14.14



Fig. 14.11

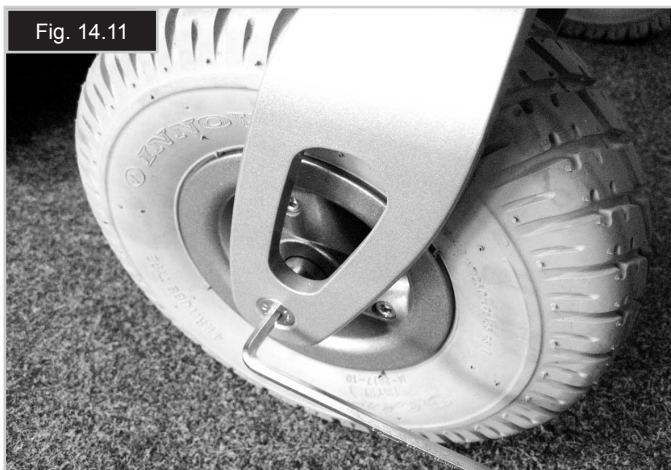


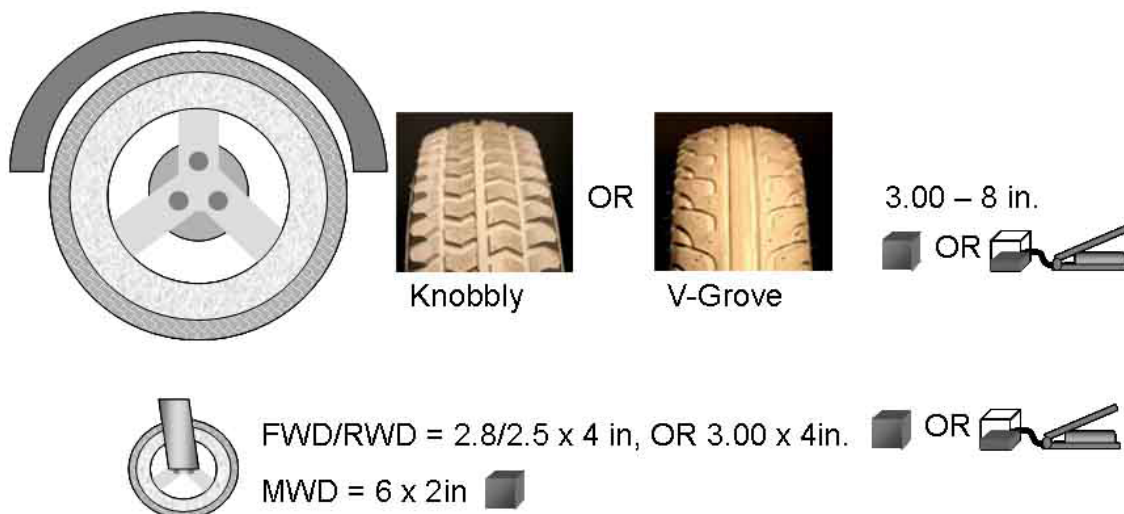
Fig. 14.12



Fig. 14.15



Fig. 14.16



14.4 Nettoyage de votre fauteuil

Il est recommandé de passer un chiffon légèrement humide et non mouillé, sur le siège de votre fauteuil une fois par semaine et de passer l'aspirateur autour du moteur, afin de retirer toutes les poussières accumulées.

ATTENTION !

- Pensez à essuyer toutes les parties du fauteuil s'il est mouillé ou humide après l'avoir nettoyé ou s'il a pris l'eau ou l'humidité pendant que vous l'utilisez.

AVERTISSEMENT !

- Ceci est particulièrement important pour éviter tout risque de contamination si plusieurs personnes utilisent le même fauteuil.

14.4.1 Nettoyage et inspection du siège

AVERTISSEMENT !

- Une toile déchirée, entaillée, usée ou détendue, en particulier à proximité des armatures en métal, peut provoquer chez l'utilisateur une mauvaise posture ou un piètre niveau de confort.

Instructions de nettoyage du siège :

Vous pouvez passer toutes les parties des housses à la machine avec un détergent doux à 40°. Vous pouvez également essorer les housses à la machine mais n'utilisez pas de sèche-linge pour les sécher. Vous pouvez retirer toutes les parties des housses indépendamment les unes des autres et les laver séparément. N'oubliez pas de retirer la mousse à l'intérieur des coussins et de fermer les attaches en Velcro avant de les laver.

Si la toile n'est pas amovible, nettoyez-la régulièrement pour éviter l'accumulation de saletés. Nettoyez avec un chiffon humide et du savon. Il est également possible d'utiliser des désinfectants en les diluant conformément aux instructions du fabricant. Assurez-vous que les surfaces sont rincées avec de l'eau propre et entièrement séchées.

Instructions de nettoyage pour l'assise Jay/Jay Confort :

Nettoyez régulièrement pour éviter l'accumulation et la souillure. Nettoyez avec un chiffon humide et du savon et rincez avec de l'eau propre. Séchez entièrement la surface. Il est possible d'utiliser une brosse douce avec de l'eau savonneuse pour retirer la saleté récalcitrante. Assurez-vous que les surfaces sont ensuite rincées avec de l'eau propre et entièrement séchées.

Certains colorants chimiques, ex : stylo, colorants alimentaires ou teintures de vêtements, doivent être nettoyés immédiatement pour éviter des taches indélébiles.

Mesure d'hygiène en cas de cession du fauteuil :

Avant de laisser une autre personne utiliser le fauteuil, il convient de l'apprêter soigneusement. Toutes les surfaces entrant en contact avec le nouvel utilisateur doivent être désinfectées.

Pour cela, vous devez utiliser un désinfectant à base d'alcool à séchage rapide utilisé pour les produits et instruments médicaux.

Suivez toujours les instructions du fabricant du produit désinfectant utilisé.

ATTENTION !

- Ne pas utiliser de dissolvant, d'eau de Javel, d'abrasifs, de détergents synthétiques, de cirage ou d'aérosols.
- Il est possible d'utiliser des désinfectants en les diluant de la façon indiquée par le fabricant.
- Assurez-vous que les surfaces sont rincées avec de l'eau propre et entièrement séchées.

Consignes de nettoyage pour tous les modèles et Recaro

ATTENTION !

- Il est préférable de retirer les taches sur votre siège le plus vite possible.
- Après de longues périodes d'utilisation, vous devriez nettoyer le revêtement de votre siège avec une mousse décapante sèche disponible dans le commerce.
- Vous devriez toujours nettoyer toute la surface et non des endroits spécifiques afin d'éviter des marques peu attrayantes. Plus vous attendez plus il sera difficile de faire disparaître les taches.
- Évitez de frotter fort avec des solutions aqueuses. Cela rendra le matériel du revêtement rugueux.
- Il est plus facile de retirer des taches (bière, sang, Coca-Cola, vin rouge, etc.) avec une mousse décapante sèche ou avec une action plus modérée.
- Veuillez suivre les instructions respectives d'utilisation lors du traitement du revêtement.
- Il faut laisser les revêtements sécher pendant au moins 48 heures après avoir nettoyé avec des mousses décapantes.
- Taches de graisse (stylo, rouge à lèvres, chewing-gum, etc.). Utilisez un détachant breveté. Frottez doucement l'endroit sale de la surface en utilisant uniquement un chiffon propre imprégné d'un détachant.
- Utilisez de petites quantités de détachant.
- Faites préalablement un test sur une petite zone cachée.
- Le matériau de la toile ne doit pas être saturé pour éviter que le détachant ne l'attaque et le détruise.
- Ne lavez jamais votre fauteuil avec un tuyau d'arrosage ou au jet d'eau à pression.

AVERTISSEMENT !

- Lisez toujours les étiquettes des détachants à usage professionnel ou privé.
- Suivez toujours scrupuleusement les instructions.

Nettoyage général

Toutes les parties/accessoires comme la tablette escamotable doivent être nettoyés avec un chiffon humide.

Tous les supports latéraux, l'appui-tête, les accoudoirs, les protections latérales, les protège-mollets, les ceintures sous-abdominales et les protections de genoux doivent être nettoyés avec un chiffon humide.

14.4.2 Nettoyage des commandes

Si les commandes de votre fauteuil roulant sont sales, vous pouvez les nettoyer avec un chiffon humide et un désinfectant dilué.

AVERTISSEMENT !

Ceci est particulièrement important pour éviter tout risque de contamination si plusieurs personnes utilisent le même fauteuil.

Commandes spéciales

AVERTISSEMENT !

- Assurez-vous que les commandes à plat, les joysticks (de tout type), le dispositif de commande avec la tête et les interrupteurs (de tout type) sont nettoyés avec un désinfectant doux et un chiffon de nettoyage pour éviter toute possibilité de contamination croisée. Après avoir démonté le contacteur au soufflet et le tube, nettoyez-les régulièrement pour les conserver en bon état de fonctionnement.
- Assurez-vous que l'appareil est éteint avant le nettoyage.

14.5 Entretien des feux

AVERTISSEMENT !

L'entretien des feux et des clignotants est une opération cruciale pour la sécurité. Si vous remarquez une anomalie avec les feux ou les clignotants, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.

Les feux et les clignotants sont des unités à LED dernier cri sans maintenance et à faible consommation. Ils n'intègrent aucune ampoule. De par leur haute fiabilité intrinsèque, le risque de voir ces unités tomber en panne est extrêmement faible en condition d'utilisation normale. En cas de panne (suite à un impact, par exemple), l'unité endommagée doit être remplacée intégralement. Les LED ne peuvent pas être remplacées individuellement.

ATTENTION !

Nous vous recommandons l'utilisation des pièces détachées autorisées par Sunrise Medical uniquement.

REMARQUE : Veuillez noter que tous les circuits d'éclairage sont protégés électroniquement. En cas de court-circuit, le courant ne pourra dépasser un niveau sécurisé. Une fois que la faute a été rectifiée, le système se réinitialise.

14.6 Branchements électriques

AVERTISSEMENT !

N'essayez pas de remplacer ou de réparer les câbles de batteries ou les connexions du boîtier de commande. Les câbles de batteries et connexions du boîtier de commande doivent être réparés ou remplacés par votre revendeur agréé Sunrise Medical.

Lorsque vous contrôlez visuellement les branchements électriques, faites tout particulièrement attention aux branchements des batteries, aux branchements des batteries au câble d'alimentation, aux branchements du joystick, du boîtier de commande, des feux et des clignotants.

Si vous suspectez la présence d'un problème :

- Éteignez le boîtier de commande.
- Cessez d'utiliser le fauteuil
- Contactez immédiatement votre revendeur agréé Sunrise Medical.

14.7 Entreposage

Lorsque vous entreposez votre fauteuil roulant pendant des périodes prolongées (plus d'une semaine), chargez entièrement vos batteries, puis débranchez-les, de manière à éviter qu'elles ne se déchargent trop.



AVERTISSEMENT !

N'entrez jamais votre fauteuil à la lumière directe du soleil ou dans un environnement extérieur/humide.

La lumière directe peut décolorer les pièces en plastique et chauffer les pièces métalliques.

14.8 Agents de service après-vente agréés Sunrise Medical

La révision annuelle complète doit être effectuée par un revendeur agréé Sunrise Medical. Pour obtenir la liste des revendeurs agréés près de chez vous, veuillez contacter le centre-clients de Sunrise Medical :

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr

14.9 Procédures d'entretien recommandées

Outils requis :

- Chargeur de batteries
- Pompe à air
- Chiffon de nettoyage humecté de désinfectant dilué
- Brosse métallique
- Graisse industrielle



AVERTISSEMENT !

Si vous n'êtes pas certain de pouvoir assurer l'entretien de votre fauteuil vous-même, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.

Contrôles quotidiens :

- Une fois le manipulateur éteint, vérifiez que le joystick ne soit ni tordu ni endommagé et qu'il se replace au centre quand vous le poussez et le relâchez.
- Inspectez visuellement le fauteuil pour vérifier que les repose-jambes, accoudoirs, etc. sont bien positionnés et solidement fixés au fauteuil et que toutes les fixations sont suffisamment serrées.
- Vérifiez que le dossier est correctement monté et réglé.
- Vérifiez que les boutons de l'interface d'assise sont bien serrés.
- Vérifiez que tous les coussins sont en place.

Contrôles hebdomadaires :

Frein de stationnement :

Ce test doit être effectué sur un sol plat avec au moins 1 m de dégagement autour du fauteuil.

- Branchez le système de commande.
- Vérifiez que l'indicateur de la batterie reste allumé, ou qu'il flashe doucement, après une seconde.
- Poussez le joystick doucement vers l'avant jusqu'à ce que vous entendiez les freins de stationnement s'activer.
- Il est possible que le fauteuil se mette à avancer.
- Relâchez immédiatement le joystick. Vous devez pouvoir entendre chaque frein d'immobilisation s'enclencher (clic) au bout de quelques secondes.
- Répétez le test encore trois fois, en poussant le joystick doucement vers l'arrière, la gauche et la droite.

Connecteurs :

Assurez-vous que tous les connecteurs sont assemblés correctement.

Câbles :

Vérifiez le bon état de tous les câbles et de tous les connecteurs.

Soufflet du joystick :

Vérifiez que la fine "robe" en caoutchouc autour de la base du joystick ne soit pas endommagée ou déchirée. Vérifiez uniquement visuellement, ne manipulez pas le soufflet.

Montage :

Assurez-vous que tous les composants du système de commande sont montés correctement. Ne serrez pas excessivement les vis de sécurité.



Veuillez vous référer au manuel de service pour toute information à propos de la torsion.

- Allumez la commande manuelle – Les voyants clignotent-ils ? Cela signifie qu'il y a une anomalie dans le système électronique. Reportez-vous à la section 8 pour obtenir des informations sur le dépannage.
- Activez toutes les options électriques, y compris les feux et les clignotants (le cas échéant) pour vérifier qu'ils fonctionnent bien.
- Après avoir élevé le siège, démarrez le fauteuil pour voir si le mode Réducteur s'active afin de ralentir le fauteuil.
- Utilisez le fauteuil dans tous les modes de conduite pour vérifier qu'il fonctionne comme avant.

REMARQUE : Veuillez vous référer au Programme d'entretien et d'inspection à la page suivante.

AVERTISSEMENT !

- En cas de doute sur les niveaux de performance de votre fauteuil, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.
- Après avoir nettoyé ou réparé le fauteuil, vous devez toujours vérifier son bon fonctionnement avant de l'utiliser.
- Il est recommandé de faire procéder à une inspection complète, un contrôle de sécurité et une révision par un revendeur agréé Sunrise Medical au moins une fois par an.
- Toutes les fixations doivent être remplacées par des pièces parfaitement identiques ayant les bonnes longueur et résistance à la déchirure et composées du matériau adéquat.
- Lorsque vous remplacez des écrous autofreinés ou des écrous/goujons à frein-filet, veillez à ce qu'une solution frein-filet adéquate soit appliquée sur la pièce de fixation.
- Vérifier toutes les sangles Velcro afin de garantir une bonne adhérence les unes aux autres.
- Éliminer tout corps étranger, tels des cheveux ou du peluchage, etc., éventuellement pris dans les bandes Velcro. La présence de tels corps étranger peut compromettre l'adhérence.

Programme d'entretien et d'inspection	Quotidien *	Hebdomadaire	Mensuel	Trimestriel	Annuel
Si nécessaire, vérifiez l'indicateur de charge de la batterie et le chargeur.	*				
Vérifiez que le joystick du manipulateur n'est pas tordu, ni endommagé.	*				
Vérifiez que toutes les pièces et les dispositifs sont solidement attachés.	*				
Inspectez le support pelvien antérieur afin de détecter tout signe d'usure et vérifiez le bon fonctionnement de la boucle	*				
Test de frein moteur	*				
Inspectez l'état des pneus et des fixations des roues.	*				
Vérifiez que les feux et les clignotants (le cas échéant) fonctionnent et sont propres.	*				
Vérifiez que les câbles et connecteurs sont en bon état, qu'ils ne sont pas emmêlés et qu'ils ne gênent pas.	*				
Inspectez la toile de dossier, l'assise, l'appui-tête, les manchettes et les appui-mollets pour détecter tout éventuel signe d'usure ou de déchirure.	*				
Inspectez tous les écrous, boulons, goujons et fixations afin de vérifier qu'ils ne sont pas endommagés ou desserrés. Contactez votre revendeur agréé pour obtenir de l'assistance.	*				
Nettoyez la toile du fauteuil		*			
Vérifier le bon fonctionnement du verrou de sécurité des montants des roues avant.			*		
Vérifiez que les bornes des batteries sont bien serrées, etc.				*	
Inspection complète, contrôle de sécurité et révision effectués par un revendeur agréé Sunrise Medical.					*

* Tous les jours = Avant chaque utilisation du fauteuil roulant.

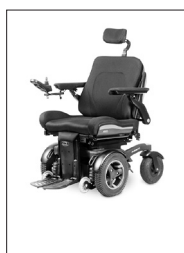
15.0 Feuilles produit (EN 12184 et ISO 7176-15)

 Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
Pays-Bas
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu (International)

Température de fonctionnement : -25°C à 50°C
Température d'entreposage : -40°C à 65°C
Résistance à l'humidité : IPX4
Aucune restriction concernant l'humidité et la pression d'air.

FRANÇAIS

15.1 Modèle : Quickie Puma 40 Sedeo Ergo



Poids maximum de l'occupant (test réalisé avec mannequin) : 160 kg

Le fauteuil Quickie Puma 40 Sedeo Ergo est conforme aux normes suivantes :

a) Exigences et méthodes d'essai pour la résistance statique, la résistance aux chocs et la résistance à la fatigue (ISO 7176-8)

b) Systèmes d'alimentation et de commande des fauteuils roulants électrique – exigences et méthodes d'essai (ISO 7176-14)

c) Essai climatique conformément à ISO 7176-9

d) Exigences en matière de résistance à l'inflammation des parties rembourrées conformément à ISO 7176-16

ISO 7176-15	Min.	Max.	Commentaires
Longueur totale (avec repose-jambes)	1180 mm		Avec extensions pour les jambes de 50 mm
Largeur totale	665 mm		Sans feux et avec feux
Longueur du fauteuil plié	N/D	N/D	Fauteuil non pliant
Hauteur du fauteuil plié	N/D	N/D	Fauteuil non pliant
Poids total (avec batteries)		188 kg	Min. = Configuration légère du fauteuil, sans siège, ni module Max. = Configuration lourde du fauteuil
Poids de la pièce la plus lourde		145 kg	Fauteuil sans batteries
Stabilité statique en descente	-	6°	0° d'inclinaison d'assise / 0° d'inclinaison de dossier et hauteur de siège max. Sans unité Balle
Stabilité statique en côte	-	6°	9° d'inclinaison d'assise / 12° d'inclinaison de dossier et hauteur de siège max. Sans unité Balle
Stabilité statique de côté	-	6°	0° d'inclinaison d'assise / 0° d'inclinaison de dossier et hauteur de siège max.
Consommation d'énergie (fourchette max.)		35 km	Dépend du terrain, de la vitesse et du poids de l'utilisateur
Stabilité dynamique en côte		10°	
Montée d'obstacle		60 mm	100 kg (75 mm à 160 kg)
Vitesse maximale avant	6 km/h	13 km/h	
Distance de freinage minimale pour vitesse max.		3100 mm	Dépend de la programmation
Angle d'inclinaison du siège	0°	50°	Option électrique
Profondeur utile du siège	400 mm	560 mm	
Largeur utile du siège	400 mm	560 mm	
Hauteur de la plaque d'assise (bord frontal)	420 mm	480 mm	Avec un siège incliné à 0°
Angle d'inclinaison du dossier	0°	85°	Électrique
Hauteur du dossier	560 mm	700 mm	Selon les options choisies et la longueur des montants du dossier
Distance du repose-pied au siège	340 mm	520 mm	
Angle de la jambe par rapport au siège	0°	90°	
Distance de l'accoudoir au siège	240 mm	340 mm	Avec coussin standard
Emplacement avant de la structure de l'accoudoir	260 mm	560 mm	
Diamètre de la main-courante	N/D	N/D	Fauteuil non manuel
Emplacement horizontal de l'axe	N/D	N/D	Fauteuil non manuel
Rayon de braquage minimum	630 mm		
Poids du mannequin		160 kg	
EN 12184	MIN.	MAX.	Commentaires
Hauteur maximale de trottoir		60 mm	
Garde au sol		75 mm	
Rayon de braquage		1100 mm	
Largeur requise pour faire marche arrière		1000 mm	
Force d'action du contrôle de la vitesse		1,5 N	
Force d'action du contrôle de la direction		1,5 N	
Échelle de réglage du pressostat	-6,9 kPa	+6,9 kPa	Relativement à la pression atmosphérique (-1 à +1 PSI)
Force d'action des commutateurs de pression (souffle)	N/D	N/D	Programmable
Force d'action des commutateurs de pression (inspiration)	N/D	N/D	Programmable
Résolution de pression	0,1		
Taille de la barbe de pression (D.E)	0,15 pouces		

16.0 Révisions

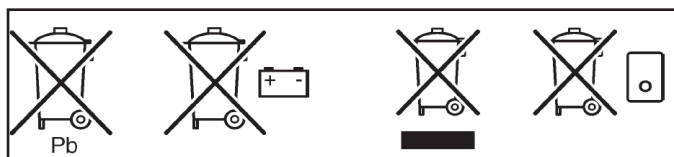
Cette section a pour but de vous aider à tenir un journal des révisions et des réparations apportées à votre fauteuil. Ces informations pourront se révéler très utiles lorsque vous déciderez de vendre ou d'échanger votre véhicule. Ces renseignements pourront aussi servir à votre agent de service après-vente ; ce manuel doit donc lui être remis avec le fauteuil à chaque révision et réparation. Le technicien ayant effectué le travail remplira cette section et vous rendra le manuel. Tous nos fauteuils roulants manuels et électriques sont soumis aux tests les plus rigoureux afin de garantir qu'ils satisfont à nos exigences de confort, de sécurité et de durabilité.

Notre succès repose sur une tradition de qualité, de prix et d'attention accordée à nos clients. Nous sommes fiers non seulement de concevoir et de fabriquer le matériel le plus novateur, mais aussi de notre engagement à offrir un service irréprochable à nos clients, que ce soit pendant ou après la vente.

17.0 Enlèvement

Le symbole ci-dessous signifie que votre produit doit être mis au rebut séparément de vos autres déchets ménagers, conformément aux réglementations et lois locales. Lorsque le produit atteint la fin de son cycle de vie, veuillez l'emmener aux points de ramassage conçus à cet effet par les autorités locales. Le ramassage séparé et le recyclage de votre produit au moment de l'enlèvement aideront à préserver les ressources naturelles et à s'assurer qu'il est recyclé d'une manière respectueuse de l'environnement.

Assurez-vous d'être le propriétaire légal du produit avant d'organiser sa mise au rebut conformément aux recommandations et aux réglementations nationales.



Modèle					N° de série				
Année	1	2	3	4	Année	1	2	3	4
Date					Date				
Boîtier de commande					Châssis				
Bouton Marche/Arrêt					État				
Fiche de sortie					Direction				
Joystick					Toile				
Freins					Siège				
Configuration de programmation					Dossier				
Batteries					Accoudoirs				
Niveau					Équipements électriques				
Connexions					État de la gaine				
Niveau de décharge					Connexions				
Roues					Test de roulement				
Usure					Marche avant				
Pression					Marche arrière				
Roulements					Arrêt d'urgence				
Écrous de roue					Virage à gauche				
Moteurs					Virage à droite				
Câblage					Montée/Descente				
Connexions					Franchissement d'obstacles				
Bruit					Frein de stationnement				
Freins					REMARQUE : N'utiliser que des pièces de rechange Sunrise Medical pour les révisions et les réparations				
Balais									

Tampon et signature du revendeur :

Tampon et signature du revendeur :

Informazioni per l'utente

Utilizzo delle carrozzine elettroniche:

Le carrozzine elettroniche sono destinate esclusivamente all'utilizzo, al chiuso e all'aperto, da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata.

Se è montato il comando per accompagnatore, la carrozzina elettronica può essere guidata da un assistente.

Se è montato il doppio comando, la carrozzina elettronica può essere guidata sia dall'utente che dall'assistente.

La portata massima (rappresentata dal peso dell'utente e dal peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina) è indicata sull'etichetta del numero di serie, situata sul telaio della carrozzina.

Il numero di serie è indicato anche sulla copertina del manuale d'uso consegnato assieme alla carrozzina.

La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche.

La durata prevista della carrozzina è 5 anni. NON usare o montare componenti di altri produttori sulla carrozzina a meno che non siano stati approvati ufficialmente da Sunrise Medical.

Area di applicazione

La varietà dell'equipaggiamento e la struttura modulare consentono l'impiego della carrozzina da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Ictus e danni cerebrali
- Disabilità neurologiche (ad esempio, sclerosi multipla, Parkinson, ecc.)
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbo dell'equilibrio o cachessia. E' adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.
- Persone non in grado, per problemi sia di tipo fisico che mentale, di controllare un dispositivo di comando per guidare la carrozzina e/o di utilizzare le relative funzioni in modo sicuro.
- Il peso massimo dell'utente non deve essere superiore a 160 kg.

Per la scelta del modello, occorre anche considerare la corporatura, il peso, la distribuzione del peso, le condizioni psicofisiche, l'età dell'utente e l'ambiente in cui l'utente vive. In caso di dubbi rivolgersi al terapista per assicurarsi che l'utente non sia esposto a rischi troppo alti.

Sunrise Medical ha ottenuto la certificazione ISO 9001 che garantisce la qualità lungo tutte le fasi dello sviluppo e della produzione di questa carrozzina.

Sunrise Medical dichiara, sotto la propria esclusiva responsabilità, che il presente prodotto è conforme ai requisiti della direttiva 93/42/CEE emendata da 2007/47/CEE."

Sunrise Medical dichiara che il presente prodotto è stato sottoposto a Crash Test in conformità con la norma ISO 7176-19.

Sull'etichetta applicata sul lato destro, all'interno del telaio del prodotto, sono riportati il numero di serie e altre informazioni importanti (Sezione 3.0).

La carrozzina Puma 40 è stata ideata per l'uso quotidiano da parte di un utente, sia all'interno che all'esterno (classe B). È destinata all'uso su percorsi pedonali e/o strade, a seconda della configurazione, ma può comunque essere sempre utilizzata per attraversare sulle strisce pedonali*.

**L'uso della carrozzina Puma 40 su passaggi pedonali e strade pubbliche è soggetto ai requisiti normativi vigenti del codice della strada nel Paese dove viene utilizzata la carrozzina.*



Prima di utilizzare la carrozzina, leggere attentamente il presente manuale.



1.0 La carrozzina	107
2.0 Come usare questo manuale:	108
2.1 Introduzione:	108
2.2 Garanzia:	108
3.0 Etichetta/Termini utilizzati	109
3.1 Termini e etichette riportati in questo manuale	109
4.0 Avvertenze generali per la sicurezza e consigli d'uso	111
4.1 Avvertenze generali	111
4.2 Caratteristiche e opzioni	111
4.3 Marciapiedi	111
4.4 Manutenzione regolare	111
4.5 Leva di blocco/sblocco della trazione del motore	111
4.6 EMC - Dispositivi di trasmissione radio.	111
4.7 Frenata di emergenza	112
4.8 Curve brusche	112
4.9 Batterie	112
4.10 Pneumatici	112
4.11 Portata massima	112
4.12 Motori della carrozzina	113
4.13 Autonomia della carrozzina	113
4.14 Uso su strada	113
4.15 Condizioni ambientali sfavorevoli	113
4.16 Rampe	113
4.17 Trasferimenti	114
4.18 Modulo di sollevamento	114
4.19 Ruote anteriori	114
4.20 Uso su un pendio	114
4.21 Guida in pendenza: salita	114
4.22 Guida in pendenza: discesa	114
4.23 Utilizzo sulle piattaforme elevatrici dei veicoli	115
4.24 Modalità "avanzamento lento" (creep mode)	115
4.25 Stabilità della carrozzina	115
4.26 Ruote	116
4.27 Specchietto retrovisore	116
4.28 Luci e frecce	116
4.29 Supporto per respiratore	116
4.30 Tavolino ribaltabile	116
4.31 Come salire sul marciapiedi	117
4.32 Come scendere dal marciapiedi.	117
4.33 Cintura pelvica	118
5.0 Preparazione della carrozzina per l'uso	119
5.1 Come trasportare la carrozzina	119
5.2 Leva di blocco/sblocco della trazione del motore	119
5.3 Sospensione delle ruote motrici Puma 40:	119
5.4 Posizione del joystick	119
5.5 Ribaltamento dei braccioli:	119
5.6 Regolazione dell'ampiezza della base di supporto del sedile	120
5.7 Braccioli Standard:	121
5.8 Pedane e appoggiapiedi	122
5.9 Pedana elettronica montata centralmente, (R-Net):	123
5.10 Regolazione elettronica dello schienale:	123
5.11 Sollevamento elettronico della seduta:	124
5.12 Basculamento elettronico della seduta:	124
5.13 Pedane	125
6.0 Sistema di seduta	126
6.1 Cuscini per la seduta	126
6.2 Modifica della profondità della seduta sulle carrozzine Puma 40 Sedeo Ergo	126
6.3 Fodere del cuscino rimovibili	126
6.4 Schienali JAY	126
6.5 Appoggiatesta (Fig. 6.2 - 6.3)	126
6.6 Sistema di seduta regolabile elettronicamente	127

7.0 Funzioni per la seduta	128
7.1 Uso:	128
7.2 Funzione elettrica per la posizione supina	128
7.3 Funzione elettrica per la posizione Relax	128
7.4 Funzione elettrica per la posizione Seduta	128
7.5 Posizioni memorizzate	128
8.0 Individuazione dei guasti, Controllo R-net	131
9.0 Sistema di comando R-net	133
9.1 Informazioni del sistema di comando R-net	133
10.0 Funzionalità del comando	133
10.1 Avvertenze generali	133
10.2 Avvertenze generali per il sistema retraibile parallelo	133
10.3 Comando per l'accompagnatore, (Fig. 10.2)	134
10.4 Montaggio del comando con barra centrale (R-net)	134
10.5 Montaggio del comando con tavolino, (R-net):	134
10.6 Comando ribaltabile montato al centro del tavolino (R-net)	134
11.0 Comandi speciali	135
11.1 Comando a testa a sensori di prossimità	135
11.2 Guida con il comando a testa (Fig. 11.1)	135
11.3 Comando per il capo proporzionale	136
11.4 Comando a succhio e soffio e pulsanti colorati	136
11.5 Joystick MicroGuide per comando a mento o comando manuale	136
11.6 Comando a mento proporzionale (Fig. 11.6)	137
11.7 Joystick MicroPilot	137
12.0 Batterie e loro ricarica	137
12.1 Batterie	137
12.2 Interruttori di sicurezza	138
12.3 Considerazioni sulle batterie	138
12.4 Batterie senza manutenzione	138
12.5 Cura delle batterie	138
12.6 Piano di cura per le batterie che non richiedono manutenzione	139
12.7 Informazioni generali sul caricabatteria	139
12.8 Autonomia della carrozzina elettronica	141
12.9 Garanzia delle batterie	141
13.0 Trasporto	142
13.1 Avvertenze per il trasporto	142
13.2 Peso dell'utente inferiore a 22 kg:	143
13.3 Istruzioni per i sistemi di ritenuta dell'utente:	144
13.4 Posizionamento delle cinghie di ancoraggio:	144
13.5 Uso della carrozzina in treno:	145
13.6 Altri requisiti di trasporto:	145
13.7 Requisiti di spedizione speciali:	145
13.8 Immagazzinaggio a medio o lungo termine:	145
14.0 Manutenzione e pulizia	146
14.1 Manutenzione e pressione delle gomme	146
14.2 Riparazione dello pneumatico della ruota motrice	146
14.3 Rimozione della ruota anteriore.	148
14.4 Pulizia della carrozzina	149
14.5 Manutenzione luci	150
14.6 Collegamenti elettrici	150
14.7 Immagazzinaggio	151
14.8 Tecnici autorizzati Sunrise Medical	151
14.9 Interventi di manutenzione regolari raccomandati	151
15.0 Scheda delle specifiche tecniche	153
15.1 Modello: Quickie Puma 40 Sedeo Ergo	153
16.0 Documento di manutenzione	154
17.0 Smaltimento	154

1.0 La carrozzina

Sunrise Medical desidera che l'utente ottenga le migliori prestazioni dalla carrozzina. Leggere il presente manuale d'uso per acquisire dimestichezza con la carrozzina e le relative caratteristiche. In esso sono inoltre contenuti suggerimenti per l'uso quotidiano e la manutenzione generale, nonché informazioni sugli standard di elevata qualità seguiti e i dettagli della garanzia.

La carrozzina le verrà consegnata già configurata e pronta per essere usata. La carrozzina Puma 40 è accessoriata con un ampio numero di componenti e regolazioni. Per ulteriori informazioni in proposito contattare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

La carrozzina viene consegnata all'utente in condizioni eccellenti in quanto è stata controllata prima di lasciare la fabbrica. Per mantenerla nelle condizioni migliori e ottenere prestazioni ottimali, attenersi alle istruzioni per la manutenzione e la pulizia. La carrozzina Puma 40 è stata ideata per l'uso quotidiano da parte di un utente, sia all'interno che all'esterno (classe B). All'esterno, è stata progettata per essere utilizzata esclusivamente sul marciapiedi, ma può essere usata anche per passare da un marciapiede all'altro.

Questo veicolo è stato progettato per trasportare un solo utente con mobilità limitata che abbia le capacità cognitive, fisiche e visive idonee per controllare il veicolo in modo sicuro. Il peso massimo dell'utente di una carrozzina Puma 40 Sedeo Ergo non deve essere superiore a 160 kg. La carrozzina Puma 40 Sedeo Ergo è in grado di affrontare pendenze massime del 10,5% (6°). In caso di dubbi sull'adeguatezza della carrozzina elettronica, rivolgersi al rivenditore autorizzato Sunrise Medical per ottenere chiarimenti prima di iniziare a usarla.

Quando si effettuano delle piccole regolazioni, è molto importante leggere la relativa sezione riportata nel presente manuale d'uso. Per regolazioni più complesse, consultare il manuale tecnico o contattare il rivenditore locale Sunrise Medical.

In caso di domande relative all'uso, alla manutenzione, alla sicurezza o alla documentazione della carrozzina, rivolgersi a un rivenditore Sunrise Medical. Se in zona non è presente un rivenditore Sunrise Medical, oppure per qualsiasi altro chiarimento, potrete scrivere o telefonare direttamente al Servizio Clienti di Sunrise Medical, oppure accedere al sito Web qui riportato:

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva 20, Montale
29122
Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

2.0 Come usare questo manuale:

2.1 Introduzione:

Annotare l'indirizzo e il numero di telefono del rivenditore autorizzato nello spazio riportato di seguito.

In caso di guasto rivolgersi immediatamente al tecnico autorizzato fornendo tutti i dettagli pertinenti in modo che vi possa aiutare rapidamente.

È possibile che le carrozzine illustrate e descritte nel presente manuale differiscano leggermente dal modello acquistato.

Tuttavia tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.

NOTA: Il produttore si riserva il diritto di alterare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

2.2 Garanzia:

Conservare con attenzione il documento d'acquisto.

QUESTO NON HA ALCUN EFFETTO SUI VOSTRI DIRITTI LEGALI.

Sunrise Medical* garantisce i propri prodotti secondo i termini di legge.

Condizioni della garanzia:

1. Se fosse necessario riparare o sostituire una o più parti della carrozzina entro 24 mesi dall'acquisto del prodotto, come risultato di uno specifico difetto di fabbricazione e/o di materiale, la parte o le parti interessate saranno riparate o sostituite gratuitamente. La garanzia copre unicamente i difetti di fabbricazione.
2. Per richiedere la riparazione o la sostituzione in garanzia, contattare il rivenditore Sunrise Medical indicando in ogni dettaglio la natura del problema. Nel caso in cui l'utente si trovi in una località lontana dalla sede del tecnico autorizzato Sunrise Medical, la riparazione o la sostituzione richiesta potrà essere eseguita da un altro tecnico designato dal produttore. La carrozzina deve sempre essere riparata da un tecnico autorizzato da Sunrise Medical.
3. Per le parti riparate o sostituite entro i termini di garanzia, verrà fornita una garanzia conforme alle condizioni della presente garanzia per il periodo di garanzia rimanente per la carrozzina.
4. Per le parti di ricambio originali montate sulla carrozzina a spese del cliente vale una garanzia di 12 mesi (a partire dall'installazione), conformemente alle presenti condizioni di garanzia.
5. Ai sensi di questa garanzia non saranno accettati reclami qualora una riparazione o la sostituzione di una carrozzina o di una sua parte venga richiesta per i seguenti motivi:
 - a. Normale usura e deperimento, ivi comprese le batterie, le imbottiture dei braccioli, i rivestimenti, gli pneumatici, le ganasce dei freni ecc.
 - b. Danni conseguenti al superamento della portata massima (peso dell'utente più oggetti eventualmente trasportati). Per la portata massima si raccomanda di controllare l'etichetta CE.
 - c. Il prodotto o una sua parte non sia stato riparato o revisionato in base alle indicazioni del produttore, come indicato nel manuale d'uso e/o nel manuale di manutenzione.
 - d. Non siano state usate solo parti originali.
 - e. Il prodotto, o parte di esso, siano stati danneggiati per negligenza, incidente o uso improprio.
 - f. Al prodotto o ad una sua parte siano stati apportati cambiamenti o modifiche non in accordo con quanto previsto dalle specifiche del produttore.
 - g. Le riparazioni sono state eseguite prima di informare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical delle circostanze.
6. Questa garanzia è soggetta alla legislazione del paese in cui è stato acquistato il prodotto Sunrise Medical*

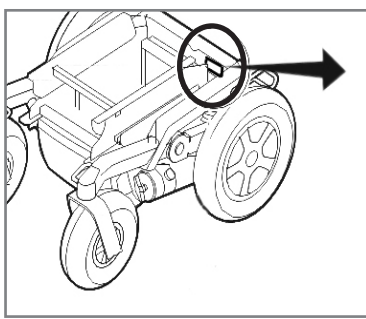
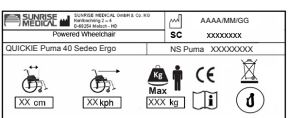
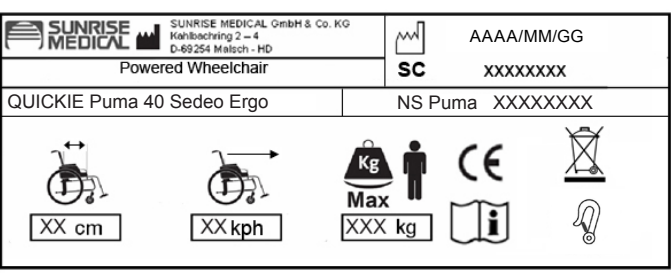
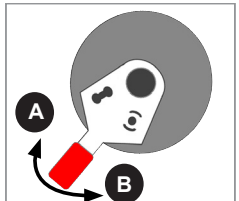
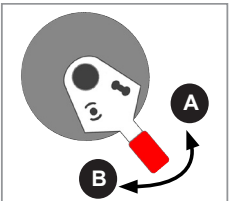
* Indicare il rivenditore Sunrise Medical presso cui è stato acquistato il prodotto.

Firma e timbro del rivenditore

3.0 Etichetta/Termini utilizzati

3.1 Termini e etichette riportati in questo manuale

Termine	Definizione
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 AVVERTENZA!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata
	Leggere con attenzione il manuale prima dell'uso Documento correlato
	Informazioni
	Lettere e numeri che indicano una procedura sequenziale
	Direzione del movimento

 	
Ubicazione dell'etichetta contenente il numero di serie	Etichetta del numero di serie, (* vedi sotto).
	
Posizione della leva per il meccanismo di blocco/sblocco a sinistra A = GUIDA, B = MECCANISMO DI BLOCCO/SBLOCCO	Posizione della leva per il meccanismo di blocco/sblocco a destra A = GUIDA, B = MECCANISMO DI BLOCCO/SBLOCCO

Puma XXXXXXXX = Codice Prodotto/Articolo

 = La pendenza superabile massima dipende dall'assetto della carrozzina, dalla postura e dalle capacità fisiche dell'utente.

 = Larghezza seduta

 = Profondità massima

 = Portata massima

 = Marchio CE



= Consultare il Manuale d'uso



= Sottoposta a crash test

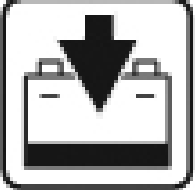
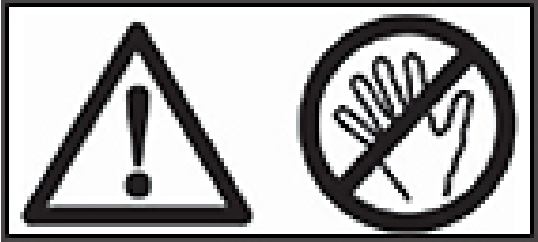


XXXX_XX_XX = Data di produzione

SN

RELXXXXXXXX

= Numero di serie

Etichette e loro descrizioni	
	
Avvertenza - Non toccare - CALDO	Collegamento per ricaricare la batteria
	
AVVERTENZA – Tenere mani e dita lontane da parti in movimento.	AVVERTENZA – Portata massima 160 kg
	
AVVERTENZA – Attenzione alle dita	Punto di aggancio del sistema di ancoraggio quando si trasporta la carrozzina su un veicolo.

AVVERTENZA!

- Non rimuovere mai, né coprire, i segni, i simboli e le istruzioni applicate alla carrozzina.
- Queste indicazioni di sicurezza devono essere sempre presenti e chiaramente leggibili per tutta la durata della carrozzina.
- Sostituire o ripristinare immediatamente qualsiasi segno, simbolo o istruzione illeggibile o danneggiato.
- Per assistenza rivolgersi al proprio rivenditore Sunrise Medical.

4.0 Avvertenze generali per la sicurezza e consigli d'uso

4.1 Avvertenze generali

⚠️ AVVERTENZA!

- Per guidare una carrozzina elettronica l'utente deve essere dotato di adeguate capacità cognitive, fisiche e visive. L'utente deve essere in grado di valutare e di correggere i risultati delle azioni intraprese nel corso della guida della carrozzina.
- Assicurarsi sempre che la carrozzina sia spenta prima di salire o scendere.
- Assicurarsi sempre di essere in grado di usare tutti i comandi stando in una posizione comoda. Una postura corretta è fondamentale per la propria comodità e il proprio benessere.
- Assicurarsi sempre di essere visibili, in particolare se si intende usare la carrozzina in condizioni di scarsa visibilità.
- Questa carrozzina è stata costruita per rispondere alle esigenze di un utilizzatore specifico. Se utilizzata da altri, potrebbe essere necessario regolarla o riprogrammarla nuovamente.
- Non permettere ai bambini di utilizzare la carrozzina.
- Evitare di versare liquidi sull'unità di controllo o sui suoi collegamenti. In particolare, fare attenzione ai liquidi caldi, zuccherati o corrosivi. Questo tipo di contaminazione potrebbe influire sul corretto funzionamento del sistema di controllo.
- Le cinture di posizionamento della carrozzina Quickie hanno solo funzioni di posizionamento dell'utente e non offrono alcuna protezione in caso di incidente. Potrebbero anche portare a ulteriori lesioni.
- Quando previsto, utilizzare la cintura di posizionamento e accertarsi che sia stata correttamente montata sulla carrozzina e regolata per adattarsi all'utente.
- Non guidare una carrozzina sotto l'influenza di bevande alcoliche o di farmaci che possano interferire con le capacità di conduzione.
- Sulla carrozzina potrà sedere una sola persona alla volta.
- Evitare che la carrozzina venga a contatto con acqua di mare. L'acqua di mare è corrosiva e può danneggiare la carrozzina.
- Evitare che la carrozzina venga a contatto con la sabbia. La sabbia potrebbe penetrare nelle parti mobili della carrozzina e velocizzarne l'usura.

⚠️ ATTENZIONE!

PERICOLO DI SOFFOCAMENTO – Questo ausilio per la mobilità contiene piccole parti che in certe circostanze possono costituire un rischio di soffocamento per i bambini piccoli.

4.2 Caratteristiche e opzioni

NOTA: È possibile che alcune opzioni riportate nel presente manuale non siano disponibili nel proprio Paese e che le caratteristiche tecniche standard del prodotto possano costituire un limite nell'utilizzo della carrozzina (ad es. velocità massima, portata massima, ecc.). Fare sempre riferimento alla scheda d'ordine, al manuale tecnico e al manuale d'uso. Per ulteriori informazioni contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.

4.3 Marciapiedi

⚠️ ATTENZIONE!

- Non scendere mai da un marciapiede procedendo in retromarcia. Leggere attentamente la sezione 4.33 relativa alla salita sul marciapiede prima di tentare di salire o scendere da un marciapiede con la carrozzina.
- Non cercare di salire o scendere le scale, non usare scale mobili, perché è pericoloso e si rischia di subire lesioni o danneggiare la carrozzina. La carrozzina Puma 40 è stata ideata per salire su un solo gradino o sul marciapiede.
- È importante che gli utenti con instabilità della parte superiore del tronco indossino sistemi di ritenuta personalizzati aggiuntivi per mantenere il corpo in posizione eretta salendo e scendendo da rampe, marciapiedi o altri ostacoli.

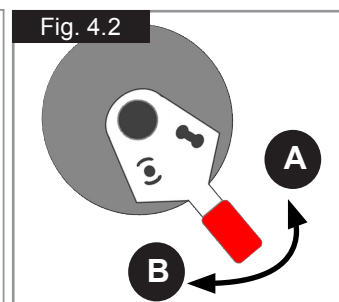
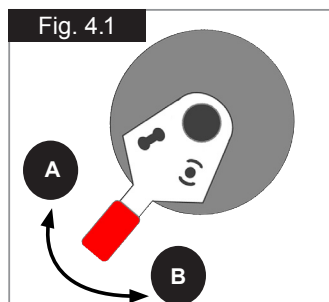
4.4 Manutenzione regolare

Si consiglia di eseguire la manutenzione della carrozzina una volta all'anno (il documento di manutenzione è riportato nella sezione 16).

4.5 Leva di blocco/sblocco della trazione del motore

⚠️ ATTENZIONE!

- Si tenga presente che, quando si spostano le leve del meccanismo blocco/sblocco dalla normale posizione di guida (A) alla posizione di sblocco del motore (B), non è possibile frenare (Fig. 4.1 - 4.2). Assicurarsi sempre di essere accompagnati quando si imposta la carrozzina nella modalità di sblocco del motore.
- Non lasciare mai una o entrambe le leve nella posizione di sblocco del motore. Per una descrizione completa di questa opzione e delle relative limitazioni d'uso, vedere la Sezione 5.2.



4.6 EMC - Dispositivi di trasmissione radio.

⚠️ AVVERTENZA!

- Durante l'utilizzo di radio ricetrasmettenti, walkie-talkie, CB, radio amatoriali, sistemi PRM, o altri dispositivi trasmettenti ad alta potenza, fermare e spegnere la carrozzina.
- È possibile utilizzare telefoni cordless, telefonini e cellulari, inclusi i dispositivi viva-voce. Tuttavia, in caso di funzionamento anomalo, fermare e spegnere immediatamente la carrozzina.

NOTA: Il sistema elettronico della carrozzina potrebbe interferire con il funzionamento dei sistemi di allarme dei negozi. Questo vale anche per i sistemi di entrata/uscita con porte automatiche.

4.7 Frenata di emergenza

È possibile fermare la carrozzina in tre modi.

1. Il modo più semplice e sicuro di arrestare la carrozzina consiste nel lasciare andare il joystick (consultare la sezione 7 sul comando manuale). La carrozzina si ferma così in maniera controllata.
2. Tirare indietro il joystick per fermare la carrozzina bruscamente e rapidamente.
3. In alternativa è possibile spegnere il sistema di comando mentre la carrozzina è in moto.

AVVERTENZA!

Questo terzo metodo deve essere utilizzato solo in una situazione di emergenza in quanto l'arresto è molto brusco.

4.8 Curve brusche

ATTENZIONE!

Non tentare di curvare a tutta velocità. Se è necessario curvare bruscamente, rallentare usando il joystick o riducendo l'impostazione della velocità. Ciò è particolarmente importante quando si attraversa o si viaggia lungo un pendio. Se non si seguono queste istruzioni, si rischia di far ribaltare la carrozzina.

4.9 Batterie

Sunrise Medical fornisce la carrozzina con batterie che non hanno bisogno di manutenzione, ad eccezione di una ricarica regolare. Prima di caricare le batterie, leggere la sezione 12 di questo manuale.

AVVERTENZA!

Non manomettere, in nessun caso, le batterie. In caso di dubbi, contattare immediatamente il rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

ATTENZIONE!

prima di usare il veicolo per la prima volta, caricare le batterie per 24 ore.

AVVERTENZA!

Evitare il contatto con l'acido se le batterie sono bagnate o danneggiate. L'acido delle batterie può causare ustioni alla pelle, nonché rovinare i pavimenti, il mobilio e la carrozzina. Se dovesse venire a contatto con la pelle o con gli indumenti, lavarsi immediatamente con acqua e sapone. Se dovesse venire a contatto con gli occhi, sciacquare immediatamente gli occhi con abbondante acqua fredda per almeno 10 minuti e rivolgersi immediatamente ad un medico. L'acido può essere neutralizzato con bicarbonato di sodio e acqua. Mantenere sempre le batterie in posizione verticale, specialmente mentre si trasporta la carrozzina.

Batterie e tipo di caricabatteria
24V (2x12V) / 73 Ah/20h. Senza manutenzione
Dimensioni: 260 x 171 x 210 mm.
24V (2x12V) / 60 Ah/20h. Senza manutenzione
Dimensioni: 256 x 169 x 178 mm.
Connettore: Tipo Neutrik a 3 poli (schema di polarità a sezione 17)

4.10 Pneumatici

Gli pneumatici della carrozzina possono logorarsi a seconda dell'uso. Controllarli regolarmente, in particolare la pressione, in base alle istruzioni per la manutenzione riportate nel presente manuale. Le gomme delle ruote motrici possono essere di tipo pieno, oppure di tipo pneumatico 3.00-8. Le ruote piroettanti da 6" sono state realizzate specificatamente per la carrozzina Puma 40 Sedeo Ergo (ruote motrici centrali) e devono essere ordinate tramite il rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

ATTENZIONE!

Non gonfiare MAI gli pneumatici usando una pompa ad aria compressa. Utilizzare sempre la pompa fornita.

4.11 Portata massima

ATTENZIONE!

- L'utente e gli oggetti eventualmente trasportati non devono superare i 160 kg.
- Non utilizzare mai la carrozzina per trasportare pesi se il peso totale (uguale alla somma del peso dell'utente e di ulteriori pesi aggiunti sulla carrozzina) supera i 160 kg.
- Se si supera la portata massima, si rischia di danneggiare la seduta, il telaio o i dispositivi di fissaggio e di subire o causare lesioni gravi in seguito al malfunzionamento della carrozzina.
- Se si supera la portata massima, la garanzia viene considerata nulla.

4.12 Motori della carrozzina

Dopo un uso prolungato i motori generano calore che viene irradiato attraverso la struttura esterna dei motori.

AVVERTENZA!

Non toccare la copertura del motore per almeno 30 minuti dopo avere utilizzato la carrozzina; attendere che si raffreddi. (Fig. 4.2).

- Superfici calde
- Così come i motori possono riscaldarsi durante il funzionamento della carrozzina, il materiale di rivestimento ed i braccioli possono diventare caldi se esposti al sole.

Fig. 4.2



4.13 Autonomia della carrozzina

L'autonomia della carrozzina dipende da numerosi fattori, tra cui il peso dell'utente, il terreno, la temperatura ambiente, l'uso di opzioni elettriche, la condizione delle batterie e la velocità.

NOTA: La distanza riportata nella brochure è la distanza massima teorica (ISO 7176, parte 4). È possibile che non tutti gli utenti siano in grado di raggiungerla (si veda anche la sezione 15.1 di questo manuale).

Si consiglia di limitare inizialmente il percorso a metà della distanza indicata, fino a quando non si è sicuri della distanza effettiva che la carrozzina possa effettuare con una carica.

ATTENZIONE!

Se l'indicatore del livello di carica delle batterie indica che le batterie stanno per esaurirsi, non intraprendere un lungo viaggio a meno che non si sia certi di potere raggiungere la meta e tornare a casa senza il rischio di rimanere senza un mezzo di trasporto.

4.14 Uso su strada

Prestare estrema attenzione al traffico sulla strada.

ATTENZIONE!

Ricordarsi che gli automobilisti o i camionisti non si aspettano di vedere una carrozzina scendere da un marciapiede ed attraversare la strada. In caso di dubbi non arrischiarsi ad attraversare la strada fino a quando non si sia certi di poterlo fare, quindi attraversare la strada il più rapidamente possibile tenendo conto del traffico.

4.15 Condizioni ambientali sfavorevoli

Si tenga presente che quando si guida la carrozzina in condizioni sfavorevoli, per esempio su erba bagnata, fango, ghiaccio, neve o altre superfici scivolose, è possibile che l'aderenza e la trazione diminuiscano.

ATTENZIONE!

- In queste condizioni si consiglia di prendere precauzioni supplementari, particolarmente sulle colline o sui pendii, poiché la carrozzina potrebbe risultare instabile o scivolare e causare lesioni.
- Quando si utilizza una carrozzina elettronica fare attenzione agli abiti, soprattutto se sono ampi e lunghi. Parti mobili, come le ruote, potrebbero essere pericolose, o anche fatali, se un capo di abbigliamento vi rimane impigliato.

NOTA: Le differenze estreme di temperatura potrebbero attivare il meccanismo di autoprotezione nel sistema di controllo. In tal caso il sistema si arresta temporaneamente per prevenire danni ai componenti elettronici o alla carrozzina.

4.16 Rampe

AVVERTENZA!

Quando si utilizza una rampa, assicurarsi che questa sia in grado di sostenere il peso combinato della carrozzina e dell'utente. Se si utilizza una rampa per caricare una carrozzina in un veicolo, assicurarsi che la rampa sia fissata saldamente al veicolo.

Avvicinarsi alla rampa frontalmente e procedere con cautela.

ATTENZIONE!

verificare che la rampa sia idonea per il prodotto trasportato.

4.17 Trasferimenti

AVVERTENZA!

- Sunrise Medical consiglia di rivolgersi al proprio terapeuta per sviluppare una tecnica di trasferimento frontale o laterale adatta alle proprie esigenze onde evitare eventuali lesioni.
- verificare che la centralina sia spenta durante i trasferimenti per evitare il movimento non desiderato della carrozzina.

4.18 Modulo di sollevamento

AVVERTENZA!

Fare attenzione, perché i moduli di sollevamento/inclinazione presentano pericoli di intrappolamento. Quando si usano i moduli di sollevamento/inclinazione, per evitare possibili lesioni accertarsi di non rimanere intrappolati con abiti, mani, piedi o altre parti.

Non percorrere rampe o pendii quando la seduta è in posizione elevata. Prima di affrontare un pendio, in salita o in discesa, riportare la carrozzina nella sua posizione di seduta standard, con lo schienale non reclinato.

4.19 Ruote anteriori

ATTENZIONE!

Prima di utilizzare la carrozzina verificare che le ruote piroettanti non siano consumate o danneggiate. Controllare regolarmente il corretto funzionamento delle ruote piroettanti.

4.20 Uso su un pendio

La carrozzina, nella sua configurazione standard, è stata progettata e collaudata per affrontare pendii o rampe con un'inclinazione massima di 6° gradi (10,5%). Si potrà comunque regolare la posizione con l'opzione per il sollevamento/inclinazione della seduta, per il supporto delle gambe, oppure con entrambe le opzioni nello stesso momento.

AVVERTENZA!

- Le regolazioni di sollevamento/inclinazione e dei supporti per le gambe possono influire sul baricentro della carrozzina. In alcune condizioni questo potrebbe portare a instabilità e a conseguenti ribaltamenti inattesi. Quando si regola la carrozzina portandola a valori estremi è necessario effettuare una valutazione dei rischi.
- Quando si percorre un pendio in discesa, la distanza di arresto potrebbe risultare molto superiore rispetto a quella prevista su un terreno in piano.

AVVERTENZA!

- In certe circostanze la carrozzina potrebbe diventare instabile. Prima di affrontare un pendio o di salire sul marciapiede, utilizzare con attenzione le opzioni elettroniche per lo spostamento del peso sul sedile (per es., reclinazione, sollevamento, inclinazione o posizione eretta) e/o il corpo per controbilanciare il peso.
- Per migliorare la stabilità, piegarsi in avanti quando si guida in salita, con la seduta e lo schienale in posizione ad angolo retto.
- Quando si procede in avanti in discesa, mantenere una posizione seduta eretta e/o inclinare la seduta all'indietro.
- Prima di affrontare un pendio in salita o in discesa si raccomanda vivamente di riportare il sedile e lo schienale in posizione di seduta verticale e completamente abbassata. In caso contrario la carrozzina potrebbe diventare instabile.
- Se non si è sicuri delle prestazioni della carrozzina su un pendio, non tentare di guidare lungo il pendio e trovare un percorso alternativo.

4.21 Guida in pendenza: salita

AVVERTENZA!

- Quando si guida in salita, tenere la carrozzina sempre in movimento.
- Svoltare muovendo con attenzione il joystick in avanti, effettuando lievi regolazioni a sinistra o a destra durante la guida.
- Se ci si arresta su una salita, riprendere a muoversi lentamente.
- Se necessario, sporgersi in avanti.

4.22 Guida in pendenza: discesa

Durante la discesa assicurarsi che la carrozzina non acceleri oltre la velocità normale di marcia.

AVVERTENZA!

Infatti è più sicuro procedere lentamente lungo discese ripide (ad una velocità inferiore a 5 km/h) e fermarsi immediatamente se non si è sicuri della direzione da prendere.

Se la carrozzina prende velocità, spostare la leva di joystick al centro per rallentare o per interrompere la marcia avanti, quindi riprendere la marcia lentamente ed impedire che la velocità aumenti.

NOTA: La centralina è dotata di un sistema logico, che facilita la compensazione quando si guida lungo un dosso o su una collina. È un ulteriore dispositivo di sicurezza. Naturalmente è anche possibile controllare la velocità della carrozzina usando la regolazione della velocità.

4.23 Utilizzo sulle piattaforme elevatrici dei veicoli

Per trasferire l'utente da un livello all'altro sui furgoncini, sugli autobus e negli edifici, vengono utilizzate le piattaforme elevatrici.

ATTENZIONE!

- Assicurarsi che l'utente e gli accompagnatori leggano le istruzioni per l'uso fornite dal produttore.
- Non superare mai la portata massima e la distribuzione del carico consigliate dal produttore della piattaforma.
- Spegnerne sempre la carrozzina mentre ci si trova sulla piattaforma. Se si tocca il joystick accidentalmente, la carrozzina può spostarsi e cadere dalla piattaforma. Un dispositivo di arresto alla fine della piattaforma non sarebbe sufficiente per evitare la caduta della carrozzina.
- Sistemare sempre bene l'utente nella carrozzina per evitare che cada mentre si trova sulla piattaforma.
- Assicurarsi che la carrozzina sia in modalità di guida quando si trova su una piattaforma elevatrice (motore non sbloccato).

4.24 Modalità "avanzamento lento" (creep mode)

AVVERTENZA!

Per condurre la carrozzina in sicurezza, accertarsi che l'angolo di reclinazione dello schienale rispetto al terreno (ovvero la combinazione della reclinazione dello schienale stesso e dell'angolo di inclinazione del terreno) non sia superiore a 12°.

NOTA: Se la carrozzina è dotata di modulo di sollevamento/inclinazione, qualora la combinazione sollevamento/inclinazione sia impostata oltre un certo valore limite, la velocità della carrozzina verrà automaticamente limitata per evitare qualsiasi condizione di instabilità.

ATTENZIONE!

Si tratta di una condizione particolarmente pericolosa quando si sta percorrendo un pendio in salita o in discesa.

4.25 Stabilità della carrozzina

Quando si percorrono tratti in pendenza, utilizzare i moduli di sollevamento/inclinazione e la carrozzina attenendosi alle istruzioni riportate in questo Manuale d'uso.

AVVERTENZA!

Altri elementi potrebbero comprometterne la stabilità, fra cui:

Movimenti dell'utente
 Aggiunta di accessori o altri dispositivi
 Regolazioni o modifiche della carrozzina non appropriate

In alcuni casi, la stabilità della carrozzina potrebbe essere ulteriormente influenzata da fattori ambientali locali, quali:

- Colline
- Pendii
- Rampe
- Terreni inclinati/irregolari
- Gradini

Inoltre, le proporzioni del corpo dell'utente della carrozzina potrebbero avere un effetto sulla stabilità della carrozzina:

- Dimagrimento degli arti inferiori, amputazioni
- Aumento della massa corporea superiore
- Altezza della parte superiore del tronco
- Obesità

4.26 Ruote

ATTENZIONE!

Usare sempre la pompa fornita con la carrozzina.
Non usare mai una pompa ad aria compressa.
Controllare regolarmente tutti gli pneumatici per individuare eventuali segni di usura.
Non guidare la carrozzina su terreni dove qualcosa possa forare gli pneumatici.
Assicurarsi che sul percorso non vi siano oggetti che potrebbero incastrarsi nel meccanismo della carrozzina o tra i raggi delle ruote posteriori oppure la carrozzina potrebbe arrestarsi improvvisamente.
Se si passa su scarichi o tombini, le ruote piroettanti o le ruote motrici potrebbero incastrarsi e la carrozzina potrebbe arrestarsi improvvisamente.
Mantenere sempre la corretta pressione degli pneumatici. I valori sono elencati nella sezione 13 in questo manuale.

4.27 Specchietto retrovisore

AVVERTENZA!

Per evitare di causare lesioni alle persone intorno, si tenga presente che lo specchietto sporge dalla carrozzina e potrebbe urtare qualcuno durante gli spostamenti.
Qualora la carrozzina sia utilizzata all'esterno, si consiglia di utilizzare lo specchietto retrovisore.
Assicurarsi sempre che lo specchietto sia pulito e intatto in modo che la visibilità non sia compromessa.

4.28 Luci e frecce

AVVERTENZA!

Verificare che le luci e le frecce funzionino correttamente e le lenti siano pulite prima di uscire in condizioni di scarsa visibilità.

4.29 Supporto per respiratore

AVVERTENZA!

L'uso di un supporto per respiratore può alterare la stabilità e il peso totale della carrozzina.

Verificare che le batterie e il respiratore siano ben fissati al supporto prima dell'uso.
Acquisire dimestichezza con le maggiori dimensioni della carrozzina prima di guidare, per evitare eventuali collisioni.
Quando si aziona lo schienale reclinabile assicurarsi che l'area intorno al supporto per il respiratore sia libera.
Quando si reclina lo schienale, fare attenzione a non intrappolare le dita nel supporto per il respiratore.
Il supporto per il respiratore è destinato a contenere solamente il respiratore e le sue batterie; non è stato ideato per il trasporto di una bombola di ossigeno o di altri oggetti che potrebbero rendere instabile la carrozzina.
Il supporto per il respiratore deve essere installato e controllato da un rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

4.30 Tavolino ribaltabile

AVVERTENZA!

La portata massima consentita per il tavolino è 2,5 kg.
Non sovraccaricare il tavolino, poiché potrebbe rompersi o rendere instabile la carrozzina.
Non lasciare sigarette accese o altre fonti di calore sul tavolino, poiché questo potrebbe deformarsi o rimanere segnato.
Assicurarsi che gli arti e gli abiti non siano di intralcio quando si posiziona il tavolino.

4.31 Come salire sul marciapiedi

AVVERTENZA!

Avvicinarsi al marciapiede sempre ad un angolo di 90° (Fig. 4.3).

Avvicinarsi al marciapiede (gradino) frontalmente, guidando lentamente e in modo uniforme e sempre a un angolo di 90°.

fermare la carrozzina non appena le ruote piroettanti toccano il marciapiede.

Fornire energia sufficiente ai motori per sollevare la parte anteriore della carrozzina sul marciapiede (gradino), quindi aumentare leggermente l'energia e la velocità in modo che le ruote motrici salgano sul marciapiede (gradino) in maniera uniforme e senza esitazione. Per quanto possibile, tenere il joystick diritto e rivolto in avanti.

L'altezza massima del gradino non deve superare i 100 mm.

AVVERTENZA!

La velocità e la procedura di avvicinamento possono variare a seconda del tipo di ruote motrici e ruote piroettanti montate sulla carrozzina.

L'utilizzo di ruote motrici o piroettanti piene influisce sulle performance della carrozzina qualora debba affrontare il cordolo di un marciapiede.

4.32 Come scendere dal marciapiedi.

AVVERTENZA!

Scegliere il punto dove il marciapiede è più basso. Guidare la carrozzina in retromarcia lentamente e con attenzione fino a quando entrambe le ruote anteriori non siano di nuovo sul bordo del marciapiede a un angolo di 90°. (Fig. 4.3)

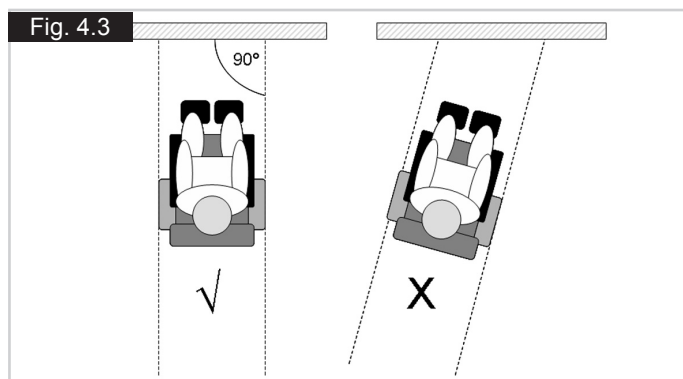
Scendere dal marciapiede il più lentamente possibile con le ruote motrici. Durante la discesa dal marciapiede non fermare la carrozzina. Per sentirsi più sicuri, appoggiarsi all'indietro.

Non modificare la direzione. La parte posteriore della carrozzina scende naturalmente dal marciapiede, continuando a guidare lentamente in avanti.

Impostare tutte le opzioni elettroniche della seduta in posizione originale. Può essere necessario regolare la pedana elettronica per avere abbastanza spazio libero per salire o scendere dal marciapiede.

Si raccomanda di usare la cintura addominale per sentirsi più sicuri quando si scende dal marciapiede. Per una maggiore protezione si raccomanda di montare le pedane su tutte le carrozzine.

Fig. 4.3



4.33 Cintura pelvica

Cintura da 50 mm con fibbia da aeroplano. (Fig. 4.4).

Cintura pelvica tipo aereo, imbottita, 50 mm (2"). (Fig. 4.5)

Cintura montata per utenti destri. (Fig. 4.6)

Cintura montata per utenti mancini. (Fig. 4.7)

Sistemare la cintura senza allacciarla sul sedile con l'estremità aperta della fibbia rivolta a destra per i mancini e a sinistra per i destri.

Fare scorrere l'altra estremità della cintura tra i montanti dello schienale e lo schienale stesso. (Fig. 4.8)

Infilare le estremità della cintura sotto la barra di sostegno dello schienale come illustrato, usando il foro di fissaggio più basso. Assicurarsi che le fibbie per la regolazione siano accessibili e che la cintura non sia arrotolata, (A-Fig. 4.9).

Fig. 4.4



Fig. 4.5



Fig. 4.6



Fig. 4.7

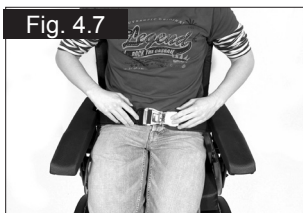
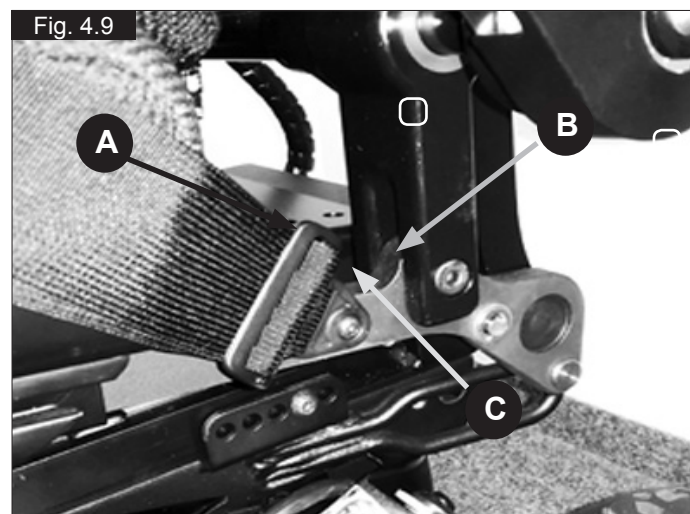
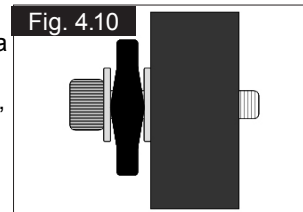


Fig. 4.8



Infilare una rondella sul bullone. Far passare il bullone attraverso la staffa di fissaggio della cintura. Mettere l'altra rondella sul bullone, (Fig. 4.10).

Fig. 4.10



Avvitare il bullone nel foro più in basso del telaio. (B-Fig. 4.9)

Stringere il bullone con una chiave esagonale da 5,0 mm ad una coppia di serraggio di 10 Nm, (C-Fig. 4.9).

Per comodità e sicurezza regolare la cintura in modo che vi sia lo spazio sufficiente per inserire una mano.

Lo spazio per la mano va controllato con la cintura in normale tensione e non deve essere troppo ampio (Fig. 4.11).

Normalmente la cintura pelvica deve essere fissata in modo che la cinghia si trovi ad un angolo di circa 45° (Fig. 4.12), e, quando regolata correttamente, non permetta all'utente di scivolare in avanti.

⚠ATTENZIONE!

- Assicurarsi sempre che la cintura pelvica sia ben chiusa e regolata prima dell'uso.
- Se la cintura è troppo larga, l'utente potrebbe scivolare in avanti rischiando di subire lesioni.
- Controllare regolarmente la cintura pelvica e i componenti di fissaggio ed assicurarsi che non siano logori o danneggiati. Se necessario, sostituirli.
- Durante la manutenzione verificare il funzionamento corretto della fibbia e controllare che la stoffa o le staffe di plastica non siano logori.
- La cintura pelvica non è idonea per il trasporto; a tale scopo, usare sistemi di ritenuta idonei.

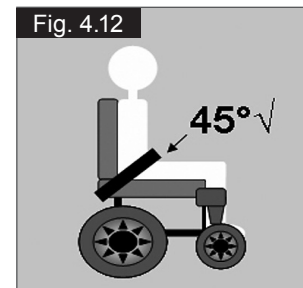
NOTE:

- Rivestimento standard: il movimento della cintura pelvica è limitato dal rivestimento
- Schienale rigido: utilizzare la staffa inferiore universale come nel caso di schienale reclinabile.

Fig. 4.11



Fig. 4.12



5.0 Preparazione della carrozzina per l'uso

5.1 Come trasportare la carrozzina

NOTA: Per preparare la carrozzina per il trasporto o per l'immagazzinaggio non è richiesto alcuno attrezzo.

AVVERTENZA!

Quando la carrozzina è riposta nell'autoveicolo o in altro luogo, assicurarsi che il sistema di comando sia spento e i meccanismi di blocco/sblocco del motore siano in posizione di blocco.

ATTENZIONE!

Se è necessario sollevare la carrozzina, afferrare le forcelle delle ruote piroettanti e le ruote motrici. Fare attenzione se la carrozzina è in posizione di sblocco del motore.

AVVERTENZA!

- Assicurarsi che i meccanismi di blocco/sblocco del motore siano in posizione di blocco.
- Non sollevare mai la carrozzina per i braccioli o per le pedane, poiché essi sono rimovibili e si potrebbero causare lesioni all'utente o danneggiare la carrozzina.

5.2 Leva di blocco/sblocco della trazione del motore

Quando si spingono verso l'interno (dalla posizione "A" alla posizione "B") le leve del dispositivo di sblocco delle ruote su entrambi i lati della base (Figg. 5.1 - 5.2), le unità di trasmissione verranno disconnesse dai motori.

ATTENZIONE!

Utilizzare questa opzione solo in caso di emergenza o se è necessario spingere manualmente la carrozzina. Questo meccanismo non è inteso per un uso permanente né per spingere la carrozzina su/giù da un pendio con l'utente seduto.

NOTA: Il sistema di frenata automatico della carrozzina funziona solo se il motore è in posizione di blocco.

AVVERTENZA!

- Le superfici del motore possono essere calde dopo l'uso. Fare attenzione a non toccare l'esterno del motore quando il motore è sbloccato.
- Non sbloccare mai il meccanismo di blocco/sblocco con l'utente seduto sulla carrozzina, specialmente in pendenza.

Fig. 5.1

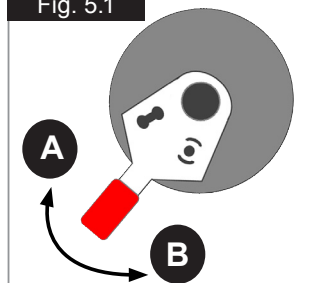
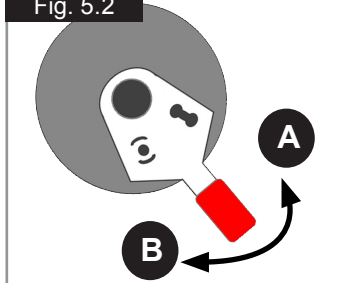


Fig. 5.2



5.3 Sospensione delle ruote motrici Puma 40:

La carrozzina Puma 40 è munita di un sistema di sospensioni delle ruote motrici efficace e regolabile in dotazione come funzione standard. Per il massimo comfort di guida, è possibile regolare la tensione delle molle dell'ammortizzatore. La rotazione verso il basso dell'anello di alluminio della parte superiore della molla irrigidirà le sospensioni; la sua regolazione in una posizione più alta le ammorbidirà. Questa opzione consente di regolare il sistema di sospensioni in base al peso dell'utente. Si raccomanda di eseguire le regolazioni delle sospensioni in modo uguale sulla parte sinistra e sulla parte destra della carrozzina.

5.4 Posizione del joystick

Il joystick è montato su un meccanismo scorrevole che consente di spostarlo avanti e indietro.

- Svitare la vite di blocco, (Fig. 5.3).
- Fare scorrere il comando per posizionarlo come desiderato (Fig. 5.4).

Dopo avere selezionato la posizione più comoda, fissare il dispositivo scorrevole stringendo la vite di blocco. Assicurarsi che la vite di blocco sia avvitata completamente prima di usare la carrozzina e soprattutto in caso di trasporto su altri mezzi.

Fig. 5.3



Fig. 5.4



5.5 Ribaltamento dei braccioli:

È possibile ribaltare entrambi i braccioli della carrozzina per consentire il trasferimento laterale, (Fig. 5.5). Per consentire il trasferimento laterale è sufficiente ribaltare il bracciolo completamente verso l'alto sino al blocco meccanico. Questa manovra consente il trasferimento laterale dell'utente. Per riportare i braccioli in posizione, piegarli completamente verso il basso fino a che appoggino nuovamente sui fermi meccanici. Accompanyare il bracciolo verso il basso. Non lasciarlo cadere.

Fig. 5.5



5.5.1 Regolazione della larghezza dei braccioli:

Per regolare la larghezza:

- Allentare le due viti (chiave Allen da 5,0 mm) della slitta trasversale, come mostrato in Fig. A-5.6.
- Spostare le staffe della sede del bracciolo nella posizione desiderata.
- Stringere bene le viti prima di usare la carrozzina.

NOTA: Verificare che la posizione del bracciolo non interferisca con il posizionamento del sedile.

5.6 Regolazione dell'ampiezza della base di supporto del sedile

Rimuovere il cuscino dal sedile staccandolo dalle fasce di Velcro® per accedere alla base del sedile.

- Usare una chiave Allen (esagonale) da 5,0 mm.
- Regolare l'ampiezza della base di supporto del sedile allentando le quattro viti indicate in Fig. 5.7.
- Fare scorrere le piastre di supporto verso l'esterno, o verso l'interno, fino a raggiungere l'ampiezza desiderata.
- La larghezza del sedile è indicata dalla scala graduata riportata in corrispondenza di ogni alloggiamento (Fig. 5.7).
- Serrare completamente le quattro viti.

5.6.1 Rimozione dell'imbottitura laterale

Se la carrozzina Puma 40 è dotata di imbottiture Sedeo Ergo per il sedile, per ribaltare e rimuovere l'imbottitura di sostegno laterale non sarà necessario ricorrere ad alcuno attrezzo. Questa operazione facilita gli spostamenti laterali, in particolare quando la carrozzina è dotata di sostegni laterali per le ginocchia o per le anche.

Per rimuovere l'imbottitura laterale:

- Tirare indietro la leva di plastica posta lungo i binari laterali di alluminio del sedile (Fig. A-5.8).
- Ribaltare la parte posteriore dell'imbottitura verso l'esterno a un'angolazione di circa 10°.
- Sollevare l'imbottitura sganciandola dal fermo anteriore.

Per riposizionare l'imbottitura laterale:

- Allineare il fermo del bordo anteriore della piastra di supporto del sedile al foro del binario laterale di alluminio.
- Fare scorrere il binario verso il fermaglio e inclinare completamente l'imbottitura laterale verso l'interno, fino a quando si sente un "clic" che conferma l'avvenuto fissaggio del sistema di blocco.
- Come per tutte le altre parti mobili, fare attenzione a non rimanere intrappolati con le dita.

5.6.2 Regolazione della larghezza della piastra di supporto dello schienale

Rimuovere il cuscino dello schienale staccandolo dalle fasce di Velcro® per accedere alla piastra di supporto dello schienale.

- Usare una chiave Allen (esagonale) da 5,0 mm.
- Allentare tutte le viti che si trovano nelle scanalature.
- Fare scorrere le piastre di supporto laterale verso l'interno, o verso l'esterno, fino a raggiungere la larghezza desiderata.
- Usare come riferimento la scala graduata incorporata nelle piastre di supporto dello schienale.
- Stringere tutti i bulloni e riposizionare il cuscino sullo schienale.

Fig. 5.6

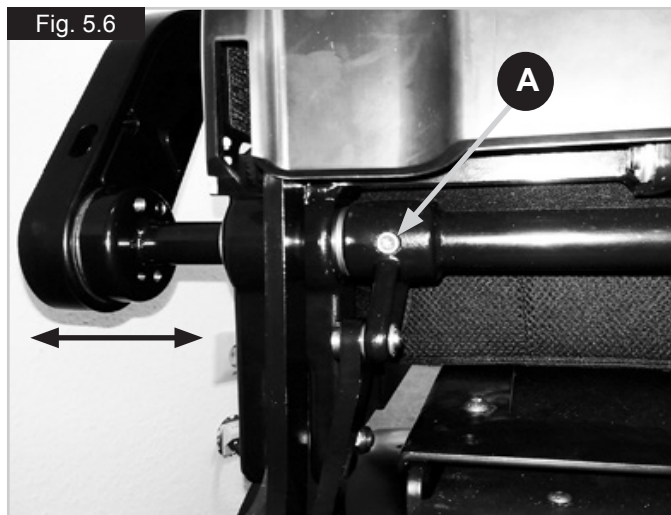


Fig. 5.7

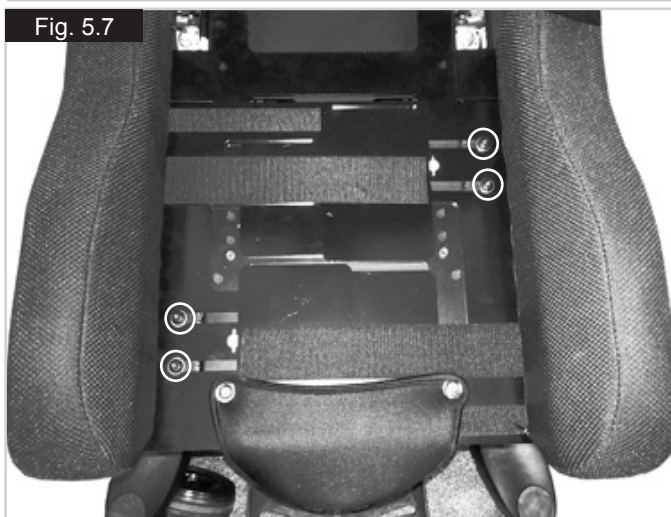


Fig. 5.8



Fig. 5.9



5.7 Braccioli Standard:

5.7.1 Braccioli - montaggio e smontaggio (seduta Standard).

È possibile ribaltare entrambi i braccioli della carrozzina per consentire il trasferimento laterale, (Fig. 5.10).

Per consentire il trasferimento laterale è sufficiente ribaltare il bracciolo completamente verso l'alto sino al blocco meccanico. Questa manovra permette il trasferimento laterale.

Per riportare i braccioli in posizione, piegarli completamente verso il basso fino a che appoggino nuovamente sui fermi meccanici. Accompagnare il bracciolo durante il movimento verso il basso. Non lasciarlo cadere.

5.7.2 Seduta standard: Regolazione dell'altezza dei braccioli:

La sezione che segue spiega la procedura per la regolazione dell'altezza dei braccioli. Si tratta di un procedimento suddiviso in due parti, sia per quanto riguarda regolazioni consistenti che per regolazioni di precisione.

PARTE 1: Per regolare l'altezza dei braccioli, agire sull'elemento di rotazione posteriore.

PARTE 2: Per regolare l'angolazione dell'imbottitura del bracciolo, agire sull'elemento di rotazione anteriore.

1.Regolazione precisa di base.

PARTE 1 (Fig. 5.11)

La vite di regolazione fine da 5,0 mm consente di regolare con precisione l'altezza del bracciolo, fino a un massimo di 145 mm.

- Usare la chiave Allen da 5,0 mm situata all'interno del bracciolo sinistro.
- Girare la vite dell'elemento di rotazione posteriore superiore per sollevare o abbassare il bracciolo, in base al senso di rotazione.

PARTE 2 (Fig. 5.12)

- Quando il bracciolo avrà raggiunto l'altezza desiderata, usare la stessa chiave per girare la vite dell'elemento di rotazione anteriore inferiore del bracciolo.
- Questa operazione consentirà di portare il bracciolo all'angolazione desiderata.

Spostamento in avanti o all'indietro del bracciolo: (Fig. 5.13)

- Allentare i 2 bulloni della parte inferiore del binario dell'imbottitura del bracciolo.
- Fare scorrere l'imbottitura lungo il binario dei bulloni.
- Durante questa operazione sarà anche possibile apportare alcune regolazioni verso l'interno o verso l'esterno.
- Portare il bullone anteriore dal foro anteriore al foro di scorrimento (A).
- Quando si sarà raggiunta l'angolazione desiderata, serrare completamente i bulloni.
- Quando si sarà raggiunta la posizione corretta, utilizzare la chiave Allen (esagonale) da 5,0 mm per serrare completamente i 2 bulloni.
- Al termine, riporre la chiave nel suo alloggiamento originario in modo da averla ancora a disposizione per regolazioni future.

⚠ AVVERTENZA!

Verificare periodicamente il serraggio di tutte le viti.

Un bracciolo non completamente serrato, quando soggetto a pressione, potrebbe scivolare verso il basso.

Fig. 5.10

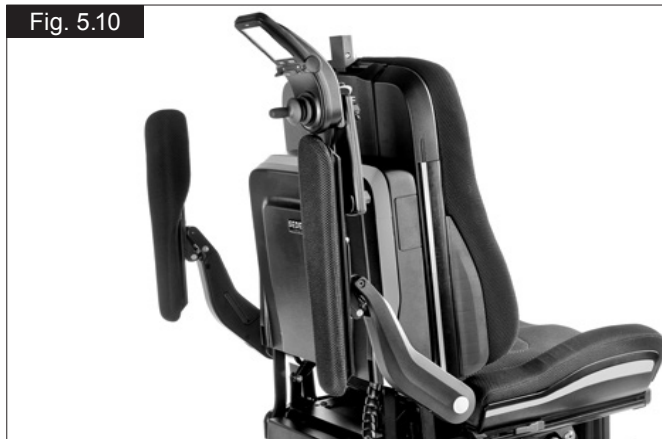


Fig. 5.11



Fig. 5.12



Fig. 5.13



5.8 Pedane e appoggiapiedi

AVVERTENZA!

- Fare attenzione all'ambiente circostante, per evitare lesioni alle gambe quando le pedane sono estese.
- Prima di iniziare a guidare la carrozzina, controllare sempre che le pedane o gli appoggiapiedi non entrino in contatto con le ruote anteriori.
- Non utilizzare mai le pedane per sollevare o trasportare la carrozzina.
- Come per tutte le parti mobili, fare attenzione a non schiacciarsi le dita, (Fig. 5.14).

5.8.1 Regolazione dell'altezza dell'appoggiapiedi

La pedana centrale elettrica può essere regolata a un'angolazione da 90° a 180° rispetto al terreno, ed estesa in lunghezza fino a 1500 mm.

I poggia piedi sinistro e destro possono essere regolati con un'angolazione di $\pm 5,0^\circ$ e sollevati meccanicamente ad una distanza compresa tra 200 e 460 mm tra l'appoggiapiedi e la base d'appoggio del sedile.

Regolazione dell'altezza:

- Allentare i 2 bulloni con una chiave Allen da 5,0 mm (Fig. A-5.15).
- Fare scorrere il supporto dell'appoggiapiedi verso l'alto o verso il basso fino a raggiungere l'altezza desiderata.
- Stringere completamente i 2 bulloni.
- Ripetere la procedura sull'altro lato.

Regolazione dell'angolo:

- Ribaltare verso l'alto l'appoggiapiedi per accedere alla vite di impostazione dell'angolazione (Fig. A-5.16).
- Con una chiave Allen da 4,0 mm girare il bullone verso l'interno o verso l'esterno fino a raggiungere l'angolazione desiderata.

AVVERTENZA!

- Al termine della regolazione, e con il sedile nella sua posizione di utilizzo normale, dopo aver regolato gli angoli pedana verso l'alto o verso il basso, verificare che la distanza fra il terreno e la pedana sia sempre superiore a 25 mm.
- Procedere con questa verifica con l'utente seduto sulla carrozzina e con i piedi appoggiati sull'appoggiapiedi.
- L'uso della carrozzina con l'appoggiapiedi troppo bassa potrebbe causare lesioni personali o danneggiare la carrozzina stessa e gli oggetti circostanti.

Fig. 5.14

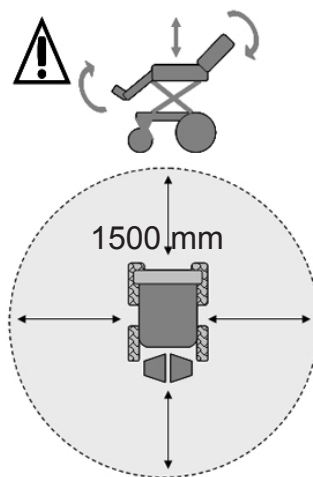
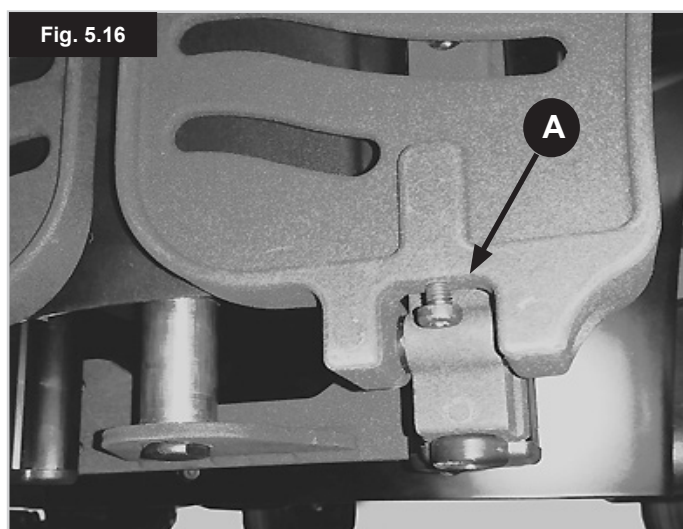


Fig. 5.15



Fig. 5.16



5.9 Pedana elettronica montata centralmente, (R-Net):

Vedere le Figg. 5.17 - 5.19

AVVERTENZA!

Il programma prevede un'opzione che consente di abbassare la pedana a livello del terreno per facilitare le operazioni di trasferimento dell'utente. Attenzione: durante le operazioni eseguite elettronicamente, l'area attorno e al di sotto dell'appoggiapiedi deve essere libera e non intralciata da oggetti o da estremità del corpo per evitare danni a cose o lesioni a persone.

Funzionamento:

- Accendere la carrozzina e premere il pulsante della modalità (A).
- L'unità di controllo passerà alla modalità attuatore e lo schermo LCD visualizzerà la struttura della carrozzina (Fig. 5.18).
- Agire sul joystick spostandolo a sinistra o a destra per selezionare l'attuatore desiderato. La selezione viene confermata dalla maggiore intensità di illuminazione del componente selezionato e dalla scritta sotto l'icona della carrozzina.
- Agire sul joystick spostandolo in avanti o indietro per procedere con il movimento in alto o in basso delle pedane, della posizione eretta, della reclinazione o della POSIZIONE MEMORIZZATA.
- Raggiunta l'inclinazione/posizione desiderata, rilasciare il joystick.
- Per ritornare alla modalità di guida, premere il pulsante della modalità fino a quando sullo schermo LCD apparirà la pagina dell'indicatore della velocità.

ATTENZIONE!

Quando la pedana è completamente sollevata o abbassata non trattenere il joystick nella sua posizione operativa in quanto ciò potrebbe danneggiare l'attuatore.



Per ulteriori dettagli fare riferimento al Manuale d'uso R-net.

5.10 Regolazione elettronica dello schienale:

Funzionamento (Figg. 5.23 - 5.19):

- Accendere la carrozzina e premere il pulsante della modalità.
- L'unità di controllo passerà alla modalità attuatore e lo schermo LCD visualizzerà l'icona della carrozzina.
- Agire sul joystick spostandolo a sinistra o a destra per selezionare l'attuatore desiderato. La selezione viene confermata dalla maggiore intensità di illuminazione del componente selezionato e dalla scritta sotto l'icona della carrozzina.
- Agire sul joystick spostandolo in avanti o indietro per procedere con il movimento in alto o in basso del sostegno per le gambe, della posizione eretta, della reclinazione o della POSIZIONE MEMORIZZATA.
- Raggiunta l'inclinazione/posizione desiderata, rilasciare il joystick.
- Per ritornare alla modalità di guida, premere il pulsante della modalità fino a quando sullo schermo LCD apparirà la pagina dell'indicatore della velocità.



Per ulteriori dettagli fare riferimento al Manuale d'uso R-net.

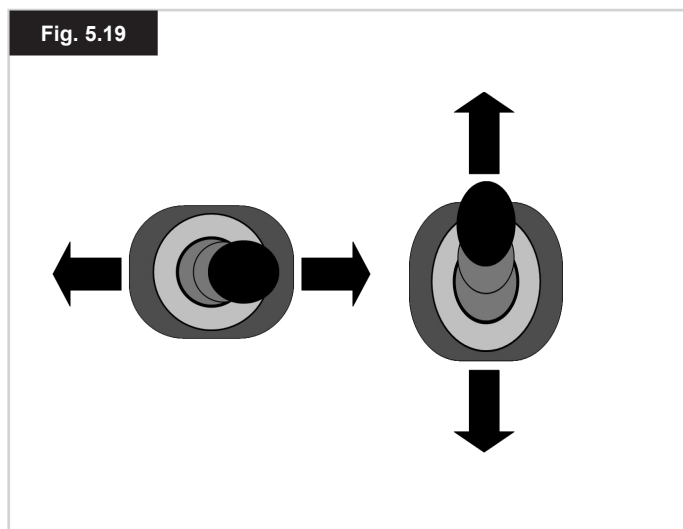
Fig. 5.17



Fig. 5.18



Fig. 5.19



5.11 Sollevamento elettronico della seduta:

È possibile sollevare il sedile di 300 mm al massimo utilizzando il comando elettronico.



AVVERTENZA!

Prima di azionare l'elevazione della seduta verificare che l'area attorno alla carrozzina non presenti possibili ostruzioni (per es., scaffali a muro) e pericoli (per es., bambini o animali).

NOTA:

- L'attivazione dell'elevazione della seduta limiterà la velocità di spostamento della carrozzina.
- Quando si agisce sul sistema di sollevamento della seduta, o su altre opzioni elettriche, potrebbe venire attivata la funzione di arresto del movimento della carrozzina.

Funzionamento:

- Accendere la carrozzina e premere il pulsante della modalità.
- L'unità di controllo passerà alla modalità attuatore e lo schermo LCD visualizzerà l'icona della carrozzina.
- Agire sul joystick spostandolo a sinistra o a destra per selezionare l'attuatore desiderato.
- La selezione viene confermata dalla maggiore intensità di illuminazione del componente selezionato e dalla scritta sotto l'icona della carrozzina.
- Agire sul joystick spostandolo in avanti o indietro per muovere verso l'alto o verso il basso la pedana, il sollevatore, l'inclinazione, la reclinazione, oppure per programmare la POSIZIONE MEMORIZZATA personale.
- Raggiunta l'inclinazione/posizione desiderata, rilasciare il joystick.
- Per ritornare alla modalità di guida, premere il pulsante della modalità fino a quando sullo schermo LCD apparirà la pagina dell'indicatore della velocità. (Vedere le Figg. 5.17 - 5.19 di pagina precedente).



Per ulteriori dettagli fare riferimento al Manuale d'uso R-net.

5.12 Basculamento elettronico della seduta:

È possibile basculare la seduta utilizzando il sistema di comando.



AVVERTENZA!

Prima di azionare la funzione di basculamento della seduta verificare che l'area attorno alla carrozzina non presenti possibili ostruzioni (per es., scaffali a muro) e pericoli (per es., bambini o animali).

NOTA:

- L'attivazione del basculamento della seduta limiterà la velocità di spostamento della carrozzina.
- L'attivazione del movimento della seduta e di un'altra opzione elettriche arresterà completamente la carrozzina.

Funzionamento:

- Accendere la carrozzina e premere il pulsante della modalità.
- L'unità di controllo passerà alla modalità attuatore e lo schermo LCD visualizzerà l'icona della carrozzina.
- Agire sul joystick spostandolo a sinistra o a destra per selezionare l'attuatore desiderato.
- La selezione viene confermata dalla maggiore intensità di illuminazione del componente selezionato e dalla scritta sotto l'icona della carrozzina.
- Agire sul joystick spostandolo in avanti o indietro per procedere con il movimento in alto o in basso del sostegno per le gambe, della posizione eretta, della reclinazione o della POSIZIONE MEMORIZZATA.
- Raggiunta l'inclinazione/posizione desiderata, rilasciare il joystick.
- Per ritornare alla modalità di guida, premere il pulsante della modalità fino a quando sullo schermo LCD apparirà la pagina dell'indicatore della velocità. (Vedere le Figg. 5.17 - 5.19 di pagina precedente).



Per ulteriori dettagli fare riferimento al Manuale d'uso R-net.

NOTA: Quando la seduta è sollevata, la velocità massima viene limitata a circa il 10% del suo valore normale. Questa modalità è nota come "Riduzione automatica della velocità". Il sollevamento della seduta in combinazione con qualsiasi altra opzione elettronica, come la posizione eretta/reclinata/sdraiata, può sospendere le normali opzioni di guida (in base alla programmazione attiva). Si tratta di una condizione normale ed è una misura di sicurezza. Per riprendere la guida della carrozzina, riportare le opzioni di seduta al loro stato iniziale.

5.13 Pedane

AVVERTENZA!

La programmazione delle pedane prevede un'opzione che consente di abbassare l'appoggiapiedi a livello del terreno per facilitare le operazioni di trasferimento dell'utente. Tenere presente che quando si attiva questa opzione l'area circostante e sottostante la pedana non deve essere ostruita da oggetti personali o estremità del corpo per evitare lesioni personali o danni agli oggetti (Fig. 5.20).

ATTENZIONE!

Dopo avere alzato o abbassato completamente la pedana, non tenere premuta la leva di comando nella posizione di funzionamento, poiché si rischia di danneggiare l'attuatore.

Fig. 5.20



6.0 Sistema di seduta

6.1 Cuscini per la seduta

I cuscini forniti da Sunrise Medical sono dotati di strisce di Velcro® da applicare sulle strisce corrispondenti posizionate sul sedile della carrozzina.

⚠ AVVERTENZA!

- Assicurarsi di allineare le strisce prima di usare la carrozzina.
- Se si utilizzano altri cuscini, verificare che anche questi siano dotati di strisce di Velcro® in una posizione simile per essere certi che non scivolino dal sedile.

NOTA: Tutti i cuscini per la seduta forniti da Sunrise Medical sono dotati di fodere rimovibili.

6.2 Modifica della profondità della seduta sulle carrozzine Puma 40 Sedeo Ergo

(Fig. 6.1)

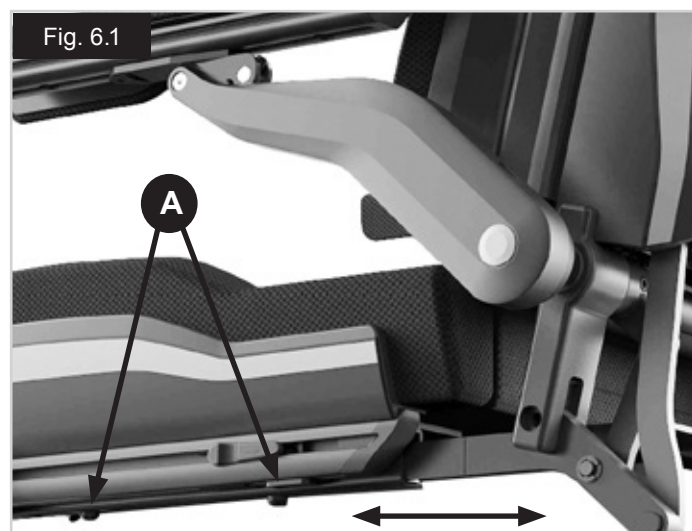
- Usare una chiave Allen (esagonale) da 5,0 mm.
- Allentare le due viti (A) della parte inferiore esterna del supporto del sedile, senza estrarle per evitare che i componenti a scorrimento possano staccarsi.
- Il gruppo posteriore può essere ora fatto scorrere indietro o in avanti per regolare la profondità della seduta.
- Stringere le viti.

⚠ ATTENZIONE!

Quando è necessaria una maggiore profondità della seduta, prima di procedere con la regolazione meccanica, accertarsi che i cavi siano sufficientemente lunghi.

⚠ AVVERTENZA!

Sunrise Medical raccomanda vivamente di rivolgersi al tecnico autorizzato Sunrise Medical per effettuare questa operazione.



6.3 Fodere del cuscino rimovibili

Le fodere dei cuscini sono completamente rimovibili. Per rimuoverle, usare le cerniere o il Velcro®. Le fodere del cuscino possono essere rimosse dopo avere tolto tutte le staffe. La cerniera dello schienale "A" situata sotto il cuscino.

6.4 Schienali JAY

La struttura standard consente di montare uno schienale JAY, disponibile come opzione.

6.5 Appoggiatesta (Fig. 6.2 - 6.3)

Montaggio dell'appoggiatesta:

inserire la staffa di posizionamento nella staffa dello schienale e usare le viti e i bulloni forniti.

Se necessario, portare la staffa ricevente in posizione orizzontale.

Stringere completamente i bulloni.

L'altezza dell'appoggiatesta può essere regolata premendo sul meccanismo di blocco

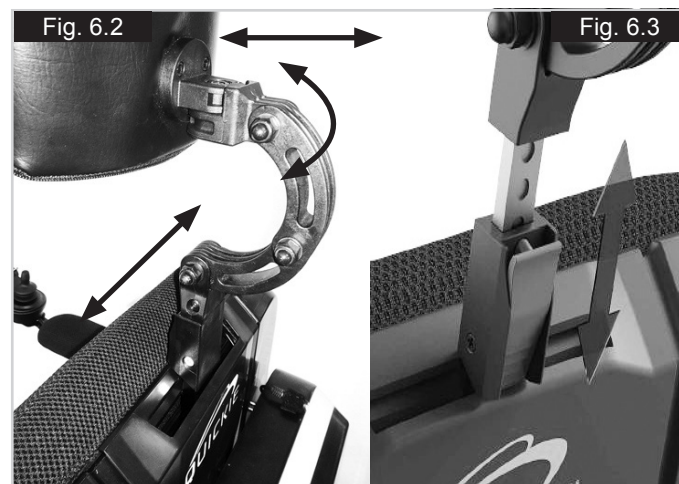
caricato a molla e spostando l'appoggiatesta verso l'alto o verso il basso. Rilasciare la leva di blocco. Quando l'appoggiatesta avrà raggiunto la posizione appropriata, si sentirà un "clic".

Per regolare l'appoggiatesta in base alla profondità della seduta, allentare i bulloni della cerniera con una chiave Allen da 5 mm e con un giravite da 13 mm. Regolare la posizione e stringere completamente i bulloni.

Per regolare l'angolo dell'appoggiatesta, allentare le viti del rivestimento dell'appoggiatesta, sistemare l'appoggiatesta nella posizione desiderata, quindi stringere bene le viti.

⚠ AVVERTENZA!

- Se la carrozzina è dotata di appoggiatesta fornito con altre opzioni, non utilizzarla mai senza aver applicato l'appoggiatesta.
- Non usare mai la carrozzina senza appoggiatesta quando si trasporta una persona su un veicolo utilizzando carrozzina.



6.6 Sistema di seduta regolabile elettronicamente

AVVERTENZA!

- È possibile invertire la direzione di un attuatore in rapporto alla direzione del joystick. Prima di utilizzare il joystick è necessario che l'utente ne conosca bene i movimenti e le funzioni associate, al fine di potere effettuare facilmente le operazioni desiderate, evitando danni alla carrozzina o lesioni personali.
- Le funzioni di seduta elettroniche possono essere azionate con funzionamento continuo. Per fermare lo spostamento della seduta prima della fine corsa, invertire la direzione del joystick.

6.6.1 Regolazione elettronica dello schienale

AVVERTENZA!

- Se si reclina lo schienale di più di 15° rispetto all'asse verticale, si altera l'equilibrio della carrozzina.
- Non reclinare lo schienale di oltre 15° quando ci si trova su una superficie inclinata o si sta guidando la carrozzina.
- Se l'operazione non è pericolosa dal punto di vista clinico, raddrizzare lo schienale quando si ritorna su superfici non inclinate.

6.6.2 Elevazione elettronica della seduta

È possibile sollevare il sedile di 300 mm al massimo utilizzando il comando elettronico.

AVVERTENZA!

- Prima di azionare l'elevazione della seduta verificare che l'area attorno alla carrozzina non presenti possibili ostruzioni (per es., scaffali a muro) e pericoli (per es., bambini o animali).
- L'attivazione dell'elevazione della seduta limiterà la velocità di spostamento della carrozzina.

6.6.3 Seduta elettronica

La posizione della seduta può essere modificata agendo sul sistema di controllo.

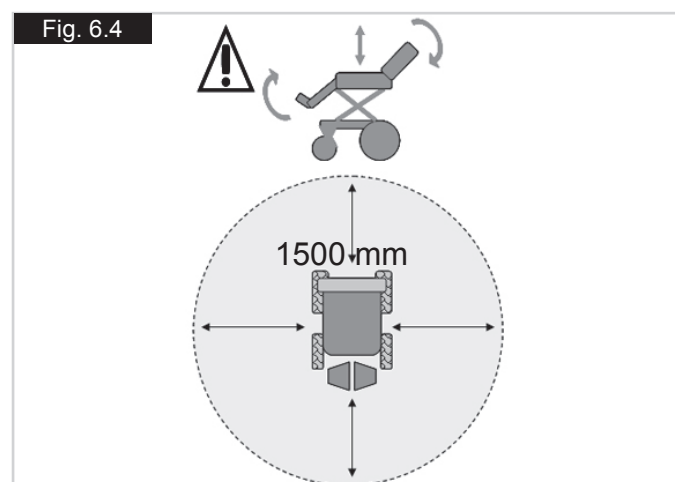
AVVERTENZA!

- Prima di avviare la funzione di regolazione della seduta, accertarsi che l'area immediatamente circostante la carrozzina non presenti possibili ostruzioni (Fig. 6.4).
- (per es. scaffali) o rischi potenziali, (per es. bambini o animali).
- L'attivazione delle funzioni di movimento della seduta limiterà la velocità di spostamento della carrozzina.
- L'attivazione del movimento della seduta e di un'altra opzione elettronica arresterà completamente la carrozzina.

NOTA:

- Con la seduta elevata, la velocità massima è ridotta a circa il 10% del valore nominale. Questa modalità è nota come "avanzamento lento" (creep).
- Il sollevamento del sedile in combinazione con altre opzioni elettroniche, per es., reclinazione/pedana, può causare la sospensione delle normali opzioni di guida (a seconda della programmazione). Questa è una opzione di sicurezza abbastanza comune.
- Per ripristinare la guida della carrozzina, riportare la seduta nella posizione iniziale.

Fig. 6.4



7.0 Funzioni per la seduta

7.1 Uso:



- Questo prodotto deve essere utilizzato per posizionare una sola persona in carrozzina.
- Non è adatto per essere usato come di sistema di ritenuta durante il trasporto su un veicolo.
- La mancata osservanza di queste avvertenze potrebbe portare a lesioni gravi o alla morte.
- Accertarsi che l'accompagnatore o l'assistente sia al corrente del funzionamento delle cinture.
- Un accompagnatore o un assistente non adeguatamente informato potrebbe intervenire in ritardo in caso di situazioni di emergenza.

Controlli/attività ordinarie:

Così come accade per tutti i componenti di posizionamento, quando l'utente cambia la posizione di seduta mentre usa la carrozzina sarà necessario effettuare le opportune regolazioni correttive.

- Controllare regolarmente le cinture per correggerne la posizione e per assicurare che siano sicure e confortevoli per l'utente.
- Per evitare l'insorgenza di piaghe, si raccomanda di sottoporre regolarmente l'utente agli esercizi prescritti dagli operatori sanitari.
- Si raccomanda di eseguire controlli regolari per verificare lo stato della pelle.

Manutenzione:

Sunrise Medical consiglia:

- Controllare ogni mese i dispositivi di fissaggio e assicurarsi che non siano logori, che i bulloni non siano allentati, oppure che non vi siano componenti rotti.
- Serrare i dispositivi di fissaggio allentati attenendosi alle istruzioni per l'installazione.
- Controllare ogni mese lo stato di tutte le cinture e verificare che non siano logore, che non presentano lacerazioni in corrispondenza delle cuciture o altri segnali di danni causati da usura eccessiva. Se si rilevano dei danni, non utilizzare più la cintura pettorale.
- Sostituire la cintura pettorale al primo segno di danni e/o logorio eccessivo.
- Quando si rileva la presenza di un componente rotto o allentato, interrompere immediatamente l'uso della carrozzina e contattare il rivenditore Sunrise Medical per chiederne la sostituzione.
- Controllare che tutte le fascette di Velcro aderiscano correttamente quando le si preme una contro l'altra.
- Assicurarsi che il Velcro non sia sporco di lanugine, capelli ecc. e, se necessario, rimuoverli. Questo tipo di sporco può influire sulla capacità di aderenza.

7.2 Funzione elettrica per la posizione supina

La carrozzina Quickie Puma 40 Sedeo Ergo è dotata di una funzione elettrica per la posizione supina. Questa funzione consente all'utente di assumere una posizione supina quando si trova in carrozzina.



AVVERTENZA!

- Utilizzare la funzione per la posizione supina solo su superfici piane e stabili.
- La procedura per la posizione supina blocca automaticamente i bracci delle ruote anteriori e posteriori.
- Se la procedura di blocco non viene eseguita correttamente, la carrozzina si bloccherà automaticamente in una posizione di sicurezza. La seduta potrà sempre essere riportato alla sua posizione di seduta normale, qualunque si al posizione in cui si trova in quel momento.

7.3 Funzione elettrica per la posizione Relax

La carrozzina Quickie Puma 40 Sedeo Ergo è dotata di una funzione elettrica per la posizione di relax. Questa funzione consente all'utente di assumere una posizione di riposo quando si trova nella carrozzina.

7.4 Funzione elettrica per la posizione Seduta

La carrozzina Quickie Puma 40 Sedeo Ergo è dotata di una funzione elettrica per la posizione seduta. Questa è la posizione a cui la seduta ritornerà tirando il joystick all'indietro qualunque sia la posizione memorizzata in cui si trova attualmente l'utente.



ATTENZIONE!

Quando si usa la funzione per la posizione eretta o supina il baricentro viene spostato dalla sua posizione di sicurezza originale a una posizione più alta o retratta. Tale spostamento potrebbe aumentare la possibilità di ribaltamento. Pertanto, utilizzare questa funzione su una superficie in piano e procedere alla velocità minima. In caso contrario vi è il rischio di subire lesioni personali.

7.5 Posizioni memorizzate

Il sistema di controllo della carrozzina Puma 40 Sedeo Ergo prevede 5 posizioni memorizzate predefinite. Ogni posizione memorizzata è associata a una serie di posizionamenti della seduta predefiniti in fabbrica:

Seduta, Eretta, Supina, Trasferimento e Relax. Si ha a disposizione una sesta posizione memorizzabile (Personalizzata) che consente di definire una posizione personalizzata. Tutti gli attuatori della seduta funzionano in congiunzione con un sistema di riscontro per mantenere traccia delle loro posizioni e dei loro movimenti.

E' importante per:

- a) raggiungere la posizione memorizzata richiesta;
- b) evitare conflitti meccanici della seduta;
- c) fare in modo che gli attuatori operino in modo ergonomico, dolce e sicuro per raggiungere la posizione memorizzata.

Sebbene si abbia a disposizione una posizione di memoria liberamente programmabile, si avrà anche la possibilità di modificare e personalizzare tutte le altre posizioni predefinite e memorizzate, se non sono adatte o confortevoli per l'utente, per personalizzarle alle esigenze personali.

Il software prenderà in considerazione la gamma dei movimenti meccanici disponibili e tutti gli aspetti legati alla sicurezza.

7.5.1 Richiamo di una posizione memorizzata

(Fig. 7. - 7.3)

1. Premere una o più volte il pulsante "Mode" (A) fino a quando sul pannello di controllo LCD apparirà l'icona della carrozzina.
2. Agire sul joystick spostandolo a destra o a sinistra per selezionare una posizione memorizzata (Seduta, Eretta, Supina, Trasferimento, Relax o Personalizzata). Sul pannello di controllo LCD viene visualizzata l'icona della carrozzina e la descrizione della posizione corrispondente.
3. Spingere in avanti il joystick e mantenerlo in questa posizione. La carrozzina verrà portata alla posizione predefinita in fabbrica. Il movimento potrà essere arrestato rilasciando il joystick e ripreso in un qualsiasi momento spostandolo di nuovo in avanti.
4. Quando ci si trova in una qualsiasi delle 6 posizioni memorizzate, lo spostamento indietro del joystick riporterà il sistema nella posizione memorizzata "Seduta". Al raggiungimento della posizione salvata, il movimento di arresterà.

NOTA:

- Il movimento potrà essere arrestato in un qualsiasi momento rilasciando il joystick.
- Durante un periodo di arresto del movimento si potrà spostare a destra o a sinistra il joystick per selezionare una posizione memorizzata diversa. Dopo aver selezionato una nuova posizione Memory, lo spostamento in avanti del joystick porterà la carrozzina alla nuova posizione selezionata.

7.5.2 Ritorno alla modalità di guida

Premere una o più volte il pulsante "Mode" (A) fino a quando sul pannello di controllo LCD apparirà la schermata standard con l'indicatore di velocità.

7.5.3 Salvataggio in memoria di una nuova posizione

1. Rimuovere la copertura posteriore dello schienale e collegare un interruttore con uno connettore da 3,5 mm alla presa del CxSM, (Modulo Complex Seating) (Fig. A-7.4).
2. Premere una o più volte il pulsante "Mode" (A) fino a quando sul pannello di controllo LCD apparirà l'icona della carrozzina (Fig. 7.5).
3. Spostare a sinistra o a destra il joystick per selezionare una posizione memorizzata del sedile (Seduta, Supina, Relax o Posizione personalizzata) (Fig. 7.6). Sul pannello di controllo LCD viene visualizzata l'icona della carrozzina e la descrizione della posizione corrispondente.
4. Spingere il Joystick in avanti e mantenerlo in questa posizione (Fig. 7.6). La carrozzina verrà portata alla posizione predefinita in fabbrica. Il movimento potrà essere arrestato rilasciando il joystick e ripreso in un qualsiasi momento spingendolo di nuovo in avanti.
5. Quando si sarà raggiunta la posizione desiderata arrestare il movimento e selezionare, spostando il joystick a destra o a sinistra, l'attuatore su cui si desidera operare.
6. Spostare in avanti o indietro il joystick fino a quando si sarà raggiunta la posizione richiesta. Se necessario, selezionare altri attuatori e azionarli in base alle proprie esigenze.
7. Spostare a destra o a sinistra il joystick fino a raggiungere la posizione Memory sulla quale registrare la nuova posizione.
8. Premere e mantenere premuto l'interruttore collegato al CxSM (Fig. 7.7), e tirare indietro il joystick mantenendolo in questa posizione per 3 secondi, fino a quando verrà emesso un segnale acustico.
9. Rilasciare il joystick e il pulsante. La nuova posizione è ora memorizzata e gli attuatori, d'ora in avanti, si arresteranno quando verrà raggiunta la nuova posizione finale programmata.

Fig. 7.1

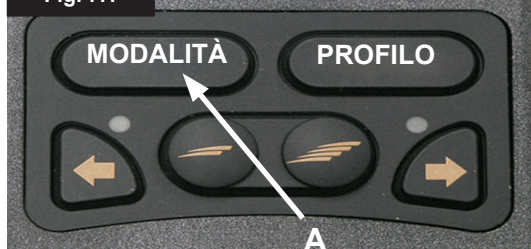
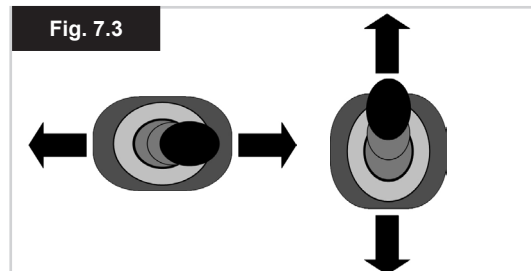


Fig. 7.2



Fig. 7.3



7.5.4 Eliminazione di posizioni personalizzate memorizzate

Fare riferimento alla Fig. 7.12 - 7.15

1. Rimuovere la copertura posteriore dello schienale e collegare un interruttore con uno connettore da 3,5 mm alla presa del CxSM, (Modulo Complex Seating) (Fig. A-7.4).
2. Premere una o più volte il pulsante "Mode" (A) fino a quando sul pannello di controllo LCD apparirà l'icona della carrozzina (Fig. 7.5).
3. Spostare a sinistra o a destra il joystick per selezionare una posizione memorizzata del sedile (Seduta, Supina, Relax o Posizione personalizzata) (Fig. 7.6). Sul pannello di controllo LCD viene visualizzata l'icona della carrozzina e la descrizione della posizione corrispondente.
4. Premere e mantenere premuto l'interruttore collegato al CxSM (Fig. 7.7), e tirare indietro il joystick mantenendolo in questa posizione per 6 secondi. Dopo 3 secondi verrà emesso un segnale acustico di programmazione e dopo 6 secondi verrà emesso quello di modifica.
5. Non appena si sente questo secondo segnale acustico rilasciare il joystick e il pulsante. Tutte le posizioni memorizzate saranno ora di nuovo reimpostate alle impostazioni di fabbrica.

7.5.5 Ritorno alla modalità di guida

Premere una o più volte il pulsante "Mode" (A) fino a quando sul pannello di controllo LCD apparirà la schermata standard con l'indicatore di velocità.

Fig. 7.4

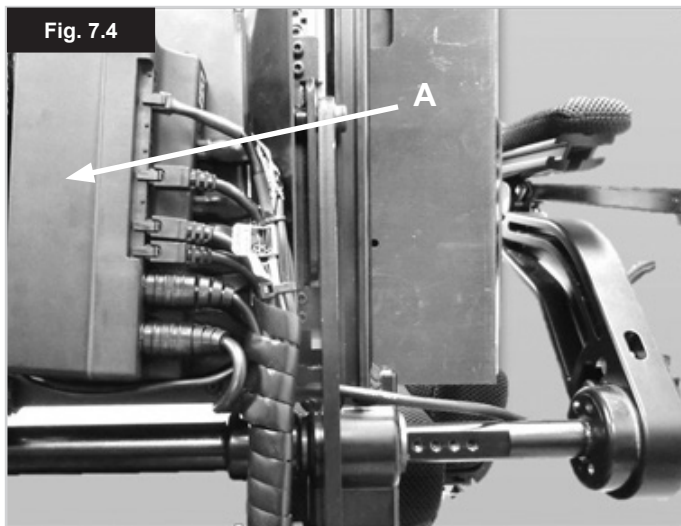


Fig. 7.5

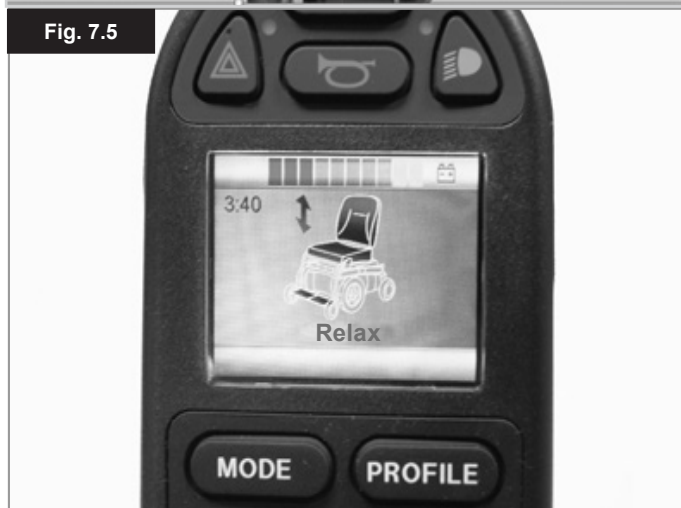


Fig. 7.6

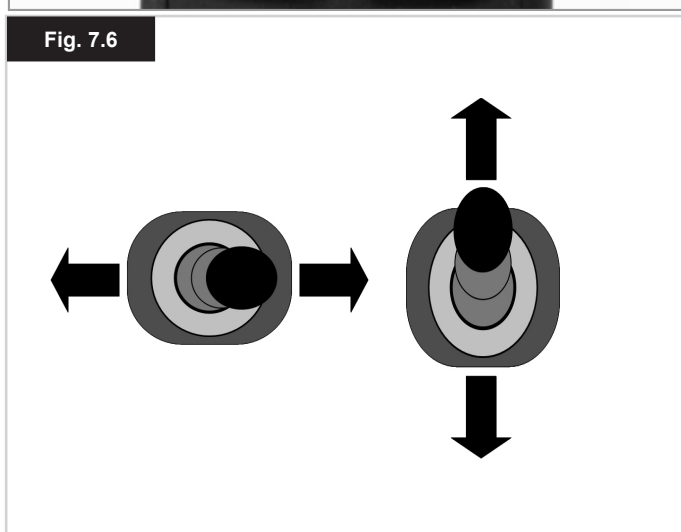
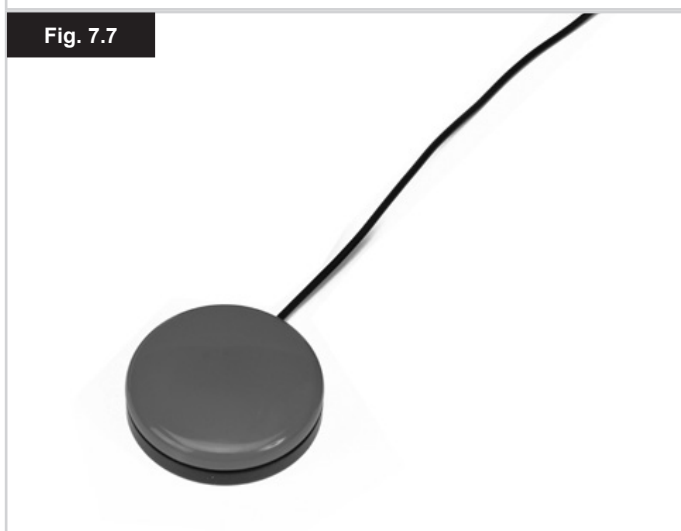


Fig. 7.7



8.0 Individuazione dei guasti – Controllo R-net:

Contattate sempre il vostro rivenditore autorizzato Sunrise Medical se il comando segnala un guasto. L'indicatore del livello di carica della batteria (A) e l'indicatore della velocità massima/del profilo (B) mostrano lo stato del sistema di comando, (Fig. 8.1).

Indicatore batteria stazionario - tutto funziona correttamente.

Indicatore batteria che lampeggia lentamente - Il sistema di comando funziona correttamente, ma è necessario caricare le batterie il più presto possibile.

Indicatore della batteria che va su e giù lungo le tacche di carica - Le batterie della carrozzina sono in caricamento. Non è possibile guidare la carrozzina fino a che il caricabatteria non venga scollegato e il sistema di comando spento e quindi riacceso.

L'indicatore della batteria lampeggia rapidamente (anche quando il joystick è stato rilasciato)

I circuiti di sicurezza del sistema di comando sono scattati impedendo al sistema di comando stesso di azionare la carrozzina.

Indica che il sistema è bloccato. In altre parole, l'unità di controllo ha rilevato un problema nel sistema elettrico della carrozzina.

- Spegnerne il sistema di comando.
- Assicurarsi che tutti i connettori sulla carrozzina e sul sistema di comando siano collegati in modo sicuro.
- Controllare lo stato della batteria.
- Se non si riesce ad identificare la causa del problema, consultare la guida per la risoluzione dei problemi della pagina seguente
- Accendere di nuovo il sistema di comando e provare a guidare la carrozzina.
- Se i circuiti di sicurezza si attivano nuovamente, spegnere il sistema e non utilizzare la carrozzina.
- Contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.



Guida per la risoluzione dei problemi, (Fig. 8.1 - 8.2).

Se si verifica un disinnesto del sistema, contare il numero di LED lampeggianti dell'indicatore del livello di carica della batteria per determinare che cosa è successo.

Consultare la lista per trovare il numero corrispondente al numero di tacche che lampeggiano e seguire le istruzioni. Movimento lento - Se la carrozzina non viaggia alla massima velocità o non risponde abbastanza rapidamente e lo stato della batteria è buono, controllare la velocità massima impostata. Se il problema non viene risolto reimpostando la velocità, allora ci potrebbe essere un guasto non pericoloso. Contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.

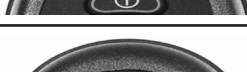
L'indicatore di velocità/profilo di guida va su e giù -

Indica che il sistema di comando è bloccato. Consultare la Sezione 7.3 che riporta le istruzioni per sbloccare il sistema di comando.

L'indicatore di velocità/profilo di guida lampeggia -

Indica una limitazione alla velocità della carrozzina per motivi di sicurezza. L'esatta causa dipenderà dalle opzioni della carrozzina, ma normalmente questo problema è causato dall'elevazione della seduta.

Il LED dell'attuatore lampeggia - Questo indica che gli attuatori potrebbero essere stati inibiti in entrambe le direzioni.

CODICE ERRORE	LAMPEGGIARE	CAUSA POSSIBILE	Fig. 8.2
	1	La batteria va caricata o una connessione è difettosa. Controllare le connessioni della batteria. Se le connessioni sono in ordine, ricaricare le batterie.	
	2	Il motore di sinistra presenta una connessione difettosa. Controllare le connessioni del motore sinistro.	
	3	Una connessione del motore sinistro con la batteria è in cortocircuito. Contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.	
	4	Il motore di destra presenta una connessione difettosa. Controllare le connessioni del motore destro.	
	5	Una connessione del motore destro con la batteria è in cortocircuito. Contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.	
	6	Un segnale esterno impedisce la guida della carrozzina. È possibile che il caricabatteria sia collegato all'alimentazione.	
	7	Indica un errore del joystick. Assicurarsi che all'accensione del sistema di comando il joystick si trovi al centro.	
	8	Viene notificato un errore del sistema di comando. Assicurarsi che il joystick sia correttamente collegato.	
	9	I freni di stazionamento presentano una connessione difettosa. Controllare il freno di stazionamento e le connessioni del motore. Assicurarsi che il joystick sia correttamente collegato.	
	10	Al sistema di comando è stata applicata una tensione troppo alta. Solitamente ciò è dovuto a una connessione della batteria difettosa. Controllare le connessioni della batteria	
	10 + S	S = LED dell'indicatore di velocità Viene notificato un errore di comunicazione. Assicurarsi che il cavo del joystick sia saldamente collegato e non sia danneggiato.	
	10 + A	A = LED attuatore Viene notificato uno scatto dell'attuatore. Se la carrozzina è equipaggiata con più di un attuatore, controllare quale attuatore è guasto. Controllare il cablaggio dell'attuatore.	

9.0 Sistema di comando R-net

9.1 Informazioni del sistema di comando R-net

Per la carrozzina è disponibile un sistema di comando alternativo chiamato R-net.

Il sistema R-net presenta opzioni estese ed è adatto per individui con esigenze complesse oppure in caso siano preferite le opzioni di menu su schermo e visualizzazione delle informazioni.

Il sistema di comando R-net offre soluzioni semplici ed efficaci in molte situazioni, migliorando così lo stile di vita e favorendo l'indipendenza dell'utente.

Il funzionamento del sistema di comando della carrozzina R-net è semplice e intuitivo. I sistemi di comando R-net e VR2 incorporano componenti elettronici avanzati, il risultato di molti anni di ricerca, che garantiscono una facilità di utilizzo e un elevato livello di sicurezza.

Per una migliore comprensione di R-net, al momento dell'installazione del sistema di comando viene fornito un manuale per l'utente separato.

Il sistema di controllo R-net può essere programmato per adattarsi alle esigenze di guida dell'utente. Il sistema di controllo R-net può essere programmato con un software di programmazione per dispositivi palmari o per PC. La programmazione può modificare sensibilmente i profili di guida della carrozzina. Per questa ragione la programmazione deve essere eseguita esclusivamente da un tecnico di assistenza/ rivenditore autorizzato di Sunrise Medical.



Si prega di fare riferimento al manuale del sistema R-net per i dettagli sulle funzioni di comando manuali.

10.0 Funzionalità del comando

10.1 Avvertenze generali



AVVERTENZA!

- Non sostituire la leva del joystick con una parte non autorizzata, poiché questo potrebbe causare un comportamento anomalo della carrozzina e la perdita del controllo.
- Sostituire la guaina di protezione del joystick se è strappata o rovinata o il comando potrebbe danneggiarsi seriamente e la carrozzina potrebbe spostarsi inaspettatamente.
- Assicurarsi di essere sempre in grado di usare tutti i comandi stando in posizione comoda mentre la carrozzina è in movimento e che il comando sia saldamente fissato alla carrozzina.
- Per evitare movimenti imprevisti o accidentali della carrozzina e per non consumare la batteria, si raccomanda di spegnere il sistema di comando quando le regolazioni di guida e di seduta non vengono usate.

10.2 Avvertenze generali per il sistema retraibile parallelo



AVVERTENZA!



- Prima di regolare il braccetto retraibile, spegnere il comando per evitare lo spostamento accidentale del joystick, che causerebbe un movimento indesiderato della carrozzina.
- Tenere presente che la larghezza della carrozzina aumenta se il joystick retraibile è aperto e ciò può impedire il passaggio in mezzo a certi ostacoli.
- Non appendere alcun oggetto al gruppo del joystick retraibile in parallelo o il meccanismo girevole rischia di danneggiarsi.
- Non usare il joystick per appoggiarsi durante il trasferimento sulla o dalla carrozzina.
- Assicurarsi che la carrozzina sia spenta quando si regola il joystick retraibile in parallelo.
- Quando si usa il joystick retraibile in parallelo, manovrare la carrozzina solo a velocità ridotta.

10.3 Comando per l'accompagnatore, (Fig. 10.2)

AVVERTENZA!

- Assicurarsi di impostare il comando dell'accompagnatore su una velocità tale che l'accompagnatore possa seguire la carrozzina con facilità.
- Spegnerne sempre il comando quando si lascia l'utente sulla carrozzina.

10.4 Montaggio del comando con barra centrale (R-net)

AVVERTENZA!

- Verificare che il joystick sia fissato in modo sicuro alla barra centrale
- Spegnerne sempre il comando prima di spostarlo.

10.5 Montaggio del comando con tavolino, (R-net):

AVVERTENZA!

- La portata massima consentita per il tavolino è 2,5 kg.
- Non sovraccaricare il tavolino, poiché potrebbe rompersi o rendere instabile la carrozzina.
- Spegnerne sempre il comando prima di rimuovere il tavolino.
- Non lasciare sigarette accese o altre fonti di calore sul tavolino, poiché questo potrebbe deformarsi o rimanere segnato.
- Assicurarsi che gli arti e gli abiti non siano di intralcio quando si posiziona il tavolino.
- Assicurarsi sempre di essere in grado di raggiungere i controlli senza difficoltà mentre la carrozzina è in moto e verificare che sul vassoio non vi sia nulla che interferisca con il controllo della carrozzina.

10.6 Comando ribaltabile montato al centro del tavolino (R-net)

Il comando ribaltabile montato al centro del tavolino può essere ribaltato per ottenere una superficie piana da usare come vassoio; per accedere nuovamente al comando, quando l'utente ne ha bisogno, ribaltare nuovamente il comando.

NOTA: Si applicano alla versione ribaltabile le stesse avvertenze della versione normale (sezione 10.4) con le seguenti aggiunte:

AVVERTENZA!

- Verificare che il comando sia spento prima di ribaltarlo.

NOTA: Tenere presente che quando il comando è ribaltato al di sotto del tavolino, la guida è disattivata per ragioni di sicurezza.



Comando con barra centrale con il sistema R-net
Si prega di fare riferimento al manuale del sistema R-net per i dettagli sulle funzioni di comando manuali.

Fig. 10.2



11.0 Comandi speciali

11.1 Comando a testa a sensori di prossimità



AVVERTENZE

- I sensori usati in questo prodotto vengono azionati da sostanze conduttrici di elettricità presenti in quantità rilevante in un ambiente umido.
- Un'interferenza elettromagnetica da linee elettriche o da alcuni tipi di telefoni può far attivare i sensori.
- Questi sensori vengono attivati da qualsiasi materiale conduttore. Si tratta di dispositivi elettronici che generano un campo elettrico soggetto a interferenze da parte di liquidi e radiofrequenze.
- Se l'utente è sorpreso dalla pioggia, oppure se sul sensore cade del liquido, la carrozzina potrebbe cominciare a comportarsi in modo imprevedibile. In questo caso, cercare di attivare il sensore di arresto e spegnere la carrozzina, se possibile.
- Evitare di usare la carrozzina sotto linee elettriche ad alta tensione e vicino a telefoni cellulari che possono interferire con il campo elettrico generato dal sensore.
- Ogni utente deve essere avvertito che la carrozzina potrebbe fermarsi in modo improvviso o comportarsi in modo imprevedibile in presenza di liquidi o di interferenze da radiofrequenze (RFI).
- La maggior parte dell'apparecchiatura elettronica è soggetta ad interferenze da radiofrequenza (RFI). Prestare attenzione in caso vengano usati dispositivi per comunicazione portatili nell'area circostante al comando a testa. Spegnere immediatamente la carrozzina in caso di comportamento imprevedibile causato da interferenze. Non usare il veicolo mentre la trasmissione è in corso.

11.2 Guida con il comando a testa (Fig. 11.1)

Il comando a testa utilizza 3 sensori "zero touch" per la guida, uno su ciascuna imbottitura per il capo.

Il sensore del supporto centrale controlla il movimento in avanti e all'indietro.

I sensori dei supporti a destra e a sinistra servono per il movimento rispettivamente a destra e a sinistra.

Il quarto sensore è un commutatore di modalità che fa alternare il comando a testa tra avanti e indietro e tra la guida della carrozzina e l'azionamento dei dispositivi ancillari (ad es. la seduta elettronica o sistemi di comunicazione aumentativa).

Fig. 11.1



Commutatori di modalità

Sono disponibili vari commutatori di modalità che si possono suddividere in tre tipi: interni, montati nel sistema ed esterni.

- Interni: modalità nel supporto sinistro o nel supporto destro
- Montati nel sistema: commutatori di fascio
- Esterni: fibre ottiche, pulsanti o modalità jack 2. I commutatori di modalità eseguono tutti le stesse funzioni.
- Un click singolo del commutatore fa alternare la modalità tra guida in avanti e guida all'indietro.
- Un doppio click del commutatore fa cambiare il modo operativo del sistema, ad es. da standby a guida, ad attuatore ecc.

Per ulteriori dettagli fare riferimento al manuale per l'uso fornito con il modulo o contattare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

11.3 Comando per il capo proporzionale

Azionamento del comando a testa (Fig. 11.2)

1. Il controllo della carrozzina si basa sul movimento dell'appoggiatesta. Per azionare i comandi basta esercitare una lieve pressione sull'appoggiatesta.
2. La posizione neutra è quella in cui l'appoggiatesta non viene spostato.
3. Muovendo l'appoggiatesta a destra o a sinistra, la carrozzina si muove nelle rispettive direzioni.
4. Per il movimento in avanti o all'indietro, l'appoggiatesta deve essere spostato all'indietro. La direzione di movimento viene selezionata usando il commutatore di modalità. La selezione sarà visualizzata sul modulo del display avanzato.
5. Maggiore è lo spostamento dell'appoggiatesta, rispetto alla posizione neutra, maggiore sarà la velocità della carrozzina.

Per ulteriori dettagli fare riferimento al manuale per l'uso fornito con il modulo o contattare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical.



Comandi per il capo

Si prega di fare riferimento al manuale del sistema R-net per i dettagli sulle funzioni di comando manuali.



Fig. 11.2



Fig. 11.3

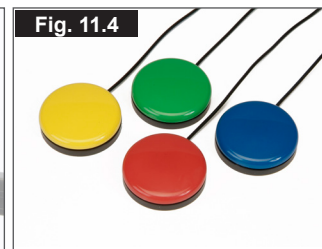


Fig. 11.4

Tubo per comando a succhio e soffio (Fig. 11.3)

Pulsanti Piko (Fig. 11.4)

11.4 Comando a succhio e soffio e pulsanti colorati



AVVERTENZE

- Non legare il cavo attorno all'interruttore; legare il cavo separatamente
- Non tirare il cavo dell'interruttore
- Non sovraccaricare la connessione dell'interruttore, attenersi ai valori di corrente massima
- Non immergere l'interruttore in acqua
- Non aprire né tentare di aggiustare un interruttore
- Non usare solventi per pulire l'interruttore; usare solamente un panno umido o alcol. Il tubo pneumatico del comando a succhio e soffio può essere sterilizzato in una autoclave a gas
- Non esporre l'interruttore a temperature estreme (caldo o freddo)



Per ulteriori dettagli fare riferimento al manuale per l'uso fornito con il modulo o contattare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical

11.5 Joystick MicroGuide per comando a mento o comando manuale

Il joystick MicroGuide (Fig. 11.5) è un mini-joystick che può essere attivato anche con una forza minima (~40 gr.) e con piccolissimi movimenti.

Il joystick MicroGuide può essere regolato per le esigenze dell'utente dotandolo di 2 attivatori aggiuntivi. Usando il kit di montaggio, è possibile azionare il mini joystick con le dita, la mano, la lingua, il mento ecc.

Il joystick è completamente protetto dall'umidità, e questo lo rende adatto all'uso all'aperto e, quando non viene utilizzato per periodi prolungati, può essere protetto da un cappuccio. Per una maggiore protezione.



Fig. 11.5

11.6 Comando a mento proporzionale (Fig. 11.6)

Il comando a mento proporzionale deve essere usato in combinazione con il modulo Omni Plus. per usufruire di una segnalazione visiva della selezione dei profili di guida e delle opzioni di seduta.

AVVERTENZA!

- Non sostituire la leva del joystick con una parte non autorizzata, poiché questo potrebbe causare un comportamento anomalo della carrozzina e la perdita del controllo.
- Sostituire la guaina di protezione del joystick se è strappata o tende a rompersi o il comando potrebbe danneggiarsi seriamente e la carrozzina potrebbe spostarsi inaspettatamente.
- Assicurarsi di essere sempre in grado di usare tutti i comandi stando in posizione comoda mentre la carrozzina è in movimento e che il comando sia saldamente fissato alla carrozzina.



Fig. 11.6

11.7 Joystick MicroPilot

Il joystick Micro Pilot è un joystick in miniatura basato su una tecnologia diversa da quella di altri mini joystick. Bastano 10 grammi di forza per attivare la carrozzina, con uno spostamento del joystick praticamente impercettibile. La struttura interna interamente di metallo è sinonimo di eccellente durabilità, (Fig. 11.7).



Fig. 11.7



Controllo R-net, Omni Plus

Si prega di fare riferimento al manuale del sistema R-net per i dettagli sulle funzioni di comando R-net, Omni Plus.

12.0 Batterie e loro ricarica

AVVERTENZA!

- La sostituzione delle batterie deve essere eseguita esclusivamente da un rivenditore Sunrise Medical autorizzato.
- Leggere attentamente il manuale dell'utente del caricabatteria fornito. Le procedure generali e gli effetti dell'interazione con la carrozzina e le batterie rimangono validi.
- Non esporre alcuna parte delle batterie ad una fonte di calore diretta, per esempio fiamme libere o una stufa a gas.
- Quando si caricano le batterie, sistamarle sempre su una superficie rigida in una stanza ben ventilata.
- Non caricare mai le batterie all'aria aperta.

12.1 Batterie

Le batterie sono contenute nella scatola delle batterie, posta sotto il sedile.

Le informazioni relative alla sostituzione delle batterie sono riportate nel manuale di assistenza che i tecnici potranno scaricare dal sito Web di Sunrise Medical.

Per installare la batteria seguire la procedura inversa.

12.2 Interruttori di sicurezza

Nel caso di un cortocircuito la carrozzina è dotata di sistemi di sicurezza per la protezione dei circuiti elettrici, (Fig. 12.1).

1. I cavi della batteria sono collegati ad un fusibile da 100 A per proteggere la batteria stessa ed i cablaggi.
2. Fusibili del circuito di alimentazione ausiliari da 15 A per moduli ausiliari e per l'alimentazione della seduta Recaro.

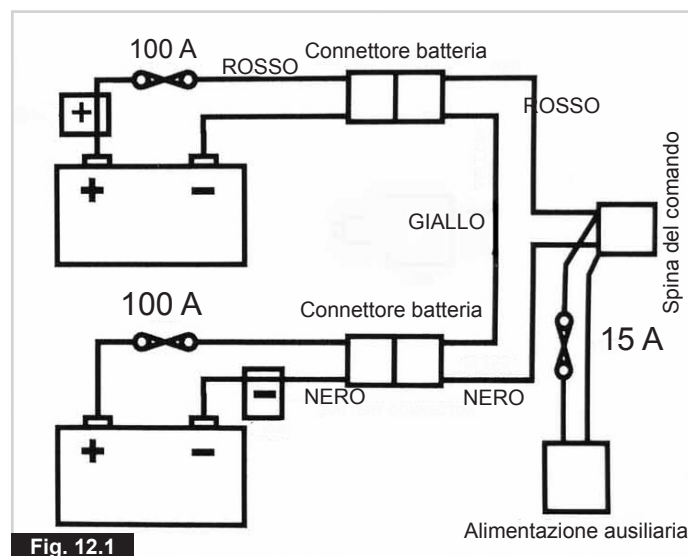
Per sostituirli, rivolgersi al rivenditore autorizzato Sunrise Medical, che individuerà il guasto.

12.3 Considerazioni sulle batterie

Nel corso degli anni la tecnologia delle batterie è progredita, ma non si può dire altrettanto dei consigli riguardanti la cura delle batterie. Ciò è all'origine di numerose istruzioni confuse e, a volte, contraddittorie sul modo migliore di proteggere le batterie.

In questa sezione vengono sfatati alcuni di questi miti e leggende.

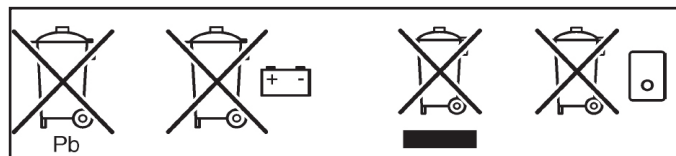
Le batterie sono una fonte di alimentazione per quasi tutti i prodotti di mobilità odierni. Il design delle batterie utilizzato per tali prodotti varia molto da quello delle batterie usate, per esempio, per avviare un'automobile. Le batterie delle automobili sono concepite per erogare molta potenza per un breve periodo di tempo, mentre quelle per i prodotti di mobilità (comunemente conosciute come "a ciclo profondo o continuo") erogano la potenza lentamente e uniformemente per un lungo periodo di tempo. Pertanto, a causa dei bassi volumi di produzione e all'aumento dei requisiti tecnologici, le batterie per i prodotti di mobilità sono normalmente più costose.



Comunemente si usano due batterie da 12 volt per un prodotto di mobilità per un voltaggio totale di 24 volt. La potenza della batteria (cioè la potenza disponibile) è espressa in ampere all'ora per esempio, 70 Ah. Più è alto il valore, più sono potenti e pesanti le batterie e presumibilmente maggiore è la distanza che si può percorrere. Per questi tipi di carrozzina Sunrise Medical fornisce solo batterie senza manutenzione.

ATTENZIONE!

- Non montare batterie per automobili sulla carrozzina. Usare solamente batterie a ciclo profondo o continuo, senza manutenzione, per mobilità.
- Le batterie scariche vanno smaltite presso il punto di raccolta in base alle norme locali vigenti.



12.4 Batterie senza manutenzione

In questo tipo di batteria l'elettrolito, comunemente indicato come "gel", è completamente racchiuso all'interno della custodia esterna della batteria. Come implicito nel nome, non è necessario eseguirne la manutenzione, basta caricarle. Si può trasportare questo tipo di batteria in modo sicuro senza timore di versare l'acido. Inoltre queste batterie sono approvate per il trasporto su aereo, navi e treni.

12.5 Cura delle batterie

Sotto troverete uno schema di cura per le batterie senza manutenzione. Questo schema è stato redatto da Sunrise Medical insieme ai produttori delle batterie per aiutarvi a ottenere la massima resa. Se si segue uno schema diverso, si potrebbe ridurre il rendimento del veicolo.

12.6 Piano di cura per le batterie che non richiedono manutenzione

AVVERTENZE!

1. Usare solo un caricabatteria approvato da Sunrise Medical e compatibile con il veicolo in dotazione.
2. Ricaricare le batterie ogni sera, a prescindere dall'uso che si è fatto del veicolo di mobilità durante il giorno.
3. Non interrompere il ciclo di carica.
4. Se non si ha bisogno di usare il veicolo di mobilità, lasciarlo collegato al caricabatteria fino all'utilizzo seguente. Le batterie non si danneggiano se la spina rimane inserita nella presa di alimentazione. Se si scollega la spina dalla corrente ma si lascia collegato il cavo di alimentazione, le batterie alla fine si scaricano.
5. Se si deve lasciare la carrozzina inutilizzata per un periodo lungo (più di 15 giorni), caricare completamente la batteria, dopodiché scollegare il cavo principale della batteria.
6. Se le batterie non vengono ricaricate, possono danneggiarsi, riducendo l'autonomia e andando incontro a guasti precoci.
7. Non ricaricare le batterie durante il giorno. Aspettare fino alla sera per ricaricarle completamente di notte.
8. Come regola generale, le batterie senza manutenzione richiedono più tempo per arrivare ad una carica completa rispetto alle batterie bagnate ad acido.
9. Ispezionare regolarmente i terminali delle batterie per escludere segni di corrosione. Se presentano segni di corrosione, pulirli completamente, e ingrassarli di nuovo con della vaselina. Non usare grasso comune. Accertarsi che i dadi e i bulloni, i fermagli dei cavi ed il cavo esposto siano completamente ricoperti di vaselina.
10. Se ci si attiene alle istruzioni riportate sopra, le batterie offriranno prestazioni migliori, un'autonomia superiore e una durata maggiore.
11. Inviare le batterie a Sunrise Medical o direttamente al produttore per il riciclaggio quando saranno completamente scariche.

12.7 Informazioni generali sul caricabatteria

Il caricabatteria è stato ideato per caricare due batterie al gel da 12 V collegate in serie (=24 V).

12.7.1 Dispositivi di sicurezza del caricabatteria

Il caricabatteria è dotato di dispositivi in grado di prevenire situazioni pericolose o incidenti in caso di collegamento errato delle batterie, surriscaldamento dovuto a guasti o carica con tensione errata.

La maggior parte dei caricabatteria per batterie di qualsiasi capacità presenta un isolamento doppio a livello elettrico e non richiede la messa a terra. Alcuni caricabatteria per batterie di capacità maggiore potrebbero richiedere la messa a terra. In tal caso ciò è chiaramente indicato sull'etichetta.

La spina di alimentazione del Regno Unito a 3 poli contiene un fusibile sostituibile. La categoria di questo fusibile è riportata sull'etichetta del caricabatteria.

ATTENZIONE!

- Come per tutte le apparecchiature alimentate da rete elettrica, sostituire sempre i fusibili fusi con altri dello stesso tipo e dimensioni, secondo le specifiche.
- L'inserimento di fusibili differenti può aumentare il rischio di incendi, causare danni al caricabatteria o il suo malfunzionamento.

Il caricabatteria che deve essere utilizzato nell'Europa continentale, viene fornito con una spina a due poli europea senza fusibile. Il fusibile si trova nel pannello del caricabatteria.

12.7.2 Come collegare il caricabatteria e ricarica delle batterie

- Collegare la spina di uscita circolare del caricabatteria alla presa per la ricarica sulla parte anteriore del modulo del joystick, (Fig. 12.2 - 12.4).
- Collegare il caricabatteria all'alimentazione tramite la spina di alimentazione e accenderlo.
- La luce VERDE lampeggerà per indicare che la carica sta iniziando.
- Si accenderà la luce ARANCIONE per indicare che le batterie sono sotto carica.
- L'alternarsi della luce ARANCIONE e della luce VERDE indica che la carica è quasi completa.
- La luce VERDE continua indica che la carica è completa.



Per altre informazioni sull'operazione di ricarica si rimanda alle istruzioni fornite con il caricabatteria.

NOTA: Se il caricabatteria non è collegato alla carrozzina, non fornirà la tensione di ricarica.

È possibile usare il caricabatteria con altre marche di batterie al gel, a condizione che si riceva una conferma scritta da parte del tecnico autorizzato Sunrise Medical.

Fig. 12.2



ATTENZIONE!

- Non usare una prolunga a meno che non sia assolutamente necessario. L'utilizzo di una prolunga non adeguata può causare incendi o scosse elettriche.
- Se è necessario usare una prolunga, assicurarsi che la spina della prolunga equivalga alla spina del caricabatteria in numero, dimensione e forma dei poli e che la prolunga sia cablata correttamente e sia in buone condizioni.



AVVERTENZA!

- Spegnerne sempre l'alimentazione prima di scollegare le batterie.
- Il caricabatteria deve essere utilizzato in un ambiente chiuso. Non utilizzarlo all'aperto, né esporlo a pioggia, neve, spruzzi o umidità.

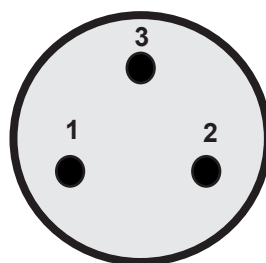


ATTENZIONE!

Per l'acquisto di batterie di ricambio, rivolgersi al rivenditore Sunrise Medical. Non lasciare il caricabatteria connesso alla batteria se è spento o non è collegato alla rete elettrica. Non lasciare il caricabatteria collegato alle batterie con l'alimentazione scollegata o spenta o le batterie rischiano di danneggiarsi a causa di una scarica eccessiva e prolungata. Per ridurre il rischio di danni alla spina e al cavo, scollegare il caricabatteria tirando la spina e non il cavo.

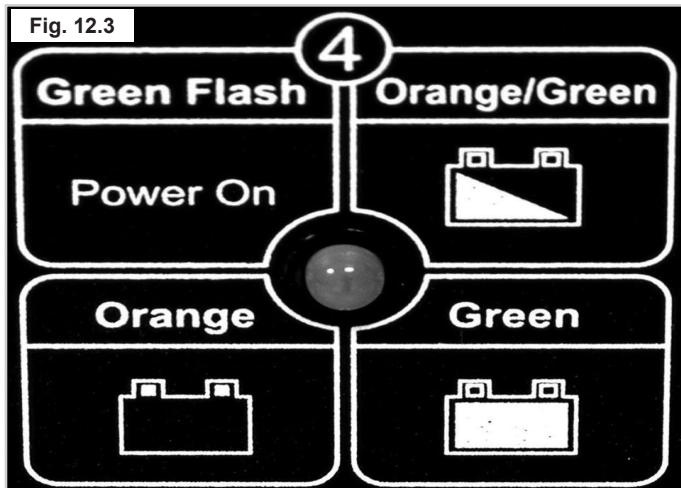
Fig. 12.4

Presa per la ricarica



Polo 1 = terminale positivo
Polo 2 = terminale negativo
Polo 3 = inibitore

Fig. 12.3



AVVERTENZE!

- Assicurarsi che il cavo non sia di intralcio o soggetto a danni o tensione.
- Non appoggiare le batterie sopra il caricabatteria.
- Non sistemare il caricabatteria sulla moquette o superfici morbide. Ma sempre su superfici dure.
- Non usare il caricabatteria se lo si è urtato violentemente, se è caduto o si è danneggiato in altro modo. Farlo esaminare da un tecnico qualificato.
- Non sistemare il caricabatteria direttamente sopra le batterie in carica. I gas provenienti dalle batterie possono corrodere e danneggiare il caricabatteria.
- Non caricare mai una batteria congelata. È difficile che una batteria completamente carica geli. L'elettrolito di una batteria scarica, però, può congelare a -9° centigradi. Se si pensa che una batteria sia gelata, scongelarla completamente prima di caricarla.
- Non sedersi mai sulla carrozzina con il caricatore appoggiato alle gambe, durante il caricamento della batteria.
- Durante questa operazione è infatti normale che l'involucro del caricabatteria si scaldi.
- Non smontare il caricabatteria. Farlo riparare solo dal produttore. Se viene riassembleato nel modo sbagliato, è possibile provocare scosse elettriche o incendi.
- Per ridurre il rischio di scosse elettriche, scollegare il caricabatteria dalla presa prima di tentare di ripararlo o di pulirlo. Non è sufficiente spegnere i comandi.
- Non fumare o creare scintille o fiamme in prossimità delle batterie o del caricabatteria.
- Non far cadere uno strumento di metallo sulle batterie, poiché si potrebbe creare una scintilla o mandare in cortocircuito le batterie o altri componenti elettrici e causare un'esplosione. Rimuovere inoltre tutti gli effetti personali di metallo e gli oggetti pendenti quando si maneggiano le batterie.

12.8 Autonomia della carrozzina elettronica

Per informazioni sul consumo elettrico (intervallo massimo), fare riferimento alle tabelle di specifiche sul retro di questo manuale.

La maggior parte dei produttori di prodotti di mobilità specifica l'autonomia del veicolo nella brochure o nel manuale d'uso. A volte l'autonomia varia da un fabbricante all'altro benché le batterie siano uguali. Sunrise Medical misura la distanza in maniera coerente ed uniforme, ma vi possono essere delle variazioni per via del motore e del peso totale del prodotto.

Le distanze sono calcolate in ottemperanza alla norma I.S.O. 7176. Parte 4: Consumo di energia e distanza teorica per carrozzina.

Questo test è condotto in condizioni controllate con batterie nuove e completamente cariche, su una superficie piana e con un peso utente di 100 kg. I dati citati devono essere considerati come massimo teorico e potrebbero essere ridotti da uno o più dei seguenti fattori.

- Il peso dell'utente è superiore a 100 kg.
- Le batterie sono vecchie o non in condizioni perfette.
- Terreno accidentato, p.es. montagnoso, inclinato, fangoso e con ghiaia, erba, neve o ghiaccio.
- Qualora si salga frequentemente sul marciapiede.
- La temperatura ambientale è molto alta o molto bassa.
- La pressione di uno o più pneumatici non è corretta.
- Si parte e ci si ferma molto spesso mentre si guida.
- La moquette in casa è troppo spessa.
- Si utilizzano opzioni che consumano energia (per esempio, luci, attuatori e così via).

Le batterie disponibili per un prodotto Sunrise Medical dovrebbero dare una durata sufficiente per lo stile di vita di quasi tutti gli utenti.

12.9 Garanzia delle batterie

Le garanzie delle batterie sono soggette ai periodi definiti dai produttori. Tuttavia la maggior parte di queste garanzie include una clausola secondo la quale se si consumano completamente le batterie in sei mesi, non è possibile ottenere un ricambio coperto dalla garanzia.

13.0 Trasporto

Una carrozzina fissata su un veicolo non fornisce lo stesso livello di protezione e sicurezza del sedile del veicolo stesso. Sunrise Medical consiglia di utilizzare, quando possibile, il sedile e il sistema di ritenuta del veicolo. Tuttavia Sunrise Medical riconosce che non è sempre pratico trasferire l'utente sul sedile del veicolo. Qualora sia necessario trasportare l'utente seduto in carrozzina, attenersi alle istruzioni riportate di seguito.

13.1 Avvertenze per il trasporto

⚠ AVVERTENZA!

- Verificare che il veicolo sia dotato dell'equipaggiamento adatto per il trasporto di un passeggero seduto in carrozzina ed assicurarsi che le modalità di accesso al veicolo siano idonee al tipo di carrozzina. Il pianale del veicolo deve avere la resistenza necessaria per sostenere il peso complessivo dell'utente, della carrozzina e degli accessori.
- Attorno alla carrozzina deve essere disponibile uno spazio sufficiente per consentire un facile accesso per agganciare, stringere e sganciare le cinghie di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente.
- La carrozzina occupata deve essere rivolta in avanti e fissata con le cinghie di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente (sistemi WTORS che soddisfino i requisiti dello standard ISO 10542 o SAE J2249) e che vengano usati secondo le istruzioni WTORS del produttore. Per ulteriori informazioni sul trasporto della carrozzina, vedere la sezione contenente le istruzioni per l'ancoraggio.

L'utilizzo della carrozzina in altre posizioni all'interno di un veicolo non è stato testato. Per esempio, non trasportare mai la carrozzina rivolta lateralmente. (Fig. 13.1).

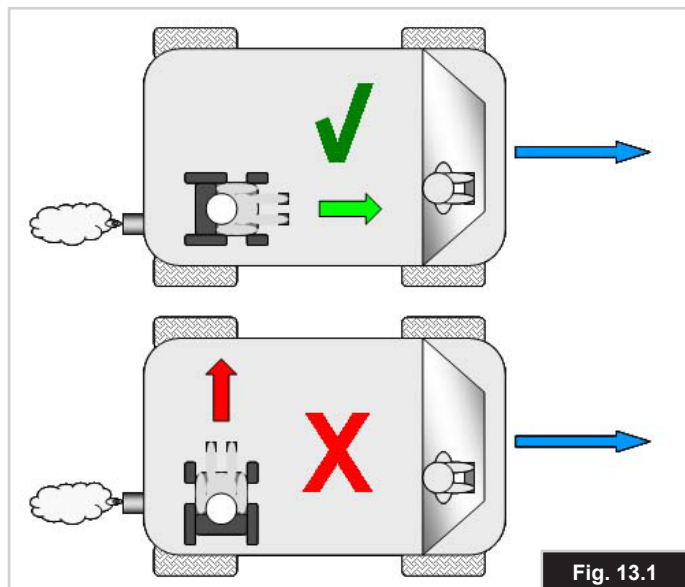


Fig. 13.1

⚠ ATTENZIONE!

- Non effettuare alterazioni o sostituzioni dei punti di fissaggio o della struttura, del telaio o dei componenti della carrozzina senza consultare il fabbricante. Altrimenti la carrozzina non potrà essere trasportata in un veicolo.
- Nel caso in cui il veicolo in cui si trova la carrozzina rimanga coinvolto in un incidente, fare controllare la carrozzina da un rivenditore autorizzato Sunrise Medical prima di riutilizzarla.
- Usare sia la cintura pelvica sia la cintura per la parte superiore del tronco per assicurare l'utente (Fig. 13.2) e ridurre la possibilità di impatto della testa e del torace con i componenti del veicolo.

NOTA: La carrozzina è stata sottoposta a prova d'urto con l'appoggiatesta Unwin. Si consiglia di usare un appoggiatesta adeguato qualora durante il trasporto si rimanga seduti in carrozzina, anche se è preferibile trasferirsi dalla carrozzina su uno dei sedili del veicolo a motore.

⚠ ATTENZIONE!

- Non utilizzare come sistemi di ritenuta in un veicolo in movimento supporti posturali per l'utente (cinghie pelviche, cinture pelviche) che non siano etichettati a norma dei requisiti specificati nello standard ISO 7176-19:2008 o SAE J2249.
- Se la carrozzina viene utilizzata in un veicolo a motore è necessario installare batterie sigillate al fine di evitare qualsiasi tipo di perdita.

Fig. 13.2



A causa del peso della carrozzina Puma 40, è necessario usare sempre un sistema di ritenuta a 6 punti (4 cinghie posteriori e 2 cinghie anteriori)

Un modello rappresentativo della carrozzina Puma 40 Sedeo Ergo è stato testato sulla base dei requisiti delle prestazioni dinamiche specificati dallo standard ISO 7176-19:2008 (relativo ai dispositivi per la mobilità su ruote all'interno di veicoli a motore).

Il sistema di ancoraggio a 6 punti (4 cinghie posteriori e 2 cinghie anteriori) è conforme allo standard ISO 10542 o SAE J2249. La carrozzina è stata usata secondo le istruzioni del produttore di WTORS (Wheelchair Tiedown and Occupant Restraint Systems, Sistemi di ritenuta dell'utente e di ancoraggio della carrozzina).

Per questi test è stato usato il sistema di ritenuta Unwin TITAN 1. È possibile, tuttavia, scegliere altri sistemi di ritenuta a 6 punti, a condizione che essi siano conformi allo standard ISO 10542 o SAE J2249 e che vengano usati secondo le istruzioni del produttore di WTORS. I sistemi dovranno essere controllati per garantire che le specifiche siano adatte al peso della carrozzina e dell'utente.

NOTA: Per fissare il sistema di ancoraggio a 6 punti su una carrozzina in modo che sia efficace, verificare che le cinghie di ancoraggio siano tensionate correttamente come indicato nelle istruzioni del produttore



ATTENZIONE!

- I dispositivi di ancoraggio devono essere fissati al telaio di base della carrozzina come indicato nelle immagini in questa sezione. Attaccare le cinghie di ancoraggio alla carrozzina e non ad altre parti o accessori come i raggi delle ruote, i freni e gli appoggiatesta.
- Agganciare le cinghie di ancoraggio in modo che l'inclinazione sia il più vicino possibile a un angolo di 45° e stringerle bene seguendo le istruzioni del fabbricante.
- Non modificare o sostituire i punti di ancoraggio o la struttura, il telaio o i componenti della carrozzina senza consultare il fabbricante. La mancata osservanza di questa avvertenza farà sì che la carrozzina Sunrise Medical non sia più considerata idonea al trasporto su un veicolo a motore.
- Usare sia la cintura pelvica sia la cintura toracica per assicurare l'utente e ridurre la possibilità di impatto della testa e del torace con i componenti del veicolo e il conseguente grave rischio di lesioni all'utente e agli altri occupanti del veicolo. (Fig. 13.2) La cintura toracica deve essere fissata al montante "B" del veicolo; la mancata osservanza di questa istruzione può aumentare il rischio di gravi lesioni addominali all'utente.
- Installare un appoggiatesta idoneo per il trasporto (si veda l'etichetta sull'appoggiatesta) e posizionarlo sempre adeguatamente durante il trasporto.



ATTENZIONE!

- La sicurezza dell'utente durante il trasporto dipende dall'accuratezza impiegata nell'assicurare le cinghie di ancoraggio. Questa operazione deve essere eseguita da persone che abbiano ricevuto adeguate istruzioni e/o addestramento per l'uso.
- Quando possibile, rimuovere e riporre tutta l'attrezzatura ausiliaria della carrozzina, per esempio: Portastampelle, cuscini, tavolini ecc.
- La pedana articolata/elevabile non deve essere usata in posizione elevata durante il trasporto di carrozzina e utente, con la carrozzina fissata mediante i sistemi di ritenuta idonei.
- Se lo schienale è reclinato, riportarlo in posizione verticale.
- Il freno deve essere attivato.

13.2 Peso dell'utente inferiore a 22 kg:

Qualora l'utente da trasportare sia un bambino di peso inferiore a 22 Kg e il veicolo impiegato abbia meno di otto (8) posti passeggero, si raccomanda l'uso di un sistema di ritenuta per bambini (SRB) conforme al Regolamento n. 44 dell'UNECE.

Questo tipo di sistema di ritenuta fornisce un ancoraggio più efficace per l'occupante rispetto al sistema convenzionale a 3 punti; inoltre, alcuni sistemi SRB prevedono anche supporti posturali per aiutare a mantenere il bambino in posizione corretta quando è seduto.

In alcune circostanze, genitori o assistenti potrebbero decidere di lasciare il bambino sulla carrozzina durante il trasporto, grazie al livello di controllo della postura e al comfort garantito dall'assetto della carrozzina.

In queste circostanze, si raccomanda di fare effettuare una valutazione dei rischi da parte dell'assistente sanitario o di altre persone competenti.

13.3 Istruzioni per i sistemi di ritenuta dell'utente:

- Indossare la cintura pelvica bene in basso, contro il bacino, in modo che l'angolo in inclinazione sia compreso tra 30 e 75 gradi rispetto al piano orizzontale.
- Si consiglia di regolarla a un angolo più vicino possibile ai 75°, ma non superiore. (Fig. 13.3 - A).
- Far passare la cintura sulla parte superiore del tronco, sopra la spalla e lungo il torace come illustrato, (Fig. 13.3 - A).
- Stringere le cinture di ritenuta il più possibile, assicurando al contempo il comfort dell'utente.
- Assicurarsi che le cinture di ritenuta non si attorciglino durante l'uso.
- Fissare i sistemi di ritenuta al montante "B" del veicolo e assicurarsi che tra le cinture e il corpo non vi siano componenti della carrozzina, come braccioli o ruote, (Fig. 13.3 - B).
- Il simbolo di ancoraggio (Fig. 13.4) sul telaio della carrozzina indica la posizione dove devono essere applicate le cinghie di ritenuta. Si trovano nella parte anteriore (Fig. 13.5) e posteriore (Fig. 13.6) della base della carrozzina. Applicare prima le cinghie anteriori e, quindi, quelle posteriori. Tendere le cinghie per fissare la carrozzina.



ATTENZIONE!

Fig. 13.3

- A** Le cinture del sistema di ritenuta devono essere a contatto delle spalle, del torace e del bacino. I supporti pelvici devono essere posizionati in corrispondenza della parte inferiore del bacino, vicino alla giunzione tra la coscia e l'addome.
- B** Le cinture del sistema di ritenuta non devono trattenute lontano dal corpo da componenti della carrozzina quali braccioli, ruote ecc.

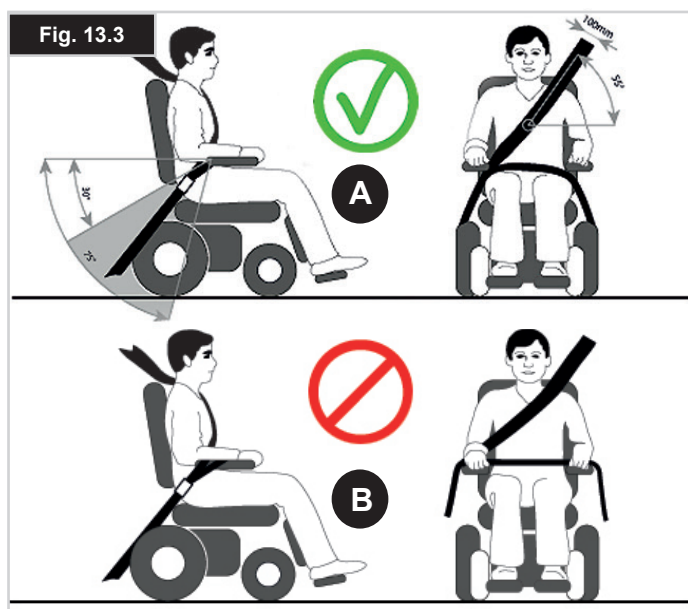


Fig. 13.4



13.4 Posizionamento delle cinghie di ancoraggio:

Fare riferimento alle Figg., (13.7 - 13.8).

Staffe di ancoraggio anteriori:

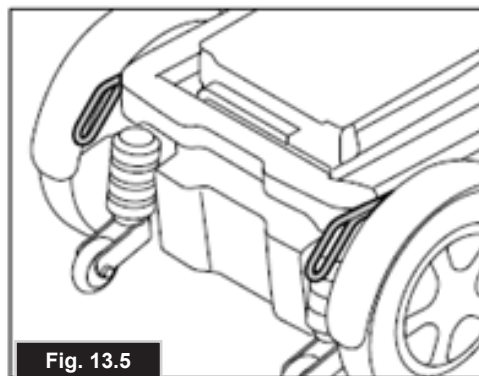


Fig. 13.5

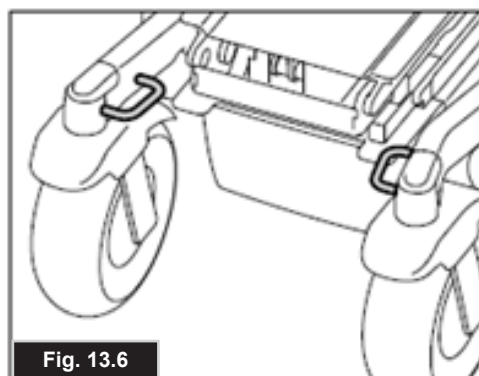
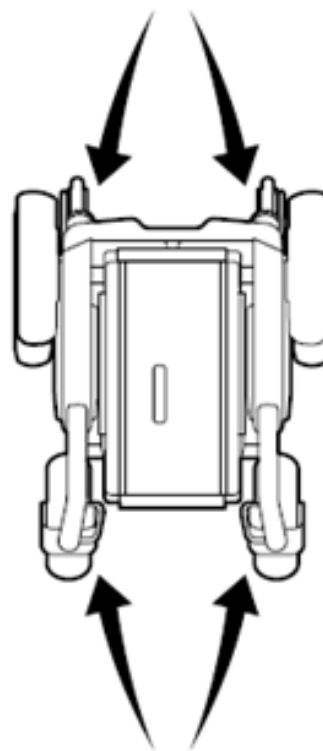


Fig. 13.6

Staffe di ancoraggio posteriori:

13.5 Uso della carrozzina in treno:

Se si desidera utilizzare la carrozzina in treno, prima di intraprendere il viaggio si raccomanda di contattare le Ferrovie. Le carrozze ferroviarie sono dotate di aree destinate alle carrozzine che consentono all'utente di rimanere seduto nella carrozzina durante il viaggio.

Quando si programma un viaggio in treno, verificare con l'operatore ferroviario la disponibilità di accessi adeguati che consentano di accedere e scendere dalle carrozze ferroviarie, che le stesse prevedano le aree per le carrozzine e che l'accesso ai marciapiedi non presenti problemi. Si raccomanda di verificare con l'operatore ferroviario che l'accesso al treno sia adeguato al peso combinato della carrozzina e dell'occupante, che le rampe di accesso non abbiano un'inclinazione superiore a quella massima di sicurezza prevista per la carrozzina, che eventuali gradini abbiano un'altezza non superiore a quella massima affrontabile dalla carrozzina e che l'area di accesso al treno, e quelle all'interno delle carrozze, prevedano uno spazio di manovra sufficiente.

La maggior parte degli operatori ferroviari sarà in grado di fornire assistenza, sempre che questa venga richiesta in anticipo. Quando si programma il viaggio, e prima di contattare l'operatore ferroviario, si raccomanda di tenere a portata di mano il Manuale d'uso.

13.6 Altri requisiti di trasporto:

La carrozzina potrà essere trasportata su strada, su ferrovia, per mare o su aerei come bagaglio.

Prima di partire per un viaggio, mettersi in contatto con il vettore o con l'operatore di viaggio. Potrebbe essere necessario fornire alcune informazioni relative alla carrozzina, per es., il suo peso e la sue dimensioni di ingombro. Queste informazioni sono riportate nelle specifiche tecniche della Sezione 15.1.

Quando viene trasportata su strada, come bagaglio, la carrozzina dovrà essere bloccata per evitare movimenti imprevisti che potrebbero coinvolgere gli altri passeggeri del veicolo in caso di frenata improvvisa, oppure dovrà essere sistemata nel bagagliaio. Per fissare la carrozzina applicare alle staffe di ancoraggio anteriori e posteriori precedentemente indicate gli appropriati sistemi di fissaggio.



AVVERTENZA!

Non rimanere seduti sulla carrozzina quando viene trasportata come bagaglio.

13.7 Requisiti di spedizione speciali:

La carrozzina può essere trasportata in auto, in treno, in nave o in aereo. Le batterie sono conformi alle disposizioni IATA.



ATTENZIONE!

Prima di partire per un viaggio, rivolgersi al vettore appropriato. L'agenzia viaggi sarà in grado di dare informazioni su requisiti e istruzioni speciali.

- Verificare che le parti rimovibili siano fissate alla carrozzina oppure imballate separatamente ed etichettate in modo che non vengano smarrite durante le operazioni di carico/scarico.
- Portare con sé questo manuale.
- Portare con sé il manuale d'uso R-net.

Il vettore dovrà fare riferimento alle seguenti sezioni:

- Come bloccare/sbloccare il joystick (Sezione 4.32 Manuale per d'uso R-Net).
- Come scollegare le batterie, (Sezione 12.1).
- Come scollegare il blocco motore, (Sezione 5.2).

13.8 Immagazzinaggio a medio o lungo termine:

Quando si desidera riporre la carrozzina per lunghi periodi di tempo (oltre una settimana), seguire queste semplici istruzioni:

Caricare completamente la carrozzina per almeno 24 ore. Scollegare le batterie o il pacco batterie.



AVVERTENZA!

- Non riporre mai la carrozzina:
- all'esterno.
- alla luce diretta del sole (le parti in plastica potrebbero sbiadire).
- vicino ad una fonte di calore diretta.
- in un ambiente umido.
- in un ambiente freddo.
- con le batterie/scatola batterie collegate (anche se la centralina è spenta).

In questo modo il rischio di scarica completa e di danno alle batterie verrà ridotto.

Prima di riutilizzare la carrozzina ricollegare le batterie/il pacco batterie e caricare la carrozzina per almeno 24 ore.

14.0 Manutenzione e pulizia

⚠ATTENZIONE!

Al fine di assicurare le prestazioni ottimali della carrozzina, è importante che vengano rispettati scrupolosamente i programmi per la manutenzione e che la carrozzina venga pulita regolarmente.

14.1 Manutenzione e pressione delle gomme

14.1.1 Pressione degli pneumatici

⚠ATTENZIONE!

Se la carrozzina è dotata di pneumatici, è importante controllarne regolarmente la pressione e assicurarsi che non presentino segni di logorio.

La pressione corretta per le ruote posteriori e anteriori è compresa tra il valore minimo 137 kPa (20 psi, 1,37 bar) e il valore massimo 241 kPa (35 psi, 2,41 bar). Si veda quanto riportato sul bordo dello pneumatico.

La pressione va regolata a seconda del peso dell'utente.

NOTA: È importante che la pressione sia la stessa per le due ruote anteriori e la stessa per le due ruote posteriori. Il metodo più sicuro per gonfiare gli pneumatici della carrozzina consiste nell'usare una pompa a mano. È possibile controllare la pressione con un manometro standard per veicoli a motore.

⚠ATTENZIONE!

- Non gonfiare gli pneumatici oltre la pressione massima consentita.
- Usare sempre la pompa fornita con la carrozzina.
- Non usare mai una pompa ad aria compressa.

14.1.2 Logorio degli pneumatici

Quando si esaminano gli pneumatici per assicurarsi che non presentino segni di logorio, cercare parti consunte, tagli e controllare che il battistrada non sia consumato. Se il battistrada fosse completamente consumato, è necessario cambiare gli pneumatici, (Fig. 14.1).



14.2 Riparazione dello pneumatico della ruota motrice

Per rimuovere lo pneumatico:

Vedere le fotografie qui di seguito e alla pagina seguente.

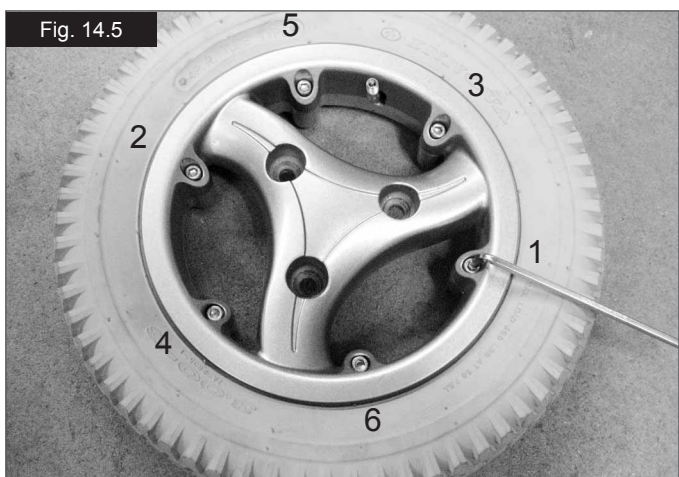
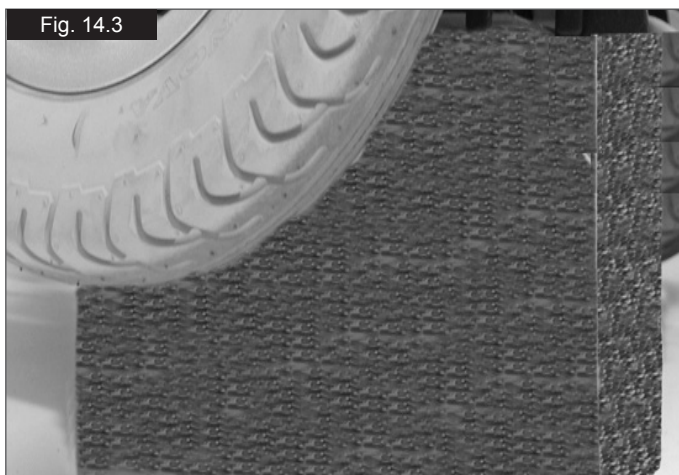
- Allentare i 3 bulloni a testa cava con una chiave esagonale da 8,0 mm, (Fig. 14.2).
- Sollevare la ruota con il cric e sostenerla con dei blocchi, (Fig. 14.3).
- Rimuovere i 3 bulloni ed estrarre la ruota dal cerchione.
- Togliere il tappo della valvola e lasciare uscire l'aria dallo pneumatico premendo leggermente sul perno della valvola con un cacciavite piccolo, (Fig. 14.4).
- Vi sono 6 viti sul cerchione che devono essere allentate/strette nell'ordine indicato, (Fig. 14.5).
- Estrarre e stringere le viti usando una chiave esagonale da 5,0 mm. (Fig. 14.5).
- Sollevare e togliere il cerchione interno dal bordo dello pneumatico (Fig. 14.6).
- Staccare lo pneumatico e la camera d'aria dal cerchione esterno, (Fig. 14.7).
- Con cautela, afferrare la camera interna appena dietro la valvola.
- Estrarre con attenzione la camera d'aria dello pneumatico, (Fig. 14.8).
- Controllare che tutte le parti siano ben pulite prima di rimontarle, (Fig. 14.9).

Per rimontarlo

- Sistemare la camera d'aria nello pneumatico e appoggiarla sul cerchione esterno
- con la valvola allineata con l'intaglio del cerchione.
- Assicurarsi che la valvola sia posizionata verso l'esterno.
- Sistemare il cerchione interno sopra il copertone, la camera d'aria e il cerchione esterno.
- Allineare l'intaglio in modo che sia posto al di sopra della valvola e in linea con l'intaglio del cerchione esterno, (Fig. 14.10).
- Controllare che le viti di montaggio siano in linea con entrambi i cerchioni.
- Stringere i bulloni nell'ordine mostrato in Fig. 14.5, facendo attenzione a non pizzicare la camera d'aria.
- Gonfiare lentamente alla pressione indicata nella sezione 14.1.1.
- Riposizionare la ruota nell'albero motore e fissarla saldamente con i 3 bulloni, applicando una coppia di serraggio di 47 Nm.

Per gli pneumatici pieni l'ordine è lo stesso; tralasciare i riferimenti alla camera d'aria interna e alla valvola.





14.3 Rimozione della ruota anteriore.

Prendere nota della posizione della ruota e del foro usato per il montaggio. Assicurarsi che entrambe le ruote anteriori siano montate nella stessa posizione.

- Usare una chiave esagonale da 5,0 mm per togliere i 2 dadi dell'asse, (Fig. 14.11).
- Rimuovere i distanziatori e il perno centrali, (Fig. 14.12).

Per gli pneumatici,

- lasciare uscire l'aria.
- Svitare i 3 dadi del mozzo, (Fig. 14.13).
- Estrarre i mozzi, (Fig. 14.14).
- Estrarre con attenzione la camera d'aria dallo pneumatico, (Fig. 14.15)
- I dadi del mozzo vanno rimontati con una coppia di serraggio di 15-20 Nm.

⚠ AVVERTENZA!

Quando viene rimontato, utilizzare sempre un dado nyloc nuovo.

Fig. 14.13



Fig. 14.14



Fig. 14.11

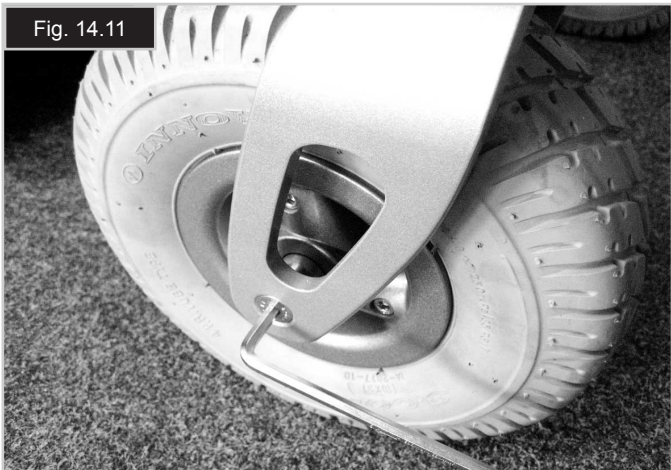


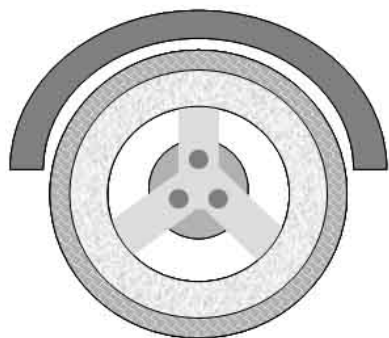
Fig. 14.12



Fig. 14.15



Fig. 14.16



Knobbly

OR



V-Groove

3.00 – 8 in.



FWD/RWD = 2.8/2.5 x 4 in, OR 3.00 x 4in.

MWD = 6 x 2in



14.4 Pulizia della carrozzina

Pulire la carrozzina una volta alla settimana con un panno leggermente umido, non bagnato, e spolverare l'area intorno ai motori per eliminare la polvere e la lanugine accumulate.

ATTENZIONE!

- Asciugare accuratamente qualsiasi parte della carrozzina che possa bagnarsi durante le operazioni di pulizia, o a causa di utilizzo in un ambiente bagnato o umido.

AVVERTENZA!

- Se più persone usano la carrozzina, pulire accuratamente i comandi per evitare che vengano trasmesse infezioni tra utenti.

14.4.1 Pulizia e ispezione della seduta

AVVERTENZA!

- Se il rivestimento presenta strappi, ammaccature, segni di logorio o si è allentato in particolare in prossimità dei tubi, si rischia di compromettere la postura o ridurre i livelli di comfort e di sollievo dalla pressione.

Istruzioni per la pulizia del sedile:

Tutte le parti delle fodere possono essere lavate con un detergente per lavaggio delicato a 40°C. Le fodere possono essere centrifugate, ma non devono essere asciugate in asciugatrice. Tutte le parti delle fodere possono essere rimosse indipendentemente l'una dall'altra e lavate separatamente. Estrarre gli inserti in materiale espanso prima del lavaggio e allacciare le chiusure in velcro.

Se il rivestimento non può essere rimosso, pulirlo regolarmente per impedire accumuli o sporcizia. Pulire con un panno inumidito con acqua e sapone. È possibile utilizzare prodotti disinfettanti diluiti secondo le istruzioni del produttore. Dopo la pulizia sciacquare ed asciugare accuratamente la carrozzina.

Istruzioni di pulizia per la seduta Jay/Jay Comfort:

Pulire regolarmente per evitare l'accumulo di sporco. Pulire con un panno umido insaponato e risciacquare bene con acqua pulita. Asciugare bene la superficie. Per rimuovere lo sporco ostinato si può lavare con acqua e sapone usando una spazzola morbida. Dopo l'uso, verificare che le superfici siano ben risciacquate ed asciugate.

Qualsiasi traccia di colorante chimico, ad esempio inchiostro, coloranti alimentari o di abiti, va eliminata immediatamente, in modo da evitare macchie permanenti.

Misure igieniche prima di riutilizzare la carrozzina:

La carrozzina deve essere preparata con attenzione prima di essere riutilizzata. Tutte le superfici che vengono a contatto con l'utente devono essere trattate con un disinfettante spray. A tale scopo, utilizzare un appropriato disinfettante rapido ad alcol per prodotti o dispositivi medici.

Attenersi alle istruzioni del fabbricante per l'uso del disinfettante utilizzato.

ATTENZIONE!

- Non utilizzare solventi, candeggianti, abrasivi, detergenti sintetici, cere lucidanti o vapore.
- Si possono usare disinfettanti diluiti come specificato dal loro produttore.
- Dopo la pulizia sciacquare ed asciugare accuratamente la carrozzina.

Istruzioni per la pulizia di tutti i modelli incluso Recaro

ATTENZIONE!

- Rimuovere le macchie sulla seduta il più presto possibile.
- Dopo un lungo periodo d'utilizzo, pulire la fodera della seduta con un detergente a schiuma secca comune disponibile in commercio.
- Pulire sempre tutta la superficie, e non solamente punti isolati, in modo da evitare la formazione di spiacevoli aloni. Più tempo passa, più difficile sarà rimuovere le macchie.
- Evitare lo strofinamento vigoroso con soluzioni acquose poiché può rendere ruvido il tessuto della fodera.
- Le macchie di sporco (ad es. birra, sangue, coca-cola, vino rosso, ecc.) devono essere rimosse preferibilmente con detergenti a schiuma secca o con un detergente delicato.
- Per il trattamento delle fodere, seguire le relative istruzioni per l'uso.
- Lasciare asciugare le fodere per almeno 48 ore dopo la pulizia con detergenti a schiuma.
- Per pulire le macchie di unto (ad es. penna a sfera, rossetto, gomma da masticare, ecc.) usare uno smacchiatore. Strofinare delicatamente solamente sopra il punto sporco sulla superficie con un panno pulito impregnato di smacchiatore.
- Utilizzare solamente una quantità molto piccola di smacchiatore.
- Fare dapprima una prova su una superficie piccola e poco visibile.
- Il materiale del rivestimento in stoffa non deve essere saturato, poiché in questo caso lo smacchiatore può attaccarlo e distruggerlo.
- Non pulire la carrozzina con getti d'acqua o idropulitrici.

AVVERTENZA!

- Leggere sempre l'etichetta delle sostanze detergenti per uso commerciale o domestico.
- Seguire attentamente le istruzioni.

Informazioni generali sulla pulizia

Pulire tutte le parti / gli accessori, come i vassoi ribaltabili, con un panno umido.

Pulire tutti i supporti laterali, appoggiatesta, braccioli, protezioni laterali, appoggiapolpacci, cinture addominali e ginocchiere con un panno umido.

14.4.2 Pulizia dei comandi

Se i comandi della carrozzina si sporcano, pulirli con un panno umido e un disinfettante diluito.



Se più persone usano la carrozzina, assicurarsi di pulire i comandi per evitare il trasmettersi di infezioni.

Comandi speciali



- Verificare che le schede wafer, i joystick (tutte le varianti), i comandi a testa e gli interruttori (tutte le varianti) siano puliti con un disinfettante blando e un panno per evitare la possibilità di infezioni incrociate. Dopo averlo staccato dalla carrozzina, lavare regolarmente il sistema a soffio ed il tubo, per garantire pulizia e funzionalità.
- Verificare che il comando sia spento prima della pulizia.

14.5 Manutenzione luci



La manutenzione di luci e frecce è un'operazione fondamentale per la sicurezza. Se il sistema delle luci e delle frecce rileva un errore, contattare il rivenditore Sunrise Medical.

Tutte le luci e le frecce sono a LED a bassa energia e non richiedono manutenzione. Non sono usate lampadine a incandescenza. L'elevata affidabilità di queste lampadine ne rende la rottura altamente improbabile in condizioni di uso normale. In caso di malfunzionamento (per esempio conseguente a un urto), sostituire completamente il gruppo luci danneggiato. Non è possibile sostituire i singoli LED.



si raccomanda l'utilizzo esclusivamente di pezzi di ricambio autorizzati Sunrise Medical.

NOTA: Tenere presente che tutti i circuiti di illuminazione sono protetti elettronicamente. In caso di corto circuito, la corrente viene ridotta. Dopo che il guasto è stato risolto, il sistema si resetta automaticamente.

14.6 Collegamenti elettrici



Non cercare di sostituire o riparare i collegamenti della batteria o dell'unità di controllo. I collegamenti alla batteria/ unità di controllo devono essere riparati/sostituiti da un rivenditore Sunrise Medical autorizzato.

Quando si esaminano visivamente i collegamenti elettrici, prestare attenzione ai collegamenti delle batterie, al collegamento delle batterie ai cavi di alimentazione e alle prese del joystick, alla centralina di controllo, ai fanali e agli indicatori di direzione.

Se si ritiene che vi sia un problema:

- Spegner la centralina.
- Interrompere l'uso della carrozzina.
- Contattare immediatamente un rivenditore Sunrise Medical autorizzato.

14.7 Immagazzinaggio

Quando si desidera riporre la carrozzina elettronica per lunghi periodi di tempo (oltre una settimana), prima caricare completamente le batterie, quindi scollegarle per ridurne al minimo la scarica.



AVVERTENZA!

Non riporre la carrozzina alla luce diretta del sole o in un ambiente umido/all'esterno

Alla luce diretta del sole le parti in plastica potrebbero sbiadirsi e le parti metalliche potrebbero surriscaldarsi.

14.8 Tecnici autorizzati Sunrise Medical

L'esame completo annuale deve essere eseguito da un rivenditore autorizzato Sunrise Medical. Per ottenere l'elenco dei rivenditori autorizzati nella zona, contattare il Servizio Clienti di Sunrise Medical:

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva 20, Montale
29122
Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

14.9 Interventi di manutenzione regolari raccomandati

Utensili necessari:

- Caricabatteria
- Pompa per pneumatici
- Panno e disinfettante diluito per la pulizia
- Spazzola metallica
- Vaselina



AVVERTENZA!

Se si hanno dubbi sulla manutenzione della carrozzina, contattare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical.

Controlli quotidiani:

- Con il sistema di comando spento, controllare che il joystick non sia piegato o danneggiato e che torni nella posizione centrale quando viene spinto o rilasciato.
- Controllare la carrozzina, assicurandosi che le pedane, i braccioli ecc. siano posizionati correttamente e ben agganciati alla carrozzina, con i dispositivi di fissaggio ben serrati.
- Assicurarsi che lo schienale sia montato correttamente e regolato.
- Assicurarsi che le manopole dell'interfaccia della seduta siano ben strette e fissate saldamente.
- Assicurarsi che i cuscini siano tutti al loro posto.

Controlli settimanali:

Freno di stazionamento:

Questo test deve essere eseguito su una superficie piana e con almeno un metro di spazio libero intorno alla carrozzina.

- Accendere il sistema di comando.
- Assicurarsi che l'indicatore del livello di carica della batteria rimanga acceso o lampeggi lentamente dopo un secondo.
- Spingere il joystick lentamente in avanti fino a quando non si sentono funzionare i freni di stazionamento.
- La carrozzina potrebbe cominciare a muoversi.
- Rilasciare immediatamente il joystick. I freni di stazionamento devono azionarsi (clic) entro alcuni secondi.
- Ripetere il test altre tre volte, spingendo il joystick lentamente indietro, a sinistra e a destra.

Connettori:

assicurarsi che i connettori siano saldamente collegati.

Cavi:

controllare lo stato di tutti i cavi e connettori per escludere danni.

Protezione del joystick:

Controllare che la protezione in gomma sottile o il rivestimento intorno alla base della barra del joystick non siano danneggiati o lacerati. Eseguire solamente un controllo visivo, non maneggiare la protezione.

Montaggio:

Verificare che tutti i componenti del sistema di controllo siano montati in modo sicuro. Non stringere troppo le viti di fissaggio.



Fare riferimento al manuale di manutenzione per informazioni sulle forze torcenti.

- Accendere il comando e controllare se le luci lampeggiano. Se lampeggiano, significa che il sistema elettronico è guasto. Per l'identificazione dei guasti e delle soluzioni consultare la sezione 8.
- Controllare che tutte le opzioni elettroniche, comprese luci e frecce eventuali, funzionino correttamente.
- Con la seduta in posizione elevata, guidare la carrozzina per assicurarsi che la modalità di "riduzione automatica della velocità" si attivi correttamente, diminuendo quindi la velocità di marcia.
- Provare a guidare la carrozzina utilizzando tutti i profili di guida, per controllare che essi funzionino come indicato.

NOTA: Vedere il piano di manutenzione e ispezione di pagina seguente.

⚠️ AVVERTENZA!

ITALIANO

- Se si hanno dubbi sulle prestazioni della carrozzina, contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.
- Dopo avere eseguito le operazioni di manutenzione o riparazione, assicurarsi che la carrozzina funzioni correttamente prima di usarla.
- L'esame completo, il controllo della sicurezza e la manutenzione devono essere effettuati da un tecnico autorizzato Sunrise Medical almeno una volta all'anno.
- Tutti i dispositivi di fissaggio devono essere sostituiti con dispositivi equivalenti di lunghezza, resistenza alla trazione e materiali adeguati.
- Quando si sostituiscono dadi autobloccanti, o dadi/viti prigioniere fissate con una soluzione di bloccaggio della filettatura, accertarsi di applicare una soluzione di bloccaggio della filettatura anche al nuovo dispositivo di fissaggio.
- Controllare che tutte le fascette di Velcro aderiscano correttamente quando le si preme una contro l'altra.
- Assicurarsi che il Velcro non sia sporco di lanugine, capelli ecc. e, se necessario, rimuoverli. Questo tipo di sporco può influire sulla capacità di aderenza.

Programma per i controlli e per la manutenzione	Ogni giorno *	Ogni settimana	Mensile	Ogni tre mesi	Una volta all'anno
Controllare la spia del livello di carica della batteria e, se necessario, ricaricare	✱				
Controllare che il joystick non sia piegato o danneggiato	✱				
Assicurarsi che tutte le parti e tutti i gruppi siano ben fissati.	✱				
Controllare che la cintura pelvica non sia logora ed assicurarsi che la fibbia funzioni correttamente	✱				
Controllare il freno motore	✱				
Controllare lo stato degli pneumatici e i dispositivi di fissaggio delle ruote.	✱				
Assicurarsi che le luci e le frecce (se presenti) funzionino correttamente e che siano pulite	✱				
Assicurarsi che i cavi e i connettori siano tutti in buono stato e ordinati e non siano di intralcio	✱				
Controllare che il rivestimento, la seduta, l'appoggiatesta, le imbottiture dei braccioli e quelle dei polpacci non presentino segni di logorio.	✱				
Controllare che tutti i dadi, i bulloni, le viti e i dispositivi di fissaggio non siano danneggiati o troppo tesi. Per assistenza, contattare il rivenditore autorizzato.	✱				
Pulire il rivestimento della carrozzina		✱			
Controllare il corretto funzionamento del blocco di sicurezza dei supporti delle ruote piroettanti anteriori.			✱		
Controllare che i morsetti delle batterie siano fissati bene, ecc				✱	
L'esame completo, il controllo della sicurezza e la manutenzione devono essere effettuati da un tecnico autorizzato Sunrise Medical					✱

✱ Controlli quotidiani = da eseguire sempre prima di usare la carrozzina

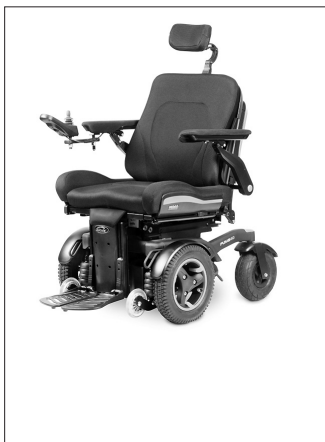
15.0 Scheda delle specifiche tecniche (EN 12184 e ISO 7176-15)

 Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
Paesi Bassi
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu (International).

Temperatura di esercizio: da -25°C a 50°C
Temperatura di immagazzinaggio: da -40°C a 65°C
Resistenza all'umidità: IPX4
Nessuna restrizione sull'umidità o la pressione atmosferica.

ITALIANO

15.1 Modello: Quickie Puma 40 Sedeo Ergo



Portata massima (testata):
160 kg

La carrozzina Quickie Puma 40 Sedeo Ergo è conforme ai seguenti standard:

a) Requisiti e norme per la resistenza statica, resistenza all'urto e all'usura (ISO 7176-8)

b) sistemi di alimentazione e controllo per carrozzine elettroniche: requisiti e norme (ISO 7176-14)

c) test climatico conforme allo standard ISO 7176-9

d) requisiti di resistenza all'inflammabilità conformi allo standard ISO 7176-16.

ISO 7176-15	Min.	Max.	Note
Lunghezza totale (con pedana)	1180 mm		Con prolunghe da 50 mm
Larghezza totale	665 mm		Senza luci e con luci
Lunghezza carrozzina piegata	N/A	N/A	Carrozzina non pieghevole
Altezza carrozzina piegata	N/A	N/A	Carrozzina non pieghevole
Peso totale (con batterie)		188 kg	Min. = La config. più leggera senza modulo della seduta Max. = Config. più pesante
Peso della parte più pesante		145 kg	Carrozzina senza batterie
Stabilità statica in discesa	-	9°	0°/0° reclinazione e altezza max. seduta Non con unità Balle
Stabilità statica in salita	-	9°	9°/12° reclinazione e altezza max. seduta Non con unità Balle
Stabilità statica laterale	-	9°	0°/0° reclinazione e altezza max. seduta
Consumo elettrico (autonomia massima)		35 km	a seconda del terreno, della velocità e del peso dell'utente.
Stabilità dinamica in salita		10°	
Superamento ostacoli		60 mm	100 kg (75 mm a 160 kg)
Velocità massima in avanti	6 km/h	13 km/h	
Distanza minima di frenata alla massima velocità		3,100 mm	A seconda della programmazione
Angolo del piano della seduta	0°	50°	Opzione elettrica
Profondità effettiva della seduta	400 mm	560 mm	
Larghezza effettiva della seduta	400 mm	560 mm	
Altezza anteriore della seduta.	420 mm	480 mm	Con un angolo seduta di 0°
Angolo dello schienale	0°	85°	Elettronico
Altezza schienale	560 mm	700 mm	A seconda dell'opzione scelta e della lunghezza dei montanti della seduta
Distanza dagli appoggiatesta alla seduta	340 mm	520 mm	
Angolo anteriore del telaio	0°	90°	
Distanza dal bracciolo alla seduta	240 mm	340 mm	Con il cuscino standard
Posizione anteriore della struttura del bracciolo	260 mm	560 mm	
Diametro corrimano	N/A	N/A	Carrozzina non manuale
Posizione orizzontale dell'asse	N/A	N/A	Carrozzina non manuale
Raggio di sterzata minimo	630 mm		
Peso del manichino del test		160 kg	
EN 12184	MIN.	MAX.	Note
Altezza massima del marciapiede		60 mm	
Distanza da terra		75 mm	
Raggio di sterzata		1100 mm	
Spazio per inversione		1000 mm	
Forza da applicare sul controllo della velocità		1,5 N	
Forza da applicare sul controllo di direzione		1,5 N	
Intervallo degli interruttori a pressione	-6,9 kPa	+6,9 kPa	Rispetto alla pressione atmosferica (da -1,0 a +1,0 PSI)
Forza da applicare sugli interruttori a pressione (soffio)	N/A	N/A	Programmabile
Forza da applicare sugli interruttori a pressione (aspirazione)	N/A	N/A	Programmabile
Risoluzione pressione	0,1		
Dimensioni tubo pressione (diametro esterno)	0,15 pollici		

16.0 Documento di manutenzione

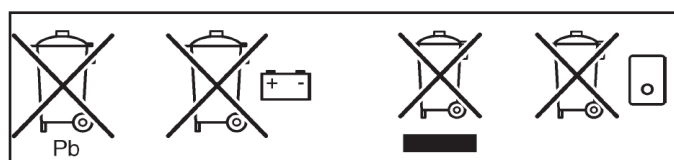
Questa sezione serve per aiutare l'utente a mantenere un documento scritto della manutenzione o delle riparazioni eseguite sulla carrozzina. Se si dovesse decidere di vendere o di cambiare il veicolo in futuro, questo documento sarà molto utile. Anche il tecnico autorizzato beneficerà di tale documento e questo manuale deve accompagnare la carrozzina quando viene sottoposto a manutenzione o riparazioni. Il tecnico completerà questa sezione e riconsegnerà il manuale insieme alla carrozzina. Tutte le nostre carrozzine e le carrozzine elettroniche vengono sottoposte a rigorose prove per garantirne la conformità ai nostri requisiti di comfort, di sicurezza e di durata.

Il nostro successo si basa su solide tradizioni di qualità, un ottimo rapporto qualità/prezzo e un genuino interesse per i clienti. Siamo fieri di progettare e sviluppare i prodotti più innovativi e ci impegniamo ad offrire un eccellente servizio di assistenza alla clientela sia durante che dopo la vendita.

17.0 Smaltimento

Secondo il simbolo riportato di seguito è necessario smaltire il prodotto conformemente alle leggi e alle regole vigenti, separatamente dai rifiuti normali. Per smaltire il prodotto, portarlo al punto di raccolta designato dalle autorità locali. La raccolta separata e il riciclaggio del prodotto al momento dello smaltimento contribuiranno a preservare le risorse naturali. Accertarsi che il prodotto venga riciclato in maniera ecologica.

Assicurarsi di essere il proprietario legale del prodotto prima di disporne lo smaltimento secondo le raccomandazioni riportate sopra e conformemente ai requisiti nazionali vigenti.



Modello					Numero di serie				
Anno	1	2	3	4	Anno	1	2	3	4
Data					Data				
Centralina					Telaio				
Interruttore ON/OFF					Condizione				
Spina di uscita					Sterzo				
Joystick					Rivestimento				
Freni					Seduta				
Configurazione programmabile					Schienale				
Batterie					Braccioli				
Livello					Componenti elettronici				
Connessioni					Condizione del cablaggio				
Livello di scarica delle batterie					Connessioni				
Ruote					Collaudo				
Logorio					In avanti				
Pressione					Retromarcia				
Cuscinetti					Arresto di emergenza				
Dadi delle ruote					Svolta a sinistra				
Motori					Svolta a destra				
Cavi elettrici					Pendio in su/in giù				
Connessioni					Superamento di un ostacolo				
Rumore					Freno di stazionamento				
Freni					NOTA: usare solo parti di ricambio Sunrise Medical per la manutenzione e la riparazione				
Spazzole									

Firma e timbro del rivenditore:

Firma e timbro del rivenditore:



Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
Faks: +47 66 96 38 80
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Box 9232
400 95 Göteborg
Sweden
Tel: +46 (0)31 748 37 00
Fax: +46 (0)31 748 37 37
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
625 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical ApS
Park Allé 289 G
DK-2605 Brøndby
Tlf. 70 22 43 49
Email: info@sunrisemedical.dk
www.SunriseMedical.dk

Sunrise Medical Pty. Ltd.
6 Healey Circuit, Huntingwood, NSW
2148,
Australia
Phone: 9678 6600,
Orders Fax: 9678 6655,
Admin Fax: 9831 2244.
Australia
www.sunrisemedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu (International)

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr



CE

